www.gottfrieding.de

BÜRGERBRIEF

Dezember 2023 / Nummer 38

Gottfrieding

Lebenswert für alle Generationen

GEMEINDE
GOTTFRIEDING

Wichtiges .... Schnell gefunden!

Abfallentsorgung S. 81
Abwassernetz S. 35, 176
Abfuhrkalender S. 90
Archiv S. 183
Arnstorfer Tafel 76
Ausweisdokumente S. 27
Baulandpolitik S. 175
Bürgerservice-Portal S. 13
Busfahrpläne S. 64
Caritas u. Hilfsdienste S. 68
Dank und Schlussworte S. 184
DINGO S. 61
Ehrungen S. 133
Einwohnerstatistik S. 20
Energieberatung S. 60
Erdgasversorgung S. 58
Externe Ansprechpartner S. 50
FC Gottfrieding S. 155
Ferienprogramm S. 116
Feuerwehren S. 142
Finanzbericht S. 21
Freizeitgestaltung S. 102
Friedhöfe S. 45
Gemeinderat S. 4
Grund- und Mittelschule S. 108
Hundebesitzer S. 33
Johanniter-Kinderhaus S. 105
Jubilare S. 18
Kanzlei S. 8
Krisendienst S. 72
LanDi S. 63
Pfarrei St. Stephanus S. 119
Ratgeber im Trauerfall S. 40
Rathaus-Wegweiser S. 9
Rentenantrag S. 47
Rückblick auf das Gemeindeleben S. 132
Sauberhalten von Verkehrsflächen S. 29
Senioren S. 128
Stromversorgung S. 57
Telekommunikation S. 57
Unsere Vereine S. 165
Veranstaltungskalender S. 96
Vereine und Vereinigungen S. 91
Verwaltungsgemeinschaft S. 179
VHS S. 104
Wasserversorgung S. 54
Wohnraumförderung S. 58
Würdenträger S. 14

Eisskulptur am Gemeindweiher. (Foto Fred Gruber)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch in diesem Jahr setzen wir unsere Tradition fort und dürfen Ihnen im gemeindlichen Bürgerbrief einen Überblick über das abgelaufene Jahr und zugleich ein Nachschlagewerk anbieten, in dem Sie die wichtigsten Anlaufstellen genannt bekommen. Als Wegweiser und Ratgeber für die verschiedensten Belange des täglichen Lebens ist der Bürgerbrief zu sehen. Zudem ist es ein Stück Gemeindegeschichte, die wir darin festhalten. Denn unsere Gemeinde ist ein Stück lebendig gestaltete Heimat. Und das alles ist nur durch das Mitwirken vieler Helfer möglich. Aus diesem Grund möchte ich hier allen meinen herzlichen Dank aussprechen, die im kirchlichen, sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde aktiv sind.

Herzliche Grüße - Ihr

Gerald Rost, 1. Bürgermeister
im Namen des Gemeinderates Gottfrieding

Der Gemeinderat 01.05.2020 – 30.04.2026

Der Gemeinderat 01.05.2020 bis 30.04.2026 setzt sich aus 14 Gemeinderatsmitgliedern und dem 1. Bürgermeister zusammen (Gemeinderäte in alphabetischer Reihenfolge):

1. Bürgermeister Gerald Rost, Golding (CSU)

2. Bürgermeister Georg Widbiller, Ottenkofen (CSU)

3. Bürgermeister Günther Meier, Gottfriedingerschwaige (CSU)

Karoline Berg, Gottfriedingerschwaige (SPD)

Evi Flassig-Will, Gottfriedingerschwaige (CSU)

Bianca Forster, Gottfriedingerschwaige (JBG)

Stefan Froschauer,
Gottfriedingerschwaige
(FWG)

Michael Haslbeck,
Unterweilnbach
(CSU)

Andreas Lammer,
Holzhausen
(JBG)

Franz Lammer jun.,
Holzhausen
(FWG)

Markus Meier,
Gottfriedingerschwaige
(JBG)

Josef Prebeck,
Holzhausen
(CSU)

Christian Reif,
Gottfriedingerschwaige
(UWG)

Georg Schmidbauer,
Gottfriedingerschwaige
(Parteilos)

Stefan Ufert,
Gottfrieding
(UWG)

Gemeinschaftsversammlung 01.05.2020 – 30.04.2026

1978 haben sich die beiden Gemeinden Mamming und Gottfrieding zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammengeschlossen. Seitdem arbeitet die Gemeinde Mamming eng mit der Partnergemeinde Gottfrieding in verschiedenen Bereichen zusammen und bestimmte Aufgaben werden geteilt: Es gibt eine gemeinsame Verwaltung. Weiter ist die Verwaltungsgemeinschaft Mamming Träger der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding. Seit 1990 wird ein gemeinsames Ferienprogramm angeboten und seit 2004 die Aufgabe der Abwasserbeseitigung gemeinsam bewältigt.

Die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Mamming ist das gemeinsame Gremium der zwei Partnergemeinden Mamming und Gottfrieding. Dort werden die Entscheidungen für die oben genannten Aufgaben getroffen. Die Gemeinschaftsversammlung setzt sich aus folgenden neun Mitgliedern des Gemeinderates Mamming und Gottfrieding zusammen:

Gemeinde Gottfrieding:

Gemeinschaftsvorsitzender	
1. Bürgermeister Gerald Rost	Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister
Stefan Froschauer	Vertreterin: Karoline Berg
Markus Meier	Vertreterin: Bianca Forster
Josef Prebeck	Vertreterin: Evi Flassig-Will

Gemeinde Mamming:

stellvertretende Gemeinschaftsvorsitzende	
1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl	Vertreter: Josef Sedlmeier, 2. Bürgermeister
Klaus Pleintinger	Vertreter: Sebastian Dickow
Johann Schmid	Vertreter: Paul Altenbuchner
Ursula Wagner	Vertreterin: Josef Weichselgartner
Peter Widl	Vertreterin: Martina Krieger

Gottfriedinger aktiv in Gremien

Kreistag 01.05.2020 bis 30.04.2026

Kreisrat:
Gerald Rost, 1. Bürgermeister
Manuela Wälischmiller, 3. Landrätin

Zweckverband Wasserversorgung Mittlere Vils

Verbandsvorsitzender:	Gerald Rost, 1. Bürgermeister
Mitglieder der Verbandsversammlung:	
Gerald Rost, 1. Bürgermeister	Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister
Michael Haslbeck	Vertreterin: Evi Flassig-Will
Markus Meier	Vertreter: Andreas Lammer
Mitglied des Werkausschusses:	
Gerald Rost, 1. Bürgermeister	Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister

Wasserservice Daibersdorf GmbH

Aufsichtsratsvorsitzender:
Gerald Rost, 1. Bürgermeister
(jährlich im Wechsel mit Armin Grassinger, 1. Bürgermeister der Stadt Dingolfing)

Gewässerunterhaltungszweckverband Landshut / Kelheim / Dingolfing-Landau

Mitglied der Verbandsversammlung:
Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Kommunale Volkshochschule Dingolfing e.V.

Vertreter in der Mitgliederversammlung:	
Gerald Rost, 1. Bürgermeister	Vertreter: Georg Widbiller, 2. Bürgermeister
Evi Flassig-Will	Vertreterin: Bianca Forster

Jugendbeauftragter der Gemeinde

Andreas Lammer (Vertreter: Franz Lammer)

Seniorenbeauftragte der Gemeinde

Charlotte Dowrtiel

Kanzlei Gottfrieding

Gemeindekanzlei Gottfrieding, Bahnhofstr. 6, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/1204

Öffnungszeiten:

Mittwoch 07.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.30 Uhr
Mittwochs während der Öffnungszeiten wird Ihr Anruf persönlich entgegengenommen. An den anderen Wochentagen werden Sie automatisch an die Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding umgeleitet.

Sprechzeiten des Bürgermeisters:

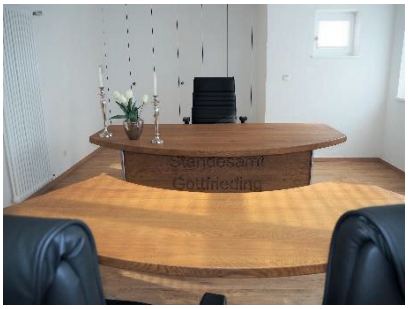
Gerne nehme ich mir für Ihre Anliegen Zeit und stehe für Fragen zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie hierzu einen Termin im Vorzimmer unter Tel. 09955/9311-17 oder unter E-Mail: vg@gottfrieding.de.

Geschichtliches:

Die Geschichte der Gemeinde Gottfrieding reicht weit zurück. So war das Gebiet um Gottfrieding schon in frühester Zeit durchgehend besiedelt. Zeugen dieser frühen Besiedlungen sind die Hügelgräber bei Ottenkofen und Unterweilnbach. Sie stammen aus der Hallstattzeit um etwa 1000 vor Christi. Urkundlich erwähnt wurde Gottfrieding zum ersten Mal im Jahre 902: Bischof Tuto von Regensburg räumte zwei Gutsvätern das Recht auf seine Besitzungen in "Ummelsdorf, Rodunesbach und Guotfriedinga" ein. Gottfrieding (Guotfriedinga) war also mit dem bischöflichen Sitz in Regensburg damals schon verbunden. Aber auch andere Orte im Gemeindegebiet können auf eine lange Geschichte zurückblicken: 927 wurde der Ort Wilpach, das heutige Weilnbach, urkundlich erwähnt. Im 6. Jahrhundert als die Bajuwaren ins Isartal kamen, wurden neue Siedlungen, wie Hackerskofen, Ottenkofen, Frichlkofen, Holzhausen und Daibersdorf gegründet. Als zinspflichtige Hofmark gehörte Gottfrieding im 14. Jahrhundert dem adeligen Herrn Seemann zu Mangern. Im 15. Jahrhundert dem Grafen von Ortenburg und von 1637 bis 1802 dem Zisterzienserkloster Aldersbach. Ab 1803 wurde Gottfrieding als Gemeinde beim Land Bayern geführt.

Beschreibung:

Unter schwarzem Schildhaupt mit zwei silbernen Schrägbalken gespalten von Rot und Silber, vorne ein schräger silberner Gegenzinnenbalken, hinten auf rotem Dreiberg stehend eine gestürzte eingeschweifte rote Spitze.



Rathaus-Wegweiser

Anschrift:

Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding
-Gemeinde Gottfrieding-, Hauptstr. 15, 94437 Mamming

E-Mail Adresse:	vg@gottfrieding.de
Internet:	www.gottfrieding.de
Telefon:	09955/9311-0
Telefax:	09955/9311-75

Öffnungszeiten im Rathaus Mamming:

Montag, Dienstag	07.30 - 12.00 und 13.00 - 16.30 Uhr
Mittwoch	07.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	07.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	07.30 - 11.00 Uhr

Behindertenparkplatz/barrierefreier Eingang Rathaus

Auf der Südseite des Rathauses Mamming (in der Schulgasse) befindet sich ein Behindertenparkplatz. Von dort aus gelangen Sie direkt über den barrierefreien Eingang in das Rathausgebäude. Wir sind Ihnen gerne behilflich!

Ihre Ansprechpartner in der Verwaltung

1. Bürgermeister Gerald Rost

Telefon: 09955/9311-17, E-Mail: vg@gottfrieding.de (über Vorzimmer)

Geschäftsleitung

Alexander Rößler
Telefon: 09955/9311-17, Zimmer 13 (OG), E-Mail: alexander.roessler-vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Zentrale Verwaltungsaufgaben, Organisation des Dienstbetriebes, Baugebiete, Baumaßnahmen, Grundstücksangelegenheiten, Anfragen zu Baugrundstücken, Sitzungsdienst, Ausbildungsleiter

Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung

Romy Damböck
Telefon: 09955/9311-17, Zimmer 14 (OG), E-Mail: romy.damboeck-vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Assistenz der Geschäftsleitung, Terminvereinbarungen, Sitzungsdienst, allgemeine Verwaltungsaufgaben

Bürgerbüro/Einwohnermeldeamt

Sabrina Burghard
Telefon: 09955/9311-11, Zimmer 1 (EG), E-Mail: sabrina.burghard-vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Meldewesen, Reisepässe, Personalausweise, Kinderreisepässe, Gewerbeamt, Fundamt, Fischereischeine, Führungszeugnisse, Briefwahlunterlagen, Beglaubigungen, Parkausweise für Schwerbehinderte, Gestattungen Vereinsfeste, Verkauf Mamminger Gutschein und Müllsäcke, Schlüsselvergabe für öffentliche Gebäude, Empfang und Telefonvermittlung, allgemeiner Parteiverkehr

Franziska Lubienieski (Teilzeit)
Telefon: 09955/9311-10, Zimmer 1 (EG), E-Mail: franziska.lubienieski-vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Meldewesen, Reisepässe, Personalausweise, Kinderreisepässe, Gewerbeamt, Fundamt, Fischereischeine, Führungszeugnisse, Briefwahlunterlagen, Beglaubigungen, Parkausweise für Schwerbehinderte, Gestattungen Vereinsfeste, Verkauf Mamminger Gutschein und Müllsäcke, Empfang und Telefonvermittlung, allgemeiner Parteiverkehr

Bettina Peter (Teilzeit)
Telefon: 09955/9311-29, Zimmer 1 (EG), E-Mail: bettina.peter-vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Meldewesen, Reisepässe, Personalausweise, Kinderreisepässe, Gewerbeamt, Fundamt, Fischereischeine, Führungszeugnisse, Briefwahlunterlagen, Beglaubigungen, Parkausweise für Schwerbehinderte, Gestattungen Vereinsfeste, Verkauf Mamminger Gutschein und Müllsäcke, Empfang und Telefonvermittlung, allgemeiner Parteiverkehr

Standesamt

Telefon: 09955/9311-12, Zimmer 2 (EG), E-Mail: vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Ausstellung von Geburts-, Ehe-, und Sterbeurkunden, Eheschließungen, Vaterschaftsanerkennungen, Namenserklärungen und -änderungen, Kirchenaustritte, Rentenangelegenheiten, Friedhofswesen und Grabplätze, Wahlamt, Briefwahlunterlagen, Ansprechpartner für Datenschutz

Kämmerei

Barbara Hiergeist
Telefon: 09955/9311-15, Zimmer 4 (EG), E-Mail: barbara.hiergeist-vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Finanzverwaltung, Zuschüsse, Vereinsförderung, Schülerbeförderung, Katastrophenschutz, Webauftritt der Gemeinde

Personalstelle

Günther Däullary (Teilzeit)
Telefon: 09955/9311-28, Zimmer 5 (EG), E-Mail: guenther.daeullary-vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Personalwesen

Kasse

Cornelia Vilsmeier
Telefon: 09955/9311-14, Zimmer 3 (EG), E-Mail: cornelia.vilsmeier-vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Kassenführung, Mahnwesen

Karin Ramet (Teilzeit)
Telefon: 09955/9311-14, Zimmer 3 (EG), E-Mail: karin.ramet-vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Mitarbeit Kassenverwaltung

Steuerstelle

Theresa Wieser
Telefon: 09955/9311-18, Zimmer 15 (OG), E-Mail: theresa.wieser-vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, Kanalgebühren, Abwasserabgabe

Bauwesen

Ingrid Werner (Teilzeit)
Telefon: 09955/9311-23, Zimmer 17 (OG), E-Mail: ingrid.werner-vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Bauamt, Anträge rund um das Bauwesen, amtliche Lagepläne für Bauanträge, Hausnummernvergabe, Straßennamenvergabe, Feuerbeschau, Bauhofaufträge, verkehrsrechtliche Anordnungen

Doris Kriener (Teilzeit)
Telefon: 09955/9311-24, Zimmer 17 (OG), E-Mail: doris.kriener-vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Verwaltung kommunaler Baumaßnahmen, Straßenwidmungen, gemeindliche Miet- und Pachtverträge, Liegenschaftsverwaltung,

Hauptverwaltung

Kerstin Ganslmeier-Ziegler
Telefon: 09955/9311-20, Zimmer 16 (OG), E-Mail: kerstin.ganslmeier-ziegler-vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Kanalherstellungsbeiträge, Bauleitplanverfahren (Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Ortsabrundungssatzungen), Satzungen und Verordnungen, Bodenrichtwerte, Feuerwehrwesen, Bürgerbrief, Veranstaltungskalender, EDV-Betreuung, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Wildschäden

Claudia Ramsauer (Teilzeit)
Telefon: 09955/9311-25, Kanzlei Gottfrieding, Dingolfinger Str. 18, 84177 Gottfrieding,
E-Mail: claudia.ramsauer-vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Verwaltung Kläranlage und Kanalnetz, Kanalbestandspläne, Wasserrecht, Sitzungsdienst

Anita Schwinghammer (Teilzeit)
Telefon: 09955/9311-22, Kanzlei Gottfrieding, Dingolfinger Str. 18, 84177 Gottfrieding,
E-Mail: anita.schwinghammer-vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Verwaltung Kläranlage und Kanalnetz, Kanalbestandspläne, Wasserrecht

Registratur und Archiv

Elisabeth Novak (Teilzeit)
Telefon: 09955/9311-19, Zimmer 16 (OG), E-Mail: elisabeth.novak-vg@mamming.de
Zuständigkeiten:
Schriftgutverwaltung, Sammlung historischer Fotos und Unterlagen zur Geschichte der Gemeinde

Milena Winterstetter
Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten im 3. Ausbildungsjahr

Helen Schöpf und Julia Lukas
derzeit in Elternzeit

Weiteres Personal

der Gemeinde Gottfrieding:

Bauhof:	Hermann Oberhofer, Vitaly Platokhin
Reinigungskraft Kanzlei:	Lydia Krüner
Reinigungskraft Leichenhaus:	Angelika Ruhstorfer
Reinigungskraft FFW-Haus Gottfrieding:	Prasse Birgit

der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding:

Kanalnetz und Pumpstationen	Marcel Wagner, Florian Sandner
Hausmeister:	Andreas Karg
(für die Schulen, Turnhallen und Rathäuser in den Gemeinden Mamming und Gottfrieding)	
Schüleraufsicht:	Lydia Krüner, Gertrud Schliebs, Anna Eibauer
Mittagsbetreuung Schule Gottfrieding:	Mitarbeiter von Firma AWO
Mittagsbetreuung Schule Bubach:	Edith Sedlmeier, Marion Ertl, Petra Wagner
Pausenverkauf Schule Mamming:	seit September 2021 beliefert Edeka Ingrid Eberl

Unser Bürgerservice-Portal

Ihr digitaler Weg zu uns ins Rathaus

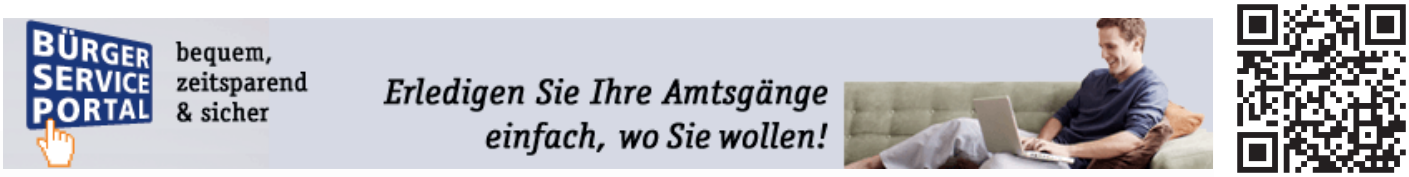
Link: www.buergerserviceportal.de/bayern/vgmamming

Mit dem Bürgerservice-Portal bieten wir Ihnen die Möglichkeit, komfortabel von zu Hause aus Behördengänge bequem online zu erledigen. Die Daten werden direkt an das jeweilige Sachgebiet zur Bearbeitung weitergeleitet. Dabei wird besonders auf die Sicherheit bei der Datenübermittlung geachtet. Sie können bargeldlos zahlen.

Unser Angebot für Sie:

- Ausweis-Statusabfrage
- Antrag Führungszeugnis
- Antrag Auskunft Gewerbezentralregister
- Antrag (erweiterte) Meldebescheinigung
- Antrag Übermittlungssperre
- Antrag Umzug innerhalb der Gemeinde
- Voranzeige einer Anmeldung
- Beantragung Briefwahlunterlagen (nur freigeschaltet bei Wahlen)
- Bürgerauskunft
- Eheurkunde
- Geburtsurkunde
- Lebenspartnerschaftsurkunde
- Sterbeurkunde
- Wohnungsgeberbestätigung
- Wasserzählerablesung
- SEPA- / eSEPA-Mandat
- Meine Meldedaten
- Sicherer Dialog
- Gewerbeanmeldung
- Auskunft aus dem Gewerberegister der Gemeinde
- Abmeldung ins Ausland

Unser Bürgerservice ist auf unterschiedliche Weise nutzbar:
Durch die elektronische Identifikation „eID“ mit einem geeigneten Chipkartenlesegerät, der individuellen PIN und Ihrem neuen Personalausweis können Sie sich im Bürgerservice-Portal rechtssicher legitimieren.
Eine andere Variante ist die Anmeldung mit einem Benutzernamen und einem Passwort. Nach Einrichtung des Bürgerkontos werden die bei einer Nutzung notwendigen persönlichen Daten komfortabel aus Ihrem Bürgerkonto übernommen. Dadurch müssen die persönlichen Daten nur einmalig angegeben werden. Die Online-Dienste finden Sie im Bürgerservice-Portal auf unserer Website www.gottfrieding.de.



Würdenträger der Gemeinde Gottfrieding

	Zeitpunkt der Verleihung
Ehrenbürgerin	
Stierstorfer Anna, Gottfriedingerschwaige	Juni 2015
Altbürgermeisterin	
Stierstorfer Anna, Gottfriedingerschwaige	Juli 1996
Bürgermedaille in Gold der Gemeinde Gottfrieding	
Dowrtiel Wolfgang, Gottfrieding	April 2008
Froschauer Konrad, Gottfrieding	November 2014
Vilsmeier Albert, Gottfriedingerschwaige	November 2014
Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Gottfrieding	
Dobmeier Fritz, Gottfrieding	April 2002
Seidl Sebastian, Frichlkofen	April 2002
Weiterschan Helmut, Gottfriedingerschwaige	April 2002
Ammer Siegfried, Unterweilnbach	April 2002
Roßmeier Josef, Gottfriedingerschwaige	November 2014
Widbiller Georg, Ottenkofen	April 2018
Kommunale Verdienstmedaille in Bronze	
Dowrtiel Wolfgang, Gottfrieding	Oktober 2009
Rost Gerald, Golding	November 2023
Bundesverdienstorden	
Kutschera Gottlieb, Gottfriedingerschwaige	Juni 2005
Dörndorfer Christa, Gottfriedingerschwaige	Dezember 2015
Gäßler Herta, Frichlkofen	Dezember 2020
Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten	
Moniker Josef, Gottfriedingerschwaige	Februar 1998
Heimkirchner Rupert, Hackerskofen	März 2006
Berg Karoline, Gottfriedingerschwaige	März 2007
Augustin Johann, Gottfriedingerschwaige	März 2013
Dowrtiel Charlotte, Gottfrieding	März 2014
Sperka Anita, Gottfriedingerschwaige	Januar 2016
Eckhart Ulrike, Gottfrieding	Februar 2017

Dankurkunde vom Freistaat Bayern für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung

Meier Günther, Gottfriedingerschwaige	September 2021
Schmidbauer Georg, Gottfriedingerschwaige	September 2021
Stierstorfer Josef, Gottfriedingerschwaige	September 2021
Wälischmiller Manuela, Gottfrieding	September 2021

Kulturpreis des Landkreises Dingolfing-Landau

Franz Moosauer	2021

Kommunalpolitisches Engagement gewürdigt

Verleihung der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze.

Sie sind Niederbayerns pulsierendes Herz: die Gemeinden, Städte und Landkreise des Regierungsbezirks. Dass das Herz Niederbayerns so kraftvoll schlägt, ist vor allem auch Ausdruck einer leistungsstarken Kommunalpolitik vor Ort, deren Mitglieder sich mit großer Verbundenheit und Hingabe in den Dienst ihrer Heimat und ihrer Bürgerinnen und Bürger stellen. Für ihr herausragendes kommunalpolitisches Wirken wurde 15 niederbayerischen Persönlichkeiten, darunter langjährige Bürgermeister und Kommunalpolitiker, am Dienstag eine besondere Ehre zuteil. Sie wurden von Regierungspräsident Rainer Haselbeck bei einer Feierstunde in den Stadtsälen Bernlochner mit der „Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze“ ausgezeichnet. Mit ihrem Kommen zollten auch zahlreiche Ehrengäste den Geehrten ihre Anerkennung, darunter der stellvertretende Ministerpräsident Hubert Aiwainger.

„Ich freue mich sehr, heute 15 Persönlichkeiten mit faszinierenden persönlichen und kommunalpolitischen Biographien auszuzeichnen“, eröffnete Regierungspräsident Rainer Haselbeck seine Festrede. Die Geehrten haben sich mit besonderem Engagement und großem Einsatz um die „kommunale Selbstverwaltung“ verdient gemacht. Auch wenn letzterer Begriff schwer greifbar scheint, ist seine Bedeutung umso tiefgreifender, was auch Haselbeck in seiner Rede besonders unterstrich. Denn die kommunale Selbstverwaltung sei fundamental für den demokratischen Staatsaufbau. Die Kommunen seien es, die qua Gesetz die Grundlage des Staates und des demokratischen Lebens bilden und, wie Haselbeck an die Geehrten gerichtet ergänzte, „für die Sie so beispielhaft stehen“. Genau deshalb würdigte der Regierungspräsident diesen besonderen Anlass als „Festtag der Demokratie“. „Sie sind mit Ihrer kommunalpolitischen Arbeit und Lebensleistung vorbildliche Demokraten. Ohne Kommunalpolitiker wie Sie wäre buchstäblich kein Staat zu machen“, betonte der Regierungspräsident.

Er hob die Bedeutung ihres wertvollen Engagements für die Gesellschaft hervor: „Wir brauchen Menschen wie Sie, die sich mit Leidenschaft für die örtliche Gemeinschaft engagieren und das öffentliche Leben aktiv mitgestalten. Sie sind Kummerkasten und Klagemauer, Tröster und Zuhörer, Diskutanten und Entscheider. Sie sind da vor Ort und für die Bürger greifbar. Das ist gelebte Demokratie und zeigt: Sie beginnt in den Städten und Gemeinden, wo nicht über das Leben theorisiert wird, sondern wo es stattfindet. Nirgendwo sonst sind die konkreten Auswirkungen von Entscheidungen so unmittelbar zu spüren wie auf kommunaler Ebene.“ Aus gutem Grund schrieb auch einst der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss: „Gemeinden sind wichtiger als der Staat und das Wichtigste in der Gemeinde sind die Bürger. Gemeinden sind der Ort, an dem die Bürger ihrem Staat in vielfältiger Weise zuallererst begegnen. Hier erleben sie Demokratie unmittelbar und können mitgestalten.“

Den so wichtigen Demokratiegedanken führte der Regierungspräsident auch mit Blick auf die aktuellen Geschehnisse fort, die zunehmend die Verwundbarkeit der demokratischen Prinzipien verdeutlichten: „Es gibt keinen automatischen Schutzschirm für die Demokratie. Der Schutzschirm können nur wir selbst sein – aktive, engagierte Demokraten“, betonte Haselbeck. Den Geehrten zugewandt bekräftigte er: „Sie sind wichtige und tragende Elemente dieses Schutzschirms!“ Diesen freiheitlich demokratischen Rechtsstaat zu hegen, zu pflegen und in bestem Zustand an unsere Kinder und Kindeskinder weiterzugeben, ist dem Regierungspräsidenten zufolge, Verpflichtung und Auftrag zugleich. Er betonte: „Sie sind die Gesichter und Repräsentanten unserer Demokratie vor Ort. Der Freistaat Bayern ist dankbar dafür, dass es Menschen wie Sie gibt. Menschen, die unsere Demokratie leben und mit Leben erfüllen. Menschen, die Verantwortung fürs Gemeinwohl übernehmen. Das ist nicht hoch genug einzuschätzen. Die Kommunale Verdienstmedaille soll eine Auszeichnung und Anerkennung sein für das, was Sie geleistet haben. Sie soll aber auch ein Symbol dafür sein, dass Sie Vorbilder sind“, würdigte Haselbeck die Auszuzeichnenden und dankte ihnen für ihr so wertvolles Engagement für die kommunale Selbstverwaltung.

Zur Kommunalen Verdienstmedaille

Mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Gold, Silber oder Bronze werden Personen gewürdigt, die sich insbesondere durch langjährige Tätigkeit als kommunale Mandatsträger oder in anderen kommunalen Ehrenämtern um die kommunale Selbstverwaltung verdient gemacht haben. Die Kommunale Verdienstmedaille ist eine Auszeichnung des Freistaates Bayern, die jährlich vom Staatsminister des Innern, für Sport und Integration verliehen wird.

Seit mehr als 20 Jahren setzt sich Gerald Rost engagiert für die Belange der Gemeinde Gottfrieding ein. 2002 begann er seine verdienstvolle Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderats. Getragen von dem großen Vertrauen der Bürger, steht er seit 2008 als erster Bürgermeister an der Spitze der Gemeinde Gottfrieding und hat die Entwicklung der Heimatgemeinde seither nachdrücklich vorangetrieben. Die Verbesserung der Lebensgrundlagen der Gemeindebürger und die Erhaltung des bisher Geschaffenen liegt ihm dabei besonders am Herzen. Auch über die Gemeindegrenzen hinaus übernimmt er als Gemeinschaftsvorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Mamming, als stellvertretender Verbandsrat im Zweckverband Sparkasse Straubing-Bogen/Dingolfing-Landau sowie seit 2008 als Kreistagsmitglied des Landkreises Dingolfing-Landau Verantwortung. Seine allseits geschätzte Fachkompetenz und seinen kommunalpolitischen Erfahrungsschatz bringt er dort auch konstruktiv in zahlreichen Ausschüssen und Gremien ein.

Jubilare 2023

(Erhebungszeitraum vom 16.12.2022 bis 15.12.2023; in chronologischer Reihenfolge)

98. Geburtstag
Juliana Zeislmeier
Gertrud Lindenmayer

96. Geburtstag
Maria Leugner

95. Geburtstag
Stefanie Kleparnik

94. Geburtstag
Liselotte Treml
Ida Hehn

93. Geburtstag
Elsa Nachreiner
Lore Lindae
Johanna Piller

92. Geburtstag
Waltraud Brandenburg
Hildegard Kramer
Liselotte Messerklinger
Kreszenz Zettl

91. Geburtstag
Antonie Bauer
Maria Schenk

90. Geburtstag
Josef Frank
Heinrich Retzer
Hubert Stiller
Antonia Bäuml

89. Geburtstag
Therese Müller
Josef Steinberger
Karl Kiemele
Xaver Hofer
Siegfried Beck
Alois Hofer
Georg Rieder
Rosa Roppert

88. Geburtstag
Therese Lammer
Anna Hochheiser
Ernst Hauser
Rosina Hofer
Anna Hermine Solia-Egner
Martha Kiemele
Adolf Wallner
Lieselotte Bruckmeier
Eberhard Eckart
Anna Stierstorfer
Franziska Hackel
Wolfgang Kerscher
Hildegard Pfuhler
Katharina Mittermeier

87. Geburtstag
Maria Meier
Hilda Wallner
Anita Hausbeck
Irmgard Freier
Elisabeth Kragleder
Josef Lunz
Günter Hohdorf
Cäcilia Berger
Theresia Brunner
Erwin Süß
Herta Gäßler
Gottlieb Kutschera
Franz Steinberger
Alfred Klieber
Anna Fleischmann

86. Geburtstag
Pauline Groß
Helga Elbers
Gertrud Linner
Klara Klein
Anneliese Kienast
Josef Lorenz
Josef Ammer
Maria Haag
Anna Zankl
Hildegard Glamsch

86. Geburtstag
Konrad Winterstetter
Marianne Merz
Robert Maisch
Anna Schiwon
Maria Spielbauer
Walter Steiner
Helga Weigl

85. Geburtstag
Anna Mühlbauer
Elisabeth Stiller
Konrad Reicheneder
Elisabeth Bachner
Josef Kerscher
Emma Fuchs
Heinrich Kurtenbach
Georg Zankl
Margarete Schmidt
Siegfried Werner
Rosa Blasi
Sieglinde Hermann
Englbert Himmel
Nina Korniasova

80. Geburtstag
Kunigunde Pätzold
Anita Kreutzmann
Maria Neumeier
Josef Moniker
Irma Kerscher
Waltraud Ammer
Maria Bittner
Erika Rusin
Christine Willis
Günther Rötzl
Elke Warda
Peter Gmeinwieser
Johann Comoretto
Karl Steinbeißer
Kurt Thon
Franz Schütz
Regina Mitterbiller
Erna Rötzl
Wolfgang Dowrtiel

Hochzeitsjubliäen

Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Alfons und Irene Schachtner,
Gottfriedingerschwaige
Karl und Margarete Hoffmann,
Gottfriedingerschwaige
Alexander und Lilly Eberhardt,
Gottfriedingerschwaige
Werner und Gerlinde Fischer,
Gottfriedingerschwaige
Otto und Theresia Ammer,
Gottfriedingerschwaige
Heinz und Margit Schramm,
Gottfriedingerschwaige

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Josef und Waltraud Ammer, Unterweilnbach
Alois und Hildegard Hofer,
Gottfriedingerschwaige
Alfred und Anna Klieber,
Gottfriedingerschwaige
Hans und Rosa Roppert,
Gottfriedingerschwaige

Hinweis: Bitte geben Sie uns Bescheid wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag oder Jubiläum hier abgedruckt wird. Der Bürgermeister oder seine Stellvertreter gratulieren den Bürgern mit einem Geschenk zum 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag jedes Jahr. Das gleiche gilt für Hochzeitsjubiläen bei 50, 60 oder 65 Jahren.

Im Namen aller Gemeindebürger gratuliere ich Ihnen recht herzlich, wünsche Ihnen gute Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr Bürgermeister, Gerald Rost
mit Gemeinderat

Einwohnerstatistik

Einwohnerstand aufgeteilt nach Ortsteilen (Stand: November 2023)

Daibersdorf	20	Holzhausen	12
Frichlkofen	226	Kleinpilberskofen	84
Golding	17	Oberweilnbach	10
Gottfrieding	663	Ottenkofen	35
Gottfriedingerschwaige	1.476	Tichling	57
Hackerskofen	76	Unterweilnbach	62
Hacklberg	4		

Insgesamt 2.742 Einwohner (2.575 Haupt- und 167 Nebenwohnsitze)

Die 2.742 Einwohner gliedern sich wie folgt auf:

Religion

römisch-katholisch	1.1602 Einwohner
evangelisch	163 Einwohner
sonstige/ohne Religion	977 Einwohner

Gewerbebetriebe 213 (Vorjahr 206)

Größe Gemeindegebiet: 27.074.696 m² = 2.707,4696 ha = 27,07 km²

Eheschließungen	7
Geburten	19
Sterbefälle	24

Finanzbericht

Vorbericht zum Haushaltsplan der Gemeinde Gottfrieding für das Haushaltsjahr 2023

Rückblick auf das Haushaltsjahr 2022
Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 wurde am 16.05.2022 vom Gemeinderat in öffentlicher Sitzung beschlossen. Die Haushaltsansätze beliefen sich

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
in Einnahmen und Ausgaben	3.912.301 €	4.088.205 €	8.000.506 €

Kreditaufnahmen waren nicht vorgesehen. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben war auf 1.000.000 Euro festgesetzt.

Die Hebesätze betrugen für	Grundsteuer A	390 v.H.
	Grundsteuer B	390 v.H.
	Gewerbesteuer	390 v.H.

Das Landratsamt Dingolfing-Landau hat mit Schreiben vom 17.08.2022 mitgeteilt, dass die Haushaltssatzung sowie der Haushaltsplan für 2022 rechtsaufsichtlich behandelt wurden.
Die Jahresrechnung 2022 konnte dem Gemeinderat noch nicht vorgelegt werden.

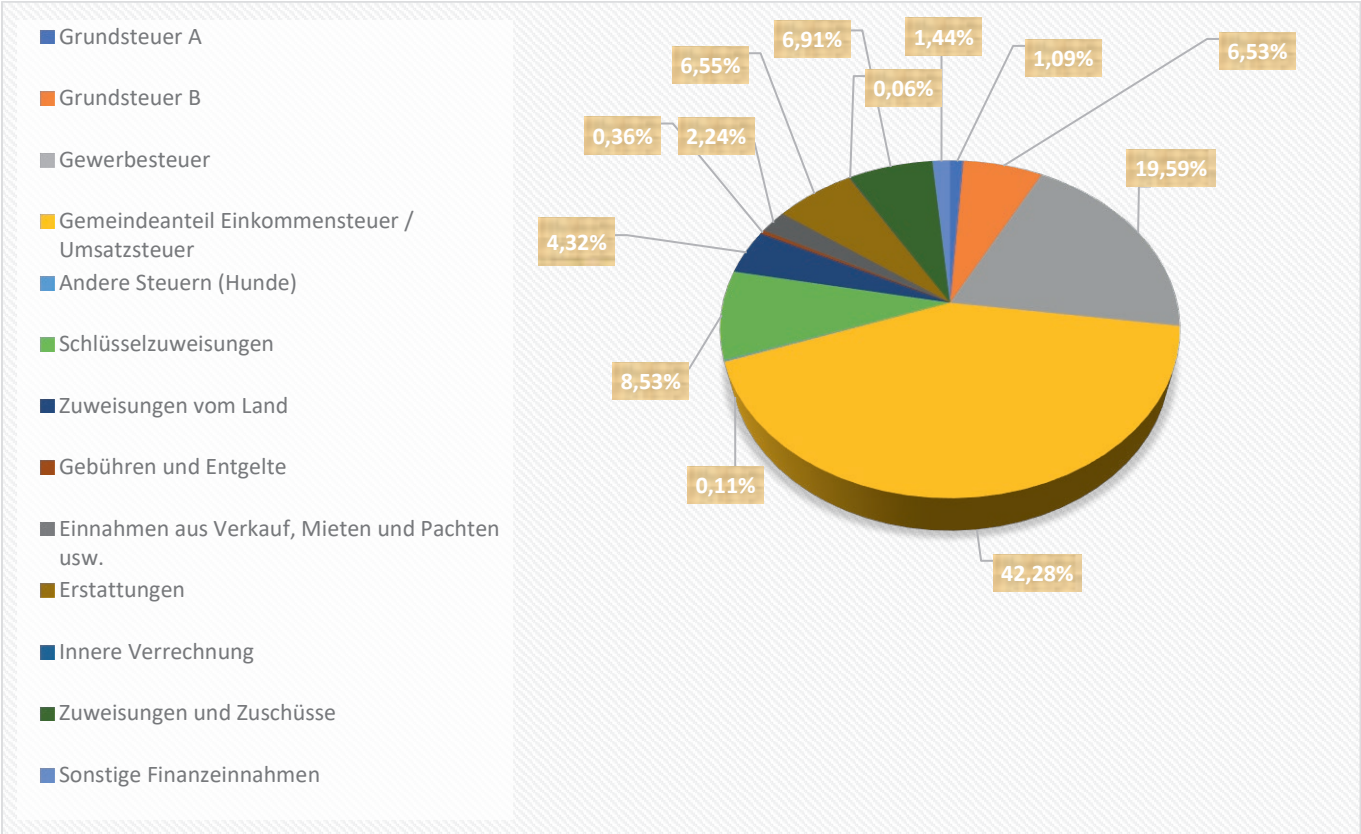
Ausblick auf das Haushaltsjahr 2023
Der von der Kämmerei ausgearbeitete Haushaltsplanentwurf 2023 wurde dem Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung am 27.03.2023 vorgestellt und beraten. Das Volumen des Haushalts 2023 beläuft sich

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
in Einnahmen und Ausgaben auf	4.594.881 €	5.329.032 €	9.923.913 €

Wie bereits in den Haushaltsjahren zuvor wurden Deckungskreise eingerichtet. Diese ermöglichen eine gemeinsame Mittelbewirtschaftung durch gegenseitige Deckungsfähigkeit, wenn trotz sorgfältiger Planung von Ausgaben nicht vorhersehbare Änderungen im Laufe des Haushaltsjahres entstehen. Dies bedeutet, dass die Ausgabenansätze einer oder mehrerer Haushaltsstellen für andere Haushaltsstellen zur Deckung des erhöhten Ausgabebedarfs herangezogen werden können, ohne dass sich dabei die Gesamtsumme der zur Verfügung stehenden Mittel verändert.

Erläuterung Verwaltungshaushalt:

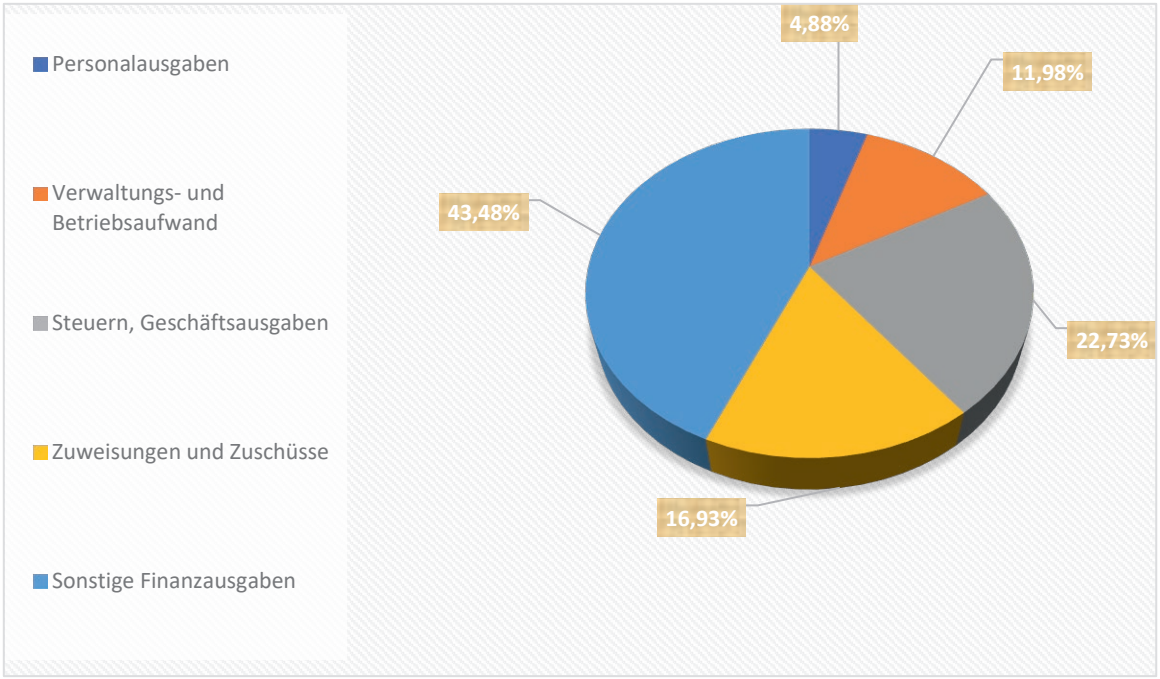
Einnahmen		
Gruppierung	**Bezeichnung**	**Ansatz €**
000	Grundsteuer A	50.000
001	Grundsteuer B	300.000
003	Gewerbesteuer	900.000
01	Gemeindeanteil Einkommensteuer / Umsatzsteuer	1.942.520
02	Andere Steuern (Hunde)	5.200
041	Schlüsselzuweisungen	391.857
061	Zuweisungen vom Land	198.403
10-12	Gebühren und Entgelte	16.650
13-14	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten usw.	102.751
160 – 168	Erstattungen	301.000
169	Innere Verrechnung	2.800
171-177	Zuweisungen und Zuschüsse	317.400
2	Sonstige Finanzeinnahmen	66.300



Die Einnahmen im Verwaltungshaushalt sind im Haushaltsplan 2023 mit insgesamt 4.594.881 € € angesetzt. Im Folgenden werden die wichtigsten Einnahmepositionen dargestellt:

	Ansatz 2023 €	Gesamtrechnungssoll 2022 €	Ergebnis 2021 €
Grundsteuer A	50.000	41.964,36	42.512,71
Grundsteuer B	300.000	292.420,55	348.720,50
Gewerbesteuer	900.000	2.371.700,73	544.679,35
Einkommenssteuerbeteiligung	1.884.800	1.798.636,00	1.758.105,00

Ausgaben		
Gruppierung	**Bezeichnung**	**Ansatz €**
4	Personalausgaben	255.000
5 – 63	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	625.460
64 -679	Steuern, Geschäftsausgaben	561.050
7	Zuweisungen und Zuschüsse	883.811
8	Sonstige Finanzausgaben	2.269.560

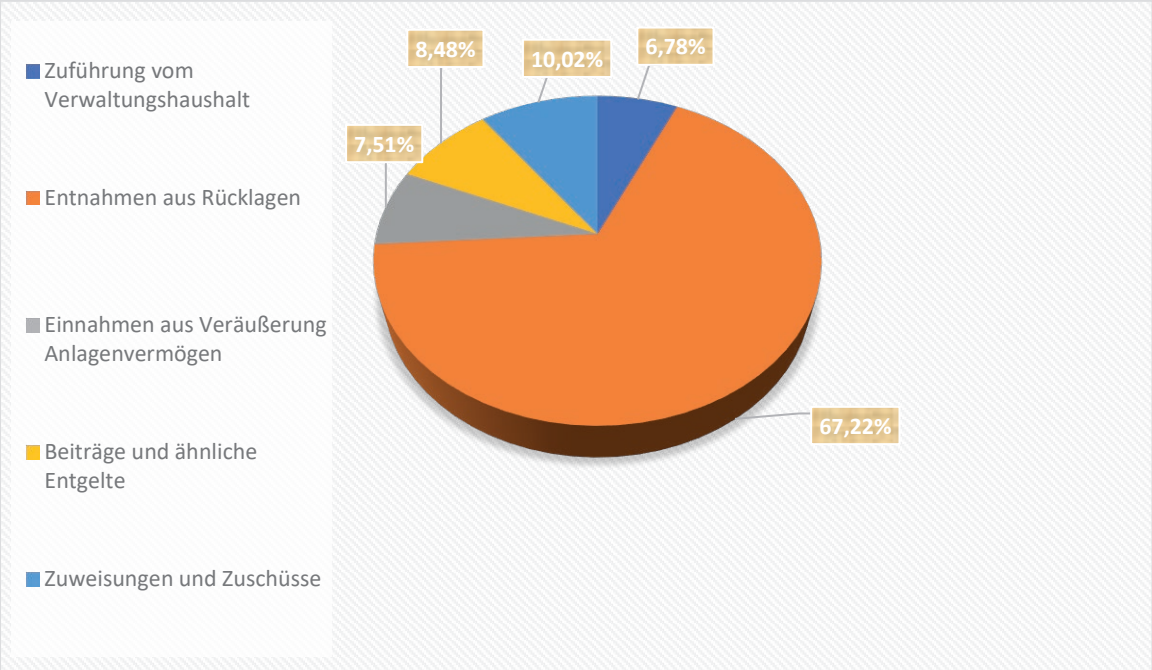


Die Ausgaben im Verwaltungshaushalt sind im Haushaltsplan 2023 mit insgesamt 4.594.881 € angesetzt. Im Folgenden werden die wichtigsten Ausgabepositionen dargestellt:

	Ansatz 2023 €	Gesamtrechnungssoll 2022 €	Ergebnis 2021 €
Personalausgaben	255.000	480.833,54	583.827,26
Sonstige Finanzausgaben u.a.			
Gewerbesteuerumlage	90.000	121.767	50.247
Verwaltungs-/Kanalumlage	600.196	466.907	533.696
Kreisumlage (43,5 Prozentpunkte)	1.213.500	1.075.000	1.116.077

Erläuterung Vermögenshaushalt:

Einnahmen		
Gruppierung	**Bezeichnung**	**Ansatz €**
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	361.314
31	Entnahmen aus Rücklagen	3.582.000
34	Einnahmen aus Veräußerung Anlagenvermögen	400.000
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	452.000
360/361	Zuweisungen und Zuschüsse	533.718

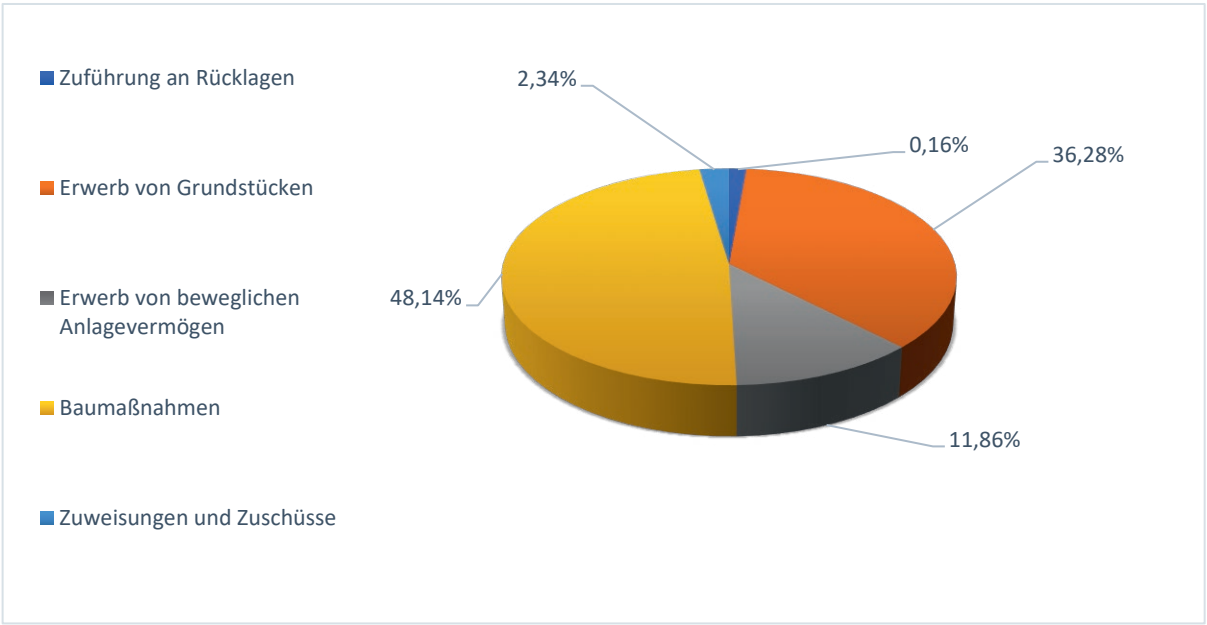


Im Vermögenshaushalt sind im Haushaltsplan 2023 Einnahmen in Höhe von insgesamt 5.329.032 Euro veranschlagt. Diese Einnahmen setzen sich vor allem aus den folgenden Positionen zusammen:

Der Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt wird dem Vermögenshaushalt zugeführt. Die geplante Zuführung beträgt 361.314 €. Die Gemeinde Gottfrieding hat keine ordentlichen Tilgungsleistungen mehr zu erbringen somit ist keine Pflichtzuführung zu beachten.
Damit der Vermögenshaushalt ausgeglichen werden kann, ist zur Deckung der Ausgaben für 2023 eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 3.582.000 € vorgesehen. Die Einnahmen aus Vermögensveräußerungen sind mit rund 400.000 € durch Grundstücksverkäufe geplant.

Beiträge und ähnliche Entgelte enthalten vor allem die Erstattungen für Erschließungsbeiträge.
Für die Investitionsmaßnahmen sind Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 533.718 € geplant. Dabei besteht der Großteil der Einnahmen aus Investitionszuweisungen für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED Leuchten und dem Umbau des Feuerwehrgerätehaus Gottfrieding.

Ausgaben		
Gruppierung	**Bezeichnung**	**Ansatz**
91	Zuführung an Rücklagen	73.136
932	Erwerb von Grundstücken	1.930.000
935 /939	Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	640.848
94, 95, 96	Baumaßnahmen	2.560.500
983/988	Zuweisungen und Zuschüsse	124.548



Der Vermögenshaushalt sieht für 2023 Ausgaben in Höhe von insgesamt 5.329.032 € vor. Die einzelnen Positionen sind Folgende. Für den Erwerb von Grundstücken sind 1.930.000 € vorgesehen. Im Hinblick auf die Entwicklung des Baugebiet „Rosengraben“ müssen unter anderem Grundstückskäufe getätigt werden.
Zum Erwerb von beweglichen Anlagevermögen zählt hauptsächlich der Erwerb des Feuerwehrautos LF 10 für die FF Gottfrieding und die digitalen Funkmeldeempfänger „Pager“ für die Feuerwehren und die Umrüstung der Sirenenanlagen auf „digitale Alarmierung“.

Für Baumaßnahmen werden rund 2,5 Mio. € angesetzt. Der Schwerpunkt bei den Hochbaumaßnahmen liegt hierbei auf dem Bau des Feuerwehrgerätehauses der FF Hackerskofen und die Restarbeiten für den Umbau das FWGH Gottfrieding. Bei den Tiefbaumaßnahmen handelt es sich zum größten Teil um den
Geh- und Radweg Frichlkofen, die Sanierung der Moosstraße und den herzustellenden Parkplatz am Sportgelände.

Der Ansatz Zuweisungen und Zuschüsse ist mit 124.548 € geplant. Hierbei handelt es sich um die Investitionsumlagen an die Verwaltungsgemeinschaft Mamming.

Schulden

Der Schuldenstand beläuft sich zum 31.12.2023 auf 0 ,-€
Kreditaufnahmen im Jahr 2023 sind nicht geplant.

Die Gemeinde Gottfrieding ist weiterhin schuldenfrei.

Mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung 2024 – 2026
Die Finanzplanung für die Jahre 2024 bis 2026 ist in allen Planungsjahren in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Sie wurde nach den vom Statistischen Landesamt übermittelten Orientierungsdaten sowie eigenen Auswertungen, Schätzungen und derzeitiger Beschlusslage für Investitionsmaßnahmen erstellt.
Zu bedenken ist, dass dies keine statischen Finanzplanungsdaten sind. Die Finanzplanung ist ein sich laufend verändernder Prozess, den es regelmäßig anzupassen gilt. Entscheidend dabei sind vor allem die
Steuereinnahmen sowie Finanzausgleichsleistungen sowie daraus folgend das Umsetzen der Projekte.

Die Investitionsplanung enthält folgende weitere Maßnahmen im Planungszeitraum bis 2026:

- Kleinflächen / Straßensanierungen
- Feinschicht und Pflasterarbeiten in Baugebieten
- Feuerwehrgerätehaus Hackerskofen

Personalausweis und Reisepass

Diese werden nur für deutsche Staatsangehörige ausgestellt.
Für die Beantragung brauchen Sie:

- ein aktuelles biometrisches Lichtbild
- Geburts- oder Heiratsurkunde *(immer, oder bei den meisten schon etwas hinterlegt?)*
- Zustimmungserklärung der Sorgerechtspersonen bei Minderjährigen

Gebühren und Gültigkeit

Personalausweis	Bis zum 24. Lebensjahr: 22,80 €, Gültigkeit sechs Jahre
	Ab dem 24. Lebensjahr: 37,00 €, Gültigkeit zehn Jahre
Reisepass	Bis zum 24. Lebensjahr: 37,50 €, Gültigkeit sechs Jahre
	Ab dem 24. Lebensjahr: 60,00 €, Gültigkeit zehn Jahre

Ab 1.1.2024 wird der Kinderreisepass abgeschafft.

Laut Passgesetz dürfen Kinderreisepasse nur noch bis 31.12.2023 ausgestellt oder verlängert werden. Die Gültigkeit ausgestellter Kinderreisepässe bleibt davon unberührt, d.h. sie gelten weiter bis zum Ablauf. Der Kinderpass wird abgeschafft, weil er aufgrund seiner seit 01.01.2021 nur noch einjährigen Gültigkeit und seiner teilweise fehlenden Anerkennung durch andere Staaten in seiner Verwendbarkeit und Bedeutung weiter abgenommen hat. Es wird angestrebt, die Erwachsenendokumente und die für Kinder zu vereinheitlichen. Deutsche Staatsangehörige können -unabhängig vom Alter- weiterhin mehrjährig gültige Reisepässe oder Personalausweise beantragen. Personalausweise sind als Reisedokument in der EU anerkannt und sowohl für erwachsene Personen als auch für Kinder ausreichend. Reisende haben sich hinsichtlich der Einreisebestimmungen selbst unter https://www.auswaertiges-amt-de/de/ReiseUndSicherheit/reise-und-sicherheitshinweise zu erkundigen. Pass/Personalausweisbehörden erteilen **keine** verbindlichen Auskünfte über die geltenden Reisebestimmungen.

Weitere Informationen zu Ausweisdokumenten erhalten Sie unter:
www.bmi.bund.de/DE/themen/moderne-verwaltung/ausweise-und-paesse/kinderreisepass/kinderreisepass-node.html

Führungszeugnis

Ein Führungszeugnis ist persönlich zu beantragen und kostet 13,00 Euro. In der Regel wird es vom Bundesamt für Justiz innerhalb zwei Wochen zugesandt.

Grundsteuer

Nachdem Grundsteuergesetzt ist die Grundsteuer eine Jahressteuer und wird jeweils für ein ganzes Kalenderjahr in vier Jahresraten erhoben. Maßgebend sind die steuerlichen Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres. Treten während des Kalenderjahres Änderungen in den Besitzverhältnissen (z.B. Verkauf, Vererbung usw.) ein, können diese erst bei Beginn des nächsten Kalenderjahres berücksichtigt werden, weil erst dann eine Umschreibung durch das Finanzamt erfolgt. Anderslautende privatrechtliche Vereinbarungen in den Notariatsverträgen können durch die Gemeinde nicht berücksichtigt werden und müssen von den Vertragspartnern selbst umgesetzt werden.

Zone 30

Wir bitten die Bevölkerung in den Zone-30-Bereichen in den Wohngebieten die **Fahrgeschwindigkeit, aus Rücksichtnahme auf die Kinder, entsprechend einzuhalten.** Die Gemeinde gibt sich große Mühe die Ortschaften so verkehrssicher wie möglich zu machen und ist auch bestrebt einen unnötigen 30er-Zonen „Schilderwald“ zu vermeiden.

Freischneiden von öffentlichen Verkehrsflächen

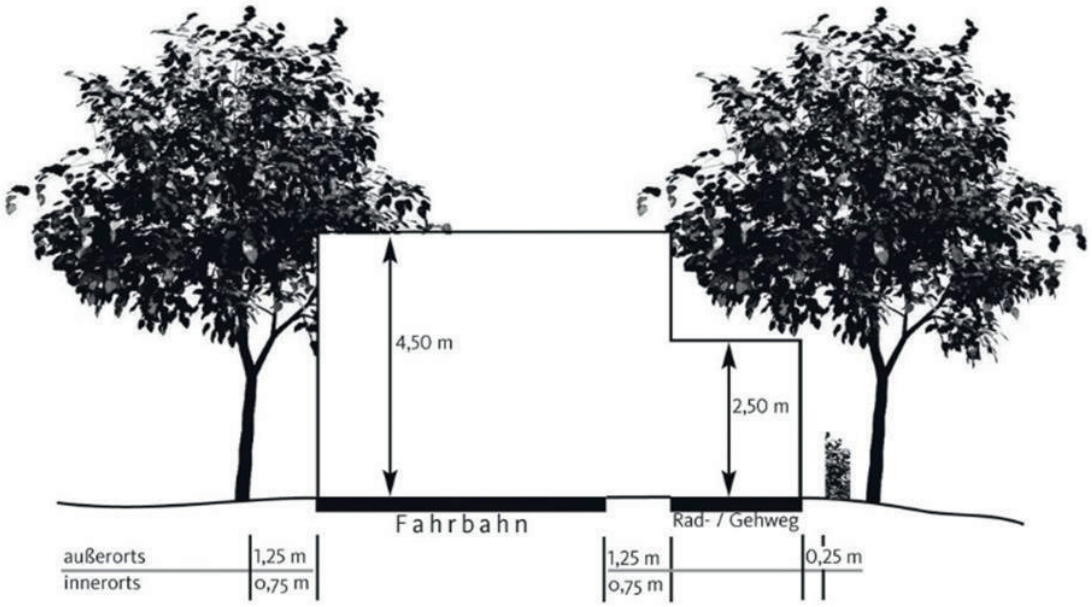
„Hecken, Sträucher und Bäume rechtzeitig zurückschneiden“

Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen gemäß Bayerischem Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG) und Straßenverkehrsordnung (StVO)

Hecken, Sträucher und Bäume wachsen im Laufe des Jahres stark, deshalb sollten sie frühzeitig zurückgeschnitten werden. Warum? Seitlich wuchernde Hecken und überhängende Zweige und Äste an Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen können Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeuge gefährden. Ebenso verhindert Überwuchs im Einmündungs- und Kreuzungsbereich oft die Sicht auf den Verkehr und führt vielfach zu Unfällen. Dies muss nicht sein, daher informieren wir hiermit alle Haus- und Grundstücksbesitzer über ihre „Verkehrssicherungspflicht bei Anpflanzungen“ an öffentlichen Straßen und Wegen.

Rein vorsorglich sei diesbezüglich auch eine evtl. Schadenshaftung bei Unfällen durch verkehrsbehindernden Bewuchs erwähnt. Die Verpflichtung, o. g. Anpflanzungen bis auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden, ist im Bayerischen Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG), Art. 29 Abs. 2 geregelt. Demnach sind Anpflanzungen aller Art, soweit sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können, verboten.
Der Überhang von Anpflanzungen stellt überdies auch eine Verkehrsgefährdung gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) dar. So ist es nach § 32 Abs. 1 StVO verboten, die Straße zu beschmutzen oder zu benetzen oder Gegenstände auf Straßen zu bringen oder dort liegen zu lassen, wenn dadurch der Verkehr gefährdet oder erschwert werden kann. Wer für solche verkehrswidrigen Zustände verantwortlich ist, hat diese unverzüglich zu beseitigen.

In diesem Zusammenhang wollen wir Sie auch über das freizuhaltende sogenannte „Lichtraumprofil“ über Geh- und Radwegen sowie Fahrbahnen informieren:
Als „Lichtraumprofil“ wird eine definierte Umgrenzungslinie bezeichnet, die meist für die senkrechte Querebene eines Fahrweges bestimmt wird. Aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs muss das Lichtraumprofil der öffentlichen Verkehrsflächen frei und sauber gehalten werden.



Zusa

a) Über die Fahrbahn ragende Äste und Zweige von Baumkronen oder Sträuchern sind so zurückzuschneiden, dass der Luftraum über der Straße mit einer lichten Höhe von 4,50 Meter über der Fahrbahn und den Straßenbanketten freigehalten wird. Dies stellt eine Durchfahrtshöhe für LKWs bzw. auch Rettungsfahrzeugen von 4,50 Meter sicher.

b) Über Geh- und Radwegen sind Hecken, Sträucher und Bäume mit einer lichten Höhe von 2,50 Meter über den Wegen auszuschneiden.

c) Gleichsam sind Bäume auf ihren Zustand, insbesondere auf Standsicherheit, zu untersuchen und dürres Geäst bzw. dürre Bäume ganz zu entfernen.

d) Bei Fahrbahnen ist ein seitlicher Sicherheitsraum von mindestens 0,75 Meter einzuhalten. Sofern ein Bordstein vorhanden ist, kann der Sicherheitsabstand vom Fahrbahnrand auf 0,50 Meter reduziert werden. Bei Radwegen beträgt der seitliche Sicherheitsabstand 0,25 Meter. Schneiden Sie deshalb alle seitlichen Bepflanzungen an Geh- und Radwegen sowie Straßen bis zu ihrer Grundstücksgrenze zurück. Vor allem bei Hecken sind regelmäßige und ausreichende Rückschnittmaßnahmen unerlässlich, um die Anpflanzung über Jahre hinweg auf Grundstücksgrenze zu halten und somit einen späteren Schnitt in den Bestand der Hecke zu vermeiden.

e) An Straßeneinmündungen und –kreuzungen müssen Anpflanzungen aller Art gem. BayStrWG stets so niedrig gehalten werden, dass sie nicht die „Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs“ beeinträchtigen. Um eine ausreichende Übersicht im „Sichtdreieck“ für die Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, gilt daher: Gibt es für ihr Grundstück keinen Bebauungsplan, der ein individuelles Sichtdreieck vorgibt, sollte die Bepflanzung an der Grundstücksobergrenze – im Bereich von Straßeneinmündungen und Straßenkreuzungen – auf maximal 0,80 Meter Höhe zurückgeschnitten werden.

f) Außerdem ist sorgfältig darauf zu achten, dass Verkehrszeichen, Verkehrsspiegel und Straßenleuchten nicht durch Anpflanzungen verdeckt werden. Die Anpflanzungen sind so zurückzuschneiden, dass die Verkehrszeichen von den Verkehrsteilnehmern ständig rechtzeitig ohne Sehbeeinträchtigung wahrgenommen werden können.

g) Beachten Sie schon vor dem Anpflanzen, welches Ausmaß Sträucher, Bäume und Hecken im Laufe der Zeit annehmen können. Halten Sie ausreichend Abstand zur Grundstücksgrenze und entscheiden Sie sich für schwach wachsende Pflanzen.

h) Denken Sie auch an die Sichtbarkeit Ihrer Hausnummer. Das Hausnummern-Schild muss von der Straße aus deutliche sichtbar sein. Die Sichtbarkeit darf nicht durch Bäume, Sträucher, Vorbauten, Schilder, oder Schutzdächer usw. behindert werden. Etwaige Behinderungen (z.B. durch rankende Pflanzen) hat der Eigentümer auf eigene Kosten zu beseitigen. Vor allem: Im Ernstfall kann dies für Rettungsfahrzeuge, Feuerwehr oder Polizei wichtig sein und Ihnen im Notfall wertvolle Zeit retten.

i) Vom Verbot des Naturschutzgesetzes, in der Zeit vom 1. März bis 30. September das Schneiden von Gehölzen zu unterlassen, sind die Eigentümer in diesem Falle befreit, weil es sich um eine aus Gründen der Verkehrssicherheit dringend notwendige Maßnahme handelt.

Die Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding bedankt sich für Ihr Verständnis!

Instandhaltung öffentlicher Feld- und Waldwege

Wir bedanken uns bei allen Land- und Forstwirten welche **die Gelegenheit nutzen, von den gemeindlichen Lagerplätzen in Gottfriedingerschwaige, Hackerskofen und Oberweilnbach Kies abzuholen, um damit die öffentlichen Feld- und Waldwege instandzusetzen.** Wir würden Sie darum bitten dies vorher bei der Gemeinde zu melden. Ein- bis zweimal jährlich wird durch die Jagdgenossenschaft ein Lader zur Verfügung gestellt.

Sauberhaltung von Verkehrsflächen

Wer öffentliche Verkehrsflächen über das durch den Gemeingebrauch bestimmte Maß hinaus verunreinigt (z.B. durch Bauarbeiten, landwirtschaftliche Arbeiten), wird gebeten diese zu reinigen. Im Bauhof stehen zu diesem Zweck Schilder zur Verkehrssicherung bereit.
Des Weiteren möchten wir Sie darum bitten, die Sträucher auf ihren Grundstücken, welche auf die Straße hinausragen, zurückzuschneiden, damit die Verkehrssicherheit auch weiterhin gewährleistet werden kann.

Neuerlass Reinigungs- und Sicherungsverordnung

In der neu erlassenen Reinigungs- und Sicherungsverordnung wird definiert, was öffentliche Straßen sind. Es handelt sich dabei um alle dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze mit ihren Bestandteilen. Hierzu gehören insbesondere die Fahrbahnen, die Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen, die Geh- und Radwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege und die der Straße dienenden Gräben, Böschungen, Stützmauern und Grünstreifen. Der Bereich „Gehbahnen“ ist nochmals näher aufgeschlüsselt. Gehbahnen sind die für den Fußgängerverkehr bestimmte, befestigte und abgegrenzten Teile der öffentlichen Straßen. Ist eine solche Befestigung oder Abgrenzung nicht vorhanden, dienen Teile am Rande der öffentlichen Straßen mit einer Breite von einem Meter, gemessen vom begehbaren Straßenrand aus, dafür.

Reinigungspflicht
Um die öffentliche Sauberkeit zu gewährleisten, ist es untersagt, öffentliche Straßen mehr als nach den Umständen unvermeidbar zu verunreinigen oder verunreinigen zu lassen. Insbesondere ist es verboten, auf öffentlichen Straßen Putz- oder Waschwasser, Jauche oder sonstige verunreinigende Flüssigkeiten auszuschütten oder ausfließen zu lassen; Fahrzeuge, Maschinen oder sonstige Geräte zu säubern oder Tierfutter auszubringen. Weiter ist es untersagt, Gehwege durch Tiere verunreinigen zu lassen; Steine, Bauschutt, Holz, Schrott, Gerümpel, Verpackungen, Behältnisse sowie Eis und Schnee auf oder neben öffentlichen Straßen abzuladen, abzustellen oder zu lagern. Die Eigentümer von Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage ansässig sind, haben gewisse Pflichten. Dazu zählt auch die Reinigung auf eigene Kosten. Als Reinigungsfläche zählt der Teil der öffentlichen Straßen, der zwischen der gemeinsamen Grenze des Grundstückes mit dem Straßengrundstück liegt. Des Weiteren bei den Staats- und Kreisstraßen innerhalb der geschlossenen Ortslage eine parallel zum Fahrbahnrand in einem Abstand von einem Meter verlaufende Linie innerhalb der Fahrbahn. Bei allen sonstigen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage die Fahrbahnmitte beziehungsweise die Straßenmitte. Bei den im Straßenverzeichnis aufgeführten öffentlichen Straßen sind die genannten Reinigungsflächen zu reinigen. Man habe dabei die Gehwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege, die Radwege und die innerhalb der Reinigungsflächen befindlichen Teile der Fahrbahn nach Bedarf zu kehren und den Kehricht, Schlamm und sonstigen Unrat zu entfernen.

Gleiches gilt für die Entfernung von Unrat auf dem Grünstreifen. Im Herbst sind die Reinigungsarbeiten bei Laubfall ebenfalls durchzuführen. Insbesondere bei feuchter Witterung, wenn Laub dadurch verkehrsgefährdend wirkt. Gras und Unkraut sowie Moos und Anflug von sonstigen Pflanzen sind zu entfernen, soweit sie aus Ritzen und Rissen im Straßenkörper wachsen. Weiter sind nach einem Unwetter sowie bei Tauwetter, die Abflussrinnen und Kanaleinläufe freizumachen, soweit diese innerhalb der Reinigungsfläche liegen. Die Gitter und Eimer sind dabei nicht herauszunehmen. Es ist lediglich oberflächlich der Einlauf von Laub, angeschwemmten Zweigen und ähnliches sowie Schnee und Eis zu befreien.

Winterdienst
Die Sicherungspflicht besteht für alle öffentlichen Straßen innerhalb der geschlossenen Ortslage. Als Sicherungsfläche gelten die vor dem Grundstück liegende Gehbahn (Gehwege, gemeinsame Geh- und Radwege) und falls kein Gehweg vorhanden ist, dem Fußgängerverkehr dienende Teile am Rande der Straße in einer Breite von einem Meter gemessen vom begehbaren Straßenrand aus. Die definierte Sicherungsfläche ist an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen wie Sand oder Splitt, jedoch nicht mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr zum Beispiel an Treppen oder starken Steigungen ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist. Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten. Vonseiten des Gemeinderates wurde die Verordnung einstimmig befürwortet.

Pflanzliche Abfälle

Aufgrund der bevorstehenden Gartensaison werden die Gartenbesitzer gebeten, bei der Beseitigung pflanzlicher Abfälle folgendes zu beachten: Pflanzliche Abfälle aus Gärten, insbesondere Laub, Gras und Moos, dürfen auf den Grundstücken, auf denen sie angefallen sind, zur Verrottung gebracht werden, sofern eine erhebliche Geruchsbelästigung der Bewohner angrenzender Wohngrundstücke ausgeschlossen ist.
Wir möchten anschließend darauf hinweisen, dass die Entsorgung von Gartenabfällen aller Art auf öffentlichen bzw. anderen Grundstücken verboten ist. Der Gemeinde liegen mehrere Anzeigen vor. Diese könnten bei Weiterleitung durch die Untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Dingolfing-Landau verfolgt werden.

Friedhofsangelegenheiten – Abfälle

Die Gemeinde bittet darum, sich in den Friedhöfen Gottfrieding und Frichlkofen im Hinblick auf die Friedhofsabfälle **an die Friedhofsordnung zu halten. Kompost und Abfälle werden gesondert gesammelt.** Bitte beachten sie die Hinweisschilder um dem Bauhof unnötige Arbeiten zu ersparen.
Des Weiteren möchten wir sie ausdrücklich darauf hinweisen, keine Grablichter, Verpackungsmaterial und Kränze auf dem Kompost zu entsorgen. Hierfür stehen Mülltonnen auf dem Friedhofsgelände bereit.
Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass die Grabstätten von Unkraut freizuhalten sind. Die anliegenden Wege können hierbei gerne miteinbezogen werden.

Betrieb von Rasenmähern u.a., Ruhezeiten allgemein

Die Betriebszeiten von Landschafts- und Gartengeräten, Baumaschinen usw., in empfindlichen Gebieten, wozu auch Wohngebiete gehören, sind in der Geräte- und Maschinenlärmschutz-Verordnung (32. BImSchV) festgelegt:

Geräte und Maschinen	**Betriebszeiten**
Freischneider Grastrimmer/Graskantenschneider mit Verbrennungsmotor Laubbläser Laubsammler	Montag-Samstag 9 - 13 Uhr und 15 - 17 Uhr
Alle übrigen Maschinen und Geräte Beispiele: Rasenmäher Rasentrimmer/Rasenkantenschneider mit Elektromotor Motorkettensäge Heckenschere Vertikutierer Häcksler Hochdruckreiniger Baumaschinen	Montag-Samstag 7 - 20 Uhr
An Sonn- und Feiertagen ist die Nutzung sämtlicher Geräte und Maschinen ganztägig nicht zulässig.	
Ausnahme: Die Ruhezeiten gelten nicht, wenn der Betrieb des Gerätes oder der Maschine im Einzelfall zur Abwendung einer Gefahr bei Unwetter oder Schneefall oder zur Abwendung einer sonstigen Gefahr für Mensch, Umwelt oder Sachgüter erforderlich ist.	
Für ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis, sollten Sie nach Möglichkeit • in der Mittagszeit auf den Betrieb sämtlicher Geräte und Maschinen, so auch auf das Rasenmähen, zu verzichten. • im Vorfeld die Nachbarn über bevorstehenden Lärm (z. B. Baustellenlärm) informieren. Jemand der auf Lärm eingestellt ist und weiß, wann er wieder aufhört, fühlt sich weniger belästigt. • Die allgemeinen Ruhezeiten (Lärmbelästigung jeglicher Art) in der Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr einhalten.	

Achtung Hundebesitzer!

Hundesteuer

Der Gemeinde Gottfrieding werden immer wieder Hundehalter mitgeteilt, welche Ihre Vierbeiner noch nicht angemeldet haben. Sämtliche Hinweise über Hundehaltung werden überprüft. Im Sinne der Steuergerechtigkeit bitten wir alle Hundehalter im Gemeindegebiet, die Ihren Hund noch nicht angemeldet haben, dies möglichst bald nachzuholen. Hunde müssen entsprechend der Hundesteuersatzung angemeldet werden, wenn sie älter als vier Monate sind. **Die Nichtanmeldung eines Hundes stellt den Tatbestand einer Steuerhinterziehung dar und kann mit einem Bußgeld geahndet werden.** Außerdem ist der Hund unverzüglich abzumelden, wenn er veräußert wurde, abhandengekommen, verstorben oder der Hundehalter aus der Gemeinde weggezogen ist. Ist Ihr gemeldeter Hund verstorben und Sie haben sich im selben Jahr einen neuen Hund zugelegt, so ist auch dies zu melden (Änderungsmeldung).

An- und Abmeldung im Zimmer 15 (OG) – Steuerstelle
Kontakt: Theresa Wieser, Tel.: 09955/9311-18, E-Mail: theresa.wieser-vg@mamming.de

Die Steuer beträgt		**für Kampfhunde**
für den ersten Hund	25,00 Euro	375,00 Euro
für den zweiten Hund	50,00 Euro	750,00 Euro
für jeden weiteren Hund	75,00 Euro	1.125,00 Euro

Streunende Hunde

Vereinzelt wurden im Gemeindegebiet streunende Hunde gesichtet. Den Mitbürgern und unseren Kindern zuliebe: **Bitte bringen Sie Ihre Hunde auf Ihrem Anwesen so unter, dass sie nicht unbeaufsichtigt das Grundstück verlassen können!**

Auszug aus § 1 der Hundehaltungsverordnung der Gemeinde Gottfrieding

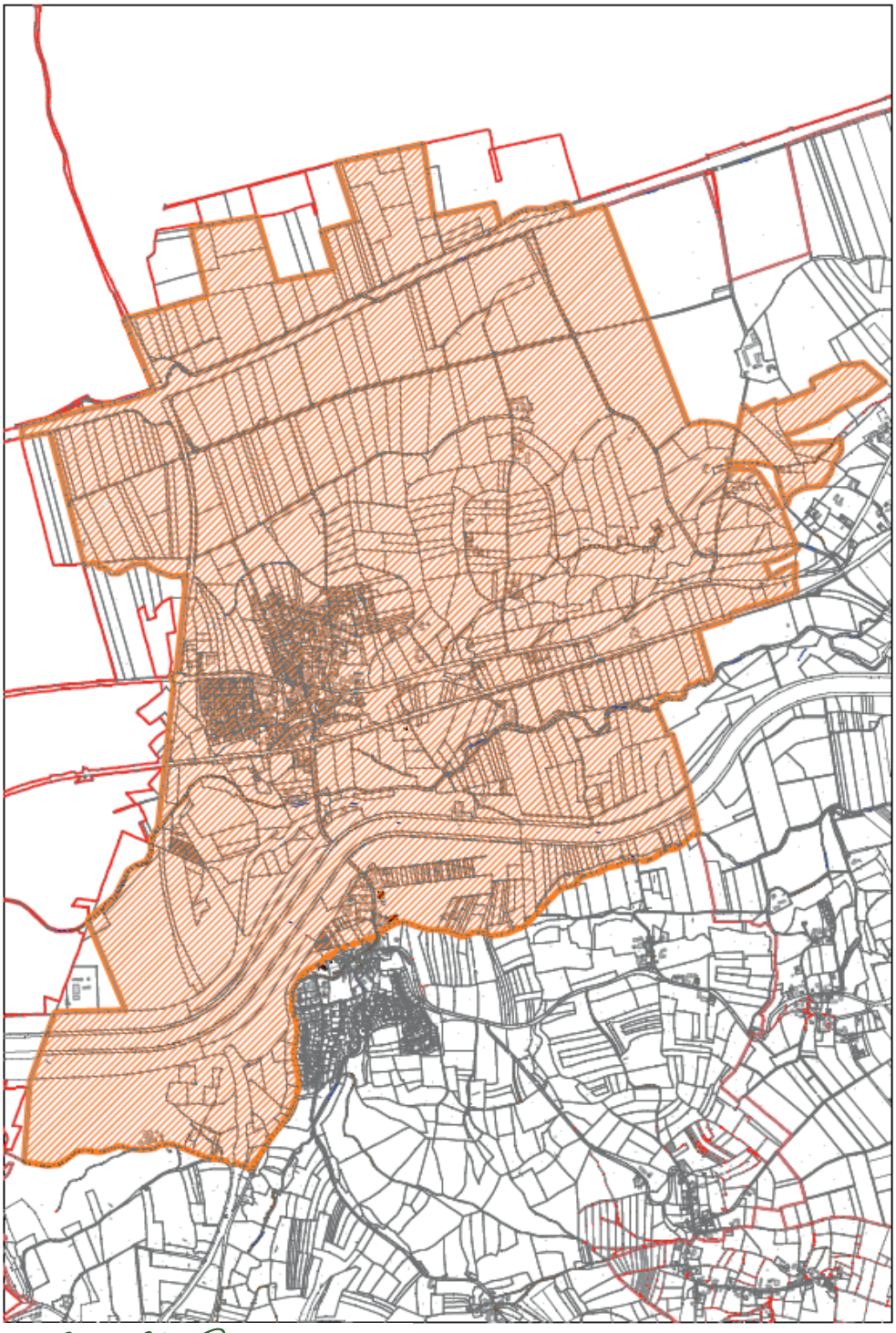
(1) Wer Hund in öffentlichen Anlagen oder auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen mit sich führt, hat dies so zu tun, dass andere nicht gefährdet, geschädigt oder belästigt werden.
(2) Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder die öffentliche Reinlichkeit sind Kampfhunde und große Hunde (Anmerkung: Schulterhöhe von mind. 50 cm) auf allen öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen in Siedlungsgebieten, sowie auf den ausgebauten und beschilderten Radwegen im Gemeindegebiet sowie im Bereich des Isartals **(von der Isar bis zur Autobahn – Lageplan s. nächste Seite) zu jeder Tages- und Nachtzeit stets an einer reißfesten Leine von höchstens 120 cm Länge zu führen.** Die Person, die einen leinenpflichtigen Hund führt, muss dabei jederzeit in der Lage sein das Tier körperlich zu beherrschen.
Kampfhunde ohne Begleithundeprüfung sind generell und ohne Ausnahme an einer reißfesten Leine von höchstens 120 cm Länge zu führen.
(3) Von Kinderspielplätzen, Schulen, Kindertagesstätten und deren näherem Umfeld sind große Hunde und Kampfhunde fernzuhalten; auch ein Mitführen an der Leine in diesen Bereichen ist nicht gestattet.

Verunreinigungen öffentlicher Flächen durch Hunde

Wir bitten Sie als Hundehalter darum, die Verunreinigungen durch Ihre Hunde auf Gehwegen, Grünflächen, Straßenbanketten etc. zu beseitigen. Ganz besonders möchten wir Sie darauf hinweisen, Verunreinigungen in den Kinderspielplätzen zu vermeiden. **Die Gemeinde Gottfrieding hat Hundekotbehälter in der Moosstraße und in der Erlenstraße (beim Brunnen sowie an der Abzweigung zum Birkenweg) mit Beuteln aufgestellt. Wir möchten Sie and dieser Stelle darum bitten, diese auch zu nutzen.**

In diesem Bereich gilt Leinenpflicht

(Anlage zu §1 Abs. 2 der Hundehaltungsverordnung der Gemeinde Gottfrieding)



Schutz gegen Rückstau aus dem Abwassernetz

Führen Betriebsstörungen zur vorübergehenden Außerbetriebsetzung der öffentlichen Entwässerungsanlage oder treten durch Rückstau oder durch Hemmungen im Abwasserablauf infolge von Naturereignissen wie Hochwasser, Wolkenbrüchen oder Schneeschmelze Mängel oder Schäden auf, so erwächst daraus kein Anspruch auf Ermäßigung von Beiträgen und Gebühren oder auf Schadenersatz. Die Gemeinde haftet nicht für derartige Schäden. Gegen den Rückstau des Abwassers aus den öffentlichen Kanälen in die angeschlossenen Grundstücke hat sich jeder Grundstückseigentümer selbst zu schützen. Es ist eine Rückstausicherung entsprechend DIN 1986 einzubauen.
Über nähere Einzelheiten erkundigen sie sich bitte im Fachhandel. (Sh. Merkblatt Schutz gegen Rückstau aus dem Abwassernetz)

An alle Hauseigentümer!

„70 Keller musste die Feuerwehr leerpumpen“ oder ähnliche Sätze findet man immer wieder in Zeitungsberichten über Wolkenbrüche oder die Folgen heftiger Gewitterregen in besiedelten Gebieten. Keller und andere tiefliegende Räume werden überflutet, weil manches Haus noch immer nicht genügend gegen Kanalrückstau gesichert ist.
Hierdurch entstehen dem Hauseigentümer oft sehr große Schäden. Dabei kann er sie vermeiden, wenn er sein Haus entsprechend den technischen Möglichkeiten und den geltenden Vorschriften gesichert hat. Zudem ist er nach geltendem Recht für alle Schäden verantwortlich, die auf dem Fehlen dieser Sicherungen beruhen. Die entsprechenden Bestimmungen finden sich in der Entwässerungssatzung und den Vorschriften „DIN 1986 – Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“.
Das Kanalnetz einer Stadt oder einer Gemeinde kann nicht darauf ausgerichtet werden, dass es jeden Starkregen oder Wolkenbruch sofort ableiten kann. Die Rohre der Kanalisation würden sonst so groß und so teuer werden, dass die Bürger, die sie ja über Abwassergebühren mitbezahlen müssen, unvertretbar belastet würden. Deshalb muss bei solchen starken Regen eine kurzzeitige Überlastung des Entwässerungsnetzes und damit ein Rückstau in die Grundstücksentwässerungsanlagen in Kauf genommen werden. Dabei kann das Wasser des Kanals aus den tiefer gelegenen Ablaufstellen (Gully, Waschbecken, Waschmaschinenabläufe, Bäder, WC-Anlagen etc.) austreten, falls diese Ablaufstellen nicht vorschriftsmäßig gesichert sind. Auch wenn es bisher noch niemals zu einem Rückstau kam, kann nicht darauf vertraut werden, dass ein solcher etwa infolge einer unvorhersehbaren, kurzfristigen Kanalverstopfung, für alle Zukunft ausbleibt. So kann z.B. durch größere Fremdkörper, Rohrbruch, Ausfall eines Pumpwerkes oder ähnliches auch ohne Niederschläge Rückstau eintreten.
Die Hauseigentümer sind daher in eigener Verantwortung verpflichtet, alle tiefliegenden Ablaufstellen vor allem im Keller, mit Rückstauvorrichtungen zu versehen.
Alle Räume oder Hofflächen unter der „Rückstauebene“, die im Allgemeinen in Höhe der Straßenoberkante, über der Anschlussstelle der Grundstücksentwässerung angenommen wird, müssen gesichert sein.

Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

1. Liegen bei **Revisionsschächten** außerhalb von Gebäuden die Deckel unter der Rückstauebene, sind diese wasserdicht und innendruckfest auszuführen, sofern die Leitungen in den Schächten offen verlaufen. Innerhalb von Gebäuden ist die Abwasserleitung geschlossen mit abgedichteter Reinigungsöffnung durch einen Schacht zu führen.

2. **Wählen Sie die richtige Rückstausicherung**
   Nach DIN 1986-100 dürfen jegliche Ablaufstellen unterhalb der Rückstauebene nur über automatisch arbeitende Abwasserhebeanlagen (nach DIN EN 12056-4) mit Rückstauschleife (Förderung des Wassers über die Rückstauebene) an den öffentlichen Kanal angeschlossen werden. Für Schmutz- und Regenwasser müssen dabei getrennte Hebeanlagen verwendet werden. Für Regenwasser muss die Hebeanlage, außer bei kleinen Flächen mit Gefälle zu Eingängen (z.B. Garagenrampen), außerhalb des Gebäudes angeordnet werden.
   Hebeanlagen für fäkalienhaltiges Abwasser müssen die Anforderungen nach DIN EN 12050-1, für fäkalienfreies Abwasser nach DIN EN 12050-2 erfüllen.
   Ausnahme Regenwasser: „Niederschlagswasser kleiner Flächen (etwa 5 m²) von Kellerniedergängen und dergleichen kann versickert werden, wenn die Bodenverhältnisse hierfür geeignet sind. Falls dies nicht möglich ist, dürfen solche Flächen bei Vorhandensein natürlichen Gefälles über Rückstauverschlüsse nach DIN EN 13564-1 entwässert werden, wenn geeignete Maßnahmen, z.B. Schwellen bei Kellereingängen, ein Überfluten der tief liegenden Räume durch Niederschlagswasser verhindern, solange der Rückstauverschluss geschlossen ist.“ [DIN 1986-100]
   Ausnahme Schmutzwasser:
   „Nach DIN EN 12056-4 dürfen Rückstauverschlüsse nur verwendet werden, wenn:
   - Gefälle zum Kanal besteht
   - Die Räume von untergeordneter Nutzung sind, d.h., dass keine wesentlichen Sachwerte oder die Gesundheit der Bewohner bei Über-flutung der Räume beeinträchtigt werden;
   - Der Benutzerkreis klein ist und diesem ein WC oberhalb der Rückstauebene zur Verfügung steht und
   - Bei Rückstau auf die Benutzung der Ablaufstelle verzichtet werden kann.“ [DIN 1986-100]

   Zugelassene sind folgende Typen von Rückstauverschlüssen nach DIN EN 13564-1:
   - Fäkalienfreies Abwasser und Regenwasser: Typ 2, 3 und 5
   - Fäkalienhaltiges Abwasser: Typ 3 mit Kennzeichnung „F“ (3F)

3. Wählen Sie stets den richtigen **Einbauort** für Ihre Rückstausicherung. Es dürfen gezielt nur die Ablaufstellen, die unter der Rückstauebene liegen, geschützt werden. Leitungen aus Obergeschossen und Dachentwässerungen müssen ungehindert ablaufen können. Bauen Sie deshalb Ihren Rückstauverschluss auf gar keinen Fall in den Revisionsschacht vor dem Haus ein. Sie würden damit im Rückstaufall Ihre gesamte Entwässerungsanlage absperren.

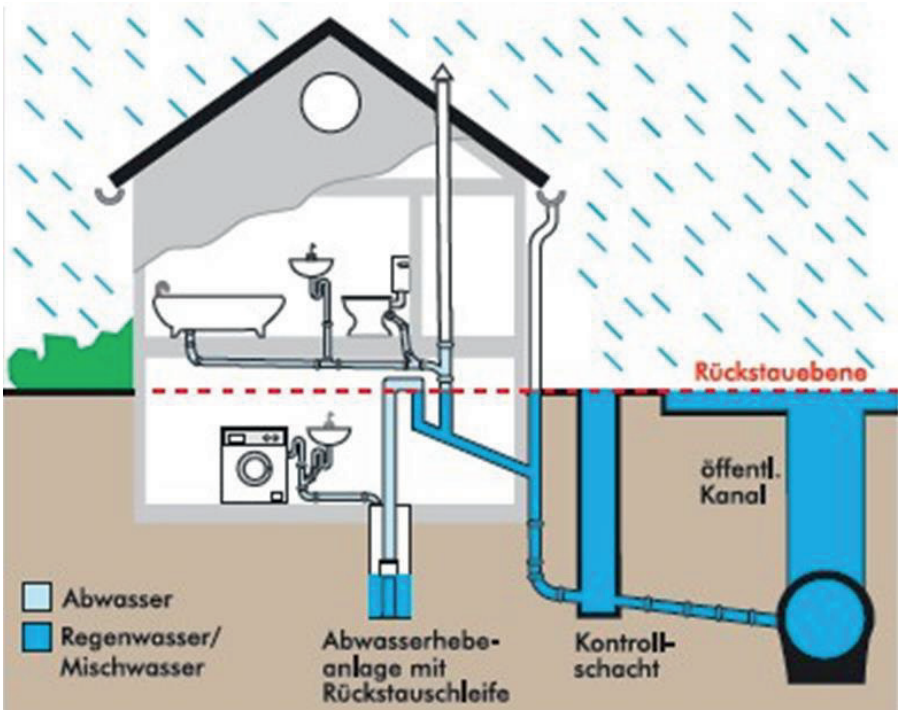
4. Sorgen Sie für eine regelmäßige **Inspektion** und **Wartung**, damit Ihre Rückstausicherungen im Bedarfsfall auch funktionieren.
   Nach DIN EN 12056-4 sollten Hebeanlagen regelmäßig von einem Fachkundigen gewartet werden. Für Einfamilienhäuser mit privater Nutzung ist mindestens eine Wartung pro Jahr vorgesehen, bei Mehrfamilienhäusern zwei. Zusätzlich wird empfohlen, die Abwasserhebeanlage monatlich einmal durch Beobachtung von mindestens zwei Schaltzyklen auf Betriebsfähigkeit zu prüfen.
   Rückstauverschlüsse müssen zweimal im Jahr gereinigt und gewartet werden. Monatlich sollte der Notverschluss durch schließen und öffnen betätigt werden.
   Der Abschluss eines Wartungsvertrags wird empfohlen. Die Wartung sollte durch den Eigentümer z.B. durch ein Wartungsprotokoll nachweisbar sein, um gegenüber der Versicherung abgesichert zu sein.

5. **Dränagen** dürfen nie an Misch- oder Schmutzwasserkanäle angeschlossen werden. (DIN 1986, Teil 3, 2.5.3.). Sofern ein Anschluss an einen Regenwasserkanal oder einen freien Vorfluter (Gewässer) erfolgt, ist auch hier eine Rückstausicherung unerlässlich (DIN 4095 5.5). Bitte bedenken Sie aber dabei, dass bei Verschluss der Rückstausicherung die Dränage nicht arbeiten kann und das Grundwasser ansteigt. Besser ist hier den Keller als wasserdichte Wanne auszubauen.

6. **Kellerlichtschächte** sollten mindestens 10 – 15 cm über das umgebende Gelände hochgezogen werden, um Eindringen von Oberflächenwasser zu verhindern. Dies gilt auch für die oberste Stufe von außenliegenden Kellerabgängen. Auch die Kellereingangstür sollte eine Schwelle von 10 – 15 cm Höhe erhalten.

Bitte nehmen Sie diese Anregungen in Ihrem eigenen Interesse sehr ernst. Nur bei ihrer Beachtung ist ein sicherer Schutz Ihres Eigentums gegen Rückstau- bzw. Überschwemmungsschäden gegeben.

Bei speziellen Fragen zur Rückstausicherung Ihres Anwesens wenden Sie sich bitte an Ihren Fachbetrieb für sanitäre Anlagen und Installationen.



Was gehört NICHT in den Kanal?

Feste oder flüssige Stoffe, die nicht in den Ausguss bzw. in die Toilette passen!

Der Abwasserkanal ist keine Müllentsorgungsanlage. Nicht alles was durch Waschbecken oder WC-Schüsseln entsorgt werden kann gehört auch dort hinein.
Ungeeignete Stoffe können einerseits durch ihre chemische Beschaffenheit die Kläranlage zusätzlich belasten oder andererseits zu Verstopfungen im Abwasserkanal führen. **Beides trägt zu zusätzlichen Kosten bei, die in die nächste Gebührenkalkulation für die Kanalgebühren einfließt.**
Der Vollständigkeit halber sei auch darauf hingewiesen, dass die Einleitung oder Einbringung von verbotenen Stoffen eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einer Geldbuße belegt werden kann. Möge sich niemand darauf verlassen, dass es unmöglich ist, unvorschriftsmäßige Einleitungen nachzuverfolgen.

Material	Problemgrund	Die Entsorgung erfolgt:
Arzneimittel	vergiften das Abwasser!!	Restmüllbehälter; Apotheke; Recyclinghof
Asche	zersetzt sich nicht, führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Binden, Tampons, Slipeinlagen	führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Blechdosen	führen zu Verstopfungen in den Rohrleitungen	Gelber Sack; Recyclinghof
Chlorhaltige Putzmittel	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Farben, Lacke	vergiften das Abwasser und führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Recyclinghof; Sondermüll
Feuchttücher	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Folien (z.B. Abdeckfolie usw.)	vergiften das Abwasser und führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Fotochemikalien	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Frittierfett	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Gips	führt zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Glas	führt zu Verstopfungen und Beschädigungen der Pumpen und Rohrleitungen	Altglascontainer
Heftpflaster	führt zu Verstopfungen und ist in der Kläranlage nur schwer zu entfernen	Restmüllbehälter
Katzenstreu	führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Kehrricht	führen zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Kondome	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Korken	sind in der Kläranlage nur schwer zu entfernen	Recyclinghof
Kunststoffartikel	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Motoröl	vergiftet das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Ohrenstäbchen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Pflanzenschutzmittel	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Pinselreiniger, Lösungsmittel	vergiften das Abwasser	Recyclinghof; Sondermüll
Rasierklingen	können Mitarbeiter der Kläranlage verletzen	Restmüllbehälter
Schädlingsbekämpfung	vergiften das Abwasser	Sondermüll
Speiseöl	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter, Recyclinghof
Speisereste	führen zu Verstopfungen und versorgen die Ratten mit Nahrung	Restmüllbehälter
Tapetenkleister	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Textilien, Putzlappen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Kleidercontainer; Restmüllbehälter
Verdünner	vergiften das Abwasser	Recyclinghof
Vogelsand	lagert sich in den Rohrleitungen ab und führt zu Verstopfungen	Restmüllbehälter
Windeln	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter
Zement	führt zu Verstopfungen der Rohrleitungen, da er abbindet	Recyclinghof
Zigarettenkippen	führen zu Verstopfungen der Rohrleitungen	Restmüllbehälter

Informationen aus dem Standesamt

Eheschließungen:

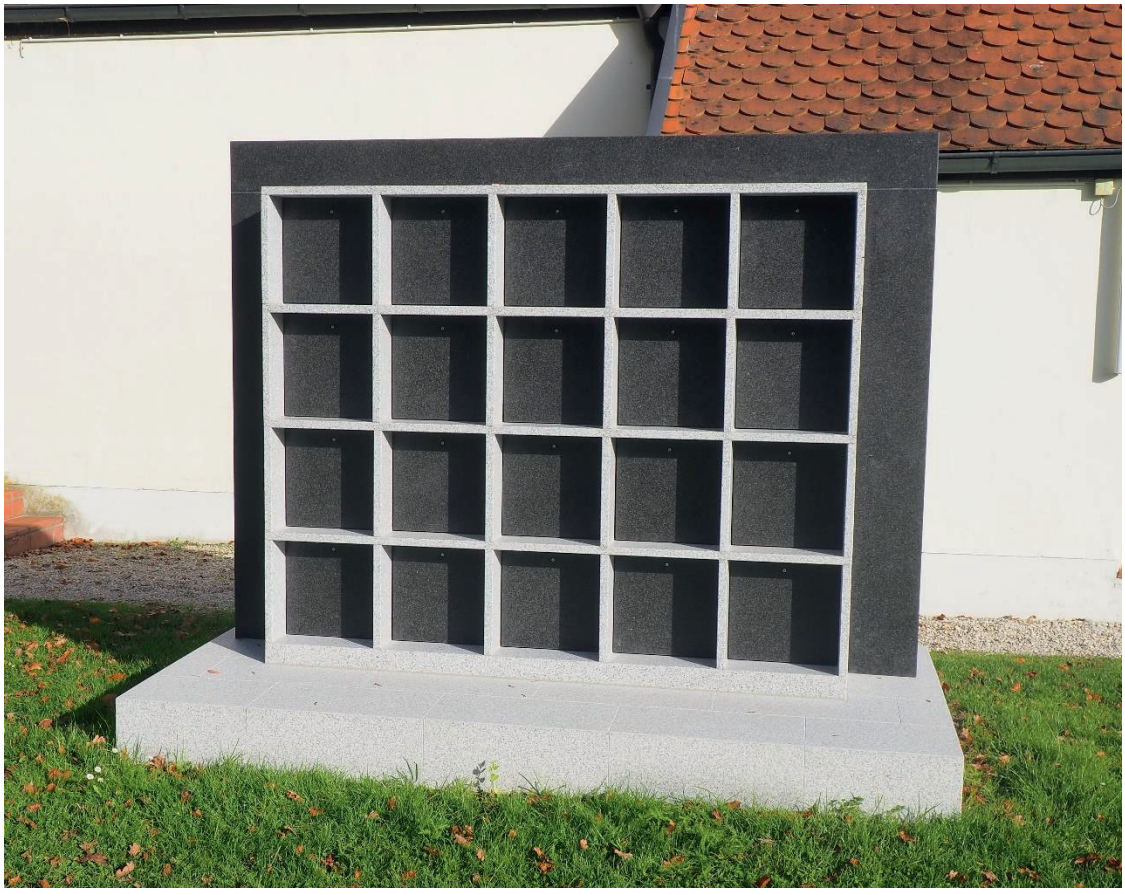
Trauungen sind auch in der Gemeindekanzlei in Gottfrieding möglich.
Die Anmeldung zur Eheschließung sowie alle anderen standesamtlichen Angelegenheiten können jedoch weiterhin nur im Standesamt Mamming erledigt werden.

Friedhöfe Gottfrieding und Frichlkofen

In den Friedhöfen Gottfrieding und Frichlkofen kann das Nutzungsrecht für folgende Grabstätten erworben werden:

- Einzelgräber
- Doppelgräber

Die Nutzungsdauer beträgt 15 Jahre. Die Friedhofsverwaltung kann auf Antrag eine Verlängerung um weitere 15, 10 oder 5 Jahre genehmigen.
Für Kindergräber (Kinder bis zum 7. Lebensjahr) beträgt die Nutzungszeit 10 Jahre.



Die neuen Urnenwände sind installiert.

Ratgeber im Trauerfall

Der Verlust eines Angehörigen oder eines nahestehenden Menschen ist sehr schmerzlich. Dieser Ratgeber soll Ihnen in dieser schwierigen Situation einige wichtige Hinweise geben. Es sind eine Vielzahl von Entscheidungen zu treffen, Stellen zu benachrichtigen, Anträge zu stellen und Formalitäten zu beachten. Dieser Ratgeber kann nicht jede Ihrer Fragen beantworten, er stellt aber sicher, dass Sie nichts Wichtiges übersehen, wenn Sie sich an ihm orientieren.

Wichtige Telefonnummern im Überblick:

Standesamt, Rentenamt und Friedhofsverwaltung
Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding, Hauptstr. 15, 94437 Mamming
Zimmer 2, Erdgeschoss
Telefon: 09955/9311-12, Telefax: 09955/9311-75
E-Mail: vg@gottfrieding.de

Pfarramt Gottfrieding
Dingolfinger Str. 13, 84177 Gottfrieding
Telefon: 08731/6781

Nachlassgericht Landau a. d. Isar
Hochstr. 17, 94405 Landau a. d. Isar
Telefon: 09951/945-206

Bestattungsunternehmen
Firma Unterpaintner GmbH, Griesgasse 21, 84130 Dingolfing
Telefon und Fax: 08731/2122

Bestattungen Erich Kutzi, Pfarrplatz 2, 84130 Dingolfing
Telefon: 08731/3975530, Mobil: 0171/8582680
E-Mail: bestattungen-erich.kutzi@t-online.de

Trauerhilfe Denk, Fischerei 1, 84130 Dingolfing
Telefon: 08731/3194389

1. Beichte, Krankenkommunion, Krankensalbung oder letzte Ölung

Wenn jemand im Sterben liegt kann der Pfarrer jederzeit – auch nachts – zur Hl. Beichte, Krankenkommunion und Krankensalbung gerufen werden. Ist der Tod bereits eingetreten können keine Sakramente mehr empfangen werden. Selbstverständlich können Sie auch dann den Pfarrer oder den Diakon informieren, um mit ihnen die Sterbegebete zu beten. Wenn der Herr Pfarrer nicht erreichbar ist kann durch Frau Sperka ein anderer Pfarrer benachrichtigt werden. Frau Sperka ist unter der Tel. 08731/72500 erreichbar.

2. Benachrichtigen Sie einen Arzt

Tritt der Tod zu Hause ein, so muss ein Arzt benachrichtigt werden. Dieser stellt die Todesursache fest und fertigt die Todesbescheinigung aus, die zur Ausstellung der Sterbeurkunden benötigt wird. In Krankenhäusern und Altenheimen wird dies von dort veranlasst.

3. Bestattungsunternehmen aussuchen und verständigen

Das Bestattungsunternehmen steht den Angehörigen als erster Ansprechpartner zur Seite und kümmert sich um alle Vorbereitungen der Bestattung wie Einsargung oder Überführung. Auf Wunsch der Angehörigen werden auch die notwendigen behördlichen Formalitäten, insbesondere die Anzeige und die Veranlassung der Beurkundung des Sterbefalls beim Standesamt erledigt.

4. Kommen Sie Ihrer Anzeigepflicht beim Standesamt nach

Jeder Sterbefall muss spätestens am dritten auf den Tod folgenden Werktag dem Standesamt angezeigt werden, in dessen Bezirk der Tod eingetreten ist. Dort können Sie auch die Sterbeurkunden beantragen, um Ansprüche gegen Versicherungen und Behörden geltend machen zu können.

Sie benötigen dazu:

- die Todesbescheinigung
- die Geburtsurkunde des Verstorbenen
- die Eheurkunde
- evtl. das Scheidungsurteil oder die Sterbeurkunde.

5. Vereinbaren Sie einen Bestattungstermin

Der Termin zur Aussegnung und Beerdigung sollte mit dem zuständigen Pfarramt und dem Bestatter festgelegt werden. Die Beisetzung muss nach 48 Stunden, spätestens nach 96 Stunden erfolgen. Wochenenden und Feiertage werden nicht mitgezählt.
Im Pfarramt wird nach Terminvereinbarung ein Trauergespräch geführt.

6. Verständigen Sie den Arbeitgeber

Denken Sie daran den Arbeitgeber und auch die Vereine, Verbände und Behörden zu informieren, bei denen der Verstorbene Funktionen oder Ämter innehatte.

7. Traueranzeige, Sterbebilder und evtl. Trauerbriefe

Soll eine Traueranzeige in die Zeitung gedruckt werden, geben Sie diese rechtzeitig auf. Gerne hilft hier auch die örtliche Vertreterin der Tageszeitung, Frau Monika Ebnet, Handy 0160/4013571.

8. Nachlassgericht

Das Nachlassgericht beim Amtsgericht ist zu verständigen, wenn der Verstorbene ein Testament hinterlassen hat. Auf Antrag wird zum Nachweis der Erbberechtigung ein Erbschein ausgestellt.

9. Rentenvorschuss

Bezog der verstorbene Ehepartner Rente, besteht für den überlebenden Ehegatten in der Regel ein Anspruch auf Vorschuss der Hinterbliebenenrente. Er beträgt das Dreifache der zuletzt bezogenen Monatsrente des Verstorbenen und muss innerhalb eines Monats nach dem Tod des Rentenbeziehers/der Rentenbezieherin bei der Rentenrechnungsstelle der Post oder beim Rentenamt der Verwaltungsgemeinschaft Mamming beantragt werden.
Bitte bringen Sie zur Antragstellung eine Sterbeurkunde, den Personalausweis sowie den letzten Rentenbescheid der/des Verstorbenen mit.

10. Hinterbliebenenrente

Der Antrag auf Vorschusszahlung ersetzt nicht den Antrag auf Witwen- bzw. Witwerrente bei der Deutschen Rentenversicherung.
Erforderlich sind die aktuellen Rentenversicherungsunterlagen des Verstorbenen und des Ehegatten, Sterbeurkunde, Personalausweis, die internationale Bankverbindung (BIC und IBAN), sowie Einkommensnachweise und die Krankenversicherungsnummer des Hinterbliebenen.
Die Anträge können nach Terminvereinbarung bei der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding, Zimmer Nr. 2 gestellt werden.

11. Waisenrente

Kinder und Stiefkinder des Verstorbenen können Waisenrente erhalten. Dies gilt auch für Pflegekinder, Enkel und Geschwister, wenn sie im Haushalt des Verstorbenen leben.

12. Was noch zu beachten ist:

- **Krankenkasse und Rentenversicherung abmelden**
- **Lebens- und Unfallversicherung benachrichtigen**
- **Evtl. Versorgungsamt, Sozialamt, Vormundschaftsgericht (Betreuung) benachrichtigen**
- **Versicherungen, Abonnements, Mitgliedschaften, Wasser, Strom, Telefon, Wohnung usw. abmelden oder kündigen**
- **Bankvorgänge stoppen (Abbuchungen, Daueraufträge)**
- **Internetanschluss, E-Mail- und Online-Konten sowie Verträge, kostenpflichtige Mitgliedschaften und Abonnements im Internet kündigen bzw. Profile und Daten löschen**
- **Rechnungen aufbewahren, diese können bei der Steuererklärung berücksichtigt werden**

Zwischen Tod und Begräbnis...

Stirbt jemand daheim oder auswärts, ist es wichtig, dass die Angehörigen Abschied nehmen, bei einem Verstorbenen wachen und beten. Auch Kinder sollten nach Möglichkeit einbezogen werden. Oft werden Trauernde beruhigt vom Frieden, der vom Antlitz eines Verstorbenen ausgeht.

Beim Umgang mit dem Leichnam ist auf die menschlich und christlich gebotene Würde zu achten. Auch in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen ist für das Bemühen zu danken, wenn Tote würdevoll aufbewahrt werden und den Angehörigen ein geeigneter Raum und genügend Zeit zum Abschiednehmen gegeben werden.

Der tote Körper hat seine Würde. Er zeigt etwas von der Persönlichkeit des Verstorbenen. So kann es ein letzter großer Liebeserweis am Verstorbenen sein, den Leichnam zu versorgen oder zumindest dabei zu sein, wenn Bestatter diesen Dienst unterstützend übernehmen. Für das Abschiednehmen ist es gut, wenn Angehörige ihre Scheu überwinden.

Stirbt jemand zu Hause, so ist der Tote flach zu betten, seine Augen zu schließen, das Kinn mit einem kleinen Kissen abzustützen, überflüssiges Bettzeug und medizinische Geräte zu entfernen. Die Angehörigen können mit oder ohne Bestatter den Leichnam waschen, die Haare kämmen, den Verstorbenen ankleiden und in die zusammengelegten Hände ein Kreuz, einen Rosenkranz oder auch eine Blume legen. Die Fenster sind zu öffnen bzw. auf kühle Raumtemperatur ist zu achten. Es kann auch eine Kerze evtl. Taufkerze entzündet werden, Blumen, ein Kreuz und Weihwasser können an das Totenbett gestellt werden.

Für trauernde Angehörige und Freunde ist es hilfreich, wenn die Stunden zwischen Tod und Begräbnis nicht von bloßer Geschäftigkeit oder stummer Trauer geprägt sind. Das Abschiednehmen und Verweilen beim Toten ist wertvoll und unwiederbringlich!

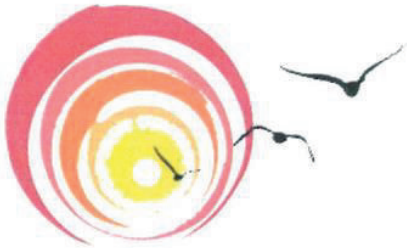
Wenn jemand im Krankenhaus oder Pflegeheim verstorben ist, wird in der Regel der zuständige Seelsorger in der Einrichtung bereit sein mit den Angehörigen ein Gebet am Totenbett zu sprechen. Wenn jemand zu Hause verstorben ist, ist es gut, wenn der Ortsseelsorger gerufen wird, damit er mit den Angehörigen ein Gebet am Totenbett spricht. Freilich wird dies nicht immer sofort geschehen können, aber mit dem Ortsseelsorger, oder wenn dieser nicht erreichbar ist, mit einem Seelsorger aus der Nachbarpfarrei kann dafür ein Zeitpunkt gefunden werden.

Diese Totenwache schenkt Zeit für den Abschied. Verwandte, Nachbarn und Freunde kommen zusammen und können den Tod wahrnehmen und begreifen, können beten und ihrer Trauer Ausdruck geben. Je nach örtlichen Gewohnheiten und Umständen des Todes versammelt man sich am Trauerhaus oder am Leichenhaus. Bei der Aussegnung betrachtet man das Sterben eines Christen im Licht von Tod und Auferstehung Jesu Christi. In den Pfarrgemeinden ist es üblich, Rosenkränze für die Verstorbenen zu beten, die auch von ehrenamtlichen Mitarbeitern aus den Pfarreien geleitet werden.

Für die Vorbereitung einer kirchlichen Begräbnisfeier ist das Trauergespräch mit dem zuständigen Seelsorger wichtig. Man trifft sich im Pfarrhaus oder bei den Angehörigen zu Hause.

Die Hinterbliebenen berichten vom Leben und Sterben ihres Toten, von seinem Wesen und Charakter, von Glauben und Werten. Es wird genügend Zeit sein, dass sie von ihrer Trauer, von Schmerz und auch von Dankbarkeit erzählen können. Dieses Gespräch zwischen Tod und Begräbnis tut den Angehörigen gut.

Gerade die Gestaltung der Todesanzeige und des Sterbebildes und das Aussuchen des Kranzes oder der Grabschale sind für die Angehörigen wichtige Zeichen der Wertschätzung gegenüber dem Toten.



Hospizgruppe Dingolfing-Landau e.V

Arcostr. 4, 94405 Landau a.d. Isar
www.hospizgruppe.info

Wir stehen an Ihrer zur Seite. - Wir begleiten Sie. - Ehrenamtlich

Die Hospizgruppe Dingolfing/Landau e.V. steht schwerkranken und sterbenden Menschen sowie ihren Angehörigen zur Seite.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hospizgruppe möchten Menschen in dieser schwierigen Situation unterstützen und so begleiten, so dass sie diese Zeit als lebenswert und erfüllt empfinden können.

Wir möchten Angehörigen Hilfe in der Phase des Abschiednehmens geben und Ihnen in Ihrer Trauer helfen.

Dabei achten wir die Betroffenen in ihrer Lebensgeschichte und in ihren individuellen Bedürfnissen – sowohl in körperlicher, seelischer und sozialer – als auch in religiöser Hinsicht.

Unsere Arbeit bejaht das Leben bis zu dessen Ende – und damit auch die Zeit des Sterbens:

- Wir versuchen körperliche Beschwerden und seelische Belastungen zu lindern
- Wir respektieren dabei die Wünsche der Betroffenen
- Wir unterliegen der Schweigepflicht – und nehmen sie sehr ernst.
- Wir arbeiten ehrenamtlich: damit entstehen für die Betroffenen keine Kosten
- Unsere Hilfe erfolgt unabhängig von Alter, Religion und Weltanschauung
- Qualifizierte Ausbildung, verbunden mit ständiger Fortbildung, bilden die Voraussetzung dafür, dass Ihnen ein fachlich und menschlich geschultes Team zur Seite steht.
- Grundsätzlich: Wir leisten keine „Sterbehilfe".
  Vielmehr begleiten wie die Menschen in ihrem Sterben

Unser Angebot an Sie:

- Begleitung am Lebensende
- Begleitung in Ihrer Trauer
- „Leere Wiege"
- Beratung zu allen Fragen am Lebensende
- Beratung zu allen Versorgungsfragen
- Informationen zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Hilde Witt – **Telefon: 0160-93 54 88 69**
09951 – 60 25 809
E-Mail: mail@hospizgruppe.info

Friedhöfe Gottfrieding und Frichlkofen

Die Verwaltung der Friedhöfe **Gottfrieding** und **Frichlkofen** erfolgt durch die Gemeinde Gottfrieding. Bei Fragen zu Ihrer Grabstätte oder einer Bestattung in den Friedhöfen Gottfrieding oder Frichlkofen wenden Sie sich bitte an die

Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding, Hauptstr. 15, 94437 Mamming
Zimmer 2, Erdgeschoss
Telefon: 09955/9311-12
E-Mail: vg@gottfrieding.de

Mit der Friedhofssatzung hat die Gemeinde Gottfrieding Regelungen für die beiden Friedhöfe getroffen. Hiermit möchten wir Ihnen einen kurzen Auszug der für Sie wichtigsten Regelungen bekannt geben. Einsicht in die Friedhofssatzung sowie die Gebührensatzung zur Friedhofssatzung kann in der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding oder mittwochs in der Gemeindekanzlei Gottfrieding genommen werden.

1. Unsere Friedhöfe sind ganzjährig durchgehend geöffnet. Die Gemeinde legt großen Wert darauf, dass die Würde des Ortes gewahrt wird. Deshalb ist das Befahren des Friedhofs nicht gestattet. Wir bitten Sie, Fahrzeuge aller Art vor dem Friedhof abzustellen.
2. Bestattungen sind bei der Gemeinde anzumelden. Dazu bringen Sie bitte eine Sterbeurkunde der/des Verstorbenen mit. Bei einer Feuerbestattung ist gleichzeitig auch die Art der Bestattung festzulegen.
3. Vor der Bestattung hat der Nutzungsberechtigte unverzüglich das Grab frei zu machen. Das heißt, die Einfassung und die Pflanzen am Grab sowie wertvolle Gegenstände zu beseitigen.
4. Die Ruhefrist in den Friedhöfen Gottfrieding und Frichlkofen beträgt für Leichen und Aschenreste 15 Jahre, für Kinder bis zum vollendeten 7. Lebensjahr 10 Jahre. In einem Grab kann nur bestattet werden, wenn das Grabnutzungsrecht noch für die Dauer der Ruhezeit läuft. Ist dies nicht mehr der Fall, muss das Nutzungsrecht entsprechend verlängert werden.
5. Spätestens sechs Monate nach einer Bestattung ist die Grabstätte in würdiger Weise anzulegen. Dem Inhaber des Nutzungsrechts obliegt auch die Unterhaltung der unmittelbaren Umgebung der Grabstätte. Die gärtnerische Gestaltung außerhalb der Grabstätten obliegt der Friedhofsverwaltung.
6. Die Errichtung von Grabmälern, Einfriedungen, Einfassungen, Abdeckplatten für Gräber und sonstiger baulicher Anlagen oder deren Änderung ist nur mit Genehmigung der Gemeinde gestattet. Bitte weisen Sie Ihren Steinmetz darauf hin.
7. Die Gemeinde haftet nicht für Grabsteine bzw. Grabeinfassungen, die nicht mehr den Sicherheitsvorschriften entsprechen. Die Gemeinde bittet darum, den Zustand der Grabsteine und Grabeinfassungen selbst von Zeit zu Zeit zu überprüfen. Einmal jährlich wird die Überprüfung der Grabsteine durch die Friedhofsverwaltung veranlasst. Sollten Mängel festgestellt werden, wird der Nutzungsberechtigte angeschrieben und gebeten, den Grabstein/die Grabeinfassung schnellstmöglich wieder fachgerecht befestigen zu lassen.
8. Kompost und Abfälle werden gesondert gesammelt. Bitte beachten Sie die Hinweisschilder, um unserem Bauhof unnötige Arbeiten zu ersparen. Danke!
9. Es wird darauf hingewiesen, dass nach der Satzung nur Grüngut am Friedhof Gottfrieding entsorgt werden darf. Jeglicher sonstige Müll ist mit nach Hause zu nehmen und außerhalb des Friedhofs zu entsorgen.

Grabnutzungs- und Bestattungsgebühren

Auszug aus der Gebührensatzung zur Friedhofssatzung der Gemeinde Gottfrieding (gültig seit 01.05.2012)

§ 5 Grabnutzungsgebühren

(1) Die Grabgebühren werden jeweils für eine Nutzungsdauer von 15 Jahren erhoben. Für Kindergräber (Kinder bis zum 7. Lebensjahr) beträgt die Nutzungszeit 10 Jahre.

(2) In den Friedhöfen Gottfrieding und Frichlkofen werden folgende Grabgebühren erhoben (jährlich):

Einzelgrab	15,00 Euro
Doppelgrab	30,00 Euro
Dreifachgrab	40,00 Euro
Urnengrab (Erde) – inkl. Platte	55,00 Euro
Urnengrab (Stele)	75,00 Euro

(3) Kosten für Streifenfundamente im Neuen Teil des Friedhofs Gottfrieding und Teilen des Friedhofs Frichlkofen:

Einzelgrab	75,00 Euro
Doppelgrab	150,00 Euro

(4) Die Genehmigungsgebühr für Aufstellung von Grabdenkmälern beträgt 30,00 Euro.

§ 6 Bestattungsgebühren

Graburkunde	7,00 Euro
Verwaltungsgebühren	7,00 Euro
Urnenaufnahmebescheinigung	7,00 Euro
Sonstige Bescheinigung	7,00 Euro
Umschreibung Nutzungsrecht	7,00 Euro
Ausstellung eines Leichenpasses	20,00 Euro
Bescheid für Exhumierung	150,00 Euro
Genehmigung zur früheren oder späteren Bestattung	7,00 Euro
Leichenhausbenutzung pro Sterbefall	40,00 Euro
Reinigung des Leichenhauses pro Sterbefall	60,00 Euro

Das Reinigen des Leichenhauses Frichlkofen wird von den Bestattungsunternehmen durchgeführt und abgerechnet.

Das brauchen Sie für einen Antrag auf Rente

Rente wegen Erwerbsminderung und Altersrente

Wann soll der Antrag auf Altersrente gestellt werden?

Ein Antrag auf Altersrente kann ca. drei Monate vor Erreichen der entsprechenden Altersgrenze bzw. vor dem gewünschten Rentenbeginn gestellt werden.
Dieses sichert einen frühestmöglichen Rentenbeginn und einen nahtlosen Übergang vom Arbeitsleben zur Rente.

Wir benötigen folgende Unterlagen

- Personalausweis oder Reisepass
- Ihre Bankverbindung (Geldinstitut, IBAN und BIC; bitte Kontoauszug mitbringen)
- Steuer-Identifikationsnummer (ID-Nummer)
- Angaben über Ihre Mitgliedschaft zu allen Krankenkassen in den letzten 25 Jahren (insbesondere Name und Anschrift Ihrer jetzigen Krankenkasse, Krankenkassenkarte)
- Für Antragsteller ab Jahrgang 1940 und jünger ggf. Nachweis über bestehende Elterneigenschaft (i.d.R. Geburtsurkunde eines Kindes)
- Angaben darüber, ob Sie weitere Leistungen (auch aus dem Ausland) beziehen (z. B. eine Hinterbliebenenrente, Unfallrente, Leistungen der Krankenkasse oder der Agentur für Arbeit ggf. bitte Unterlagen mitbringen)
- Falls Sie selbstständig tätig waren:
  Gewerbeabmeldung/Pachtvertrag
- Angaben zum Hinzuverdienst ab Rentenbeginn, auch steuerrechtlicher Gewinn
- Angaben darüber, ob Sie andere Versorgungsbezüge erhalten (z.B. Beamten-Pension o.ä.; ggf. bitte Festsetzungsblatt über die ruhegehaltfähigen Dienstzeiten mitbringen)
- Nachweise über Zeiten der Berufsausbildung (z. B. Lehrvertrag, Ausbildungs-/Gesellenprüfungszeugnis), sofern diese Zeiten im Versicherungsverlauf nicht als "Zeiten der Berufsausbildung" gekennzeichnet sind.
- Letzter Versicherungsverlauf der Rentenversicherung (falls vorhanden)

Falls dieser Versicherungsverlauf noch nicht vollständig ist, legen Sie bitte auch Unterlagen über die Lücken vor, zum Beispiel:

- Für Beitragszeiten: Entgelt-, Lohn- oder Aufrechnungsbescheinigungen, Sozialversicherungsnachweise, Arbeitsbücher, Zeugnisse o.ä.
- Sofern erstmals Zeiten der Kindererziehung geltend gemacht werden:
  Geburtsnachweis für die Kinder im Original oder Adoptionsnachweis. Bei Zuzug aus dem Ausland auch eine beglaubigte Kopie der Zuzugsbescheinigung.
- Falls Sie für Zeiten ab 01.01.1992 ein pflegebedürftiges Kind bis zu dessen 18. Lebensjahr nicht erwerbsmäßig gepflegt haben:
  Bescheid über Pflegeleistungen
- Für Anrechnungszeiten (z. B. Krankheit, Arbeitslosigkeit, Schulausbildung):
  Bescheinigungen der Krankenkasse oder der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt), für Schulzeiten ab dem 17. Lebensjahr Schulbescheinigungen, Abschlusszeugnisse usw.
- Nachweise über Versicherungszeiten im Ausland und ausländische Versicherungsnummer

Zusätzlich bei einem Antrag auf Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit

bei Arbeitslosigkeit:
- Nachweise über die Arbeitslosigkeit; falls vorhanden, lückenlose Leistungsnachweise der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt)
- Bescheid über Arbeitslosengeld II-Bezug

bei Altersteilzeitarbeit:
- Kopie des Arbeitsvertrages über die Altersteilzeitarbeit.

Zusätzlich bei einem Antrag auf Altersrente für schwerbehinderte Menschen

- Schwerbehindertenausweis oder Anerkennungsbescheid

Rente für Hinterbliebene (Witwen-/Witwerrente und Waisenrente)

Wir benötigen folgende Unterlagen

- Personalausweis oder Reisepass
- Heiratsurkunde/Lebenspartnerschaftsurkunde
- Sterbeurkunde
- Ihre Bankverbindung (Geldinstitut, IBAN und BIC; bitte Kontoauszug mitbringen)
- Ihre Steuer-Identifikationsnummer
- Ihre Versicherungsnummer
- Ggf. Scheidungsurteil und Unterlagen über eine Unterhaltszahlung
- Die Anschrift Ihrer Krankenkasse und der Krankenkasse des/der Verstorbenen, eigene Krankenkassenkarte
- Für Antragsteller ab Jahrgang 1940 und jünger ggf. Nachweis über bestehende Elterneigenschaft (i.d.R. Geburtsurkunde eines Kindes)
- Aktueller Rentenbescheid oder die letzte Rentenanpassungsmitteilung des Rentenservices der/des Verstorbenen (und der eigenen Rente, sofern bereits eine Rente bezogen wird/wurde)
- Angaben darüber, ob Sie eigene Einkünfte haben (z. B. Rente jeder Art - auch Betriebsrente [letzter Rentenbescheid], Arbeitsverdienst, Lohnersatzleistungen, Versorgungsbezüge, Bescheid über Arbeitslosengeld II; ggf. bitte Unterlagen mitbringen)
- Angaben zu einem bereits gestellten Antrag auf Vorschussrentenzahlung (Sterbevierteljahr)

Falls noch vorhanden:
- Unterlagen über Berufsausbildung des/der Verstorbenen (z. B. Lehrvertrag, Ausbildungs-/Gesellenprüfungszeugnis)
- Sofern noch keine Rente bezogen wurde:
  alle Rentenversicherungsunterlagen des/der Verstorbenen, auch für Versicherungszeiten im Ausland, bzw. letzter Versicherungsverlauf
- Falls der/die Verstorbene Beamter/Beamtin war:
  das Festsetzungsblatt über die ruhegehaltfähigen Dienstzeiten

Zusätzlich bei einem Antrag auf Waisenrente

- Geburtsurkunde der Waise(n)
- Volljährige Waisen müssen selbst den Antrag stellen. Andernfalls hat der Antragsteller eine Vollmacht vorzulegen.
- Bei Schulausbildung/Studium:
  Bescheinigung über Beginn und voraussichtliches Ende (ggf. Semesterbescheinigung)
- Falls Wehr- oder Zivildienst geleistet wurde:
  Dienstzeitbescheinigung
- Bei Ableistung eines freiwilligen sozialen bzw. ökologischen Jahres oder bei sonstigem Freiwilligendienst (Neuregelung ab Juli 2015):
  Bescheinigung des zuständigen Trägers
- Bei Berufsausbildung:
  Ausbildungsvertrag
- Bei Vorliegen einer Behinderung:
  Ärztliche Bescheinigung, ggf. Nachweis über Schwerbehinderung

Falls vorhanden:

- Rentenversicherungsnummer der Waise(n)
- Anschrift der Krankenkasse der Waise(n) sowie eigene Krankenkassenkarte(n)

Kostenloser Unfallversicherungsschutz für häusliche Pflegepersonen:

Alle nicht erwerbsmäßig tätigen häuslichen Pflegepersonen (z. B. Familienangehörige, Freunde, Nachbarn) sind bei den kommunalen Unfallversicherungsträgern **beitragsfrei versichert**, wenn sie eine pflegebedürftige Person mit **mindestens Pflegegrad 2** in **häuslicher Umgebung** pflegen.
Die Pflegetätigkeit muss dabei wenigstens zehn Stunden verteilt auf mindestens zwei Tage in der Woche umfassen.
So eine Pflegetätigkeit wird durch die Pflegekassen mit Bescheid festgestellt.
Diesen Unfallschutz **müssen Sie nicht beantragen**, er besteht automatisch bei entsprechender Pflegetätigkeit.

Leistungen erhalten die Pflegepersonen bei:

- **Arbeitsunfällen** und **Wegeunfällen**, die mit der Pflegetätigkeit zusammenhängen.
- **Berufskrankheiten,** die durch gesundheitsschädigende Einwirkungen während der Pflege-tätigkeit entstehen und die in der Berufskrankheiten-Liste als Anlage zur Berufskrankheiten-Verordnung aufgeführt sind (z. B. Infektionskrankheiten oder Hauterkrankungen).

Was nach einem Unfall zu tun ist:

- dem behandelnden **Arzt Bescheid geben**, dass der Unfall bei der Pflege entstanden ist,
- innerhalb von **drei Tagen** den **Unfall der Unfallversicherung melden**:

In Bayern: **Kommunale Unfallversicherung Bayern**
Postanschrift: 80791 München
Tel.: 089 360 93-0

Für was geleistet wird:

- umfassende Heilbehandlung: z. B. Behandlung, Arznei- und Heilmittel, Transport- und Fahrt-kosten
- berufliche und soziale Rehabilitation: z. B. Umschulung, Hilfen im Haushalt
- Geldleistungen: z. B. Verletztengeld, Versichertenrente, Hinterbliebenenrente

Für weitergehende Fragen wenden Sie sich jederzeit an die Kommunale Unfallversicherung Bayern. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.dguv.de oder telefonisch kostenfrei unter 0800 6050404.

Externe Ansprechpartner

Pflegebeauftragter und Pflegehotline

Telefonsprechstunde unter Tel. 089 / 54 02 33-951 oder 0911 / 21542-951 am Dienstag von 9 bis 10 Uhr und am Donnerstag von 13 bis 14 Uhr
Kontakt per Online-Formular unter www.patientenportal.bayern.de/kontakt/
Zum Bayerischen Pflegebeauftragten ist bestellt: Herr Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, MdL

VdK Sprechzeiten

VdK Kreisgeschäftsstelle Dingolfing-Landau, Wollanger 3, 84130 Dingolfing
Vorherige Terminvereinbarung erwünscht unter Tel. 0 87 31 / 32 59 09-0
E-Mail: kv-dingolfing@vdk.de
Öffnungszeiten:
Mo. 08.00-12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Di-Do. 08.00-12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
Fr. 08.00-12.00 Uhr

Fundtiere

Die Gemeinde Gottfrieding ist Mitglied beim Tierschutzverein Dingolfing-Landau e.V.
Alle im Gemeindegebiet herrenlos aufgefundenen Hunde, Katzen und Kleintiere können an den Tierschutzverein übergeben werden, welcher sich um die Unterbringung, Fütterung, Pflege und tierärztliche Versorgung der Fundtiere kümmert.
Sollten Sie ein Tier auffinden, bitten wir Sie darum, sich an das Tierheim im Quellenhof Passbrunn zu wenden. In Notfällen (bei Fundhunden) ist das Tierheim auch über die Polizeistationen Dingolfing und Landau a.d.Isar erreichbar.
Tierschutzverein Dingolfing-Landau e.V., Postfach 1529, 84126 Dingolfing, Tel. 08734/937261
Tierheim: Quellenhof Passbrunn, Passbrunn 1, 94419 Reisbach, Tel. 08734/937261

Biberbeauftragter

Gerhard Schwab, Deggendorfer Straße 27, Hundldorf, 94553 Mariaposching, Tel. 09906/677, Handy 0172/6826653, E-Mail: GerhardSchwab@online.de, Internet www.gerhardschwab.de

Bisamrattenfänger

Christian Stadler, Brechofen 2, Ottering, 84164 Moosthenning, Tel. 08731/9671

Wespen- und Hornissenberater

Stefan Fleischmann, Breslauer Str. 25, 84130 Dingolfing, Tel. 0151/59404962
Markus Plötz, Am Sportplatz 17, 84180 Wendelskirchen, Tel. 0176/52855542
Rudi Weiß, Bubachstr. 6, 94437 Mamming, Handy 0170/7619421

Umzugshelfer für Wespen und Hornissen

Stefan Fleischmann, Markus Plötz und Rudi Weiß informieren die Bürger am Telefon und vor Ort über die Biologie, den Wert und den gesetzlichen Schutz. Sie begutachten die Nester, bestimmen die Art und entscheiden über den weiteren Umgang mit den Wespen und Hornissen.
Wespen-Königinnen, die den Winter überstehen, beginnen im März, nach neuen Nistplätzen zu suchen. Alle Wespen, die man ab diesem Zeitpunkt fliegen sieht, sind „königliche Hoheiten", die einen neuen Staat aufbauen. Deswegen besteht jetzt noch die Gelegenheit, alte Nester zu entfernen. Spalten und Löcher etwa an Rollokästen können abgedichtet werden, bevor die Königin diesen Platz findet und dort nistet.

Tierkörperbeseitigung

Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung, Wasingerweg 12, 94447 Plattling, Telefon 09931/9172-0, E-Mail: info@zts-betriebe.de

Fleischbeschauer

Dr. Johann Klag, Tassiloring 57, 94431 Pilsting, Tel. 09953/904100

Wasser- und Bodenverband Isarmoos B

Magdalena Inkoferer, Leitenweg 2a, 84164 Moosthenning, Tel. 0160/92479664,
E-Mail: wabo-isar@t-online.de

Feldgeschworener

Georg Hammer sen., Schwaigener Str. 27, 94437 Mamming, Tel. 09955/401
Michael Maier, An der Zeilstatt 5, 94437 Mamming

Schätzer für Wild- und Jagdschäden landwirtschaftlichen Grundstücke

Martin Aigner, Rappach 1, 94405 Landau a.d.Isar
Martin Englberger, Teisbacher Str. 3, Dornwang, 84164 Moosthenning
Hubert Hofmann, Unterstuben 6, 94419 Reisbach
Alfons Jänsch, Lichtenseermoos 8, 84183 Niederviehbach
Georg Kerscher, St.-Petrus-Str. 6, Thannhöcking, 94405 Landau a.d.Isar
Albert Menacher, Schanz 146, 94431 Pilsting

Schätzer für Wild- und Jagdschäden an Forstpflanzen

Uwe Vos, Sickling 6, 94065 Waldkirchen
Karlheinz Bürger, Eichertstr. 45, 94127 Neuburg am Inn
Maximilian Reubel, Hochstr. 9, Aufhausen, 94428 Eichendorf
Florian Kirsch, Kreuzstr. 23, 94522 Wallersdorf
Josef Eben, Ahornweg 15 A, 84032 Landshut

Revierleiter/Förster im Gemeindebereich

Markus Müller, Hauptstr. 35, 84180 Loiching, Tel. 08731/3253424, Handy 0173/8637466

Kaminkehrer

Der zuständige Kaminkehrer für das Gemeindegebiet ist BKM Stephan Tafelmaier, Schloßstr. 22, Pischelsdorf, 94436 Simbach, Telefon 09954/700763, E-Mail: stephan.tafelmaier@online.de.
Zuständig für Gutsweg, Wiesenweg und Teilbereich Hauptstraße (Hs.Nr. 70-76 und 100) ist BKM Jürgen Piller, Reichstorf 39, 94428 Eichendorf, Handy 0151/14551751, Telefon 09952/90123, E-Mail: jpiller@t-online.de.

Presse

Pressearbeit (einschließlich Anzeigen):
Monika Ebnet, Tel. 08734/939154, Handy 0160/4013571, E-Mail: erwin-monika@web.de

Deutsche Post Filiale

Postfiliale und DHL Paketshop, Malerbetrieb Grader, Sebastian-Willis-Weg 18, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding

Bayerischer Rundfunk

Bayerischer Rundfunk, Korrespondentenbüro Niederbayern, Harald Mitterer, Schmiedgasse 1, 94437 Mamming, Telefon 09955/904991, Handy 0171/3016829

Landratsamt Dingolfing-Landau

Anschrift:	**Postanschrift:**	**Telefon:**
Landratsamt Dingolfing-Landau Obere Stadt 1 84130 Dingolfing	Postfach 14 20 84125 Dingolfing	08731/87-0

E-Mail: info@landkreis-dingolfing-landau.de
Internet: www.landkreis-dingolfing-landau.de

Öffnungszeiten:

allgemein:	Montag bis Freitag	08.00 - 12.00 Uhr
	Montag, Dienstag, Donnerstag	13.30 - 16.00 Uhr
Zulassung:	Montag bis Freitag	07.30 - 12.00 Uhr
	Montag, Dienstag, Donnerstag	13.30 - 16.00 Uhr

Annahmeschluss jeweils 15 Min. vor Öffnungszeitende!

Finanzamt Dingolfing

Adresse:
Finanzamt Dingolfing
Obere Stadt 44
84130 Dingolfing

Postanschrift:
Postfach 11 56
84122 Dingolfing

Telefon: 08731/504-0

E-Mail: poststelle.fa-dgf@finanzamt.bayern.de
Internet: www.finanzamt.bayern.de/dingolfing

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag	07.30 - 13.00 Uhr
Mittwoch, Freitag	07.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag	07.30 - 17.00 Uhr

Anträge für die Einkommensteuererklärung, verschiedene Anlagen und die Anträge für das Lohnsteuerermäßigungsverfahren sind auch in der Kanzlei Gottfrieding und im Rathaus Mamming (Zimmer Nr. 1) erhältlich.

Foto Fred Gruber

Wasserversorgung

Für die Wasserversorgung des gesamten Gemeindegebietes Gottfrieding ist der Zweckverband zur Wasserversorgung „Mittlere Vils“ zuständig.
Hauptstr. 19, 84168 Aham
Telefon 08744/9612-0 (24-Stunden-Notdienst)
Telefax 08744/9612-22
E-Mail: info@mittlere-vils.de
Internet: www.mittlere-vils.de

Vorsitzender:	**Gerald Rost, 1. Bürgermeister**
Stellvertretender Vorsitzender:	Peter Eisgruber-Rauscher, 1. Bgm. Gemeinde Marklkofen
Werkleiter:	Dipl.-Ing. (FH) Markus Schmitz
Stv. Werkleiter / Techn. Betriebsleiter:	Rainer Obermeier
Mitglieder der Verbandsversammlung:	
Gerald Rost, 1. Bürgermeister	Vertreter: Georg Widbiller, Stellv. Bgm.
Michael Haslbeck	Vertreterin: Evi Flassig-Will
Markus Meier	Vertreterin: Bianca Forster
Mitglied des Werkausschusses:	
Gerald Rost, 1. Bürgermeister	Vertreter: Georg Widbiller, Stellv. Bgm.

Wasserservice Daibersdorf GmbH

Um die Wasserversorgung des Zweckverbandes Wasserversorgung „Mittlere Vils”, der Gemeinde Gottfrieding und der Stadt Dingolfing langfristig sicherzustellen, gründeten im Jahre 2008 die Stadtwerke mit dem Zweckverband Mittlere Vils die gemeinsame Gesellschaft „Wasserservice Daibersdorf GmbH". Die gemeinsame Gesellschaft konnte im Jahre 2009 den Bau von zwei neuen Brunnen fertigstellen und bereits im Oktober den Probebetrieb aufnehmen.

Geschäftsführer:	Dipl.-Ing. (FH), Techn. Betriebswirt (IHK) Josef Maidl
Stellvertretender Geschäftsführer:	Dipl.-Ing. (FH) Markus Schmitz

Aufsichtsratsvorsitzender:
1. Bürgermeister Gerald Rost
(jährlich im Wechsel mit Armin Grassinger, 1. Bürgermeister der Stadt Dingolfing)

Infobrief November 2023

UNSER WASSER
Unser Leben

Änderung des Abrechnungszeitraumes

Die Wasserversorgung Mittlere Vils stellt ab sofort den Abrechnungszeitraum für die Wassergebühren um. **Die Jahresabrechnungen finden nun jährlich vom 01.01. bis 31.12. statt.** Für den Zeitraum vom 01.10.2023 bis 31.12.2023 findet aus verwaltungstechnischen Gründen keine Zwischenabrechnung statt. Dadurch verlängert sich der Abrechnungszeitraum einmalig um 3 Monate. Die nächste Jahresabrechnung erfolgt vom 01.10.2023 bis zum 31.12.2024. Durch die Verlegung des Abrechnungszeitraumes ergibt sich ein *einmalig höherer Rechnungsbetrag* bei der Abrechnung zum 31.12.2024, da statt der üblichen 12 Monate bei der nächsten Abrechnung 15 Monate abgerechnet werden. Die jährlichen Abschlagstermine zum 01.03., 01.06. und 01.09. bleiben unverändert. Den nächsten Gebührenbescheid erhalten Sie im Januar 2025. Die Ablesekarte wird Ihnen im November 2024 zugestellt.

Berechnungsbeispiel für Zählergröße 1:

bisher:		**- einmalig -**	
01.10.2022 - 30.09.2023		**01.10.2023 - 31.12.2024**	
Grundgebühr (12 Monate)	90,00 €	Grundgebühr (15 Monate)	112,68 €
Verbrauch: 100m³ x 2,18 €	218,00 €	Verbrauch: 125m³ x 2,18 €	272,50 €
	308,00 €		385,18 €
zzgl. 7% MwSt.	21,56 €	zzgl. 7% MwSt.	26,96 €
Rechnungsbetrag	329,56 €	Rechnungsbetrag	412,14 €

Auch in unsere Zählerwelt zieht die Digitalisierung ein

Die bisherigen mechanischen Hauswasserzähler werden zukünftig durch **funkauslesbare Wasserzähler** ersetzt. Dies ermöglicht eine Fernauslesung Ihrer Zählerstände. Ihren Wasserverbrauch können Sie selbstverständlich auch weiterhin jederzeit ganz einfach auf dem Display einsehen. In dem Beschluss vom 07.03.2022 (Az 4CS21.2254) stellt der Verwaltungsgerichtshof fest, dass dem Einbau weder datenschutzrechtliche noch gesundheitliche Gründe entgegenstehen. Selbst wenn so ein Funkwasserzähler Rückschlüsse auf den Wasserverbrauch einzelner Menschen ermögliche, sei die Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten gerechtfertigt. Im Hinblick auf das Grundrecht der Unverletzlichkeit der Wohnung sei so ein Funkzähler sogar eine besonders schonende Form der Datenerhebung, da er das Betreten der Wohnung durch einen Ableser überflüssig macht. Auch gesundheitliche Bedenken wies der VGH zurück, da die Strahlenleistung eines Funkzählers, im Vergleich zu einem Mobiltelefon, um ein Vielfaches geringer sei. Außerdem werden die Geräte in aller Regel nicht in unmittelbarer Nähe zu den Bewohnern, sondern im Keller des Anwesens an der zentralen Hauswasserzuleitung angebracht. In den kommenden Monaten werden in der Gemeinde Gottfrieding erstmals die neuen digitalen Funkzähler verbaut und in den nächsten Jahren im gesamten Versorgungsgebiet.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Wasserversorgung Mittlere Vils

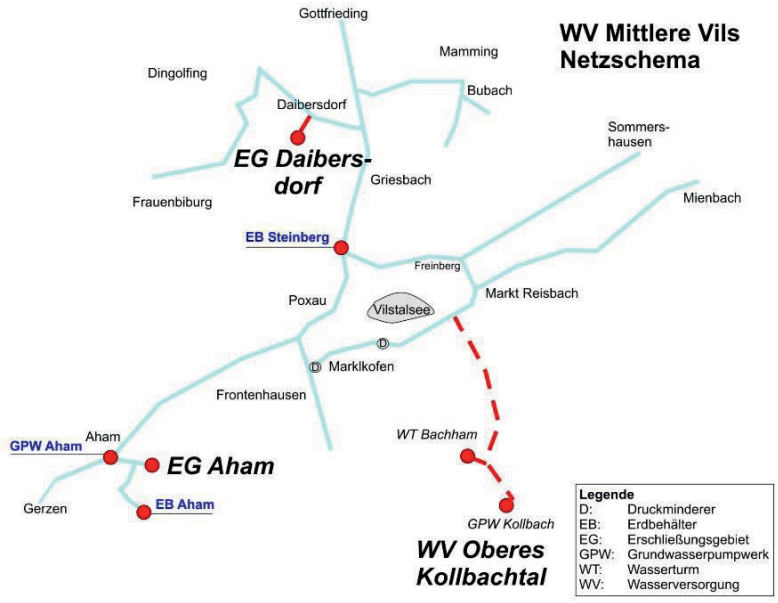
Verbandsvorsitzender
& Team

Gerald Rost

Unsere Wasserqualität

Unser Wasser entspricht dem Härtebereich „hart“ nach dem Waschmittelgesetz. Gerne können Sie weitere Werte bzw. Analysen direkt bei uns anfragen bzw. im Internet abrufen. Außerdem sind auf unserer Homepage www.mittlere-vils.de die Ortsteile im Detail genannt, woher diese ihr Wasser beziehen.

Parameter	Einheit	Grenzwert	Aham	Daibersdorf	Isar-Vils	Kollbach
pH-Wert		>6,5 - <9,5	7,48	7,49	7,63	7,61
Gesamthärte	°dH	n.e..	18,8	18,4	17	16,1
Härtebereich		n.e..	Hart	Hart	Hart	Hart
Sauerstoff	mg/l	n.e..	10,4	10,4	8,8	9,5
Calcium	mg/l	n.e..	82,1	80,8	74,7	69,5
Magnesium	mg/l	n.e..	31,7	30,9	28,5	27,6
Natrium	mg/l	200	4	4,1	5,1	4,4
Kalium	mg/l	n.e..	1,2	1,2	1	0,9
Eisen	mg/l	0,2	< 0,005	<0,005	0,01	0,012
Mangan	mg/l	0,05	<0,002	<0,002	<0,001	<0,002
Nitrit	mg/l	0,5	<0,01	<0,01	<0,01	<0,01
Nitrat	mg/l	50	16	14,8	15	<0,5
Chlorid	mg/l	250	15	14,6	12,5	6,7
Sulfat	mg/l	250	12,5	11,2	21,2	14,7
Atrazin	µg/l	0,1	0,02	0,04	<0,00002	<0,02
Desethylatrazin	µg/l	0,1	0,06	0,06	<0,00002	<0,02



Ihre Wasserversorgung Mittlere Vils

Telefon Zentrale: 08744/9612-0
Telefax: 08744/9612-22

E-Mail: info@mittlere-vils.de
Internet: www.mittlere-vils.de

Rufbereitschaft:

Wir sind in Notfällen rund um die Uhr unter 08744/9612-0 für Sie erreichbar!

Stromversorgung

Die Gemeinde Gottfrieding wird von Bayernwerk Netz GmbH, Lilienthalstr. 7, 93049 Regensburg versorgt.

Bei Fragen zu Zählerablesung, Abschlagszahlungen, Einspeiseabrechnungen, Registrierung im Kundenportal, Änderungen von Vertragsdaten:

Kundenservice Einspeiser- und Netzkunden
Mo.-Fr. 08.00 – 18.00 Uhr
Telefon: 0871 / 96 56 01 20
Fax: 0871 / 96 56 01 48
E-Mail: kundenservice@bayernwerk.de

Bei Fragen zu Baustrom, Hausanschluss von Strom und Erdgas, Anschluss Photovoltaik, Kabellagepläne, Gasleitungspläne:

Technischer Kundenservice Strom und Erdgas
Mo.-Do. 07.30 – 16.00 Uhr
Fr. 07.30 – 15.00 Uhr
Telefon: 0941 / 28 00 33 11
Fax: 0941 / 28 00 33 12

Bei Gasgeruch, Störung der Gasversorgung, des Erdgaszählers oder des Erdgasdruckregelgerätes:

(Störungsmeldungen werden zu Ihrer Sicherheit aufgezeichnet)
Störungsnummer Strom: 0941 / 28 00 33 66
Störungsnummer Erdgas: 0941 / 28 00 33 55

Für Störungen, Baustrom, Hausanschlüsse, Anschluss Photovoltaik, Kabellagepläne und Zähler ist die Bayernwerk AG zuständig:

Störungsnummer Strom: 0941 /28 00 33 66
Störungsnummer Gas: 0941 /28 00 33 55

Abwasserbeseitigung

Die Verwaltungsgemeinschaft Mamming ist zuständig für die Abwasserbeseitigung im Gemeindegebiet Mamming.

Telekommunikation

Die Deutsche Telekom GmbH für den Betrieb, den Neubau und die Entstörung von Telekommunikationsanlagen und Kabel können Sie wie folgt erreichen:

Störungen allgemein:	0800/3301000
Kabelabriss:	0800/3309746
Bauherrenberatung:	0800/3301903

Erdgasversorgung

Das Gemeindegebiet wird zum Teil mit Erdgas versorgt:

Gasversorgung Planauskunft und technischer Betrieb

Energie Südbayern GmbH, Wollerstr. 6, 84130 Dingolfing
Telefon: 08731/3771-0 (auch bei Störungen)
Telefax: 08731/3771-50
E-Mail: plan-dingolfing@esb.de

Gasversorgung Anschlusswesen

Gasversorgung Dingolfing GmbH & Co. KG, Wollerstraße 3, 84130 Dingolfing
Telefon: 08731/50600
Fax: 08731/506039
E-Mail: info@gasversorgung-dingolfing.de

Das Landratsamt informiert: Wohnraumförderung

Für selbstgenutzte Eigenheime und Eigentumswohnungen sowie Mietwohnraum im Zweifamilienhaus

Der Staat fördert im Rahmen des Bayerischen Wohnungsbauprogramms

- den Bau (Neubau, Gebäudeänderung, Gebäudeerweiterung) sowie
- den Erst- und Zweiterwerb von Eigenwohnraum in der Form von Einfamilienhäusern, Zweifamilienhäusern und Eigentumswohnungen sowie von Mietraum, der sich in Zweifamilienhäusern befindet
- Anpassungsmaßnahmen für Menschen mit Behinderung

Ihr Ansprechpartner:
Landratsamt Dingolfing-Landau
Herr Lehermeier
Tel. 08731/87-250
felix.lehermeier@landkreis-dingolfing-landau.de

Die Fördermittel sind immer vor Baubeginn bzw. Abschluss eines Kauf- oder Bauvertrages zu beantragen.

Wie wird gefördert?
Gefördert wird mit einem zinsgünstigen staatlichen Baudarlehen (auf die Dauer von 15 Jahren nur 0,5 % Zins). Das Darlehen ist in der Höhe zu bewilligen, die zur Erreichung einer dauerhaft tragbaren Belastung erforderlich ist.

Es darf
- beim Bau und Ersterwerb höchstens 30 % und
- beim Zweiterwerb höchstens 40 % der förderfähigen Kosten betragen.

Haushalte mit Kindern erhalten einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro je Kind im Sinn des § 32 Abs. 1 bis 5 des Einkommenssteuergesetzes; das gleiche gilt, wenn die Geburt eines Kindes oder mehrerer Kinder aufgrund einer bestehenden Schwangerschaft zum Zeitpunkt der Förderentscheidung zu erwarten ist.

Voraussetzung für eine Förderung ist unter anderem die Einhaltung von bestimmten Einkommensgrenzen. Jedoch besteht auch bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen kein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Fördermittel. Wenn die Mittel nicht für alle berechtigten Antragsteller ausreichen, richtet sich die Auswahl der zu fördernden Bauvorhaben nach der sozialen Dringlichkeit der Anträge.

Eine weitere Förderung von Eigenwohnraum (Neubau oder Erwerb) ist durch ein zinsverbilligtes Darlehen aus dem Zinsverbilligungsprogramm der BayernLabo möglich. Die Höhe des Darlehens richtet sich nach den Gesamtkosten. Es beträgt bis zu einem Drittel der Gesamtkosten des selbstgenutzten Wohnraumes. Die BayernLabo bietet im Bayerischen Zinsverbilligungsprogramm Darlehensvarianten mit 10- und 15-jähriger Zinsfestschreibung sowie als weitere Alternative eine 30-jährige Zinsfestschreibung (Volltilgung) an.

Anpassung von Wohnraum für Menschen mit Behinderung
Für bauliche Maßnahmen zur behindertengerechten Anpassung beim Neubau von Eigenwohnraum und die Anpassung von bestehenden Eigen- und Mietwohnraum (im Zweifamilienhaus) an die Belange von Menschen mit Behinderung, können Eigentümer von Eigenwohnungen ein leistungsfreies Baudarlehen (im Ergebnis ein Zuschuss) bis zu 10.000 Euro erhalten. Dazu zählen z. B. der Einbau behindertengerechter sanitärer und solcher baulicher Anlagen, welche die Folgen einer Behinderung oder Erkrankung mildern (z. B. eine Rampe für einen Rollstuhlfahrer).

Information und Antragstellung
Bitte vereinbaren Sie frühzeitig einen Termin für ein Informationsgespräch. Bei diesem Informationsgespräch wird geprüft, ob die persönlichen und technischen Voraussetzungen für eine Förderung vorliegen.

Nehmen Sie dazu folgende Unterlagen mit:
- Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen der letzten zwölf Monate (z.B. Gehaltsnachweise, Gewinn- und Verlustrechnungen bei selbstständig tätigen Personen – aufgestellt oder bestätigt vom Steuerberater, Rentenbescheide etc.)
- aktueller Steuerbescheid

und soweit bereits vorhanden:
- Vorentwurf des geplanten Bauvorhabens
- Wohnflächenberechnung und Berechnung des umbauten Raumes

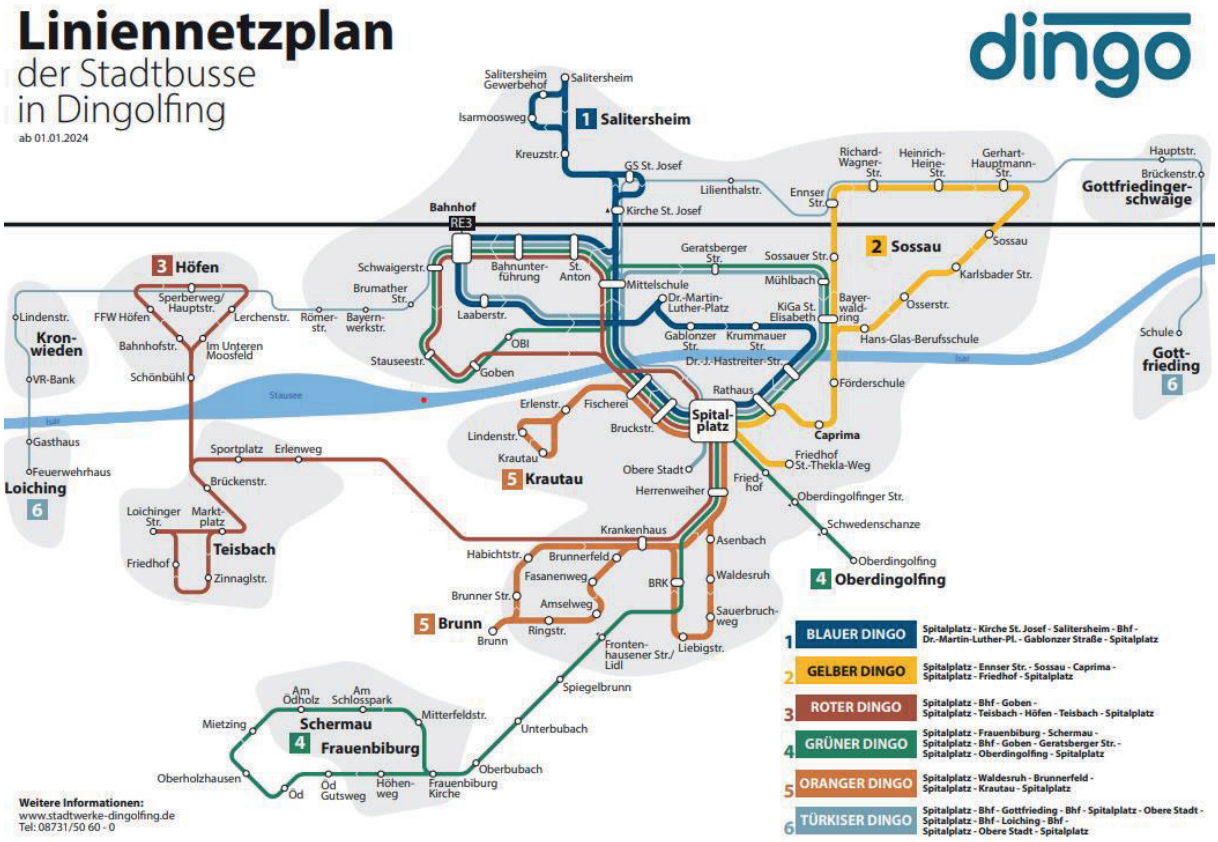
INFO - Geförderte Energieberatung im Landkreis bis zum 31.12.2024

Der Landkreis fördert zwei Formen der Energieberatung für Privatpersonen. Die „Erstenergieberatung“ wird für den Interessenten mit bis zu 200 Euro und der „Individuelle Sanierungsfahrplan“ mit zehn Prozent der Kosten, maximal 200 Euro gefördert. Bei der zweiten Beratungsform kommt die Förderung des Bundes mit 80 Prozent hinzu, sodass der Kunde am Ende bis zu 90 Prozent der Kosten gefördert bekommt.
Der einstimmige Beschluss im Kreisausschuss am 20. Juli 2022 machte deutlich, wie wichtig es den Landkreisvertretern und Landrat Werner Bumeder ist, einen Anreiz zur Energieeinsparung zu schaffen. Da in privaten Haushalten enormes Einsparpotenzial vorhanden ist, setzt die Maßnahme hier an und unterstützt Bürgerinnen und Bürger auf dem Weg der Energiewende.
Eine qualifizierte Energieberatung für Wohngebäude zeigt den Immobilienbesitzern einen sinnvollen Weg auf, wie sie die Energieeffizienz ihres Gebäudes verbessern können. Die Investitionen rechnen sich durch entfallende Energiekosten. Die Bedeutsamkeit der Umsetzung energie- und klimapolitischer Ziele (z.B. klimaneutraler Gebäudebestand bis 2045) wurde angesichts der herrschenden Energiekrise noch deutlicher.
Folgender Ablauf liegt einer erfolgreichen Förderung durch den Landkreis Dingolfing-Landau zugrunde: Zuerst entscheiden sich die Interessenten für eine Art der Energieberatung, die „Erstenergieberatung“ oder den „Individuellen Sanierungsfahrplan“. Die Erstenergieberatung gibt einen schnellen, ersten Überblick über die Energieverwendung, -verteilung und -erzeugung eines Gebäudes, um Ansätze für eine energetische Optimierung abzuleiten. Der individuelle Sanierungsfahrplan gibt einen langfristigen und detaillierten Überblick über mögliche Sanierungsmaßnahmen und deren Einsparpotenzial. Hierbei kann der Beratene sich zwischen der Beratung in Form einer Schritt-für-Schritt-Sanierung oder einer Gesamtsanierung entscheiden.
Im Anschluss wählen die Interessenten einen Energieberater. Qualifizierte Energieberater/-innen sind auf der Energieeffizienz-Experten-Liste unter www.energie-effizienz-experten.de einsehbar. Nach der Terminvereinbarung kann die Vor-Ort-Begehung mit Beratungsgespräch stattfinden. Nach Abschluss erfolgt die Übergabe der Dokumente.
Der Auszahlungsantrag mit Verwendungsnachweis muss nach Abschluss der Energieberatung per E-Mail an klimaschutz@landkreis-dingolfing-landau.de eingehen. Zusätzlich zum ausgefüllten und unterschriebenen Antrag ist ein Rechnungsnachweis der stattgefundenen Energieberatung einzureichen. Nach erfolgreicher Prüfung wird der Zuschuss vom Landratsamt Dingolfing-Landau ausgezahlt.
Alle relevanten Dokumente zur Beantragung des Zuschusses und Rahmenbedingungen finden Sie auf der Website der Kreisentwicklung Landkreis Dingolfing-Landau unter wirtschaft-dingolfing-landau.de/energieberatung-im-landkreis/

Nähere Informationen erhalten Sie unter:
Landratsamt Dingolfing-Landau
Sachgebiet 16 – Kreisentwicklung, Klimaschutzmanagement
Obere Stadt 1, 84130 Dingolfing, Telefon: 08731/ 87-172
E-Mail: Klimaschutz@landkreis-dingolfing-landau.de
Internet: www.wirtschaft-dingolfing-landau.de/klimaschutzmanagement
sowie unter
https://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieberatung_Wohngebaeude/energieberatung_wohngebaeude_node.html

Öffentlicher Personennahverkehr - Busverbindungen

Fahrpläne gibt es in der Gemeindekanzlei Gottfrieding und im Rathaus Mamming. Fahrpläne zum Download auf der Homepage des Landkreises Dingolfing-Landau unter:
www.landkreis-dingolfing-landau.de (Rubrik ÖPNV)
Bei Fragen: Landratsamt Dingolfing-Landau, Tel. 08731/87-104
Hinweis: Spätere Änderungen der Fahrpläne sind möglich. Die verbindlichen Abfahrtszeiten sind jeweils an den Haltestellen angeschlagen.



Der türkise DINGO wird ab 2024 auch nach Gottfrieding fahren.

6 TÜRKISER DINGO

Spitalplatz - Bhf - Gottfrieding - Bhf - Spitalplatz - Obere Stadt - Spitalplatz

dingo

Montag - Freitag

Spitalplatz (ab)				**10:33**	**12:33**	**14:35**	**16:33**	**18:33**
Obere Stadt				10:35	12:35	14:37	16:35	18:35
Spitalplatz (an)				**10:37**	**12:37**	**14:39**	**16:37**	**18:37**
Spitalplatz (ab)		**06:55**	**08:40**	**10:40**	**12:55**	**14:40**	**16:40**	
Bruckstr.		06:56	08:41	10:41	12:56	14:41	16:41	
Fischerei		06:57	08:42	10:42	12:57	14:42	16:42	
Mittelschule		06:59	08:44	10:44	12:59	14:44	16:44	
St. Anton		07:00	08:45	10:45	13:00	14:45	16:45	
Bahnunterführung		07:01	08:46	10:46	13:01	14:46	16:46	
Dingolfing, Bahnhof		**07:02**	**08:47**	**10:47**	**13:02**	**14:47**	**16:47**	
Laaberstr.		07:04	08:49	10:49	13:04	14:49	16:49	
Mittelschule		07:05	08:50	10:50	13:05	14:50	16:50	
Kirche St. Josef		07:08	08:53	10:53	13:08	14:53	16:53	
GS St. Josef		07:09	08:54	10:54	13:09	14:54	16:54	
Lilienthalstr.		07:10	08:55	10:55	13:10	14:55	16:55	
Ennserstr.		07:11	08:56	10:56	13:11	14:56	16:56	
Richard-Wagner-Str.		07:12	08:57	10:57	13:12	14:57	16:57	
Heinrich-Heine-Straße		07:13	08:58	10:58	13:13	14:58	16:58	
Gerhart-Hauptmann-Str.		07:14	08:59	10:59	13:14	14:59	16:59	
Gottfriedinges.,Hauptstr.		07:15	09:00	11:00	13:15	15:00	17:00	
Gottfriedinges.,Brückenstr.		07:16	09:01	11:01	13:16	15:01	17:01	
Gottfrieding, Schule	05:50	07:19	09:04	11:04	13:19	15:04	17:04	
Gottfriedinges.,Brückenstr.	05:53	07:22	09:07	11:07	13:22	15:07	17:07	
Gottfriedinges.,Hauptstr.	05:54	07:23	09:08	11:08	13:23	15:08	17:08	
Gerhart-Hauptmann-Str.	|	07:24	09:09	11:09	13:24	15:09	17:09	
Heinrich-Heine-Straße	|	07:25	09:10	11:10	13:25	15:10	17:10	
Richard-Wagner-Str.	|	07:26	09:11	11:11	13:26	15:11	17:11	
Ennserstr.	|	07:28	09:13	11:13	13:28	15:13	17:13	
Lilienthalstr.	|	07:29	09:14	11:14	13:29	15:14	17:14	
GS St. Josef	|	07:30	09:15	11:15	13:30	15:15	17:15	
St. Anton	|	07:33	09:18	11:18	13:33	15:18	17:18	
Bahnunterführung	|	07:34	09:19	11:19	13:34	15:19	17:19	
Dingolfing, Bahnhof	**06:00**	**07:35**	**09:20**	**11:20**	**13:35**	**15:20**	**17:20**	
Laaberstr.	|	07:37	09:22	11:22	13:37	15:22	17:22	
Mittelschule	|	07:39	09:24	11:24	13:39	15:24	17:24	
Geratsberger Straße	|	07:40	09:25	11:25	13:40	15:25	17:25	
Mühlbach	|	07:41	09:26	11:26	13:41	15:26	17:26	
Kindergarten St. Elisabeth	|	07:41	09:26	11:26	13:41	15:26	17:26	
Dr.-Josef-Hastreiter-Straße	|	07:43	09:28	11:28	13:43	15:28	17:28	
Rathaus	|	07:44	09:29	11:29	13:44	15:29	17:29	
Spitalplatz (an)	**06:07**	**07:45**	**09:30**	**11:30**	**13:45**	**15:30**	**17:30**	

Bus fährt weiter in die Obere Stadt und nach Loiching

Samstag erste Fahrt beginnt um **6:55,** letzte Fahrt endet um **12:37** (Obere Stadt)

LanDi – Flexibel unterwegs

Was ist LanDi?
LanDi ist das ÖPNV-Projekt des Landkreises Dingolfing-Landau. Es funktioniert wie ein Sammeltaxi, das Fahrgäste nach Bedarf abholt, wo und wann immer sie es benötigen. Man gibt einfach die Abhol- und Zieladresse an und LanDi bietet verschiedene Fahrtoptionen. Man wählt die bequemste Route aus und wird vom Fahrer an einem nahegelegenen Haltepunkt abgeholt.

Wo kann ich fahren?
LanDi ermöglicht Reisen im gesamten Landkreis Dingolfing-Landau mit Ausnahme der Stadtbusgebiete von Dingolfing und Landau. Hier sind möglicherweise Umstiege in die jeweiligen Stadtbusse nötig.

Wie viel kostet eine Fahrt?
Die Preise für LanDi sind äußerst erschwinglich: Grundpreis: 2,20 Euro für Erwachsene, 1,10 Euro für Kinder (bis 14 Jahren) und Senioren (ab 65 Jahren). Streckenabhängige Kosten: 0,80 Euro für Erwachsene, 0,40 Euro für Kinder und Senioren für jede weiteren drei Kilometer.
Inhaber des Deutschlandtickets und Kinder unter 6 Jahren fahren kostenlos.
Schwerbehinderte benötigen einen Schwerbehindertenausweis und darüber hinaus eine sogenannte Wertmarke. Diese ist nicht über den Landkreis beziehbar.

Hier gibt es dazu nähere Infos:
https://www.einfach-teilhaben.de/DE/AS/Ratgeber/05_Unentgeldliche_Befoerderung/Unentgeldliche_Befoerderung_node.html
Mit dem Merkzeichen „B“ kann die schwerbehinderte Person eine weitere Person mitnehmen, die beim Ein- und Aussteigen hilft oder im Notfall zur Seite steht. Sie braucht keine eigene Wertmarke und fährt zum Beispiel auch in Fernverkehrszügen kostenlos mit. Das gilt dann selbstverständlich auch für die Mitfahrt im LanDi.

Wann kann ich fahren?
LanDi ist von Montag bis Freitag von 6 bis 21 Uhr, samstags von 8 bis 18 Uhr sowie sonntags und an Feiertagen von 8 bis 18 Uhr verfügbar.

Wie kann ich für meine Fahrten bezahlen?
Die Bezahlung für LanDi-Fahrten ist denkbar einfach. Fügen Sie bei der Einrichtung des Kontos in der App eine Kredit- oder Debitkarte hinzu und die hinterlegte Karte wird automatisch belastet, sobald Sie eine Fahrt beenden. Alternativ können Sie auch PayPal nutzen.

Wie kann ich Fahrten ohne Smartphone buchen?
Für Personen ohne Smartphone gibt es die Möglichkeit, unter Telefon 030 3119 9878 Fahrten zu buchen. Am Telefon wird ein Konto für den Anrufer angelegt, womit die Fahrten dann gebucht werden. Hierfür sind die Kontodaten erforderlich.

Sind rollstuhlgerechte Fahrzeuge verfügbar?
Ja, LanDi bietet rollstuhlgerechte Fahrzeuge an. Um eins zu buchen, folgen Sie einfach diesen Schritten in der App.

Kann ich die Fahrt im Voraus buchen?
Ja, man kann LanDi-Fahrten bis zu sieben Tage im Voraus reservieren. Die App reserviert ein Fahrzeug für die ausgewählte Fahrt.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns unter 030 3119 9878 an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an support-landi@viavan.com

Download LanDi-App

RBO-Linie 6230

Niederlassung Mitte, Außenstelle Landshut, Bahnhofsplatz 4, 84032 Landshut
Tel.: 0871/96336-20, E-Mail: RBO.Landshut@deutschebahn.com
Gültig ab 12.09.2023

	Montag - Freitag			
Fahrtnummer	6230 011	6230 019	6230 007	6230 015
Verkehrsbeschränkungen		S		
Anmerkungen				
Landshut/Bay/, Hbf	6 35	13 05	13 35	16 00
Landshut, Kennedyplatz	6 38	13 09	13 39	16 04
Ergolding, Am Anger	≀	13 17	13 45	16 11
Altheim, Viehvermarktungszentrum	6 45	13 24	13 52	16 18
Altheim, Abzw	6 46	13 25	13 53	16 20
Gaden, Abzw Bayernwerk	6 48	13 27	13 54	16 22
Ohu, Dorfplatz	6 50	13 29	13 55	16 24
Ohu, Siedlung	6 51	13 30	13 56	16 26
Oberahrain, Schule	6 52	13 32	13 57	16 28
Ahrain, Bahnhof	6 53	13 33	13 58	16 29
Oberahrain, Lippenstr.	6 54	13 34	13 59	16 30
Unterahrain, Bushaltestelle	6 55	13 35	14 00	16 31
Niederaichbach, St2074, Abzw KKI	6 56	13 36	14 02	16 32
Niederaichbach, St2074, Abzw. Isarstr.	6 57	≀	≀	≀
Niederaichbach, Neumühlstr.	≀	13 38	14 05	16 34
Niederaichbach, Abzw. Erlenstr.	≀	13 39	14 06	16 35
Niederaichbach, Abzw. Amselstr.	≀	13 40	14 07	16 36
Niederaichbach, St2074, Kreisverkehr	6 58	13 41	14 08	16 37
Wörth a.d.Isar, Abzw Bahnhof	6 59	13 43	14 10	16 39
Wörth a.d.Isar, Ortsmitte			14 11	
Lichtensee, Abzw Niederviehbach			14 14	
Lichtenseermoos			14 16	
Loichingermoos			14 17	
Kronwieden, Bhf. Loiching			14 18	
Höfen, Teisbacher Hof			14 19	
Dingolfing, Bahnhof			14 25	
Dingolfing, Mittelschule			14 28	
Dingolfing, Hallenbad Caprima ○			14 34	

	Montag - Freitag				
Fahrtnummer	6230 006	6230 004	6230 020	6230 014	6230 018
Verkehrsbeschränkungen			S		
Anmerkungen		300	300		300
Dingolfing, Hallenbad Caprima	6 25			15 35	
Dingolfing, Mittelschule	6 29			15 39	
Dingolfing, Bahnhof	6 31			15 41	
Höfen, Teisbacher Hof	6 36			15 48	
Kronwieden, Bhf. Loiching	6 38			15 50	
Loichingermoos	6 39			15 51	
Lichtenseermoos	6 40			15 52	
Lichtensee, Abzw Niederviehbach	6 42			15 54	
Wörth a.d.Isar, Ortsmitte	6 45			15 58	
Wörth a.d.Isar, Abzw Bahnhof	6 46	7 02	13 45	15 59	16 40
Wörth a.d. Isar, Postauer Str.	≀	7 04	13 46	≀	16 41
Wörth, Siegl	≀	7 05	13 48	≀	16 42
Wörth, Papierwerk	≀	7 06	13 49	≀	16 44
Niederaichbach, Abzw. Amselstr.	≀	7 09	≀	≀	≀
Niederaichbach, St2074, Kreisverkehr	6 47	≀	≀	16 01	≀
Niederaichbach, St2074, Abzw. Isarstr.	6 49	≀	13 52	16 02	16 49
Niederaichbach, Abzw. Erlenstr.	≀	7 10	≀	≀	≀
Niederaichbach, Neumühlstr.	≀	7 12	≀	≀	≀
Niederaichbach, St2074, Abzw KKI	6 51	7 15	13 53	16 03	16 50
Unterahrain, Bushaltestelle	6 53	7 17	13 54	16 05	16 52
Oberahrain, Lippenstr.	6 54	7 19	13 55	16 06	16 53
Ahrain, Bahnhof	6 56	7 20	13 56	16 07	16 54
Oberahrain, Schule	6 58	7 21	13 57	16 08	16 56
Ohu, Siedlung	≀	7 23	13 58	16 09	16 59
Ohu, Dorfplatz	≀	7 24	13 59	16 10	17 00
Gaden, Abzw Bayernwerk	≀	7 26	14 00	16 12	17 02
Altheim, Abzw	7 04	7 27	14 01	16 14	17 03
Ergolding, Am Anger	≀	7 35	≀	≀	≀
Altheim, Viehvermarktungszentrum	7 05	≀	14 02	16 15	17 04
Landshut, Kennedyplatz	7 10	7 45	14 12	16 22	17 09
Landshut/Bay/, Hbf ○	7 15	7 50	14 15	16 26	17 12

S nur an Schultagen

300 Zustieg in Wörth, Abzw. Bahnhof auf der Seite in Richtung Dingolfing

Landkreis Dingolfing - Nr. 11

Niederlassung Mitte, Außenstelle Landshut, Bahnhofsplatz 4, 84032 Landshut
Tel.: 0871/96336-20, E-Mail: RBO.Landshut@deutschebahn.com
Gültig ab 12.09.2023

Kein Verkehr an allgemeinen Feiertagen und Landesfeiertagen sowie an Heiligabend und Silvester.

	Montag - Freitag								
Fahrtnummer	6238 051	6238 001	6238 031	6238 003	6238 005	6238 009	6238 053	6238 055	6238 013
Verkehrsbeschränkungen	**S**	**S**	**F1**	**4**	**S**	**S**	**S120**	**S120**	**F120**
Anmerkungen									
Dingolfing, Hallenbad Caprima		6 55	7 35	12 20		15 14	16 05	17 10	17 20
Dingolfing, Rathaus		↓	↓	12 21	↓	↓	↓	↓	↓
Dingolfing, Gymnasium		↓	↓	↓	13 34	↓	↓	↓	↓
Dingolfing, Bayerwaldring		↓	↓	↓	↓	15 16	16 08	↓	↓
Dingolfing, Mittelschule		6 58	↓	↓	13 38	↓	↓	17 14	17 24
Dingolfing, Kirche St. Josef		6 59	↓	↓	13 40	↓	↓	17 15	17 25
Gottfriedingerschwaige		7 05	7 43	↓	13 50	15 18	16 11	17 20	17 30
Rinngries, Abzw		7 06	7 44	↓	13 50	15 19	16 12	17 21	17 31
Rosenau, Gutsweg		7 07	7 45	↓	13 51	15 20	16 13	17 22	17 32
Rosenau, Auenweg		7 08	7 46	↓	13 52	15 21	16 14	17 23	17 33
Rosenau, Landshuter Str.		7 08	7 46	↓	13 52	15 21	16 14	17 23	17 33
Rosenau, Anw. Kössbauer		7 09	7 47	↓	13 53	15 22	16 15	17 24	17 34
Mammingerschwaigen, Abzw Töding		↓	↓	↓	13 54	15 23	16 16	17 25	17 35
Mammingerschwaigen, Untere Ringstr.		↓	↓	↓	13 55	15 24	16 17	17 26	17 36
Mammingerschwaigen, Obere Ringstr.		7 12	7 50	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Mammingerschwaigen, Bahnweg		7 13	7 51	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Mamming, Gottfriedinger Str.		7 15	7 53	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Mamming, Kirche	6 35	7 16	7 54	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Bachhausen, Gh z. Johann	6 36	7 17	7 55	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Weilnbach, Abzw	6 37	7 18	7 56	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Oberhöcking, Haus Nr. 116	6 38	7 19	7 57	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Oberhöcking, Gasthaus	6 39	7 20	7 58	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Niederhöcking	6 41	7 22	8 00	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Goben, Tankstelle	↓	↓	↓	↓	↓	↓	16 19	17 28	17 38
Klabautermann	↓	↓	↓	↓	13 59	15 28	↓	↓	↓
Großköllnbach, Kriegerdenkmal	↓	↓	↓	↓	14 02	15 32	↓	↓	↓
Pilsting, Auwärter	↓	↓	↓	↓	14 06	15 34	↓	↓	↓
Peigen, Harburger Str.	↓	↓	↓	↓	14 08	15 36	16 21	17 30	17 40
Harburg, Feuerwehr	↓	↓	↓	↓	14 10	15 38	16 22	17 31	17 41
Harburg, Abzw Ohlschlagstraße	↓	↓	↓	↓	14 11	15 39	16 23	17 31	17 41
Pilsting, Herzogau	↓	↓	↓	↓	14 12	15 41	16 24	17 32	17 42
Landau, Isarbrücke Süd	6 45	7 26	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Landau, Dr.-Schlögl-Platz	6 46	7 28	8 05	12 42	14 15	15 47	16 28	17 34	17 44
Landau, Bahnhof	6 50	7 32	8 07		14 18	15 53	16 32	17 38	17 48
Landau, Gymnasium		7 35							
Landau, Sebastianiplatz		7 38							
Landau, Montessori-Schule ○		7 40							

	Montag - Freitag								
Fahrtnummer	6238 008	6238 052	6238 024	6238 016	6238 054	6238 050	6238 022	6238 030	6238 056
Verkehrsbeschränkungen		**S**	**S**	**S**	**S**	**S**	**S120**	**F1**	**S120**
Anmerkungen									
Landau, Amtsgericht	6 35								
Landau, Theresienplatz	6 36								
Landau, Isarbrücke Süd	6 38								
Landau, Donaulsar Klinikum	↓	7 00							
Landau, Arcostr.	↓	↓		13 02					
Landau, Bahnhof	6 43	7 10		13 04	14 22	15 20	16 33	16 45	17 53
Landau, Gymnasium	↓	↓		13 05	↓	↓	↓	↓	↓
Landau, Dr.-Schlögl-Platz	6 45	7 12		13 06	14 24	15 22	16 35	16 47	17 55
Pilsting, Herzogau	6 46	↓		↓	↓	↓	↓	↓	↓
Harburg, Abzw Ohlschlagstraße	6 46	↓		↓	↓	↓	↓	↓	↓
Harburg, Feuerwehr	6 47	↓		↓	↓	↓	↓	↓	↓
Peigen, Harburger Str.	6 49	↓		↓	↓	↓	↓	↓	↓
Pilsting, Auwärter	6 52	↓		↓	↓	↓	↓	↓	↓
Großköllnbach, Kriegerdenkmal	6 56	↓		↓	↓	↓	↓	↓	↓
Klabautermann	6 59	↓		↓	↓	↓	↓	↓	↓
Niederhöcking	↓	↓		13 10	14 28	15 26	16 39	16 53	18 03
Oberhöcking, Gasthaus	↓	↓		13 11	14 30	15 28	16 41	16 55	18 05
Oberhöcking, Haus Nr. 116	↓	↓		13 12	14 30	15 28	16 42	16 55	18 05
Weilnbach, Abzw	↓	↓		13 13	14 31	15 29	16 43	16 56	18 06
Bachhausen, Gh z. Johann	↓	↓		13 15	14 33	15 31	16 44	16 58	18 08
Mamming, Kirche	↓	↓		13 16	14 34	15 33	16 45	17 00	18 09
Mamming, Gottfriedinger Str.	↓	↓		13 17		15 34	16 46	17 01	
Mammingerschwaigen, Bahnweg	↓	↓		13 18		15 35	16 47	17 02	
Mammingerschwaigen, Obere Ringstr.	↓	↓		13 19		15 36	16 48	17 03	
Mammingerschwaigen, Untere Ringstr.	7 03	↓		↓		↓	↓	↓	
Mammingerschwaigen, Abzw Töding	7 04	↓		↓		↓	↓	↓	
Rosenau, Anw. Kössbauer	7 05	↓		13 20		15 38	16 50	17 05	
Rosenau, Landshuter Str.	7 05	↓		13 20		15 38	16 51	17 05	
Rosenau, Auenweg	7 06	↓		13 21		15 39	16 52	17 06	
Rosenau, Gutsweg	7 07	↓		13 22		15 40	16 53	17 07	
Rinngries, Abzw	7 08	↓		13 23		15 41	16 54	17 08	
Gottfriedingerschwaige	7 09	↓	7 35	13 24		15 42	16 55	17 09	
Dingolfing, KiGa St. Elisabeth	↓	7 27	↓	↓		↓	↓	↓	
Dingolfing, Kirche St. Josef	7 15	↓	↓	↓		15 46	17 01	↓	
Dingolfing, Mittelschule	7 17	↓	↓	↓		15 47	17 02	↓	
Dingolfing, Rathaus	7 20	↓	↓	↓		↓	↓	↓	
Dingolfing, Hallenbad Caprima ○	7 21	7 35	7 45	13 32		15 49	17 06	17 16	

S nur an Schultagen
F1 in den Ferien und an schulfreien Tagen, jedoch nicht im August
4 nur Freitag
S120 Mo-Do an Schultagen
F120 Montag - Donnerstag an schulfreien Tagen

Linie 15 Reisbach - Marklkofen - Frontenhausen - Dingolfing

Ebenbeck Verkehrsbetriebe GmbH, Keltenstr. 5, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/509960, dingolfing@ebenbeck-reisen.de

gültig ab 01.09.2023

Mo-Fr	Mo-Fr Sch	Mo-Fr	Mo-Fr	Samstag	Mo - Fr Ferien	Mo - Fr Ferien	Haltestellen	Mo-Fr	Mo-Fr	Mo-Fr Sch	Mo-Fr Sch	Mo - Fr Sch*	Mo - Fr Sch	Mo-Fr	Mo-Fr	Samstag	Mo-Fr Ferien
5.45	7.05	11.40	17.35	8.00	7.05	11.40	Reisbach - Marktplatz	6.59	11.40	12.50	13.50	15.50	16.50	17.35	18.40	12.52	17.35
5.47	7.07	11.42	17.37	8.02	7.07	11.42	Reith	6.57	11.38	12.48	13.48	15.48	16.48	17.33	18.38	12.50	17.33
5.48	7.08	11.43	17.38	8.03	7.08	11.43	Dingdorf	6.56	11.37	12.47	13.47	15.47	16.47	17.32	18.37	12.49	17.32
5.49	7.09	11.44	17.39	8.04	7.09	11.44	Weiher	6.55	11.36	12.46	13.46	15.46	16.46	17.31	18.36	12.48	17.31
5.50	7.10	11.45	17.40	8.05	7.10	11.45	Aunkofen	6.54	11.35	12.45	13.45	15.45	16.45	17.30	18.35	12.47	17.30
5.52	7.12	11.47	17.42	8.07	7.12	11.47	Marklkofen - Reisbacher Straße	6.52	11.33	12.43	13.43	15.43	16.43	17.28	18.33	12.45	17.28
5.53	7.13	11.48	17.43	8.08	7.13	11.48	Marklkofen - Pfarrplatz	6.51	11.32	12.42	13.42	15.42	16.42	17.27	18.32	12.44	17.27
5.54	7.14	11.49	17.44	8.09	7.14	11.49	Marklkofen - Frontenhausener Straße	6.50	11.31	12.41	13.41	15.41	16.41	17.26	18.31	12.43	17.26
5.56	7.16	11.51	17.46	8.11	7.16	11.51	Frontenhausen - Wimberger	6.48	11.29	12.39	13.39	*	16.39	17.24	18.29	12.41	17.24
5.58	7.18	11.53	17.48	8.13	7.18	11.53	Frontenhausen - Frantoplatz	6.46	11.27	12.37	13.37	*	16.37	17.22	18.27	12.39	17.22
6.04	7.24	11.59	17.54	8.19	7.24	11.59	Oberweilnbach - Kreisverkehr	6.42	11.23	12.33	13.33	*	16.33	17.18	18.23	12.33	17.18
6.07	7.27	12.02	17.57	8.22	7.27	12.02	Oberbubach	6.39	11.20	12.30	13.30		16.30	17.15	18.20	12.30	17.15
6.08	7.28	12.03	17.58	8.23	7.28	12.03	Unterbubach	6.38	11.19	12.29	13.29		16.29	17.14	18.19	12.29	17.14
6.10	7.30	12.05	18.00	8.25	7.30	12.05	Spiegelbrunn	6.36	11.17	12.27	13.27		16.27	17.12	18.17	12.27	17.12
	7.31	12.06	18.01	8.26	7.31	12.06	Dingolfing - Krankenhaus	6.35	11.16	12.26	13.26	15.26	16.26	17.11	18.16	12.26	17.11
6.23	7.32	12.07	18.02	8.27	7.32	12.07	Dingolfing - Am Herrenweiher	6.34	11.15	12.25	13.25	15.25	16.25	17.10	18.15	12.25	17.10
	7.34	12.09		8.29	7.34	12.09	Dingolfing - Rathaus										
	7.35						Dingolfing - Gymnasium	6.32	11.13	12.20	13.20	15.20	16.20	17.05	18.13	12.23	17.05
6.14							Dingolfing - Mittelschule				13.05	15.05	16.05				
	7.37						Dingolfing - Hans-Glas-Berufsschule		11.04		13.08	15.08	16.08				
	7.38	12.10	18.05				Dingolfing - Bayerwaldring										
	7.39	12.11	18.06				Dingolfing - Geratsberger Straße		11.02			15.06		17.02	18.10		
6.16	7.41	12.13	18.08	8.33	7.38	12.13	Dingolfing - Bahnhof		11.00			15.00		17.00	18.08	12.18	17.00
6.17	7.42		18.09				Dingolfing - Schwaiger Straße							16.51	17.59		
	7.43		18.10				Dingolfing - Develey							16.50	17.58		
				8.46	7.51	12.26	Niederviehbach Realschule									12.05	16.45

Sch = verkehrt nur an Schultagen
* = Haltestelle wird von der Linie 15a mitbedient
Am 24.12 und 31.12 verkehrt kein Bus
* Weiterfahrt auf Linie 15b in Richtung Siglhof

Linie 25 Ruhsam - Bubach - Mamming - Dingolfing

Reisepartner Pellkofer e.K., Stauseestraße 3-5, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/37340

gültig ab 01.09.2023

Mo - Fr	Haltestellen	Di u. Fr	Mo - Fr Schultage	Mo - Fr Schultage	Mo - Fr
7.00	Ruhsam	12.45	14.00	15.55	17.12
7.02	Dittenkofen		13.58	15.53	17.10
7.05	Bubach Kriegerdenkmal	12.40	13.55	15.50	17.07
7.06	Bubach Feuerwehrhaus		13.54	15.49	17.06
7.08	Mamming - Kirche	12.35	13.52	15.47	17.04
7.09	Mamming - Abzw. Schwaigener/Gottfriedinger Str.	12.33	13.51	15.46	17.03
7.10	Mamming - Sedlmeier		13.50	15.45	17.02
7.12	Hof Abzw.	12.28	13.48	15.43	17.00
7.13	Heilberskofen Abzw.		13.47	15.42	16.59
7.14	Pilberskofen	12.23	13.46	15.41	16.58
7.17	Ottenkofen	12.20	13.43	15.38	16.55
7.21	Hackerskofen		13.39	15.34	
7.25	Gottfrieding - Ortsmitte	12.15	13.35	15.30	16.50
7.26	Gottfrieding - Schule		13.34	15.29	16.49
7.28	Gottfrieding - Abzw. Golding		13.32	15.27	16.47
7.42	Dingolfing - Gymnasium	12.00	13.20	15.15	16.35
7.46 *	Dingolfing - Berufsschule Bayerwaldring			15.12	16.31 *
	Dingolfing - Mittelschule				16.30A

A nur Montag - Donnerstag an Schultagen nach Bedarf
* Haltestellen werden nur an Schultagen bedient

FiftyFifty-Taxi

Taxi fahren für die Hälfte des Preises: Am 29. Oktober 2021 ging im Landkreis Dingolfing-Landau das Fifty-Fifty-Taxi an den Start.
Für den halben Preis kommt man durch den ganzen Landkreis und zu den nächstgelegenen Zentren (Deggendorf, Landshut, Straubing, Eggenfelden), während der Landkreis die andere Hälfte der Kosten übernimmt. Nutzen können es alle Landkreisbürgerinnen und-bürger von 16 bis 27 Jahren.
Der Landkreis setzt hiermit einen Impuls für ein neues Angebot in der Freizeitmobilität. Landrat Werner Bumeder: „Das Fifty-Fifty-Taxi ist eine wichtige Ergänzung des Öffentlichen Nahverkehrs im Landkreis und bietet für alle Mitfahrerinnen und Mitfahrer deutlich mehr Flexibilität – und dies auch noch zur Hälfte der Kosten."
Das Fifty-Fifty-Taxi ist das Nachfolgeprojekt zum Freizeitbus, der speziell wegen seiner zeitlichen Eingeschränktheit und rückläufigen Nutzung in den letzten Jahren an Attraktivität verloren hatte. Dies wird beim Fifty-Fifty-Taxi grundlegend anders: Sowohl freitags als auch samstags können jetzt in einem Zeitfenster von 18 Uhr abends bis 6 Uhr morgens Taxis geordert werden, um in die Zentralen zu kommen bzw. wieder von dort zurückzufahren.
Verkehrlich abgewickelt wird das Projekt durch zwei Taxiunternehmen aus dem Landkreis (Taxi Salzer Landau und Dingolfinger Taxi Service). Die Fahrten werden über die jeweiligen Zentralen der Taxiunternehmen telefonisch gebucht. Für die Übernahme der Kosten wird die App „FiftyFifty Taxi", erhältlich im App Store und Google Play Store benötigt. Wichtig ist, dass für die Registrierung der elektronische Personalausweis mit dem dazugehörigen PIN vorhanden ist, da so der Wohnort und das Alter verifiziert werden. Den elektronischen Ausweis gibt es bei den jeweiligen Gemeinden. Falls man keinen eAusweis besitzt, ist seit Januar 2021 das nachträgliche Aktivieren der Online-Ausweisfunktion oder das Ändern der PIN gebührenfrei bei deiner Gemeinde möglich.

Das Fifty-Fifty-Taxi in Kürze erklärt:

- Gültig für alle Landkreisbürger (Hauptwohnsitz maßgeblich) im Alter zwischen 16 und 27 Jahren.
- Fahrten jeweils von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag zwischen 18 und 6 Uhr des Folgetags; an den Vorabenden zu Feiertagen von 18 bis feiertags 6 Uhr sowie an Feiertagen von 18 bis 6 Uhr des Folgetages
- Fahrtbeginn oder Fahrtende muss im Landkreis Dingolfing-Landau liegen
- Beschränkung der Fahrten auf Bedienungsgebiet (gesamter Landkreis und Städte Deggendorf, Landshut, Straubing, Eggenfelden
- Übernahme der Hälfte des Fahrpreises durch den Landkreis (Höchstbetrag der Bezuschussung pro Fahrt liegt bei 50 Euro)
- Für Registrierung wird der elektronische Ausweis (eID) mit dem zugehörigen PIN benötigt – für eID und PIN ist die Gemeinde zuständig

Die Caritas Dingolfing informiert

caritasDingolfing
Caritasverband Dingolfing e. V.

Griesgasse 13, 84130 Dingolfing
Telefon 08731/3160-0, Fax 3160-20
info@caritas-dingolfing.de
www.caritas-dingolfing.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr
Freitag 8:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Sozialstation - Ambulante Pflege

- Zuhause pflegen, helfen und beraten
- Pflege und hauswirtschaftliche Versorgung
- Kurse für häusliche Pflege
- Pflegeberatung in der häuslichen Umgebung
- Pflegeeinsätze im Rahmen der Pflegeversicherung
- Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
- Vermittlung von "Hausnotruf"
- Beratung bei Anträgen an Pflegekassen
- Besuchsdienst für Demenzkranke

Caritas-Sozialstation Dingolfing,
Griesgasse 13, Tel. 08731/3160-60
sozialstation@caritas-dingolfing.de

Gemeindenahe Pflegebereiche:
Caritas-Sozialstation Dingolfing 08731/3160-60
Caritas-Sozialstation Loiching 08731/2198
Caritas-Sozialstation Mengkofen 08733/1545
Caritas-Sozialstation Vilstal 08732/2836
Caritas Sozialstation Gangkofen 08722/910167

Allgemeine Sozialberatung und Fachstelle für pflegende Angehörige

- Beratung, Vermittlung und Nacharbeit für Kur- und Erholungsmaßnahmen
- Vermittlung von Hilfen in sozialen Notsituationen
- Beratung bei Problemen im psychischen und zwischenmenschlichen Bereich, Krisenintervention
- Zusammenarbeit und Vermittlung zu anderen sozialen Fachdiensten
- Angehörigenarbeit bei Pflegebedürftigkeit im „Bayerischen Netzwerk Pflege“
- Seniorengruppenleiterfortbildung, Nachbarschaftshilfen
- Beratung über gesetzliche Leistungen in schwierigen Situationen (z. B. finanzielle Probleme, Existenz-sicherungen, Behördenangelegenheiten, Pflege-versicherung, Sozialhilfe- und Arbeitslosenleistungen, Betreuung, Heimaufnahme)
- Ansprechpartner bzgl. Selbsthilfegruppen
- Hausbesuche
- Sprechstunden in Reisbach, Pilsting und Wallersdorf

Termine nach vorheriger Vereinbarung
Griesgasse 13, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/3160-12
asb@caritas-dingolfing.de

Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatung hilft Einzelpersonen oder Familien (nicht Firmen), die Geldprobleme haben oder überschuldet sind. Die Schuldnerberatungsstelle übernimmt keine Schulden. Die Schuldnerberatung bietet KEINE Insolvenzberatung, es kann aber dorthin vermitteln werden!

Die Schuldnerberatung hilft bei

- der Klärung der dringendsten finanziellen und rechtlichen Probleme
- der Beratung zum Konsumverhalten
- der Hilfe bei der Existenzsicherung
- der Erstellung eines Schuldenbereinigungsplanes
- der Erstellung von Haushalts- und Rückzahlungsplänen
- der Feststellung der finanziellen Möglichkeiten
- der außergerichtlichen Verhandlung mit Gläubigern
- der Ermittlung von Einsparpotentialen bei Ausgaben

Das langfristige Ziel in der Schuldnerberatung ist der Schuldenabbau.

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Griesgasse 13, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/3160-12
asb@caritas-dingolfing.de

Flüchtlings- und Integrationsberatung

Die Flüchtlings- und Integrationsberatung ist eine spezialisierte Sozialberatungsstelle für erwachsene Migranten (EU-Bürger, Aussiedler, zugewanderte Familien-angehörige, Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge).

- Klärung und Erläuterungen zu aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen
- Allgemeine Beratung in Alltagsfragen; Bereitstellung von Orientierungshilfen
- Beratung und Unterstützung hinsichtlich
  - des Zugangs zu Bildung
  - der beruflichen Integration
  - der medizinischen Versorgung
  - der Existenzsicherung und bei sozialrechtlichen Fragestellungen
- Unterstützung bei der Kommunikation zwischen Behörden und Institutionen
- Klärung von spezifischen Bedarfen und Vermittlung zu anderen Einrichtungen oder Fachdiensten
- Psychosoziale Beratung bei persönlichen Problemen
- Beratung bei Fragen der Familienzusammen-führung, zur Rückkehr oder zur Weiterwanderung

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Griesgasse 13, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/3160-13
fib@caritas-dingolfing.de

Kleiderlager und Flohmarkt

In der Kleiderkammer erhalten sozial benachteiligte Mitbürger unseres Landkreises kostenlos gespendete Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Vorhänge usw.

Im Caritas-Flohmarkt finden Sie zu sehr günstigen Preisen gebrauchte Kleidung, Vorhänge, Bettwäsche, Haushalts- und Ziergegenstände und vieles mehr.

- Der Erlös aus gespendeten Gebrauchtwaren wird für soziale Aufgaben des Verbandes (Lebensmittellager, Einzelfall-hilfe, Besuchsdienste usw.) in unserem Landkreis verwendet. Flohmarkt und Kleiderkammer werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geführt.

Öffnungszeiten in der Griesgasse 19

Kleiderkammer: Dienstag 9:00 bis 12:00 Uhr

und 13:30 bis 15:30 Uhr

Flohmarkt: Donnerstag 9:00 bis 12:30 Uhr

Annahme der Sach- und Kleiderspenden (jahreszeitgemäß) in der Griesgasse 13

Dienstag und Donnerstag

8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr

Die Kleiderkammer und der Flohmarkt sind in den Schulferien geschlossen. Ebenso werden in den Schulferien keine Spenden angenommen.

Fachambulanz für Suchtprobleme

Psychosoziale Beratung und Behandlung bei Problemen im Umgang mit Alkohol, Medikamenten und Drogen sowie bei Essstörungen und Spielsucht. Angebot: - Information und Beratung von Betroffenen und deren Angehörigen - Teilnahme an der ambulanten Rehabilitation - Auswahl und Vermittlung in stationäre Therapie	- Nachsorge und spezielle Gruppenangebote - Vermittlung und Information über Selbsthilfegruppen - Beratung im Rahmen von Bewährungsauflagen - und bei Führerscheinentzug Speisemarkt 1, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/325733-0 beratung@suchtambulanz-dingolfing.de www.beratung-caritas.de (Online-Beratung) www.suchthilfe-ostbayern.de

Kath. Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Träger: Caritasverband für die Diözese Regensburg e. V. Beratung, Unterstützung und Information bei Schwangerschaftsfragen, Partnerproblemen, Familienplanung, Sexualberatung, Vermittlung finanzieller Hilfen	Gesprächstermine in Dingolfing (Caritas Geschäftsstelle) nach telefonischer Vereinbarung bei der Hauptstelle: Detterstraße 35, 94469 Deggendorf Tel. 0991/2905540 deggendorf@caritas-schwangerschaftsberatung.de

Kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Träger: Bischöfliches Ordinariat der Diözese Regensburg Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Partner- und Familientherapie - bei Problemen und Konflikten in Ehe und Partnerschaft - bei Familienkrisen bei Trennung und Scheidung - in schwierigen Lebenssituationen - bei persönlichen Problemen	Termine nach vorheriger Vereinbarung Bahnhofstraße 1, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/3946490 Fax 08731/3946492 eheberatung-dingolfing@bistum-regensburg.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Träger: Kath. Jugendfürsorge d. Diözese Regensburg e.V. Die Beratungsstelle unterstützt bei Fragen und Problemen während der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und im Zusammenleben in Familien. - Es werden Diagnostik und Therapie für Kinder und Jugendliche, Elternberatung und Elterngruppen u. a. zu Themen wie Pubertät, AD(H)S, Trennung und Scheidung angeboten.	Ebenso gibt es Gruppen für Kinder, deren Eltern sich trennen, deren Eltern psychisch belastet sind oder die ein Konzentrationstraining oder Sozialkompetenztraining möchten. Außenstelle in Landau Wollerstraße 12, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/318550 info@beratungsstelle-dingolfing.de www.beratungsstelle-dingolfing.de

Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Träger: Caritasverband Isar/Vils e. V. Beratungsstelle für Menschen mit psychischen Problemen/Krankheiten Gesprächstermine in Landau und in Dingolfing (Caritas Geschäftsstelle) nach telefonischer Vereinbarung. Alle Beratungen sind kostenlos und unterliegen der Schweigepflicht.	Informationen und Anmeldungen unter Tel. 09951/9851-15, Dr.-Godron-Str. 3, 94405 Landau spdi@caritas-landau.de Gruppenangebote Teestube Dingolfing: Dienstag 16:00 bis 18:00 Uhr: Caritas, Griesgasse 13 Donnerstag 9:00 bis 11:00 Uhr: Stadtteilzentrum Nord, St.-Josef-Platz 4

INFO - Kostenloser Unfallversicherungsschutz für häusliche Pflegepersonen

Alle nicht erwerbsmäßig tätigen häuslichen Pflegepersonen (z. B. Familienangehörige, Freunde, Nachbarn) sind bei den kommunalen Unfallversicherungsträgern **beitragsfrei versichert**, wenn sie eine pflegebedürftige Person mit **mindestens Pflegegrad 2** in **häuslicher Umgebung** pflegen. Die Pflegetätigkeit muss dabei wenigstens zehn Stunden verteilt auf mindestens zwei Tage in der Woche umfassen.
So eine Pflegetätigkeit wird durch die Pflegekassen mit Bescheid festgestellt. Diesen Unfallschutz **müssen Sie nicht beantragen**, er besteht automatisch bei entsprechender Pflegetätigkeit.

Leistungen erhalten die Pflegepersonen bei:

- **Arbeitsunfällen** und **Wegeunfällen**, die mit der Pflegetätigkeit zusammenhängen.
- **Berufskrankheiten,** die durch gesundheitsschädigende Einwirkungen während der Pflege-tätigkeit entstehen und die in der Berufskrankheiten-Liste als Anlage zur Berufskrankheiten-Verordnung aufgeführt sind (z. B. Infektionskrankheiten oder Hauterkrankungen).

Was nach einem Unfall zu tun ist:

- dem behandelnden **Arzt Bescheid geben**, dass der Unfall bei der Pflege entstanden ist,
- innerhalb von **drei Tagen** den **Unfall der Unfallversicherung melden**:

In Bayern: **Kommunale Unfallversicherung Bayern, Postanschrift: 80791 München**
Tel.: 089 360 93-0

Für was geleistet wird:

- umfassende Heilbehandlung: z. B. Behandlung, Arznei- und Heilmittel, Transport- und Fahrt-kosten
- berufliche und soziale Rehabilitation: z. B. Umschulung, Hilfen im Haushalt
- Geldleistungen: z. B. Verletztengeld, Versichertenrente, Hinterbliebenenrente

Für weitergehende Fragen wenden Sie sich jederzeit an die Kommunale Unfallversicherung Bayern. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.dguv.de oder telefonisch kostenfrei unter 0800 6050404.

Krisen gehören zum Leben

Liebe Betroffene, Mitbetroffene und Angehörige,

seelische Krisen können jeden treffen – unabhängig von Geschlecht, Alter, Bildung, Beruf, Herkunft oder sozialem Status. Enttäuschungen oder schwere Verluste, traumatisierende Erlebnisse, familiäre, partnerschaftliche oder berufliche Konflikte, lebensverändernde Umstände wie die Geburt eines Kindes, Entwurzelung durch Flucht oder Migration.

In einer seelischen Krise erleben die meisten Menschen die Grenzen ihrer emotionalen und körperlichen Belastbarkeit. Sie befinden sich in einem Ausnahmezustand – verunsichert, empfindsam, verletzbar. Bewährte Lösungsstrategien und Verhaltensmuster greifen nicht mehr.

Rufen Sie an, wenn Sie alleine nicht mehr weiterwissen – je früher, desto besser!

Denn kompetente Hilfe erleichtert den Weg aus der Krise.

Ihr Krisendienst-Team

Krisendienst Psychiatrie Niederbayern

Die Leistungen des Krisendienstes sind für die Anrufer kostenfrei.

0800 / 655 3000

Beim Krisendienst Psychiatrie Niederbayern erhalten Sie qualifizierte Hilfe bei psychischen Krisen und psychiatrischen Notfällen jeder Art.

Der Krisendienst Psychiatrie Niederbayern ist ein Teil des Netzwerks Krisendienste Bayern.

BEZIRK
NIEDERBAYERN

Bezirk Niederbayern
Postfach
84023 Landshut
leitstelle@krisendienst-niederbayern.de

www.krisendienste.bayern/niederbayern

Wir sind für Sie da.

Der Krisendienst Psychiatrie Niederbayern bietet schnelle und qualifizierte Hilfe bei psychischen Krisen und psychiatrischen Notfällen.

0800 / 655 3000

Die aktuellen Sprechzeiten finden Sie unter www.krisendienste.bayern/niederbayern

Hilfe bei psychischen Krisen

0800 / 655 3000

Wir sind für Sie da.

Krisendienst Psychiatrie Niederbayern

KRISEN DIENSTE BAYERN

www.krisendienste.bayern

Wissen Sie nicht
mehr weiter?

Wir hören zu, fragen nach und klären gemeinsam mit Ihnen die Situation.

Wir beraten Sie und zeigen Wege aus der Krise.

Aktuelle Sprechzeiten unter
www.krisendienste.bayern/niederbayern

Am Krisentelefon können Sie mit speziell geschulten, erfahrenen Fachkräften sprechen.

Für Menschen in psychischen Krisen sowie Angehörige, Mitbetroffene und Fachstellen.

Vertraulich. Menschlich. Qualifiziert.

Telefonische Beratung und Krisenhilfe

Der Krisendienst bietet erste Entlastung und Orientierung. Betroffene, Angehörige, Bezugspersonen und Hilfesuchende aus dem sozialen Umfeld werden fachkundig beraten und informiert.

Mobile Einsätze vor Ort

Die Krisenintervention durch erfahrene Fachkräfte am Ort der Krise befindet sich derzeit in Vorbereitung.

Ambulante Krisentermine

Sie möchten ein persönliches Gespräch? Der Krisendienst empfiehlt geeignete Hilfeangebote wie beispielsweise in der nächstgelegenen psychiatrischen Ambulanz, einer psychiatrischen Praxis, einem wohnortnahen Sozialpsychiatrischen Dienst oder einem anderen, der individuellen Problemlage entsprechenden Angebot.

Vermittlung in stationäre (Krisen-)Behandlung

Manchmal kann eine vorübergehende stationäre Behandlung der geeignete Weg sein, um eine Krise zu überwinden. In diesen Fällen kann der Krisendienst direkt an die Krisen- oder Akutstation einer psychiatrischen Klinik vermitteln.

Weitere Notfallnummern:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
116 117

Kinder- & Jugendtelefon
116 111

Giftnotruf
089/19 240

Ev. Telefonseelsorge
0800/111 01 11

Kath. Telefonseelsorge
0800/111 02 22

Sucht- & Drogen-Hotline
01806/31 30 31*

* 0,20 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz
0,60 € pro Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz

0800 /655 3000

KRISEN DIENSTE BAYERN

Was macht die Gruppe

- Gespräche führen,
- Essen gehen,
- ins Cafe gehen,
- in den Biergarten gehen,
- Seminare und Sachvorträge besuchen
- und vieles mehr

- je nach Wunsch der Gruppe.

Treffen der Selbsthilfegruppe in Landau

14-tägig immer dienstags
von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr
in der
Dr.-Godron-Str. 3
beim
Caritasverband Isar/Vils e.V.
im Gruppenraum Untergeschoss

Kontaktaufnahme ist jederzeit möglich bei

Rita Winter (Gruppenleiterin)
Tel. 0151/56920156

Unterstützt durch
die SEKO Niederbayern und
den gesetzlichen Krankenkassen

„Glaube an Wunder,
Liebe und Glück,
schaue nach vorne
und niemals zurück.
Tu was Du willst
und stehe dazu,
denn dieses Leben
lebst nur Du!“

Gesprächsgruppe

psychische Erkrankungen

Landau/Dingolfing

Das sind wir

Wir sind eine Gruppe von Menschen mit verschiedenen psychischen Erkrankungen.

Wir geben uns in der Gruppe gegenseitig Halt und Verständnis - denn in der Gesellschaft wird unsere Erkrankung nicht so verstanden.

Jeder Betroffene ist in unserer Gruppe herzlich willkommen.

Leitfaden

In unserer Gruppe unterstützen wir uns gegenseitig und wollen lernen, mit unserer Erkrankung besser umzugehen.

Unser oberstes Gebot ist:
Alles was in der Gruppe besprochen wird, geht nicht nach Außen
- Schweigepflicht!

Zusammen sind wir stark!

Das ist unser Ziel!

Wir sind alle gleich!

Gruppenabende

Siehe Rückseite

Am Anfang erzählt jeder, was er die letzten Wochen gemacht hat.

Probleme werden besprochen und Vorschläge, was wir weiterhin machen werden, angenommen.

Am Ende sagt jeder, wie es ihm geht.

Hier werden die Lebensmittel verteilt

Ausgabetag	Ausgabeort		Uhrzeit
Montag	Simbach a. Inn	Kreuzweg 4 hinter Rennbahn-Center	13:00 bis 13:45
Dienstag	Gangkofen	Bergstraße 20 Evang. Kirche	11:30 bis 12:15
	Eggenfelden	Kloster am Franziskanerplatz 1	13:00 bis 13:45
Mittwoch	Pfarrkirchen	Dr.-Bachl-Straße 7c, Parkplatz Feuerwehr	13:00 bis 13:45
Donnerstag	Arnstorf	Aufhausener Str. 3 Rückgebäude	12:30 bis 13:30
Freitag	Landau a. d. Isar	Auenstraße 13	13:00 bis 13:45
	Pilsting	Landauer Weg 10, Alte Turnhalle	12:30 bis 12:45
	Dingolfing	Stadtteilzentrum Nord St.-Josef-Platz 4	13:00 bis 13:45

Bei Fragen zu den Ausgabestellen

- Regionalleiter Ost, Johann Strupf, +49 160 7450986 Simbach am Inn, Pfarrkirchen, Arnstorf
- Regionalleiter West, Hans Aigner, +49 160 7450987 Eggenfelden, Gangkofen
- Regionalleiterin Nord, Angela Steinberger, +49 160 7450984 Landau a. d. Isar, Pilsting, Dingolfing

Unterstützen Sie uns

als Unternehmer,Verein, Schule

durch Warenspenden wie:

- Konserven, Kaffee, Kaba
- Nudeln, Reis, Speiseöl
- Mehl, Zucker, Margarine
- H-Milch, Säfte, Tee
- Süßigkeiten, Trockenprodukte

Also alle Lebensmittel, die ohne Kühlung auskommen oder gerne auch Geldspenden für den laufenden Betrieb.

als Privatperson

durch Hinweise oder durch Ihre aktive Mitarbeit:

- wenn Sie Mitbürger kennen, die Hilfe benötigen
- wenn Sie Lieferanten wissen, die Lebensmittel zur Verfügung stellen wollen
- wenn Sie Zeit und Lust zur ehrenamtlichen Arbeit haben, auch bei nur einigen Stunden pro Woche oder Monat
- wenn Sie Lebensmittelspenden und Überschüsse aus dem Garten geben möchten, können Sie diese gerne in der Verteilerstelle Ihrer Nähe abgeben

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bahnhofstraße 29 | 94424 Arnstorf
Mobil +49 151 12121251
Arnstorfer.Tafel@Hans-Lindner-Stiftung.de

TAFEL ARNSTORF | Hans Lindner Stiftung
Hans Lindner Regionalförderung

TAFEL ARNSTORF | Hans Lindner Stiftung
Hans Lindner Regionalförderung

Unsere Idee

Eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel.
Auf ehrenamtlicher Basis.

In Deutschland landet rund ein Viertel aller verfügbaren Lebensmittel im Müll, obwohl sie noch verzehrfähig sind. Gleichzeitig sind Millionen von Menschen von Armut betroffen oder bedroht. Vielen mangelt es an gesunder Nahrung. Um hier ein neues Bewusstsein für Lebensmittel und die Situation der Menschen vor Ort zu schaffen, wurde die Einrichtung der gemeinnützigen Tafel geschaffen.

Sie erwirkt Ausgleich wo er nötig ist. Die Fahrer der Tafel sammeln Woche für Woche überschüssige und qualitativ einwandfreie Lebensmittel von Herstellern und Händlern ein und verteilen diese in verschiedenen Ausgabestationen an sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen – kostenfrei.

Das ist Hilfe, die wirklich ankommt!

Unser Engagement

Lebensmittel retten. Menschen helfen.
Allen, die Hilfe benötigen.

Zur Tafel kommen Menschen, die ihren Alltag nur schwer aus eigener Kraft finanzieren können: Arbeitslose, Geringverdiener, Alleinerziehende, kinderreiche Familien und Senioren mit geringen Altersbezügen. Die Tafel ist für alle, die Hilfe benötigen, unabhängig von Herkunft, Kultur und Religion.

Mit schneller und unbürokratischer Unterstützung lindert die Tafel die Folgen von Armut in einem reichen Land - mit Lebensmitteln, aber auch durch ein offenes Ohr und ein nettes Wort.

Indem ressourcenintensiv produzierte Lebensmittel vor der Vernichtung gerettet werden, wird zudem ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet.

Wenn Sie Kunde werden möchten

Bitte bringen Sie Ihren aktuellen Bescheid als Kopie von Jobcenter etc. und Ihren Personalausweis mit.

Die Lebensmittel sind als Care-Pakete vorgepackt. Bringen Sie eine eigene Tasche zusätzlich mit.

Falls Sie Lebensmittel erhalten, die Sie nicht brauchen – bitte verschenken.

Aufgrund der Corona-Verfügungen bitten wir Sie, zur angegeben Zeit zu kommen, die Lebensmittel abzuholen und den Platz zügig zu verlassen.

Wir sind für Sie da!

Wer wir sind:

- Friederika Bormann, Mitarbeiterin
- Angelika Greiling, Mitarbeiterin
- Swetlana Krischtal, Mitarbeiterin

Was wir tun

Die Außenstelle Dingolfing-Landau des WEISSEN RINGS existiert seit 1994. Derzeit sind drei ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in der Opferbetreuung tätig. Wir unterstützen zum Beispiel Opfer nach Einbrüchen, Überfällen oder Betrug an der Haustür sowie bei häuslicher Gewalt, Mobbing am Arbeitsplatz oder Stalking durch den Expartner. Außerdem leisten wir präventive Arbeit, um kriminelle Handlungen zu verhindern. Die Zuständigkeit der Außenstelle Dingolfing-Landau umfasst die Stadt und den Landkreis Dingolfing-Landau.

Wenn Sie sich für eine Mitarbeit beim WEISSEN RING interessieren oder unsere Arbeit als Mitglied unterstützen wollen, dann wenden Sie sich an:

Ihr Ansprechpartner Dingolfing:

Tel.: 0151 / 14197277
E-Mail: dingolfing-landau@mail.weisser-ring.de
Website: dingolfing-landau-bayern-sued.weisser-ring.de

oder:
WEISSER RING
Landesbüro Bayern-Süd
Hilaria-Lechner-Str. 32
86690 Mertingen
Tel.: 09078 89494, Fax: 09078 89496
E-Mail: Bayern-Sued@weisser-ring.de

An diese Adressen können Sie sich auch wenden, wenn Sie selbst Opfer einer Straftat geworden sind.

Für Betroffene gibt es außerdem ein kostenloses Opfer-Telefon: 116 006

Der WEISSE RING – immer an der Seite der Opfer!

Der WEISSE RING wurde 1976 in Mainz gegründet als „Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsopfern und zur Verhütung von Straftaten e. V.“. Er ist Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität und Gewalt. Der Verein unterhält ein Netz von rund 2.900 ehrenamtlichen und professionell ausgebildeten Opferhelferinnen und -helfern in bundesweit knapp 400 Außenstellen. Der WEISSE RING ist ein sachkundiger und anerkannter Ansprechpartner für Politik, Justiz, Verwaltung, Wissenschaft und Medien in allen Fragen der Opferhilfe. Er erhält keine staatlichen Mittel, sondern finanziert seine Tätigkeit ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, testamentarischen Zuwendungen sowie mittels Geldauflagen, die von Staatsanwaltschaften und Gerichten verhängt werden.

Machen Sie bei uns mit!

Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten wir unverschuldet in Not geratenen Opfern von Kriminalität menschlichen Beistand. Wir hören zu, spenden Trost und betreuen Betroffene individuell. Beispielsweise begleiten wir Opfer zur Polizei oder zu Gerichtsverfahren. Bei Bedarf vermitteln wir eine anwaltliche oder psychotraumatologische Beratung und leisten im Einzelfall auch finanzielle Hilfe zur Überbrückung tatbedingter Notlagen.

Alle Tätigkeiten in einer Außenstelle des WEISSEN RINGS leisten wir ehrenamtlich.

Haben Sie Lust, unser Team zu verstärken?

Dann wenden Sie sich an:

Außenstellenleitung:
Landesbüro Bayern-Süd
Tel.: 0151 / 14197277
E-Mail: dingolfing-landau@mail.weisser-ring.de
Website: dingolfing-landau-bayern-sued.weisser-ring.de

Voraussetzungen für die ehrenamtliche Mitarbeit:
- Mitgliedschaft im WEISSEN RING
- Volljährigkeit
- Tadelloser Leumund
- Bereitschaft zur Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen

Außerdem ist es uns wichtig, dass Sie sich gut in andere Menschen hineinversetzen können. Dazu sollten Sie tolerant, wissbegierig und weltoffen sein. Nötig ist, dass Sie mobil und zuverlässig sind und regelmäßig genug Zeit aufbringen können.

Oder unterstützen Sie uns mit einer Spende!

Spendenkonto WEISSER RING
Deutsche Bank Mainz
IBAN: DE26 5507 0040 0034 3434 00
BIC: DEUTDE5MXXX

Opfer-Telefon
116 006
Bundesweit. Kostenfrei. Anonym.
7 Tage die Woche von
7 bis 22 Uhr.

Onlineberatung
www.weisser-ring.de
Mailberatung. Anonym.
Bundesweit. Kostenfrei.

Außenstellen
Bundesweit für
Sie vor Ort
Persönliche Ansprechpartner
hören Ihnen zu und geben Rat.

WEISSER RING

Die Außenstelle Dingolfing-Landau stellt sich vor

An der Seite der Opfer von Kriminalität

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern.

Die FreiwilligenAgentur Dingolfing-Landau sucht nach Landkreisbewohnern, die sich vorstellen können, so ein Engagement zu übernehmen. Spezielle Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Interessierte sollten aber Geduld mitbringen und Spaß an der Arbeit mit Kindern haben.
Die Sprachpaten unterstützen einmal wöchentlich Kinder mit Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache in der Schule. Die Schüler haben in dieser wöchentlichen Einzelstunde eine wertvolle Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse spielerisch zu erweitern und anzuwenden. In den Familien von Geflüchteten und Migranten wird häufig nur in der Muttersprache gesprochen, so dass das Erlernen der Zweitsprache ohne zusätzliche Förderung nur schleppend vorangeht.
Vor ihrem Engagement werden die Sprachpaten von der FreiwilligenAgentur auf ihre Aufgabe vorbereitet und während des Engagements laufend betreut. Neben regelmäßigen Treffen finden sie in der FWA auch einen Ansprechpartner bei Fragen sowie umfangreiches Material. Auch eine Schnupperphase bei aktiven Sprachpaten ist möglich.
Aber nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund scheitern im Alltag immer wieder an der Sprachbarriere. Die FWA sucht deshalb auch Sprachförderer für Jugendliche und Erwachsene.

Das Team der FWA ist telefonisch unter 08731/3247133 erreichbar oder per E-Mail an projektleitung.sprachpaten@fwa-dingolfing-landau.de (Sprachförderung Kinder) Martina Laucks oder marie-paule.brinck@fwa-dingolfing-landau.de (Sprachförderung Jugendliche und Erwachsene).

Abfallentsorgung privater Haushalte

Benachbarte Wertstoffhöfe und Kompostplätze/ Grüngutsammelstellen

Wertstoffhof und Kompostplatz Mamming

(Rosenauerstr. 21, 94437 Mamming)

März bis November
Mo 16.00 - 18.00 Uhr
Fr 14.00 - 17.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Dezember bis Februar
Fr 14.00 – 17.00 Uhr
Sa 09.00 – 12.00 Uhr
(geschlossen 24.12./ 31.12.)

Wertstoffhof Dingolfing

(Bauhofstr. 4, 84130 Dingolfing)

Ganzjährig
Di 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Mi 13.00 - 17.00 Uhr
Do 13.00 - 17.00 Uhr
Fr 08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Sa 08.00 – 12.00 Uhr
(geschlossen 24.12./ 31.12.)

Kompostplatz & Grüngutannahmestelle Dingolfing

(Bauhofstr. 11, 84130 Dingolfing)

März – Oktober	November
Mo 09.00 – 12.00 Uhr	Mo 09.00 – 12.00 Uhr
Mi 13.00 – 18.00 Uhr	Mi 13.00–17.00Uhr
Fr 13.00 – 18.00 Uhr	Fr 13.00 – 17.00 Uhr
Sa 09.00 – 12.00 Uhr	Sa 09.00 – 12.00 Uhr

In den Monaten Dezember bis einschließlich Februar ist die Kompostanlage geschlossen!

Grüngut/Kompostplätze

Was darf angeliefert werden?

- Verrottbare Gartenabfälle (Gemüsereste, abgeblühte Blumen, Wildkräuter u.ä.)
- Grasschnitt
- Hecken-, Baum- und Strauchschnitt (bis max. 20 cm Stammdurchmesser)
- Laub aus Anlagen und Gärten (nicht von der Straßenreinigung)
- Fallobst (bis ½ m³)
- Wurzelstöcke bis max. 20 cm Stammdurchmesser (frei von Erdreich)

Was wird nicht angenommen?

- Altholz (Bretter, Obstkisten, Kanthölzer, Spanplatten, lackierte/lasierte Holzteile etc.)
- Bioabfälle wie Bananenschalen, Speisereste
- Landwirtschaftliche Abfälle (z.B. Stroh, verdorbene Silage, Altheu in größeren Mengen)
- Wurzelstöcke (ausgenommen kleinere bis max. 20 cm Stammdurchmesser, ohne Erdanhaftungen)
- Mit Fremdstoffen wie Plastiksäcken, Kunststoffbändern, Bauschutt oder anderen nichtverrottbaren Materialien vermischte Anlieferungen werden im Gesamten zurückgewiesen.
- Erdreich, Grassoden

Gebühren

- Die Anlieferung von Grüngut ist gebührenpflichtig. Die Gebühren sind nach Ermittlung der Menge durch den Platzwart zu entrichten. Danach ist das Grüngut an der vom Platzwart zugewiesenen Stelle abzuladen. Die Gebühren sind in der Gebührensatzung festgelegt und betragen aktuell:
- 3,-- Euro je angefangenem AWV Big-Bag (ca. 87 x 87 x 67 cm)
- Die Mindestgebühr beträgt 3,-- Euro!

Gartenabfälle

Die Gemeinde hat jährlich hohe Ausgaben, um sogenannte wilde Deponien über die Abfallentsorgung entfernen zu lassen. So nennt die deutsche Rechtsprechung Müllansammlungen an Orten wie etwa Wäldern. Das illegale Ablagern von Grünabfall oder Erdaushub beispielsweise ist besonders bedenklich für die Natur, da Schadstoffe in den Abfällen vorhanden sein können, die die Umwelt belasten. Zudem ist es möglich, dass diese giftigen Stoffe in das Grundwasser sickern und Gewässer verschmutzen. Bei Grünabfall ist es besonders wichtig, dass Bürger diesen nicht im Wald oder auf Freiflächen entsorgen. Zudem stört dieser Gartenabfall Tiere und Natur in dem Gebiet. Wilde Müllablagerung reduziert zusätzlich die Erholungsfunktion mancher Gebiete. Die Gartenabfallentsorgung kann immer dann zum Problem werden, wenn es sich um eine große Menge handelt. Diese passt meist nicht mehr in die Biotonne. Anstatt jedoch die Gartenabfälle mit dem Auto bis zum Wald zu fahren und sie dort illegal zu entsorgen, können Sie einen Grünschnittcontainer mieten. Im Vergleich mit den Bußgeldern für das illegale Abladen von Grünabfall, ist dies die günstigere Variante.

Verbrennen von Gartenabfällen im eigenen Garten ist nicht zulässig innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile

Pflanzliche Abfälle (Grün- und Gartenabfälle) sind vorrangig zu kompostieren oder bei einer AWV Grüngutsammelstelle abzugeben.

Anschlusspflicht an die öffentl. Abfallentsorger des AWV

Die Grundstückseigentümer im Verbandsgebiet sind verpflichtet, Ihre Grundstücke an die öffentliche Abfallentsorgungseinrichtung des Verbandes anzuschließen. Dieser sog. „Anschlusszwang" wird erfüllt, wenn auf jedem anschlusspflichtigen Grundstück mindestens eine 60 l Restmülltonne zur Vergügung steht. Näheres ist der Abfallwirtschaftssatzung zu entnehmen.

50 Liter Restmüllsäcke (Beistellsäcke)

Reicht Ihre Mülltonne bis zur nächsten Leerung ausnahmsweise nicht aus, können 50 l Restmüllsäcke (rot) zum Preis von aktuell 2,00 Euro/Stück gekauft werden. Sie sind im Edeka Leeb Gottfrieding und im Rathaus erhältlich.

Müllumladestation Marklkofen

An der Müllumladestation Marklkofen besteht die Möglichkeit, Sperrmüll während der Öffnungszeiten direkt ohne Voranmeldung anzuliefern und zu entsorgen.

Die Gebühr beträgt aktuell 155,00 Euro / Tonne.
Die Mindestgebühr bis 100 kg beträgt aktuell 11,00 Euro.

Standort: Reisbacher Str. 50, 84163 Marklkofen, Telefon 08732/6414
Öffnungszeiten: Mo – Do 07.30 - 12.00 und 12.30 - 15.45 Uhr
Fr 07.30 - 12.00 und 12.30 - 14.30 Uhr

Angenommen werden nur sperrige Gegenstände aus Privathaushalten, die nicht verwertbar sind und auch zerkleinert nicht in die Restmülltonne passen. Sperrmüllgegenstände sollen nicht länger als 2 m sein.

Beispiele:
- Bretter
- Palisaden
- Spanplatten
- Bettgestelle (Holz)
- Türen (Innenbereich)
- Autokindersitze
- Türstöcke (Innenbereich)
- Balken (max 0,5 m)
- Holzfaserplatten
- Teppiche, Teppichböden, Bodenbeläge
- Holzmöbel, Polstermöbel
- Matratzen, Schaumstoffe
- sperrige Kunststoffgegenstände die nicht bei der Sammlung von stoffgleichen Nichtverpackungskunststoffen an den Wertstoffhöfen angenommen werden wie:
  - Kunststoffplatten ohne Kennzeichnung
  - PVC-Fensterstöcke, PVC Fensterrahmen
  - Kinderspielzeug aus Kunststoffverbunden
  - Gartenmöbel aus Polyrattan
  - Metall- oder holzhaltige Kunststoffverbunde
  - Plexiglas

Nicht angenommen werden:
• Wertstoffe, die an den Wertstoffhöfen abgegeben werden können
• ursprünglich mit der Gebäudesubstanz fest verbundene Gegenstände (z.B. Fensterstöcke)
• Altholz der Kategorie A IV nach Altholzverordnung, wie Leitungsmasten, Eisenbahnschwellen, mit Holzschutzmittel behandeltes Holz
• Altmetall
• Elektrogeräte
• Problemabfälle
• Bauschutt
• Gartenabfälle

Abholung von Sperrmüll

Wer keine Transportmöglichkeit hat, kann seinen Sperrmüll von der Fa. HEINZ Umweltservice abholen lassen. Auskunft zum Abholtermin und zu den Kosten können telefonisch unter der Nummer 09932 95460-0 bei der Fa. HEINZ Umweltservice GmbH nachgefragt werden.

Gebrauchtmöbelbörse

→ Die Gebrauchtmöbelbörse Hötzendorf schließt zum 31.12.2023
Ab 01. Januar 2024 werden Möbel jeder Art im gebrauch- bzw. verkaufsfähigen Zustand, Einrichtungsgegenstände, Haushaltswaren, Spielwaren, Lampen, Fahrräder, Elektrogeräte u. dgl. vom Kaufhaus warenWERT in den Standorten Dingolfing und Landau entgegengenommen.

Kontakt:

Kaufhaus wahrenWERT
Bahnhofstraße 49, 84130 Dingolfing
Tel. 08731 3099590

Kaufhaus wahrenWERT
Straubinger Str. 58, 94405 Landau a. d. Isar
Tel. 09951 6009930

Deponie Malgersdorf

Nicht brennbare Abfälle, z. B. Glas- oder Steinwolle, asbesthaltige Baustoffe (Eternit) und andere inerte Abfälle können zur Deponie nach Malgersdorf gebracht werden.
Die Gebühren und Anliefermodalitäten entnehmen Sie bitte auf unserer Homepage unter www.awv-isar-inn.de > Informationen > Abfallgebühren > „Gewerbeabfall bei Selbstanlieferung“ > „Deponie Malgersdorf“ oder Sie fragen nach unter der Telefonnummer 09954 544.

Öffnungszeiten: Mittwoch von 08.00 bis 12.00 Uhr

Problemmüllsammlung

Dienstag, den 06.02.2024 von 08.00 – 09.30 Uhr im Wertstoffhof Mamming
Dienstag, den 02.07.2024 von 08.00 – 09.30 Uhr im Wertstoffhof Mamming
Weitere Termine zur Problemmüllsammlung 2024 stehen auf der Internetseite des AWV unter:
www.awv-isar-inn.de > Abfall & Entsorgung > Sperrmüll & Problemmüll

Abgabemöglichkeiten von Bauschutt

- Wertstoffhof & Kompostplatz Moosthenning (Auenweg 22, 84164 Moosthening)
  Gebühr aktuell 2,-- €/je angefangene „AWV-Wanne“ (entspricht ca. 90 – 100 Liter)

Öffnungszeiten:

April bis Oktober	November bis März
Di 16.00 – 19.00 Uhr	Di geschlossen
Fr 14.00 – 17.00 Uhr	Fr 14.00 – 17.00 Uhr
Sa 09.00 – 12.00 Uhr	Sa 09.00 – 12.00 Uhr
	(geschlossen 24.12./ 31.12.)

- Firma SÜMÜ Mamming/Rosenau, Tel. 09955/933955 (nach telefonischer Vereinbarung)
- Firma Mossandl Dingolfing, Tel. 08731/709-41 oder 709-0 (nach telefonischer Vereinbarung)

Abfallwegweiser A-Z

Der Abfallwegweiser ist auf der Homepage unter www.awv-isar-inn.de > Abfall & Entsorgung > Abfall-ABC hinterlegt. Hier können Sie sehen, welcher Abfall wie und wo entsorgt werden darf. Gerne gibt Ihnen der AWV hierüber auch telefonisch Auskunft.

Aktuelle Abfallgebühren lt. Gebührensatzung

Grundgebühr	monatlich
je Wohneinheit	2,80 Euro
Gebühr für Restmülltonne	
50 l Müllnormtonne	2,67 Euro
60 l Müllnormtonne	2,67 Euro
80 l Müllnormtonne	3,94 Euro
120 l Müllnormtonne	5,91 Euro
240 l Müllnormgroßbehälter	11,82 Euro
1100 l Müllnormgroßbehälter	54,19 Euro
1100 l Müllnormgroßbehälter wöchentlich	108,38 Euro
Gebühr für Biotonne	
80 l Biotonne	3,80 Euro
80 l Biotonne mit Filterdeckel	4,10 Euro
(Für Eigenkompostierer besteht die Möglichkeit der Befreiung von der Biotonne!)	
Gebühr für Papiertonne	
240 l Papiertonne	gebührenfrei
1100 l Papiertonne	gebührenfrei
240 l Papiertonne zusätzl. zum geb.freien Kontingent	0,60 Euro
1100 l Papiertonne zusätzl. zum geb.freien Kontingent	2,75 Euro

Säcke	pro Stück
70 l Müllsack (blau)	1,59 Euro
50 l Restmüllsack	2,00 Euro

Müllgefäße

Die An-, Um- und Abmeldung von zugelassenen Müllgefäßen sind innerhalb eines Kalenderjahres einmal gebührenfrei. Für jeden weiteren Vorgang innerhalb eines Kalenderjahres beträgt die Gebühr pro Vorgang 22,00 Euro.

Für das An-, Ab- oder Ummelden, gibt es folgende Möglichkeiten:

- Tel. 08721 9612-15
- Fax 08721 9612-99
- E-Mail gebuehreneinzug@awv-isar-inn.de
- Formular – dieses finden Sie auf unserer Homepage: awv-isar-inn.de > Informationen > An- Ab- und Ummeldungen
- persönlich in der Geschäftsstelle:
  AWV Isar-Inn
  Karl-Rolle-Str. 43
  84307 Eggenfelden zu

Informationen zur Gelben Tonne

- Die Gelbe Tonne ist kostenlos.
- Das Volumen der Gelben Tonne beträgt 240 Liter (so groß wie die Papiertonne)
- Die Gelbe Tonne wird alle 4 Wochen geleert.
- Wohnanlagen und größere vergleichbare Anfallstellen erhalten bei Bedarf 1.100 Liter Müllgroßbehälter.
- Die Gelben Tonnen haben einen schwarzen Korpus und einen gelben Deckel.
- Anwesen, die sich außerhalb der Abfuhrroute befinden und die auch für Restmüll und/ oder Papier Säcke erhalten, bekommen statt einer Gelben Tonne ausreichend Gelbe Säcke. Diese werden ebenfalls alle vier Wochen an der Stelle, an der auch die Restmüll und/ oder Papiersäcke abgeholt werden, mitgenommen.
- Verkaufsverpackungen können im Verbandsgebiet seit 2021 nur noch über die Gelbe Tonne entsorgt werden.
- Die Gelbe Tonne ist kein Behälter des AWV Isar-Inn.
- Die Anmeldung bzw. Bestellung einer Gelben Tonne erfolgt ausschließlich über die ARGE Lachner Kirn.
- Sollte in Ausnahmefällen beim jeweiligen Haushalt eine größere Menge an Verkaufsverpackungen anfallen, kann dieser diese Menge in von ihm selbst beschafften transparenten Säcken (max. 90 Liter) neben den Gelben Tonnen bereitstellen.

Hinweise zur Mülltrennung für die Gelbe Tonne finden Sie auch unter:
www.muelltrennung-wirkt.de

Zuständigkeit für die Gelbe Tonne

Ansprechpartner im Zusammenhang mit der Gelben Tonne, z.B.: für die Zustellung, die An-, Ab oder Ummeldung, für Reklamationen usw. ist ausschließlich das private Unternehmen ARGE Lachner Kirn und nicht der AWV Isar-Inn.

Kontakt:
Arbeitsgemeinschaft Lachner Kirn
Neue Industriestraße 1, 85368 Moosburg
Kostenlose Hotline: 0800/5009002
E-Mail: gelbetonne@heinz-entsorgung.de

Die AWV Abfall-App

Die Abfall-App ist kostenlos und kann im Google Play Store und im Apple App Store heruntergeladen werden. Um die Abfall-App auf Ihrem Smartphone zu installieren, scannen Sie das nachstehende Bild mit einer geeigneten QR-Scan-App auf Ihrem Smartphone. Die Abfall-App kann in den Stores auch mit den Schlagworten AWV oder AWV Isar-Inn gesucht werden. Der Abfuhrplan bzw. Abfuhrkalender wird im Internet und auf der neuen Abfall-App des AWV Isar-Inn ab Anfang Dezember 2023 bereitgestellt.

Wichtig! Achten Sie unbedingt darauf die App beim Benutzen einer QR-Scan-App in Ihrem Standard-Browser zu öffnen. Der Browser Ihres Scanners könnte Probleme verursachen.

GET IT ON Google Play Download on the App Store

Abfuhrtermine

Mit der Abfall-App können Sie sich insbesondere über die Abfuhrtermine der Rest-, Bio- und Papiertonne sowie auch der Gelben Tonne informieren. In der Abfall-App ist neben der Wohnsitzgemeinde auch die Straße oder der Ortsteil anzugeben, um die Abfuhrtermine anzuschauen bzw. einen Kalender erstellen zu lassen. Der Kalender kann auch auf der Homepage des AWV Isar-Inn unter „Informationen > Abfuhrkalender“ eingesehen und ausgedruckt werden. Des Weiteren kann man sich mit der Abfall-App Push-Benachrichtigungen oder E-Mail-Erinnerungen zusenden lassen, die einen vorab an die jeweiligen Abfuhrtermine der verschiedenen Gefäße erinnern.

Termine Problemmüllsammlung

In der App sind auch die Termine der Problemmüllsammlung einsehbar. Eine Erinnerung per Push-Nachricht ist möglich. Die Termine der Problemmüllsammlung sind auch auf dem jeweiligen Abfuhrkalender mit aufgeführt.

Öffnungszeiten und Adressen der Wertstoffhöfe und Kompostplätze

Zusätzlich werden Sie in der App über die Adressen und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und Kompostanlagen informiert.

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn (AWV)

Sollten Sie noch Fragen zum Thema Abfall haben, wenden Sie sich bitte direkt an:

AWV Isar-Inn Abfallwirtschaftsverband
Karl-Rolle-Str. 43, 84307 Eggenfelden
Telefon 08721 - 9612-0
E-Mail: info@awv-isar-inn.de
Homepage: www.awv-isar-inn.de

Biomüll sortenrein in die braune Tonne

Bioabfälle sind getrennt zu sammeln und zu behandeln, so steht es seit 2012 im Kreislaufwirtschaftsgesetz. Schon 1997 hat der AWV Isar-Inn zur Verwertung der Bioabfälle flächendeckend die Biotonne im Verbandsgebiet eingeführt. Bioabfälle sind biologisch abbaubare Abfälle. Mikroorganismen, bodenlebende Lebewesen und Enzyme können die Bioabfälle zersetzen, dies kann durch eine Kompostierung oder eine Vergärung erfolgen. Rund 60 Prozent der Bürger im Verbandsgebiet des AWV Isar-Inn verwerten ihre Bioabfälle selbst durch Eigenkompostierung. Circa 40 Prozent nutzen die Biotonne und führen damit diese wertvolle Abfallfraktion ebenfalls einer sinnvollen Verwertung zu. Die in der Biotonne gesammelten Bioabfälle werden zum Erdenwerk der Fa. Maier OHG in Eiselfing transportiert und dort verarbeitet. Das Werk ist bestens dazu ausgestattet, die Bioabfälle aus unserem Verbandsgebiet zu hochwertigem Dünger und nutzbarer Energie umzuwandeln. Dies erfolgt durch eine sog. Trockenvergärung über vier Wochen und zusätzlicher Nachkompostierung. Die entstehende Komposterde kann direkt als organischer Dünger verwendet oder als Bestandteil von Blumen- und Pflanzerden eingesetzt werden. Die zudem bei der Vergärung freiwerdenden Gase werden verstromt und die Wärme direkt genutzt.
Richtig „trennen“ hilft! Wir alle können dieses wertvolle Recycling der Bioabfälle dadurch unterstützen, dass wir die Biotonne nur mit sortenreinem Bioabfall befüllen und Fehlwürfe unterlassen.

Wichtig:
Bitte auf keinen Fall Plastiktüten verwenden! Von angeblich abbaubaren Bioplastiktüten wird abgeraten. Den Biomüll entweder in etwas Zeitungspapier eingewickelt sammeln, oder Hilfsmittel und Zubehör nutzen. In der AWV-Geschäftsstelle können große Papiersäcke für die Biotonne und Biofiltermaterial erworben werden. Bioabfall als Rohstoff: Von 1997 bis 2023 wurden im Verbandsgebiet insgesamt etwa 270.000 Tonnen Bioabfälle über die Biotonne getrennt erfasst und verwertet. Diese Mengen von Biogut wurden in ca. 62.000 Tonnen wertvollen Kompost umgewandelt und dabei zwischen 40.000 und 60.000 MWh Strom erzeugt!
Zum Vergleich: Ein 2-Personen-Haushalt verbraucht ca. 3,1 MWh im Jahr. Biomüll ist also kein wertloser Abfall, sondern wertvolles Rohmaterial! Helfen Sie weiter mit Bioabfall sortenrein zu sammeln. Was bleibt,
sind Energie und Dünger!

06b

Infobroschüre:

Annahme von Bauschutt an bestimmten Wertstoffhöfen

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn

1. An welchen Wertstoffhöfen wird Bauschutt angenommen?

Bauschutt wird an folgenden Wertstoffhöfen angenommen:

Landkreis Dingolfing- Landau

- Wertstoffhof Eichendorf
- Wertstoffhof Dingolfing
- Wertstoffhof Landau/ Isar
- Wertstoffhof Loiching
- Wertstoffhof Marklkofen
- Wertstoffhof Mengkofen
- Wertstoffhof Moosthenning
- Wertstoffhof Niederviehbach
- Wertstoffhof Wallersdorf

Landkreis Rottal-Inn

- Wertstoffhof Bad Birnbach
- Wertstoffhof Egglham
- Wertstoffhof Ering
- Wertstoffhof Johanniskirchen
- Wertstoffhof Kirchdorf a. Inn
- Wertstoffhof Mitterskirchen
- Wertstoffhof Pfarrkirchen
- Wertstoffhof Tann
- Wertstoffhof Triftern
- Wertstoffhof Wittibreut

Die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe entnehmen Sie bitte den Infobroschüren 11 bzw. 12.

2. Was wird angenommen?

- Steine, Kies, Ziegel, Mauerbruch, Dachziegel, Putz, Fliesen
- Betonaufbruch auch mit geringen Fremdanteilen (z.B. Metallteile), soweit diese unmittelbar mit den mineralischen Bauteilen noch fest verbunden sind
- unbrauchbarer Zement, Kalk, Estrich, Mörtel, Gips usw. nur ausgehärtet (mit Wasser gebunden und verfestigt) nicht in Staubform!
- Sanitärkeramik wie Waschbecken und WC-Schüsseln ohne Metalle (nicht aus Kunststoff!)
- Keramik und Porzellan wie Teller, Vasen, Blumentöpfe, usw.
- Gipskartonplatten (so genannter Rigips)
- Glasbausteine
- Feuerfestes Glas

3. Was wird nicht angenommen?

- Glas- und Steinwolle (KMF: künstliche Mineralfasern)
- Heraklithplatten
- Onduline und Teerpappe
- teerhaltiges Material
- ausgehärtete Teer- und Bitumenfarbe
- bituminöses Isoliermaterial
- Erdaushub
- asbesthaltige Materialien wie Eternitplatten, Fassadenverkleidungen, Fensterbänke, Blumenkästen usw.

- verunreinigter Bauschutt (mit Öl, Diesel, Farben, sonstigen Chemikalien usw.)
- brennbare Baustellenabfälle wie: PVC-, Teppichbodenreste, PVC-Rohre, Silikonreste, Tapetenreste, Reste aus Isoliermassen, verunreinigtes Styropor, Kabelreste, ausgehärtete Farb- und Kleberreste usw.

4. Welche Mengen werden angenommen?

Bauschutt

Es werden nur Bauschuttmengen bis zu maximal einem Kubikmeter je privaten Anlieferer und Woche angenommen. Die Bauschuttannahme an den Wertstoffhöfen ist für kleinere Reparatur- und Sanierungsarbeiten in privaten Haushalten gedacht.

Größere oder gewerbliche Mengen können an den im Verbandsgebiet betriebenen Bauschutt-recyclinganlagen angeliefert werden.

Gipskartonplatten

Gipskartonplatten werden nur bis zu maximal einem Kubikmeter je privaten Anlieferer und Woche angenommen (inkl. dem zusätzlich angelieferten Bauschutt).

Größere oder gewerbliche Mengen können direkt an der Deponie Asbach in Malgersdorf oder bei verschiedenen Entsorgungsbetrieben im Verbandsgebiet angeliefert werden.

5. künstliche Mineralfasern (Glas-, Steinwolle)

KMF: künstliche Mineralfasern wie Glas- und Steinwolle können an der Deponie in Asbach Malgersdorf oder bei verschiedenen Entsorgerfirmen im Verbandsgebiet angeliefert werden. KMF werden ab 01.07.2022 nicht mehr an den Wertstoffhöfen angenommen.

Informationen zur Anlieferung an Bauschuttaufbereitungsanlagen entnehmen Sie bitte der
Infobroschüre 06a:
Bauschutt und Baustellenabfälle Entsorgungswege

6. Was kostet die Bauschutt-abgabe?

Die Abgabe von Bauschutt an den genannten Wertstoffhöfen des AWV Isar-Inn ist gebühren-pflichtig.
Die Gebühren sind nach Ermittlung durch das zuständige Platzpersonal in bar zu entrichten. Danach ist der Bauschutt in den vom Platzwart zugewiesenen Bauschuttcontainer einzuladen.

Die Gebühr beträgt:

2,- € je angefangene „AWV-Wanne“
(entspricht ca. 90 - 100 Liter)

7. Was geschieht mit dem Bauschutt?

Der Bauschutt wird von den Wertstoffhöfen zur Deponie Asbach in Malgersdorf transportiert und dort zwischengelagert.
Bei Bedarf wird für Baumaßnahmen auf der Deponie (Bau von Wegen und Randdämmen und -wällen) Bauschutt aus dem Zwischenlager entnommen und verwertet oder als Abdeckmaterial verwendet.

Da es für Mineralwolle (Glas-und Steinwolle) und Kleinmengen an Gipskartonplatten (Rigips) in Bayern derzeit keine Verwertungs-möglichkeiten gibt, werden diese Abfälle unter anderem auch an der Deponie Asbach in Malgersdorf angenommen.

Stand: 05.10.2022

Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn

Karl-Rolle-Straße 43
84307 Eggenfelden

Telefon: 08721 – 9612 - 0

Telefax: 08721 – 9612 - 99

eMail: info@awv-isar-inn.de

Internet: www.awv-isar-inn.de

Abfuhrkalender für 2024

Januar		Februar		März		April		Mai		Juni	
1 Mo Neujahr	1	1 Do		1 Fr		1 Mo Ostermontag	14	1 Mi Tag der Arbeit		1 Sa	
2 Di		2 Fr		2 Sa		2 Di		2 Do BT		2 So	
3 Mi		3 Sa		3 So		3 Mi		3 Fr GT		3 Mo PT	23
4 Do RM		4 So		4 Mo	10	4 Do BT		4 Sa		4 Di	
5 Fr		5 Mo	6	5 Di		5 Fr GT		5 So		5 Mi RM	
6 Sa Heilige Drei Könige		6 Di		6 Mi BT		6 Sa		6 Mo PT	19	6 Do	
7 So		7 Mi BT		7 Do GT		7 So		7 Di		7 Fr	
8 Mo	2	8 Do GT		8 Fr		8 Mo PT	15	8 Mi RM		8 Sa	
9 Di		9 Fr		9 Sa		9 Di		9 Do Christi Himmelfahrt		9 So	
10 Mi		10 Sa		10 So		10 Mi RM		10 Fr		10 Mo	24
11 Do BT		11 So		11 Mo PT	11	11 Do		11 Sa		11 Di	
12 Fr GT		12 Mo PT	7	12 Di		12 Fr		12 So		12 Mi BT	
13 Sa		13 Di		13 Mi RM		13 Sa		13 Mo	20	13 Do	
14 So		14 Mi RM		14 Do		14 So		14 Di		14 Fr	
15 Mo PT	3	15 Do		15 Fr		15 Mo ⚠	16	15 Mi BT		15 Sa	
16 Di		16 Fr		16 Sa		16 Di		16 Do		16 So	
17 Mi RM		17 Sa		17 So		17 Mi BT		17 Fr		17 Mo ⚠	25
18 Do		18 So		18 Mo	12	18 Do		18 Sa		18 Di	
19 Fr		19 Mo ⚠	8	19 Di		19 Fr		19 So Pfingstsonntag		19 Mi RM	
20 Sa		20 Di		20 Mi BT		20 Sa		20 Mo Pfingstmontag	21	20 Do	
21 So		21 Mi BT		21 Do		21 So		21 Di		21 Fr	
22 Mo	4	22 Do		22 Fr		22 Mo	17	22 Mi		22 Sa	
23 Di		23 Fr		23 Sa		23 Di		23 Do RM		23 So	
24 Mi BT		24 Sa		24 So		24 Mi RM		24 Fr		24 Mo	26
25 Do		25 So		25 Mo	13	25 Do		25 Sa		25 Di	
26 Fr		26 Mo	9	26 Di RM		26 Fr		26 So		26 Mi BT	
27 Sa		27 Di		27 Mi		27 Sa		27 Mo	22	27 Do GT	
28 So		28 Mi RM		28 Do		28 So		28 Di		28 Fr	
29 Mo	5	29 Do		29 Fr Karfreitag		29 Mo	18	29 Mi BT		29 Sa	
30 Di				30 Sa		30 Di		30 Do Fronleichnam		30 So	
31 Mi RM				31 So Ostersonntag				31 Fr GT			

RM Restmüll BT Biotonne PT Papiertonne GT Gelbe Tonne ⚠ Problemmüllsammlung

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 Mo PT	27	1 Do		1 So		1 Di		1 Fr Allerheiligen		1 So	
2 Di		2 Fr		2 Mo	36	2 Mi BT		2 Sa		2 Mo	49
3 Mi RM		3 Sa		3 Di		3 Do Tag der Dt. Einheit		3 So		3 Di	
4 Do		4 So		4 Mi BT		4 Fr		4 Mo	45	4 Mi RM	
5 Fr		5 Mo	32	5 Do		5 Sa		5 Di		5 Do	
6 Sa		6 Di		6 Fr		6 So		6 Mi RM		6 Fr	
7 So		7 Mi BT		7 Sa		7 Mo	41	7 Do		7 Sa	
8 Mo	28	8 Do		8 So		8 Di		8 Fr		8 So	
9 Di		9 Fr		9 Mo ⚠	37	9 Mi RM		9 Sa		9 Mo	50
10 Mi BT		10 Sa		10 Di		10 Do		10 So		10 Di	
11 Do		11 So		11 Mi RM		11 Fr		11 Mo	46	11 Mi BT	
12 Fr		12 Mo	33	12 Do		12 Sa		12 Di		12 Do GT	
13 Sa		13 Di		13 Fr		13 So		13 Mi BT		13 Fr	
14 So		14 Mi RM		14 Sa		14 Mo	42	14 Do GT		14 Sa	
15 Mo	29	15 Do Maria Himmelfahrt		15 So		15 Di		15 Fr		15 So	
16 Di		16 Fr		16 Mo	38	16 Mi BT		16 Sa		16 Mo PT	51
17 Mi RM		17 Sa		17 Di		17 Do GT		17 So		17 Di	
18 Do		18 So		18 Mi BT		18 Fr		18 Mo PT	47	18 Mi RM	
19 Fr		19 Mo	34	19 Do GT		19 Sa		19 Di		19 Do	
20 Sa		20 Di		20 Fr		20 So		20 Mi RM		20 Fr	
21 So		21 Mi BT		21 Sa		21 Mo PT	43	21 Do		21 Sa	
22 Mo ⚠	30	22 Do GT		22 So		22 Di		22 Fr		22 So	
23 Di		23 Fr		23 Mo PT	39	23 Mi RM		23 Sa		23 Mo	52
24 Mi BT		24 Sa		24 Di		24 Do		24 So		24 Di BT Heiligabend	
25 Do GT		25 So		25 Mi RM		25 Fr		25 Mo ⚠	48	25 Mi 1. Weihnachtstag	
26 Fr		26 Mo PT	35	26 Do		26 Sa		26 Di		26 Do 2. Weihnachtstag	
27 Sa		27 Di		27 Fr		27 So		27 Mi BT		27 Fr	
28 So		28 Mi RM		28 Sa		28 Mo	44	28 Do		28 Sa	
29 Mo PT	31	29 Do		29 So		29 Di		29 Fr		29 So	
30 Di		30 Fr		30 Mo	40	30 Mi BT		30 Sa		30 Mo	1
31 Mi RM		31 Sa				31 Do				31 Di Silvester	

RM Restmüll BT Biotonne PT Papiertonne GT Gelbe Tonne ⚠ Problemmüllsammlung

Vereine und Vereinigungen

Angelverein Gottfrieding e.V.
Vorstand: Stefan Ufert, Hahnacker 6, 84177 Gottfrieding
Tel. 0151/72002999, E-Mail: ufertstefan@aol.com

Bayer. Bauernverband, Ortsgruppe Gottfrieding und Dingolfing
Ortsobmann: Günther Meier, Amselweg 11, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/71753

BBV-Landfrauen Gottfrieding
Ortsbäuerin: Alexandra Prebeck, Holzhausen 3, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/8248

Brandunterstützungsverein Gottfrieding
Vorstand: Günther Meier, Amselweg 11, 84177 Gottfriedingerschw., Tel. 08731/71753

Christlicher Frauen- und Mütterverein
Sprecherin: Anita Sperka, Schwalbenweg 20, 84177 Gottfriedingerschwaige
Tel. 08731/72500, E-Mail: anita.sperka@outlook.com

Eltern-Kind-Gruppe
Gruppenstunde Donnerstag:
Christina Obermaier, Moosstr. 14, 84177 Gottfriedingerschwaige, Tel. 0171/1563372
Gruppenstunde Freitag:
Susanne Memmer, Bruckthaler Str. 1, Kleinpilberskofen, 84177 Gottfrieding
Tel. 0171/7448926, E-Mail: susi.schleicher@gmx.de

FFW Frichlkofen
Homepage: www.ff-frichlkofen.npage.de
E-Mail: ff_frichlkofen@yahoo.de
Vorstand:
Michael Haslbeck, Dorfstr. 3, Unterweilnbach, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/312158
1. Kommandant:
Andreas Hausbeck, Reisbacher Str. 43, Frichlkofen, 84177 Gottfrieding
Tel. 0160/93823796, E-Mail: andreas@hausbeck-gmbh.de
2. Kommandant:
Alois Nirschl jun., Edenthaler Str. 9, Tichling, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/319580

FFW Gottfrieding e.V.

Homepage: www.feuerwehr-gottfrieding.de
E-Mail: info@feuerwehr-gottfrieding.de
Vorstand:
Dominik Widbiller, Vorsitzender, Ottenkofen Nr. 4, 84177 Gottfrieding
Tel. 0151/50493526, E-Mail: Vorstand@feuerwehr-gottfrieding.de
Markus Meier, stellvertrtender Vorsitzender
Tel.Nr. 0160/99101356, E-Mail: Vorstand@feuerwehr-gottfrieding.de
1. Kommandant:
Konrad Hausbeck jun., Tel.Nr. 0171/8089501
E-Mail: Kommandant@feuerwehr-gottfrieding.de
2. Kommandant:
Daniel Gmeinwieser, Tel.Nr. 0170/1921216
E-Mail: Daniel.gmeinwieser@feuerwehr-gottfrieding.de
3. Kommandant:
Günther Brandl, Tel.Nr. 08731/325910
E-Mail: Guenther.brandl@feuerwehr-gottfrieding.de

FFW Hackerskofen

Vorstand:
Werner Wetzl, Holzhausener Str. 3, Hackerskofen, 84177 Gottfrieding
Tel. 0170/7390303, E-Mail: hack1wetzl@web.de
1. Kommandant:
Anton Scharf, Daibersdorf 5 a, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/3966684, E-Mail: anton.scharf@t-online.de
2. Kommandant:
Robert Giglberger, Rauberöder Str. 2, Kleinpilberskofen, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/60558

Fußballclub Gottfrieding e.V.

Homepage: www.fc-gottfrieding.de
E-Mail: info@fc-gottfrieding.de
Vorstand: Josef Stierstorfer, Sebastian-Willis-Weg 3, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/72293

Goju Ryu Karateverein Gottfrieding e.V.

Homepage: www.karate-dgf.de
E-Mail: goju-ryu-karate-dgf@outlook.com
Vorstand: Farshad Koch, Alte Tichlinger Str. 5, Frichlkofen, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/3976209

Jagdgenossenschaft Gottfrieding

Jagdvorsteher: Hubert Biberger, Ottenkofen 6 1/2, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/60234
E-Mail: hubert.biberger@web.de

KLJB Gottfrieding
Vorstand: Michael Giglberger, 84177 Gottfrieding
Tel. 0152/56370224, E-Mail: michaelgiglberger@outlook.com

Obst- und Gartenbauverein Gottfrieding
Vorstand: Toni Spielbauer, Tulpenweg 20, 84177 Gottfrieding, Tel. 0160/5561852

Radfahrverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige
Vorstand: Siegfried Werner, Sebastian-Willis-Weg 5, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding,
Tel. 08731/71117

Reservisten- und Kriegerkameradschaft Gottfrieding e.V.
1. Vorstand: Martin Numberger, Schwalbenweg 2 ½, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Telefon: 08731/7957

Schützenverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige e.V.
1. Schützenmeister: Stiller Hubert jun., Hauptstr. 53, 84177 Gottfriedingerschwaige
Tel. 08731/73006, E-Mail: hubertstiller@gmx.de

Stockclub Gottfrieding
Vorstand: Michael Herbe, Kreutfeld 23, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/71405, E-Mail: m_herbe@web.de

Tennisclub Gottfrieding
Homepage: www.tc-gottfrieding.de/
E-Mail: info@tc-gottfrieding.de
Vorstand: Michael Protschka, Schwalbenweg 6, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 0151/58490995, E-Mail: m-protschka@t-online.de

VdK Moosthenning/Gottfrieding
Homepage: www.vdk.de/kv-dingolfing-landau
Vorsitzende: Rosemarie Altweck

Verein für Gartenbau und Landschaftspflege Frichlkofen e.V.
Vorstand: Johann Winterstetter, Reisbacher Str. 14, Frichlkofen, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/312044

Verein für Gartenbau und Landespflege Gottfriedingerschwaige
Vorstand: Dieter Englmeier, Kreutfeld 40, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 0162/2817286, E-Mail: d.englmeier@t-online.de

Verein für Gartenbau und Landespflege Hackerkofen, Kleinpilberskofen, Holzhausen
Vorsitzende: Chrystin Kammerl, Hackerskofen, 84177 Gottfrieding, Tel.Nr. 08731/3978818

Waldbauernvereinigung Dingolfing, Ortsverband Gottfrieding/Mamming
Ortsobmann: Johann Strigl, Ottenkofen Nr. 1, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/2332

20th Louisiana Volunteer Infantry e.V.
Vorstand: Hans Christian Froehlich, Daimlerstr. 2, 72189 Vöhringen
E-Mail: froehlich_hans-christian@web.de

Politische Parteien

CSU-Ortsverband Gottfrieding
Homepage: www.csu-gottfrieding.de
Ortsvorsitzender: Gerald Rost, Golding 3, 84177 Gottfrieding, Tel. 08731/6465

Freie Wähler Gottfrieding
Vorsitzender: Stefan Froschauer, Lerchenstr. 17, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/7225, E-Mail: froschst@freenet.de

SPD-Ortsverband Gottfrieding
Ortsvorsitzender: Christian Dörndorfer, Lerchenstr. 9a, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/3256606

Unabhängige Wählergemeinschaft Gottfrieding
Homepage: www.uwg-gottfrieding.de
Vorsitzender: Stefan Ufert, Hahnacker 6, 84177 Gottfrieding
Tel. 08731/40409, E Mail: ufertstefan@aol.com

Junge Bürger Gottfrieding
Vorsitzender: Markus Meier, Amselweg 11, 84177 Gottfrieding
Tel. 0160/99101356, E-Mail: magge.meier@googlemail.com

Musikalisches Gottfrieding

Göpferdinger Stubenmusik

Die 2005 gegründete Göpferdinger Stubenmusik setzt sich aus der Geigerin Evi Flassig-Will, der Hackbrettspielerin Karin Süß sowie der Gitarristin Stephi Rosner zusammen. Das Volksmusik-Ensemble umrahmt sowohl Veranstaltungen von Firmen, Vereinen und privaten Festen als auch bei kirchlichen Feierlichkeiten mit Instrumenten und Gesang.
Das Trio ist durch Auftritte im niederbayerischen Raum weit bekannt.
Zu ihrem Repertoire gehören echte Volksmusik wie Landler, Polka, Zwiefache und Walzer aus dem Voralpenland, Österreich und der Schweiz sowie besinnliche Stücke für die Adventszeit.
Kontakt: Evi Flassig-Will, Tel.: 08731/757966 / Karin Süß, Tel.: 08731/72899

Männerschola St. Stephanus

Bereits seit mehr als sechs Jahren bringt sich die Männerschola St. Stephanus in das Gesellschaftsleben ein. Unter der musikalischen Leitung von Horst Hutzler singen Siegfried Werner, Simon Himmel und Gerhard Duschek bei verschiedenen Gottesdiensten und gestalten außerdem Veranstaltungen mit. Ihr Repertoire reicht von der Kirchenmusik bis hin zu Gesellschaftsliedern.

Kirchenchor St. Stephanus

Der Kirchenchor unter der Leitung von Petra Kerscher zeigt sich verantwortlich für die musikalische Umrahmung verschiedener kirchlicher Feste.

Kirchenchor St. Stephanus

Veranstaltungskalender der Gemeinde Gottfrieding

(Stand: 28.11.2023)

*nähere Informationen zu dieser Veranstaltung werden in der Tagespresse bekannt gegeben
n.n.b. = genauer Termin noch nicht bekannt

Januar

06.01.2024	Jahreshauptversammlung, FF Frichlkofen
07.01.2024	Jahreshauptversammlung, AV Gottfrieding
19.01.2024	Frauenfasching, Frauen- und Mütterverein Gh. Roßmeier
21.02.2024	Jahrtag Brandunterstützungsverein Gfd. Mit Hl. Messe um 9.30 Uhr
27.01.2024	Ball der Vereine Turnhalle
28.01.2024	Kinderfasching der Vereine Turnhalle
n.n.b.	*Neujahrstreffen mit Mittagessen, Senioren

Februar

02.02.2024	Maria Lichtmess
04.02.2024	Mitgliederversammlung mit Neuwahlen, TC Gottfrieding
06.02.2024	Seniorenfasching
14.02.2024	ASCHERMITTWOCH
14.02.2024	Steckerlfischessen, AV Gottfrieding
17.02.2024	Jahreshauptversammlung, FF Gottfrieding FF-Haus
24.02.2024	Jagdversammlung u. -essen, Jagdgenossenschaft Gfd. (Ausweichtermin: 04.03.2024)
n.n.b.	*Einblick in die Tätigkeit des MVZ, Senioren

März

09.03.2024	Jahreshauptversammlung, 20th Louisiana Volunteer Infantry e. V.
09.03.2024	Jugendtreff mit Gaudi-Triathlon, FF Gottfrieding und KLJB Gottfrieding
16.03.2024	Jahreshauptversammlung, Verein für Gartenbau und Landschafspflege Frichlkofen e.V.
17.03.2024	Mitgliederversammlung FC Gottfrieding Sportheim

23.03.2024	Jahreshauptversammlung, Obst- und Gartenbauverein Gottfr.schwaige
24.03.2024	PALMSONNTAG mit Palmprozession
28.03.2024	GRÜNDONNERSTAG - Abendmahlsliturgie
29.03.2024	KARFREITAG – Feier von Leiden und Sterben Jesu, Besuch des Hl. Grabes
29.03.2024	Steckerlfischessen, AV Gottfrieding
30.03.2024	KARSAMSTAG – Tag der Grabesruhe, Osternacht
31.03.2024	OSTERN – Hochfest der Auferstehung Jesu
n.n.b.	*Theaterbesuch, Senioren

April

12.04.2024	17.00 Uhr bis 18.30 Uhr: Tag der offenen Tür im Kinderhaus, Kindergarten Gottfrieding
25.-28.04.24	Volksfest Mamming
27.04.2024	Seniorennachmittag, Volksfest Mamming, Senioren
n.n.b.	*Kennenlernen unserer Ortsteile und deren Episoden, Senioren

Mai

01.05.2024	Maibaumaufstellen mit Gartenfest, FF Gottfrieding
04.05.2024	Florianitag (mit Florianifeier aller drei Wehren in Frichlkofen)
05.05.2024	Erstkommunion
12.05.2024	Wallfahrt der Pfarrei Gottfrieding zum Dreifaltigkeitsberg
30.05.2024	FRONLEICHNAM
30.05.-03.06.	Rosenauer Volksfest, Fa. Ernst
n.n.b.	*Unser Trinkwasser, Senioren

Juni

16.06.2024	Kriegerjahrtag, RKK Gottfrieding e.V.
22.06.2024	Johannisfeuer, KLJB Gottfrieding
n.n.b.	*Besuch des Bewegungsparks, Senioren

Juli

21.07.2024	Fischerfest, AV Gottfrieding Stockhäusl
28.07.2024	Grillfest, FF Hackerskofen
n.n.b	*Tagesausflug der Gemeinde Gottfrieding, Senioren

August

03.08.2024	Radifest, Obst- und Gartenbauverein Gottfriedingerschwaige Pavillon
10.08.2024	Patrozinium des Hl. Laurentius
15.08.2024	MARIÄ HIMMELFAHRT, Segnung der Kräuterbuschen
24.-31.08.24	Gemeindemeisterschaft, TC Gottfrieding
n.n.b.	*Ferienbasteln für Kinder, Senioren

September

08.09.2024	Dorffest mit Nagelturnier, FF Frichlkofen
13.-16.09.24	Pilberskofener Kirta
15.09.2024	Patrozinium Mariä Schmerzen in Hackerskofen
n.n.b.	*Herbstwanderung, Senioren

Oktober

03.10.2024	Gemeindeturnier, Stock-Club Gottfrieding
06.10.2024	Erntedankfest (mit Beteiligung der Fahnenabordnungen der örtl. Vereine)
12.10.2024	Wallfahrt nach Altötting (Fuß- und Buswallfahrt)
18.-23.10.24	Kirta Dingolfing
26.10.2024	Generalversammlung, Radfahrverein „Isarau“ Gottfr.schwaige Gh. Roßmeier
26.10.2024	Generalversammlung, Schützenverein „Isarau“ Gottfr.schwaige Gh. Roßmeier
n.n.b.	*Demenzwoche, Senioren

November

02.11.2024	Dienstversammlung, FF Gottfrieding FF-Haus
09.11.2024	Watt-Turnier, FF Gottfrieding FF Haus
17.11.2024	Volkstrauertag (mit Beteiligung der Fahnenabordnungen der örtl. Vereine)
30.11.2024	Christbaumversteigerung, Radfahrverein „Isarau“ Gottfr.schwaige Gh. Roßmeier
n.n.b.	*Besuch der Schmerzklinik Landau, Senioren

Dezember

01.12.2024	Adventfeier der Senioren (Pfarrei)
08.12.2024	Christbaumversteigerung, AV Gottfrieding
11.12.2024	Weihnachtsfeier, TC Gottfrieding
14.12.2024	Christbaumversteigerung, FF Frichlkofen FF-Haus
14.12.2024	Christbaumversteigerung, Obst- und Gartenbauverein Gottfr.schwaige
21.12.2024	Christbaumversteigerung, FF Hackerskofen
22.12.2024	Jahresabschlussfeier, Schützenverein „Isarau“ Gottfr.schwaige
26.12.2024	Weihnachtsfeier, FF Gottfrieding, FF-Haus
26.12.2024	Waldweihnacht, KLJB Gottfrieding
n.n.b.	*Dichterlesung und Jahresabschluss, Senioren

Vorankündigung 2025:

28.05.-01.06.2025	100-jähriges Gründungsfest Radfahrverein „Isarau“ Gottfr.schwaige

September/Oktober 2024 – Termin zur Aufstellung des nächsten Veranstaltungskalenders

Änderungen vorbehalten! Der Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Aktualisierung ist nur bei entsprechender Meldung der Veranstalter möglich. Wir bitten darum, uns alle Änderungen bekanntzugeben damit diese auch auf der Homepage berücksichtigt werden können: Kerstin Ganslmeier-Ziegler, EMail: kerstin.ganslmeier-ziegler-vg@mamming.de, Tel.Nr. 09955/9311-20.

Ebenso möchten wir die Veranstalter darum bitten Ihre Termine auf der Plattform „Dahoam in Niederbayern“ zu veröffentlichen.

Einladung an Vereine, ehrenamtliche Gruppen und Gasthäuser – Dahoam in Niederbayern

Engagement, Zusammenhalt, Brauchtum. Dies sind nur ein paar Schlagwörter, um Vereine in Niederbayern zu beschreiben. Tief sind die Wurzeln Niederbayerischer Vereine, denn viele bestehen schon seit 100 Jahren und mehr. Und sie können stolz darauf sein! Doch was wäre ein Verein ohne seine Mitglieder? Die Mitglieder sind es, die den Verein tragen, groß machen und vorwärts bringen. Menschen mit gleichen Interessen, die mit Freude ehrenamtlich tätig sein wollen. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, diese Aktivitäten und Termine auch im Internet darzustellen. **Die Vereine und ehrenamtlich tätigen Gruppen haben die Möglichkeit, sich kostenfrei unter www.Dahoam-in-Niederbayern.de unter der Rubrik „Vereine & Ehrenamt" zu registrieren. Gleichzeitig werden alle eingegebenen Inhalte, wie Veranstaltungen, auf die Homepage der Gemeinde Gottfrieding übertragen.** Alle Vereine des Gemeindegebietes haben somit die Möglichkeit, sowohl örtlich als auch überregional ihre Vereinsaktivitäten vorzustellen, auf Ihre Veranstaltungen aufmerksam zu machen oder Trainings- und Terminpläne einzugeben, um so den eigenen Mitgliedern einen Mehrwert zu bieten und sich auch attraktiv für neue potenzielle Mitglieder zu zeigen. Durch einen bedienerfreundlichen Aufbau der Plattform, können sich alle Vereine und ehrenamtliche Gruppen (wie z.B. Chöre, Ministranten, ...) darstellen, die bisher keine eigene Internet-Präsenz haben.

Vereinsfeste, Veranstaltungen, Gestattung nach § 12 GastG

Bitte beachten Sie folgende Hinweise für zukünftige Gestattungen:

Der Gestattungsantrag ist mindestens vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn zu stellen. Der Antrag kann bei verspäteter Abgabe oder unvollständiger bzw. falscher Angaben im Antrag von dem zuständigen Landratsamt oder der Polizei auch abgelehnt werden.

Falls die Veranstaltung das erste mal stattfindet, bitte den Gestattungsantrag schriftlich abgeben. Dieser ist auf unserer Webseite Gemeinde Mamming oder auf der Webseite des Landratsamt Dingolfing zu finden.

Formulare

Antrag auf Gestattung eines vorübergehenden Gaststättenbetriebes gem. § 12 GastG. Dieses Formular ist mit Unterschrift bei der zuständigen Stelle (Gemeinde) einzureichen. Es ist entweder handschriftlich unterschrieben persönlich oder per Post bzw. Fax an die zuständige Gemeinde zu übermitteln oder per (verschlüsselter) E-Mail.

Antrag Gestattung

Voraussetzungen:

- Besonderer Anlass
- Persönliche Zuverlässigkeit
- Räume/Flächen sind geeignet

Einheitliches Antragsformular (Mindestinhalt)

Nach Überprüfung der Voraussetzungen muss ein Antrag gestellt werden

- Gestattung ist schriftlich bei der zuständigen Gemeinde zu beantragen
- Im Genehmigungsbescheid ist der besondere Anlass anzugeben
- Der Antrag auf Gestattung ist ca. 4 Wochen vor der Veranstaltung bei der Gemeinde zu stellen. Den Gemeinden obliegt es, auf eine rechtzeitige Antragstellung zu achten.
- Der Erlaubnisbescheid gem. § 12 GastG muss 14 Tage vor der Veranstaltung von der Gemeinde in Schriftform in Abdruck, dem Landratsamt -Gewerberecht- als Aufsichtsbehörde, der Polizei und dem Finanzamt zugesandt werden.

Freistaat übernimmt GEMA-Gebühren

Mit ihrer Tätigkeit gestalten Ehrenamtliche unsere Vereine und leisten damit aktiv einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben. Vereinsfeste und -feiern sind dabei wertvolle Beiträge zum sozialen Miteinander. Um dieses Engagement zu fördern, haben der Freistaat Bayern und die GEMA eine Pauschalregelung für Vereine getroffen.
Seit 1. April 2023 übernimmt der Freistaat Bayern unter bestimmten Bedingungen die GEMA-Gebühren für Vereine. Die wichtigsten Voraussetzungen auf einen Blick:

- für gemeinnützige Vereine mit Vereinssitz in Bayern
- mit vorwiegend ehrenamtlichen Mitarbeitern
- für bis zu zwei Veranstaltungen im Jahr
- ohne Eintritt (Spenden sind erlaubt)
- auf einer maximalen Fläche von 300 m²
- mit Live-Musik oder Musik von Tonträgern
- Anmeldung der Veranstaltung im GEMA-Onlineportal

Nähere Infos unter: https://www.gema.de/de/musiknutzer/vereine-in-bayern

Foto: Fred Gruber

Freizeitgestaltung

Angeln

Auskunft: Angelverein Gottfrieding e.V., Stefan Ufert, Tel. 0151/72002999
Homepage: www.angelverein-gottfrieding.de/
E-Mail: ufertstefan@aol.com
und
Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Michael Rieger, Tel. 08731/8561
E-Mail: info@kfv-dingolfing.de
Informationen zu Tageskarten für Gastangler unter www.kfv-dingolfing.de

Ferienprogramm

Während der Sommerferien findet für die Kinder und Jugendlichen ein Ferienprogramm statt. Die Veranstaltungen werden vor Ferienbeginn in den Schulen vorgestellt und (per Mail) in Kindergarten und Kindertagesstätte bekanntgegeben. Auch in der Tagespresse wird entsprechend informiert. Die Eltern erhalten über die jeweilige Einrichtung den Internetlink zum Ferienprogrammportal mit weiterführenden Informationen zu Online-Anmeldung, Platzvergabe, Bezahlung, usw. Alle Informationen rund ums Ferienprogramm können auf der Homepage der Gemeinde Gottfrieding und im Onlineauftritt des Ferienprogramms abgerufen werden:
https://www.unser-ferienprogramm.de/mamming/index.php
Ansprechpartner: Gemeindeverwaltung, Tel. 09955/9311-0, E-Mail: vg@mamming.de

Lehrpfad

„Das Leben im und am Kiesweiher" – Informatives über Fauna und Flora am Kiesweiher
Hinter der Sportanlage in Gottfrieding (Bahnhofstraße), Anfahrt aus Richtung Gottfriedingerschwaige kommend, vor der Turnhalle links abbiegen und weiter über den öffentlichen Feld- und Waldweg

Inline-Skaten

Entlang der Bahnlinie

Pilgerweg des Landkreises Dingolfing-Landau

Im Gehen zur Ruhe kommen, die Schönheit der Natur wirken lassen, geheimnisvolle Wege und kraftvolle Menschen entdecken... Ein Abschnitt der Route des Pilgerweges des Landkreises Dingolfing-Landau führt durch die Gemeinde Gottfrieding. Geführte Pilgerwanderungen bietet: Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Dingolfing-Landau e.V., Pfarrplatz 12, 84130 Dingolfing, Tel. 08731/74620, Homepage: www.keb-dingolfing-landau.de

Pilgerweg „Via Sancti Martini"

Dieser europäische Kultur- und Bildungsweg führt auch durch die Gemeinde Gottfrieding. Die Strecke ist ausgeschildert. Alle Infos und Karten zum „Martinusweg" finden Sie im Internet: www.martinuswege.eu

Radfahr- und Wandermöglichkeiten

Die Radwege in der Umgebung wie der Isarradweg, Vilstalradweg, Bockerlbahn-Radweg und der Radweg der versunkenen Schlösser laden zum Erkunden ein.
Verschiedene Radwanderkarten sind dazu in der Gemeindekanzlei Gottfrieding (mittwochs) und im Rathaus Mamming, Haupstr. 15 (Zimmer 1 EG) erhältlich.
Weitere Informationen hierzu auch beim: Tourismusreferat des Landkreises Dingolfing-Landau;
Homepage: www.ferienland-dingolfing-landau.de / E-Mail: tourismus@landkreis-dingolfing-landau.de

Reiten

Edith Veitl, Schloßstr. 33, Hackerskofen, 84177 Gottfrieding

Sehenswürdigkeiten

Alle Kirchen und Kapellen im Gemeindebereich. Internet: www.pfarrei-gottfrieding.de

Sportanlagen

An der Bahnhofstraße:
Mehrzweckhalle, Fußballplatz mit Vereinsheim, Stockbahnen mit Vereinsheim, Schützenheim
Am Bahnweg:
Tennisanlage mit Vereinsheim

Spielplätze

In Gottfrieding: Sportgelände an der Bahnhofstraße und im Bereich „Lommer Leiten“
In Gottfriedingerschwaige: Bereich „Kreutfeld“ und im Birkenweg

Musikunterricht

Musikschule Dingolfing:
Tel. 08731/757697, Homepage: www.musikschule-dingolfing.de
Musikschule Landau a.d.Isar:
Tel. 09951/941-0, Homepage: www.musikschule.landau-isar.de
Für die Schüler an den Musikschulen Dingolfing und Landau aus dem Gemeindebereich Gottfrieding übernimmt die Gemeinde Gottfrieding einen Auswärtigenzuschlag in Höhe von 25 %. Diese Förderung durch die Gemeinde ist bis zum 18. Lebensjahr möglich.

Kommunale Volkshochschule Dingolfing

Die Gemeinde Gottfrieding ist Mitglied der Kommunalen Volkshochschule Dingolfing.

Leiter der Außenstelle Gottfrieding/Mamming

Evi Flassig-Will, Kreutfeld 30, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding,
Telefon 08731/757966

Anmeldungen für die Veranstaltungen der Außenstelle nehmen entgegen:
- Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding, Telefon 09955/9311-0
- Leiter der Außenstelle, siehe oben
- VHS-Geschäftsstelle Dingolfing, Telefon 08731/60809, Homepage: www.vhs-dingolfing.de,

E-Mail: info@vhs-dingolfing.de

Alle Veranstaltungen der VHS werden rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.
Haben Sie besondere Anregungen oder Wünsche? Dann melden Sie sich! Wir sind dankbar für jede Idee und werden dadurch aktueller!

Foto Fred Gruber

Johanniter-Kinderhaus St. Stephan

Adresse: Tulpenweg 3, 84177 Gottfrieding

Einrichtungsleitung: Heike Westenthanner

stellv. Leitung: Heike Westenthanner

Telefon Büro/Krippengruppe: 08731/8221

Telefon Sonnengruppe: 08731/

Telefon Sternengruppe: 08731/

E-Mail: kindertagesstaette.gottfrieding@johanniter.de

Unser Kinderhaus ist seit dem September 2022 in der Trägerschaft der Johanniter. Wir verfügen über insgesamt 62 Betreuungsplätze aufgeteilt in zwei Kindergartengruppen zu je 25 Plätzen, sowie einer Krippengruppe mit maximal 12 Plätzen. Besonders am Herzen liegt uns dabei, die Kinder als aktive Mitgestalter ihrer Lernprozesse wahrzunehmen, um sie optimal für die Bildung als lebenslangen Prozess zu stärken und ihnen die dafür benötigten Werkzeuge an die Hand zu geben. Dies gelingt uns durch unseren geplanten Schwerpunkt der Alltagspädagogik die wir anhand des bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan festlegen.

Kinder die sich als ein kompetentes selbstständiges Individuum innerhalb ihrer Umwelt erfahren haben optimale Voraussetzungen lernmethodische Kompetenz für ihren weiteren Bildungsweg zu erwerben. Auch die Grundstöcke für ein seelisches Gleichgewicht und körperliche wie psychische Belastbarkeit und Gesundheit werden dabei in den ersten Lebensjahren der individuellen Entwicklung gelegt, indem das Kind sich als fähigen Mitgestalter seiner Lebenswelt erlebt. Durch eine wertschätzende und liebevolle Begleitung ihrer Bezugspersonen und eine entsprechend vorbereitete Umgebung können Kinder wachsen. Sie erhalten geeignete Freiräume um sich selbst sowie Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entdecken. Die Selbstständigkeit der Kinder hat bei uns im Kinderhaus einen sehr hohen Stellenwert.

„Hinter jedem Kind, das Vertrauen in seine Fähigkeit hat, steht ein Erwachsener, der zuerst das Vertrauen hat“

Maria Montessori

Öffnungszeiten Kinderhaus täglich von 7:00 – 15:00 Uhr

Öffnungszeit Krippe täglich von 7:00 – 14:00 Uhr

Kernzeit von 8:30 – 12:30 Uhr im Kindergarten

Kernzeit in der Krippe von 8:30-12:00 Uhr

Während der Kernzeit sollten alle Kinder im Kinderhaus anwesend sein, damit wir mit den Kindern intensiv arbeiten können. Zu dem achten wir darauf im gesamten Bildungsjahr die Einrichtung nicht mehr als 30 Tage zu schließen.

Folgende **Ziele** verfolgen wir im Kinderhaus nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan:

- Kompetenzentwicklung Kontakt zu anderen aufzunehmen und zu gestalten
- Zutrauen sich mitzuteilen und Grenzen zu setzen
- Gemeinsam auf Ziele hinarbeiten können, kooperativ sein
- Eigene Gefühle und Bedürfnisse verstehen und in Worte fassen
- Seine Meinung anderen gegenüber vertreten
- Aufbau von lernmethodischer und Problemlösungs-Kompetenz
- Eigene Interessen erkennen und ihnen nachgehen
- Eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber der Umwelt aufbauen, entwicklungsentsprechend verantwortungsvoller Umgang damit
- Eigene Stärken erkennen und Schwächen akzeptieren/überwinden
- Ungerechtigkeit erkennen und nicht hinnehmen
- Aufbau einer optimistischen Grundhaltung; Wissen, dass Probleme sich lösen lassen und nicht das Ende der Welt bedeuten
- Erwerb eines respektvollen Umgangs mit Schwäche und Andersartigkeit

Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding

Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding
Schulgasse 8 * 94437 Mamming
Tel.: 09955 - 93 120 * Fax.: 09955 - 93 12 25
schule@ms-mamming.de * www.ms-mamming.de

Im Schuljahr 2023/2024 werden an der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding in drei Schulhäusern (Außenorte: Bubach und Gottfrieding) 247 Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen von 20 Lehrkräften unterrichtet.

Im Zusammenhang mit dem Wechsel in der Schulleitung dürfen wir Herrn Tobias Kilger als neuen Konrektor in unserem Team begrüßen. Als neue Kollegin für die Grundschule ist Frau Anja Spieler-Wiese eingesetzt. Sie übernimmt auch zur Deutschförderung den Vorkurs in Zusammenarbeit mit den Kindergärten in Mamming und Gottfrieding.

Die Schulleitung:

Helmar Ostermeier, Schulleiter

Tobias Kilger, Konrektor

Manuela Merthan, Sekretärin

1. Ferienkalender

Im Schuljahr 2023/24 gilt nachstehende Ferienordnung:

Ferien	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	30.10.2023	03.11.2023
Weihnachten	23.12.2023	05.01.2024
Fasching	12.02.2024	16.02.2024
Ostern	25.03.2024	06.04.2024
Pfingsten	21.05.2024	01.06.2024
Sommer	29.07.2024	09.09.2024

Außerdem ist an folgenden Tagen unterrichtsfrei:
Mittwoch, 22.11.2023 Buß- und Bettag
Donnerstag, 09.05.2024 Christi Himmelfahrt

2. Der Elternbeirat

Grundschule:

Vorsitzender:	Patrick Zwerg
Stellvertreterin:	Melanie Winzinger
Schriftführer:	Ramona Weikl
Kassiererin (bestimmt):	Tamara Eiblmeier

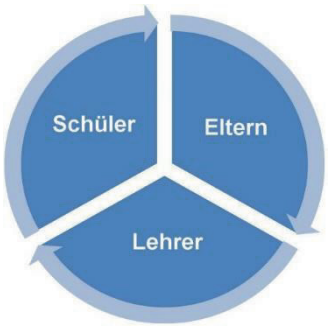
Weitere Mitglieder des Elternbeirates der Grundschule:
Corinna Eberl, Nicki Gerold, Bianca Reiser, Kerstin Schlappinger, Silke Schmid sowie Florian Berger und Rosa Reis als ständige Beisitzer

Mittelschule:

Vorsitzende:	Andrea Keller
Stellvertreterin:	Manuela Landisch
Schulforum:	Andrea Keller, Patrick Zwerg und Florian Berger

Weiteres Mitglied des Elternbeirates der Mittelschule:
Ilona Apfelbeck

3. Klassenübersicht mit Sprechzeiten der Lehrkräfte

Klasse	Schülerzahl	Name	Sprechzeiten
1a / Ma	28 Schüler	Frau Nunweiler, Lin	Mittwoch, 11:30 Uhr – 12:15 Uhr
1b / Go	28 Schüler	Frau Kröll, Lin	Mittwoch, 11:30 Uhr – 12:15 Uhr
2a / Ma	23 Schüler	Frau Aumüller, Lin	Montag, 09:45 Uhr – 10:30 Uhr
2b / Go	20 Schüler	Herr Nachtmann, L	Montag, 11:30 Uhr – 12:15 Uhr
3a / Ma	20 Schüler	Frau Dorfner, Lin	Donnerstag, 10:30 Uhr – 11:15 Uhr
3b / Go	25 Schüler	Frau Großert, Lin	Mittwoch, 11:30 Uhr – 12:15 Uhr
4a / Ma	19 Schüler	Frau Hauser, Lin	Dienstag, 09:45 Uhr – 10:30 Uhr
4b / Go	20 Schüler	Frau Büchner, Lin	Mittwoch, 10:30 Uhr – 11:15 Uhr
5a / Ma	22 Schüler	Herr Hübner, L	Donnerstag, 11:30 Uhr – 12:15 Uhr
8a / Ma	16 Schüler	Herr Dießlin, L	Donnerstag, 09:45 Uhr – 10:30 Uhr
9a / Ma	17 Schüler	Herr Kilger, KR	Mittwoch, 08:45 Uhr – 09:30 Uhr
Brückenklasse/Ma	11 Schüler	Frau Holaka, Lin	nach Vereinbarung
		Herr Ostermeier, Schulleiter	nach Vereinbarung
		Pfarrer Thomas Gleißner	nach Vereinbarung
		Pfarrer Christian Süß	nach Vereinbarung
		Pfarrer Ruslàn Simon	nach Vereinbarung
		Frau Fernandes, Kath. Rel.	nach Vereinbarung
		Frau Leeb, FoLin	nach Vereinbarung
		Frau Lex, FoLin	nach Vereinbarung
		Frau Spieler-Wiese, Lin	nach Vereinbarung
Als mobile Reserven sind eingesetzt: Herr Trottmann, Frau Leeb (teilmobil) und Herr Eberl			

4. **<u>Beschulung der Kinder unserer 6. Klasse und 7. Klasse im Schuljahr 2023/2024 in Frontenhausen</u>**
   Nachdem die geforderte Schülerzahl für die 5. Klasse aus dem vergangenen Schuljahr unterschritten wurde, konnte keine Klassse in Mamming gebildet werden. Dies setzt sich nun in der 6. Klasse weiter fort und die Schülerinnen und Schüler besuchen auch im laufenden Schuljahr die Mittelschule in Frontenhausen. Durch weitere Schulwechsel in den M-Zug, Deutschklassen und Antragstellung von Eltern auf Ganztagesangebote wurde leider auch die Schülerzahl der 7. Klasse soweit reduziert, dass auch diese Klasse im laufenden Schuljahr in Mamming nicht mehr gebildet werden konnte. Daher musste die bereits bestehende Kooperation mit der Mittelschule Frontenhausen um diesen Jahrgang erweitert werden.

5. **<u>Mittagsbetreuung an der Grundschule Mamming-Gottfrieding</u>**
   In diesem Schuljahr gibt es auch wieder an den Grundschulen Bubach und Gottfrieding die Mittagsbetreuung bis 14:00 Uhr. In Bubach/Mamming nehmen momentan 41 unserer Grundschüler an der Mittagsbetreuung unter der Leitung von Frau Edith Sedlmeier, Frau Marion Ertl und Frau Petra Wagner teil, in Gottfrieding werden insgesamt 49 Kinder betreut. Im Team kümmern sich dort Frau Cordula Thost, Frau Lydia Krüner, Frau Petra Beer und Frau Tanja Kubus um unsere Grundschüler. An der Grund- und Mittelschule in Mamming werden unsere Schüler bei Bedarf bis 13:30 Uhr von Frau Anna Eibauer und Frau Gertraud Schliebs beaufsichtigt.

6. **<u>Unsere Schülerlotsen sorgen für Sicherheit im Straßenverkehr</u>**
   Die Schülerlotsen im Schuljahr 2023/24 sind aus der Klasse 9a Hannah Apfelbeck, Sidonia Cseke, Tobias Geisperger, Sunamita Olariu und Teodora Secara. Ferner freuen wir uns darüber, dass sich Senioren und eine Mutter dazu bereit erklärt haben, uns zu unterstützen. Dies sind: Hans Daxenberger, Tina Daxenberger, Josef Dorfner, Alfred Eberl, Marion Ertl, Hans Falk und Rosi Reichert. Vielen Dank für Euer wertvolles Engagement. Ab November können zusätzliche Schüler aus der 8A und Interessierte die Ausbildung zum Schülerlotsen absolvieren.

Impressionen aus dem Schulalltag der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding

Unsere beiden 4. Klassen besuchten die Jugendbildungsstätte in Windberg.

Unsere Klasse 3A besucht den Wald mit der Jägerin Frau von Riedesel.

Die 8. Klasse durfte einen Tag mit der Firma STRABAG auf der Baustelle an der Schule mitarbeiten.

Im Juni feierten wir unser Schulfest:

Die gesamte Grundschule tanzt gemeinsam!

Auch ein Fußballspiel Schüler gegen eine Elternauswahl fand statt.

Die Neuen an der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding:

Und hier die Abschlussschüler, denen wir auf ihrem weiteren Lebensweg das Allerbeste wünschen:

Ferienprogramm

Die Gemeinden Gottfrieding und Mamming boten 2023 ein umfangreiches Ferienprogramm mit 118 Veranstaltungen an. Insgesamt waren 1.403 Platzbuchungen zu verzeichnen.

Wir danken allen Veranstaltern sehr herzlich für die Mühe und den Einsatz, den sie für die Gestaltung der einzelnen Aktivitäten und für die Betreuung der Kinder aufgebracht haben.

Wer Interesse hat, sich mit einer Veranstaltung am Ferienprogramm im nächsten Jahr zu beteiligen, möchte sich bitte in der Gemeindeverwaltung, Tel. 09955/9311-0 melden. Ebenfalls freuen wir uns über Interessensbekundungen z. B. von Eltern oder Großeltern, die sich gerne als Begleit- und Aufsichtspersonen bei Veranstaltungen und Fahrten zur Verfügung stellen möchten.

FEUERWEHR

Glücks
rad

Kirchliches aus der Pfarrei St. Stephanus

Gottesdienste

Pfarrkirche St. Stephanus in Gottfrieding

- Samstag 17.30 Uhr Rosenkranz
  Samstag 18.00 Uhr Vorabendmesse
  Sonntag 9.00 Uhr Rosenkranz
  Sonntag 9.30 Uhr Heilige Messe
  Mittwoch 8.00 Uhr Heilige Messe
  Donnerstag 9.00 Uhr Heilige Messe
  Freitag 18.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung bis 19.00 Uhr *(an den Herz-Jesu-Freitagen mit eucharistischer Prozession)*

- Krankenkommunion jeden Herz-Jesu-Freitag - erster Freitag im Monat
- Beichtgelegenheiten siehe Pfarrbrief

Für die Filialkirche St. Laurentius in Frichlkofen

- Hl. Messe 14tägig am Dienstag, 18.00 Uhr (18.00 Uhr auch in der Sommerzeit)

Für die Nebenkirche Mariä Schmerzen in Hackerskofen

- Hl. Messe 14tägig am Dienstag, 18.00 Uhr (18.00 Uhr auch in der Sommerzeit)

Änderungen siehe Pfarrbrief oder Vermeldungen in der Kirche
Jahr 2024 – Sonntage Lesejahr B, Wochentage Lesejahr II
(vom 25.11.23 – 30.11.2024)

Zu den Gottesdiensten sind alle herzlich eingeladen. Ein herzliches Vergelt`s Gott sei hier besonders all denen gesagt, die sich aktiv in den kirchlichen Gremien und Gruppierungen einbringen und allen, die durch ihr Mitwirken und Beten zu einem aktiven Pfarrleben beitragen. Auf diesem Wege ersuche ich alle Vereine, dass sie ihre Veranstaltungen, wenn möglich nicht auf die sonntäglichen Gottesdienstzeiten legen.

Pfarrbüro Öffnungszeiten:

- Jeden Mittwoch 8.30 Uhr – 11.30 Uhr (Frau Anita Sperka im Büro)
- Gespräche/Seelsorgegespräche/Beichtgespräche mit Pfarrer Christian Süß sind jederzeit (nach telefonischer Vereinbarung, Tel. 08731/6781) möglich

Anschrift: Kath. Pfarramt Gottfrieding, Dingolfinger Str. 13, 84177 Gottfrieding
Tel.-Nr. 08731/6781, Fax-Nr. 08731/312516, Website: www.pfarrei-gottfrieding.de

Impressionen der Pfarrei St. Stephanus

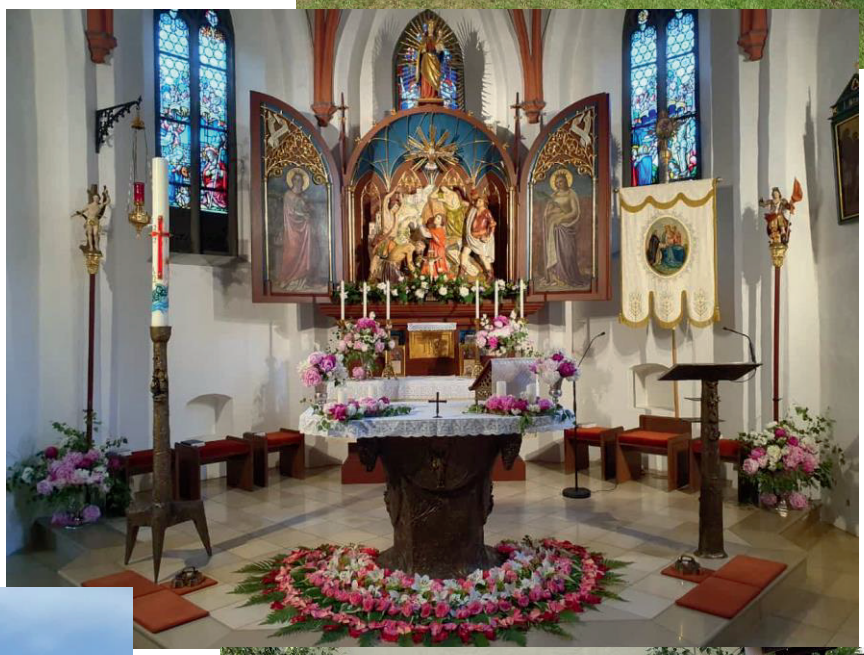
Ostern 2023

Hl. Firmung 2023

Hl. Erstkommunion 2023

Segnung der Anna-Schäffer-Kapelle im Seniorenzentrum Pichlmayr

Hochfest FRONLEICHNAM 2023
Altäre Kindergarten, Hl. Geist
Kapelle, Kriegerdenkmal und Pfarrhof



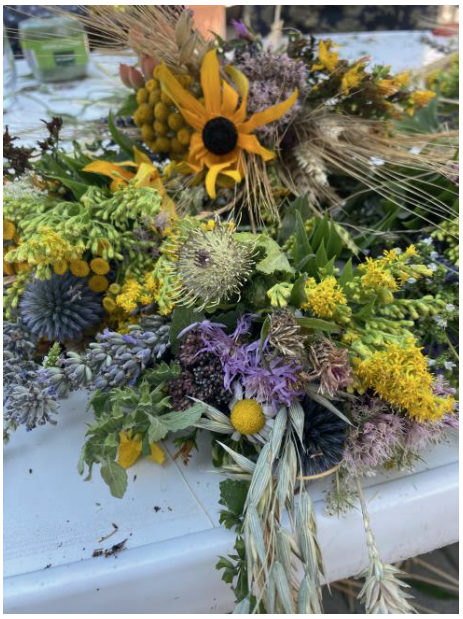
Christl. Frauen- und Mütterverein Bowlefest in der Stockhalle tut der Stimmung keinen Abbruch

Spendenübergabe bei der „Arnstorfer Tafel" in Dingolfing des Christl. Frauen- und Müttervereins

Der Christl. Frauen- und Mütterverein besucht die Lebenshilfe-Schule in Landau und besichtigt den gespendeten Billardtisch

Ausflug zu den Gartentagen ins Schloß Köfering des Christl. Frauen- und Mütterverein

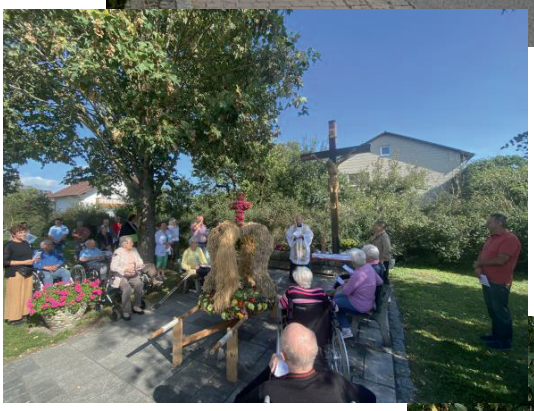
Kräuterbüscherlbinden des Christl. Frauen- und Müttervereins



Bezirkswallfahrt des Christl. Frauen- und Müttervereins nach Plattling, St. Magdalena

Ausflug der Gottfriedinger Ministranten in den Bayer. Wald

Erntedank 2023 – feierlicher Gottesdienst und Dankandacht mit den Senioren der Isarresidenz



Fuß- und Buswallfahrt zur Gnadenmutter nach Altötting

Senioren 2023

Ansprechpartner für Seniorenfragen vor Ort:

Gottfrieding, übrige Ortschaften
Seniorenbeauftragte Charlotte Dowrtiel, Tulpenweg 29, 84177 Gottfrieding
Telefon: 08731/6746
E-Mail: charlotte.dowrtiel@t-online.de
und
Ulrike Eckhart, Lommer Leiten 12, 84177 Gottfrieding
Telefon: 08731/40892
E-Mail: ulli@eckhart-erich.de

Gottfriedingerschwaige
Ute Numberger, Schwalbenweg 2 ½, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Telefon: 08731/7957
Mobil: 0160/93739979
E-Mail: numbergerute@hotmail.de
und
Anna Englmeier, Lerchenstr. 1, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Telefon: 08731/71827
E-Mail: englmeier.anna@t-online.de
und
Eva Flassig-Will, Kreutfeld 30, Gottfriedingerschwaige, 84177 Gottfrieding
Telefon: 08731/757966

Frichlkofen
Sebastian Seidl, Am Weilnbach 18, Frichlkofen, 84177 Gottfrieding
Telefon: 08731/5320

Tichling
Franz Feix, Edenthaler Str. 5, Tichling, 84177 Gottfrieding
Telefon: 08731/60552
E-Mail: franz.feix@t-online.de

Bericht von Charlotte Dowrtiel:

In diesem Jahr hatten wir das Gefühl, die Abstinenz der Coronazeit auffüllen zu müssen. Die Veranstaltungen und Feste in unserer Gemeinde und darüber hinaus wollten kein Ende nehmen, angefangen von Volksfest bis FC-Jubiläum. Im Januar verwöhnte uns unsere Chefredakteurin Monika Ebnet nicht nur mit dem Vortrag „Wildes aus dem Garten“ mit interessanten Infos zur Verwendung von „Unkraut“ in der Küche, sondern tischte diese eingebettet in leckere Rezepte mit Kuchen und Brotaufstrichen auf. Alle waren begeistert. Besonders am Herzen liegt uns, die Verbindung zu unseren drei Senioreneinrichtungen herzustellen. So bescherten wir das PichlmayrSeniorenheim im März mit Kuchen und Frühlingsliedern – eine erste Begegnung war gelungen. Die Einladung vom „Betreuten Wohnen“ durch Petra Stinglhammer nahm Charlotte Dowrtiel gerne an, um hier über unsere ehrenamtliche Tätigkeit mit all seinen Aufgaben, Tagungen und Angeboten zu berichten. Hier haben es sich einige Gemeindebürger gemütlich gemacht.

Beim Sommerfest des Pflegeheimes konnten sich Franz Feix und ich gute Gespräche mit dem einen oder anderen Bewohner führen, wir waren uns ja nicht mehr fremd. Jeder, der nicht dabei war, bereute es, die seniorengerechte Musterwohnung des Landkreises nicht gesehen zu haben. Frau Habereder Sachbearbeiterin am Landratsamt Dingolfing für Wohnberatung - "Zu Hause daheim", holte uns am Eingang des Donaulsar-Klinikums Landau ab und zeigte uns all die kleinen und größeren Raffinessen, das Leben zu Hause zu erleichtern, angefangen von Zwischenstufen bei den Treppen bis hin zu Möglichkeiten von Zuschüssen. Wenn der Schmerz plagt, dann gibt es auch hier eine Lösung – diese stellte uns Dr. Urlbauer, Leiter der Schmerzklinik sowie Josef Plenk, Leiter der Physioabteilung des DI-Klinikums vor. Der Kreaktivität sind bei ihm keine Grenzen gesetzt, Schmerzen ein Schnippchen zu schlagen.

Natürlich durfte auch dieses Jahr das Ferienbasteln Elektronik – Löten mit Schülern nicht fehlen, Franz Feix hatte wieder vorbildlich alle Vorbereitungen getroffen, um mit den Schülern nach Wahl ein blinkendes Smiley oder Hasen zu löten. Hierbei stand die Sicherheit beim Umgang mit dem heißen Lötkolben im Vordergrund. Wichtig war dabei eine gut elektrisch leitende Lötverbindung herzustellen. Der Lohn der Arbeit war nach korrekter Platzierung der Elektronischen Bauelemente ein Blinkendes Smiley oder Hase zu sehen. Am Ende konnten alle Schüler ihren Eltern ihr Produziert Smiley oder Hasen vorführen. Zur Landesgartenschau nach Freyung hatte die Gemeinde keine Kosten und Mühen gescheut, um uns Senioren einen wunderschönen Tag in der Natur zu ermöglichen und den Horizont durch eine interessante Führung zu erweitern.

Einen weiteren Höhepunkt bot unser Kreisseniorentag, veranstaltet vom Kreisseniorenrat und der Seniorenkontaktstelle des Landratsamtes. Hierzu hatten auch unsere Seniorenbeiräte einen Stand zusammengestellt, der unsere Gemeinde mit seinen Vorzügen zeigte. Das Programm bot als Höhepunkt eine Gesprächsrunde mit unserem Bayer. Gesundheitsminister Holetschek sowie unserem Landrat Bumeder und weiteren Vertretern der Öffentlichkeit. Hier erfuhren wir die Planungen zur Gesundheits- und Krankenhaussituation sowie die Überlegungen zur Verbesserung der Pflege im häuslichen Bereich mit ihren Herausforderungen. Vorträge und Darbietungen rundeten das füllige Programm ab. Eine weitere Herausforderung wurde deutlich, als wir anlässlich der „Demenzwoche“ einen Demenz Parcours ausprobieren konnten, um mehr Kenntnisse und Verständnis für diese Krankheit zu bekommen. Um auch den Bürgern einen Einblick in den Kreisseniorentag zu geben, berichtete die Seniorenbeauftragte über diesen Tag und Franz Feix mit einer Fotoserie bei Kaffee und Kuchen im Seniorenstüberl. Die Landjugend unterstützte interessierte Senioren beim Umgang mit Handy, Tablet oder Laptop – ein Thema, das nicht unwichtig ist, sondern manchmal auch eine Herausforderung an die Senioren stellt.

Die Polizei – dein Freund und Helfer – hilft uns, sicher zu leben zu Hause und unterwegs und nicht so leicht auf betrügerische Tricks reinzufallen. Mit Sitzungen der Seniorenansprechpartner und unseres Bürgermeisters hielten und halten wir uns auf dem Laufenden sowie durch Treffen der Seniorenbeiräte aller Gemeinden des Landkreises in 2 Tagesveranstaltungen, durch Emails der Verbände und vielen Kontakten. Kürzlich konnten wir Anni Linhart als Ansprechpartner für das Gebiet Hackerskofen als Senioren Ortsbeauftragte gewinnen – ein Gewinn für alle! Ein großer Dank gilt unserem Gemeinderat mit Bürgermeister sowie unseren Vereinen, die uns bei unserer Tätigkeit unterstützen. Wir – unser Team - können nur einen kleinen Bruchteil der Aufgaben verwirklichen, denn das Ehrenamt wäre für uns unerschöpflich. So hoffen wir, dass der eine oder andere sich meldet zur Mitarbeit und unsere Mitbürger zur regen Teilnahme der Angebote.

Der Demezparcours zu Gast in Gottfrieding.

Die Jugend hilft den Senioren mit der Technik.

Gemütliche Treffen im Seniorenstüberl.

Zu Besuch bei der FFW Gottfrieding.

Das Team der Seniorenarbeit in Gottfrieding.

H. Schmuderer von der PI Dingolfing informiert.

Ein gemütlicher Spielenachmittag im Stüberl.

Die Gemeinde lud zum Seniorenausflug ein.

Leben in Gottfrieding

Im Jahr 2023 hat das gesellschaftliche Leben wieder voll an Fahrt gewonnen. Neue Herausforderungen sind jedoch aufgrund der Krisen auf die Bevölkerung zugekommen. Denn die Kriegsgeschehnisse in der Ukraine gehen nicht spurlos an der Bevölkerung vorbei. Von Seiten der Gemeinde Gottfrieding möchten wir – Bürgermeister, Gemeinderat und das Team der Verwaltung – für Sie auch in schwierigen Zeiten immer präsent sein. Als Ansprechpartner stehen wir das gesamte Jahr in der Verantwortung und freuen uns auf konstruktive Gespräche miteinander. Gemeinsam möchten wir das Leben in unserer Gemeinde gestalten – und dazu braucht es Sie alle. Denn nur zusammen ergibt sich diese bunte Vielfalt, die uns so lieb geworden ist. Alle Vereine mit ihren ehrenamtlichen Kräften prägen unsere Gemeinde. Gerne unterstützen wir diese Arbeit und fördern sie und freuen uns, dass sich so viele Helfer mit voller Tatkraft einbringen.

In diesem Rahmen ein herzliches Dankeschön an alle, die in diesem Jahr das Gesellschaftsleben geprägt haben. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie einen Querschnitt über die Ereignisse des vergangenen Jahres. Denn in unserem Göpferding hat sich vieles getan – in den Vereinen und in unserer Gemeinde Gottfrieding.

Besondere Verdienste

Eintrag ins Goldene Buch

Gemeinde Gottfrieding würdigt die Verdienste ihrer Altbürgermeisterin Anna Stierstorfer

Gottfrieding. (ez) Wenn der Herr Bürgermeister eine Frau ist, ist das ein niederbayerisches Novum – die Gemeinde Gottfrieding war 1984 der Zeit voraus, denn in diesem Jahr wurde hier Anna Stierstorfer zur ersten Bürgermeisterin in Niederbayern gewählt und war damit in einen typischen „Männerberuf“ eingestiegen. „Auch wir Frauen können Bürgermeisterin!“ titelte nach 100 Amtstagen die Tageszeitung.Nun war man in der Gemeindekanzlei zusammengekommen, damit sie den ersten Eintrag im neuen Goldenen Buch der Gemeinde macht. Im Beisein des Gemeinderats ging Bürgermeister Gerald Rost auf ihr Wirken ein. In ihrer Zeit entstanden viele Projekte, auf denen man noch heute baue. Ihre Arbeit habe sie stets mit viel Herzblut gemacht und noch heute ist sie gerne bei Veranstaltungen als Gast vor Ort. Beherzt nahm Anna Stierstorfer den Stift zur Hand und schrieb: „Ich wünsche der Gemeinde viel Erfolg für die Zukunft!“.Im Gespräch mit der Heimatzeitung berichtet sie, wie es überhaupt dazu kam. 1984 trat der damalige Bürgermeister Hans Kaiser aus Altersgründen nicht mehr für das Amt an. Sie war zu der damaligen Zeit bereits seit 28 Jahren in der Gemeinde tätig, zuerst als Gemeindeschreiberin, dann als Verwaltungsangestellte. Als solche hat sie in der Gemeinde Gottfrieding und auch in der Verwaltungsgemeinschaft in Mamming gearbeitet: „Ich bin eingefleischte Gottfriedingerin.“ Als man sie daher fragte, ob sie sich eine Kandidatur vorstellen könne, habe sie damals spontan ja gesagt. Eine Entscheidung, die sie bis heute nicht bereut, sondern nach wie vor als freudvolle Erfahrung bezeichnet.

„Es hat mich gereizt“ – wichtig war ihr dabei stets, dass sie parteilos war. Mit der neu begründeten Gruppierung „Freie Wähler“ ist sie ins Rennen gegangen, „es sollte eine Alternative zu den beiden männlichen Konkurrenten geben“. Dass sie ins Amt kommt, damit hatte sie nicht gerechnet. Ein Wahlkampf, so wie er in der heutigen Zeit geführt werde, den gab es damals nicht. „Wir haben in den verschiedenen Ortsteilen in den Wirtschaften zu Wahlversammlungen eingeladen, die gut besucht waren.“Versprochen und umgesetztGemeinsam mit ihrer Mannschaft hatte sie sich auf die Fahnen geschrieben, verschiedene Straßenbauarbeiten und die Kanalisierung der Orte Gottfrieding und Gottfriedingerschwaige umzusetzen, jeder Feuerwehr ein Fahrzeug zugesichert, auch das nötige Feuerwehrhaus sollte dazu in Gottfrieding entstehen. Und diese Dinge konnte sie in ihrer Amtszeit umsetzen. Auch die Ausweisung der Baugebiete, die zur Vergrößerung der Gemeinde erheblich beitrugen, gehen auf diese Zeit zurück. Ihre Vorbilder waren die beiden Vorgänger, Sebastian Willis war bis 1965 im Amt (27 Jahre) und Hans Kaiser im Anschluss bis 1984, in deren Sinne wollte sie die Arbeit fortführen. Bis zum Wahltag war das Rennen offen, sie selber hat nicht damit gerechnet. Die Konkurrenz war stark und sehr qualifiziert. Das Ergebnis fiel dann mit 53 Prozent gleich im ersten Wahlgang auf Anna Stierstorfer.Zur Wahl gingen 1 064 Wahlberechtigte, 563 gaben ihr die Stimme. „Ich war überwältigt, welches Vertrauen ich bekommen habe. Es war scho schee.“ Am 1. Mai 1984 ging es dann los. Der Gemeinderat umfasste damals zwölf Gemeinderäte, weil man unter 2 000 Einwohner zählte. „Meine erste konstituierende Sitzung war ganz gut. Ich bin gleich akzeptiert worden und auch parteiübergreifend unterstützt worden. Ich wurde nie bekämpft“, erzählt sie. Die Entscheidungen fielen parteiübergreifend, es wurde gut zusammengearbeitet, Fraktionssitzungen gab es damals noch nicht. Zu ihrer Wahl als erste Bürgermeisterin Niederbayerns gratulierte sogar die Regierung. Auch bei den Bürgermeisterkollegen war sie von Anfang an gut aufgenommen worden. „Ich hatte immer das Gefühl, ich gehöre gut dazu.“Wiederwahl mit 97 ProzentBekannt war sie ja schon bei den Bürgermeistern, durch ihre vorherige Tätigkeit. Geschäftsleiter gab es damals noch nicht, sie war bei den Versammlungen quasi als „Schreibmamsell“ schon dabei, erzählt sie schmunzelnd. 1990 trat sie erneut zur Wahl an, dieses Mal ohne Gegenkandidaten – „anscheinend waren die Leute zufrieden und es hat gepasst.“ 97 Prozent der Stimmen gingen an sie, was natürlich mehr als nur eine Bestätigung der Bürgermeisterin war. In diesem Jahr waren es übrigens schon vier Bürgermeisterinnen in Niederbayern, es sind also welche nachgezogen. 1996 hat sie aus Altersgründen aufgehört. Mit 61 Jahren ist sie in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. „Ich habe schon früh genug die Entscheidung getroffen und hab mich sehr auf den Ruhestand gefreut.“ Viele schöne Ereignisse verbindet sie mit ihrer Amtszeit, an die sie gerne zurückdenkt: „Ich war gern Bürgermeisterin!“. Natürlich war es zunächst eine Umstellung von der Verwaltungsangestellten zur Bürgermeisterin. Das Amt bringe natürlich wesentlich mehr Verantwortung mit sich. Doch auch die Gestaltungsmöglichkeiten sind größer, man konnte Vorhaben anstoßen, mitgestalten.

Trotz aller Verantwortung habe ihr das Amt viel Freude bereitet. Die Vereinsfeste, zu denen sie auch heute noch gerne geht, waren ihr immer eine besondere Freude. „Ich bin halt eine Vereinsmeierin“ – nur mit dem Anzapfen, das war nicht so ihre Stärke, schmunzelt sie. Sehr berührt habe sie die Einladung zum 60. Geburtstag vom damaligen Ministerpräsidenten Max Streibl, „das war schon eine besondere Ehre für mich“. Im Vergleich zu 1984 hat sich vieles getan in Gottfrieding. Der Straßenbau, der Kanal, große Projekte galt es in dieser Zeit umzusetzen, die heute selbstverständlich sind. Und auch heute noch verfolgt Anna Stierstorfer die Entwicklung ihrer Heimatgemeinde interessiert weiter. Es ist bei all den Veränderungen trotzdem eine Gemeinde geblieben, wo man sich kennt, wo man Kontakt hält und wo man in den Festen zusammenkommt, wo der persönliche Kontakt wichtiger Bestandteil der kommunalen Arbeit ist. Gleich nach Amtsende, im Juli 1996, wurde sie zur Altbürgermeisterin ernannt.

Eine große Ehre wurde ihr am 27. Juni 2015 zuteil – zu ihrem 80. Geburtstag wurde sie zur Ehrenbürgerin ernannt. Bürgermeister Gerald Rost sprach die Laudatio, würdigte die Verdienste der Altbürgermeisterin und ihr Wirken. „Das macht mich schon stolz“, erzählt sie. Nun hat sie mit dem Eintrag in das Goldene Buch eine weitere Würdigung ihrer Verdienste um die Gemeinde erhalten. Mit Applaus zollte man ihr Respekt und Dankbarkeit.

Besondere Verdienste

Würdigung erbrachter Leistungen

Gemeinde Gottfrieding ehrt Sportler, ehrenamtliche Kräfte und Gemeinderatsmitglied

Gottfrieding. (ez) „Dem Gemeinderat und mir als Vorsitzender ist es sehr wichtig, offen zu informieren, sowie die Bürger transparent an der Gemeindepolitik teilhaben zu lassen“, eröffnete Bürgermeister Gerald Rost die diesjährige Bürgerversammlung. Man stehe für eine moderne Weiterentwicklung und der Bewahrung von Traditionen. Neues werde zum Wohle der Gottfriedinger Bürger angestoßen. Man habe sinnvoll, zukunftsorientiert und wirtschaftlich in die Infrastruktur und Ansiedlung von Gewerbe- und Wohnbebauung investiert. Man stehe hinter den Vereinen, der Jugend und den Senioren in der Gemeinde und unterstütze finanziell. Man weiß hier jeden Euro gut aufgehoben.

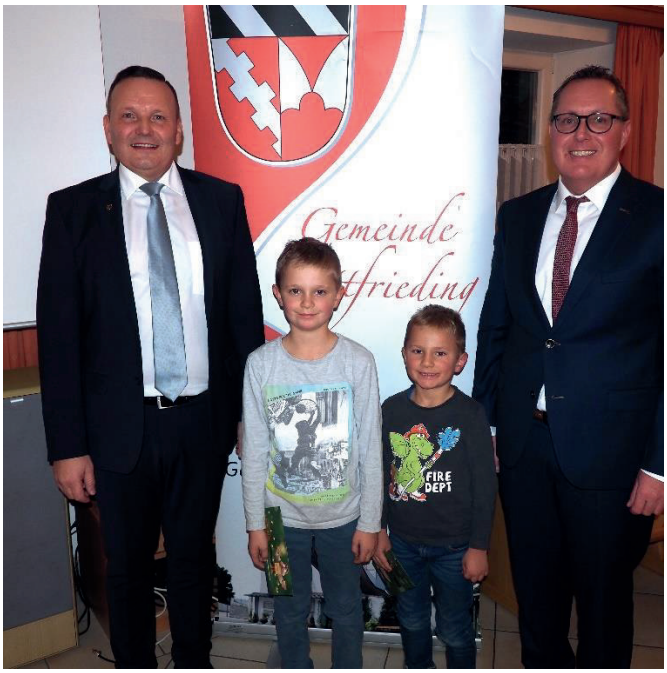
Ehrung erfolgreicher Sportler

Luzy Däullary nahm im April an der Deutschen Meisterschaft im Kreuzheben in Köthen bei Leipzig teil. Sie wurde Deutsche Meisterin in der Juniorenklasse bis 60 Kilogramm Körpergewicht mit einer Leistung von 110 Kilogramm. Im September nahm sie an der Weltmeisterschaft in Wien teil. Auch hier wurde sie Erste und somit Weltmeisterin der Junioren im Kreuzheben mit einer Leistung von 115 Kilogramm. Im Namen der Gemeinde gratulierte Bürgermeister Gerald Rost zu dieser herausragenden Leistung. Günther Däullary nahm ebenfalls im April an der Deutschen Meisterschaft im Kreuzheben teil. Er wurde dabei Deutscher Vizemeister in der Altersklasse 82,5 Kilogramm Körpergewicht mit einer Leistung von 170 Kilogramm. Auch er hatte sich aufgrund seiner Leistungen für die Weltmeisterschaft qualifiziert. Hier holte er den hervorragenden dritten Platz und somit die Bronzemedaille mit einer Leistung von 182,5 Kilogramm. Bei den Schützen durfte man auf Bezirksebene ebenfalls Erfolge im Gemeindebereich feiern. Sandra Krebs von Schützen Isarau Gottfriedingerschwaige wurde dabei mit einem 11,0-Teiler bei den Damen Bezirksschützenkönigin. Außerdem holte Rebecca Rosenfeld mit einem 31,0-Teiler den dritten Platz. Diesen Rahmen nutzte auch Gauschützenmeister Rainer Mücke mit seinem Stellvertreter Helmut Rosenfeld, um vom Schützengau jeweils die Gau-Sportnadel aufgrund der herausragenden Leistungen zu überreichen. Zudem durfte er bekanntgeben, dass sich Rebecca Rosenfeld für den Bezirkskader qualifiziert hat und künftig in Gündlkofen fachmännisch für weiterführende Meisterschaften trainiert wird.

Ehrenamt bereichert

Ehrenamt ist wichtig für das Funktionieren der Gesellschaft. Dass sich auch junge Menschen ehrenamtlich schon einbringen, sei umso schöner und wertvoller. Mit Alina Geier habe man eine außergewöhnliche Künstlerin in der Gemeinde, die mit ihren Fähigkeiten an verschiedenen Instrumenten ihren Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander leistet. Mit Geige, Gitarre, Klavier oder anderem bereichert sie verschiedene Feste, ob in der Kirche oder im weltlichen Bereich. „Alina ist sportlich, musikalisch und musisch begabt und ihre Leidenschaft für die Musik ist bewundernswert", betonte der Bürgermeister. Mit ihrem Talent verzaubert sie ihre Zuhörer und man dürfe sie zurecht als Vorbild bezeichnen. Ihr ließ man eine Ehrung zuteil werden, da sie den Namen Gottfriedings im musikkulturellen Bereich nach außen vertritt.

Zwei junge Burschen, die anpacken und Vorbilder für alle Großen sind, sind Bruno und Emil Obermaier. Zusammen mit Papa Andreas fanden sie den Müll am Wegesrand schon immer störend. Daher haben sie beschlossen, die Spaziergehzeit anderweitig zu nutzen und den liegengelassenen Müll aufzusammeln. Schon bei der ersten Tour war die hauseigene Mülltonne voll. Und schnell darauf auch die Mülltonnen der Großeltern. Von der Freiwilligenagentur wurden sie mit einer „Startertasche" und nützlichen Utensilien für ihren Zweck ausgestattet. Vonseiten der Gemeinde Gottfrieding gibt es mittlerweile die entsprechenden Müllsäcke zur Verfügung gestellt, damit alles fachgerecht entsorgt werden kann. Traurigerweise füllen sich diese viel zu schnell. Allein die „Ausbeute" eines Spaziergangs ist schon „Müllsack-füllend". Durchaus ungewöhnliche Dinge liegen so in der Gegend herum, was schon mal sprachlos sein lässt. Auf einem kurzen Wegstück von nur 300 Metern haben sie bei der letzten Sammeltour 239 Flaschen und einen ganzen Müllsack voll Unrat aufgehoben. Fazit der Aktion der beiden Burschen ist also, dass sie Vorbildliches in ihrer Freizeit leisten. Schade ist es jedoch, dass es dieses Engagement überhaupt braucht. Hier könnten sich die „Müllsünder" ein Beispiel am Nachwuchs nehmen. Als Dank für dieses Engagement gab es ein entsprechendes Präsent.



27 Jahre im Gemeinderat – Auszeichnung für Josef Prebeck

Außerdem nutzte Bürgermeister Gerald Rost die Veranstaltung, um Josef Prebeck Dank und Anerkennung für sein langjähriges Wirken im Gemeinderat ausgesprochen. Seit unglaublichen 27 Jahren ist er im Gremium tätig und hat mit unermüdlichem Einsatz vieles für die Gemeinde bewirkt. Schon seit 1996 ist er gewähltes Mitglied und damit jetzt in der fünften aufeinanderfolgenden Gemeinderatsperiode tätig. Er hat dazu beigetragen, den Kurs der Gemeinde mitzugestalten und hat auch maßgeblich Einfluss durch seine Stimme auf politische Entscheidungen genommen. Bereits in seiner Jugend war er von der Politik in der Gemeinde fasziniert. Sein umfangreiches Wissen und die Nähe zu den Bürgern habe einen immensen Beitrag zur Entwicklung und Ausrichtung der Gemeinde geleistet. Sein zukunftsorientiertes Denken und seine Fähigkeit, Traditionen zu bewahren, haben mit seiner Stimme zu einer ausgewogenen Balance zwischen dem Fortschritt und der Geschichte des Ortes mitbeigetragen. Darüber hinaus hat er stets ein wirtschaftliches Bewusstsein bei den Beratungen bewiesen. „Im Namen der Gemeinde möchten wir unseren aufrichtigen Dank und unsere hohe Wertschätzung aussprechen“, betonte der Bürgermeister und überreichte den Ehrensilbertaler für besondere Verdienste. Dank ging auch an Ehefrau Alexandra Prebeck, die dieses Engagement unterstützt und mitträgt.

Günther Meier seit 25 Jahren Kreisbrandmeister

Landrat Werner Bumeder und Kreisbrandrat Josef Kramhöller würdigen besondere Verdienste um das Ehrenamt

Dingolfing-Landau. Mit dem Bayerischen Feuerwehrehrenkreuz in Gold ist Günther Meier anlässlich seines 25. Dienstjubiläums als Kreisbrandmeister ausgezeichnet worden. Bei einem Ehrenabend würdigten Landrat Werner Bumeder und Kreisbrandrat Josef Kramhöller seine besonderen Verdienste um dieses verantwortungsvolle Ehrenamt.

Seit 47 Jahren Feuerwehrmann, seit 25 Jahren Kreisbrandmeister – Günther Meier aus Gottfriedingerschwaige hat sein Leben dem Dienst am Nächsten verschrieben. Sein Zuständigkeitsbereich erstreckt sich über alle Feuerwehren der Gemeinden Gottfrieding und Mamming sowie fünf Feuerwehren des Marktes Reisbach. Insgesamt sind es elf Wehren, die Günther Meier bei überörtlichen Ausbildungen und Übungen begleitet und bei Einsätzen unterstützt. Bei Fahrzeug- und Gerätebeschaffungen ist er erster Ansprechpartner für die Kommandanten. Auch wenn überörtliche Hilfeleistung außerhalb des Landkreises erforderlich ist, zögert Günther Meier nicht lange – so war er 2013 bei Hochwasser in Fischerdorf zur Stelle und 2016 als Fluthelfer in Simbach am Inn.
„Auch belastende Situationen meisterst du mit einer bewundernswerten Ruhe und bist damit für deine Kameraden der ruhende Pol und eine große Stütze bei schwierigen Einsätzen“, sagte Kreisbrandrat Josef Kramhöller in seiner Laudatio. „Hier spielt sicherlich die langjährige Erfahrung als Kommandant und dann als Kreisbrandmeister eine entscheidende Rolle.“
Landrat Werner Bumeder zollte dem langjährigen Kreisbrandmeister Günther Meier ebenfalls großen Respekt für seine wertvolle ehrenamtliche Arbeit. „Unsere Feuerwehren leisten Großartiges. Die Führungskräfte unterstützen die Feuerwehren vor Ort als kompetente Ratgeber“, so der Landrat.
Günther Meier bedankte sich für die hohe Auszeichnung und sagte: „Die Pflege der Kameradschaft ist mir ein Herzensanliegen und wichtig für den Zusammenhalt, der auch bei den Einsätzen unerlässlich ist. Wenn ich Menschen in Not helfen kann, gibt mir das eine innere Zufriedenheit, die ich nicht missen möchte. Deshalb bin ich gerne Feuerwehrmann und Kreisbrandmeister.“

Feuerwehrler mit Tatkraft

Gottfrieding. (ez) Bei der Feuerwehr Gottfrieding hat sich im Bereich der Kommandanten einen Wechsel gegeben. In diesem Zusammenhang galt dem langjährigen Kommandanten Andreas Karg Dank und Anerkennung. „Er hat als Feuerwehrkommandant eine bedeutende Rolle eingenommen“, führte Bürgermeister Gerald Rost aus. Seine Laufbahn bei der Feuerwehr begann bereits im Jahr 1990, als er der Wehr in Ruppertskirchen beitrat. Im Jahr 1993 absolvierte er erfolgreich die Ausbildung zum Truppmann und Truppführer in Arnstorf und erwarb somit das notwendige Wissen und die Fähigkeiten, um bei Einsätzen schnell und effektiv handeln zu können.
Sein unermüdlicher Einsatz und seine stetige Bereitschaft, sich weiterzubilden, waren immer spürbar und inspirierend für seine Kameraden, um den Bürgern in Notfallsituationen zu helfen. Ein entscheidender Wendepunkt in seiner Laufbahn war der Eintritt bei der Feuerwehr Gottfrieding im Jahr 2002. Hier stellte er seine Qualitäten als Führungskraft und organisatorisch begabter Mann unter Beweis. Im Jahr 2005 wurde er zum Gruppenführer in Regensburg ausgebildet, eine Position, die er mit großem Geschick und Erfolg ausführte. In diesem Jahr wurde er auch zum Kommandanten der Feuerwehr Gottfrieding gewählt, eine Verantwortung, die er mit hoher Professionalität und vorbildlicher Hingabe wahrnahm. Andreas Karg hat sich durch sein außerordentliches Engagement, seine Bescheidenheit und seinen ausgeprägten Teamgeist sowohl bei Kameraden als auch in der Gemeinde große Anerkennung erworben. In seiner Zeit als erster Feuerwehrkommandant hat er die Feuerwehr Gottfrieding geprägt und zu einer verlässlichen und effizienten Einheit entwickelt. Für diese herausragenden Leistungen und den vorbildlichen Einsatz dankte man ihm. Durch seine Führungsqualitäten habe er die Feuerwehr bereichert und immer eine verlässliche Stütze für alle dargestellt. Dank wurde auch an Markus Hirthammer ausgesprochen, der seit 2005 als stellvertretender Kommandant tätig war. Auch ihm überreichte der Bürgermeister für sein Wirken ein Präsent.

Ehrenamt als Fundament der Gemeinschaft

DFB Sonderehrung 2023 – verdiente Kräfte wurden ausgezeichnet

Der Bayerische Fußball-Verband hat im Kreis Niederbayern West zur DFB-Sonderehrung eingeladen. Die Auszeichnung „Uhr mit Urkunde“ zählt zu einer der höchsten Ehrungen des DFB in Zusammenarbeit mit dem BFV. Ehrenamtliche Kräfte werden hierbei für ihre engagierte Vereinsmitarbeit ausgezeichnet.

Bettina Ufert
(FC Gottfrieding)
Bettina Ufert war von 2006 bis 2018 für die Verpflegung der Vereinsjugend im Kioskbetrieb, bei den Turnieren und den Jugendbildungsmaßnahmen zuständig. Ebenso war und ist sie bei allen Vereinsfesten des FC, zuletzt beim 75-jährigen Gründungsfest in diesem Jahr, eine feste Größe im Arbeitsteam. Des Weiteren war sie beim Bau des neuen Vereinsheims, wenn sie gebraucht wurde, mit eingebunden.

Besuch von Bischof Dr. Rudolf Voderholzer

Feuerwehren

Unsere drei Feuerwehren in der Gemeinde Gottfrieding sind der Garant für einen optimalen Brand- und Katastrophenschutz. Den Kommandanten, Vorständen und den Feuerwehrmännern gilt der Dank der Gemeinde für ihre Bereitschaft, ihren in Not geratenen Mitbürgern zu helfen.

Überörtliche FF-Funktion

Günther Meier aus der Gottfriedingerschwaige ist der zuständige Kreisbrandmeister für die Gemeinde Gottfrieding.

Brand- und Katastrophenschutz

Eine wichtige Aufgabe für die Gemeinde ist der Brand- und Katastrophenschutz. Das Aufgabengebiet der Feuerwehren erweitert sich ständig und die Anforderungen an die Wehren werden immer umfangreicher. Die Feuerwehren werden daher kontinuierlich auf den neuesten technischen Stand gebracht. So werden für die drei Feuerwehren Gottfrieding, Frichlkofen und Hackerskofen notwendige Ausrüstungsgegenstände und Schutzkleidung erworben.

„Der Dienst der Freiwilligen Feuerwehren ist unbezahlbar“, erklärte kürzlich Bürgermeister Gerald Rost bei der Bürgerversammlung. Sie sind 24 Stunden einsatzbereit und das an 365 Tagen im Jahr und alles auf ehrenamtlicher Basis. Das Aufgabengebiet habe sich laufend erweitert und die Kräfte müssen sich ständig neuen und größeren Anforderungen stellen. Dem Gemeinderat ist diese Arbeit bewusst und man unterstütze sie gerne, damit sie optimalen Brand- und Katastrophenschutz leisten können. Großartiges werde hier geleistet, so Rost und dies zeige sich auch in den entsprechende Bauten. Während die Freiwillige Feuerwehr Frichlkofen ihren Hallenbau bereits abgeschlossen hat, die Freiwillige Feuerwehr Gottfrieding das Haus ebenfalls eingeweiht hat, geht es nun mit den Planungen zum Neubau bei der Freiwilligen Feuerwehr Hackerskofen weiter.

Feuerwehr Frichlkofen

Gesellschaftliches Miteinander, neue Kräfte, engagierter Nachwuchs, Ausrüstung auf neuestem Stand – die Wehren sind gut gerüstet für die Zukunft.

Feuerwehr Hackerskofen

Zwei neue Ehrenmitglieder zählt die Freiwillige Feuerwehr Hackerskofen seit der letzten Jahreshauptversammlung am Samstag. Zweiter Vorsitzender Franz Lammer jun. durfte Gottfried Memmer und Franz Allmannshofer diese große Auszeichnung zukommen lassen. Franz Allmannshofer gehört der Wehr seit 01. Mai 1972, also mehr als 50 Jahre der Wehr an. Er brachte sich aktiv in das Vereinsgeschehen ein und half unter anderem bei der Fahnenweihe und verschiedenen Veranstaltungen mit. Gottfried Memmer ist seit 01. Januar 1987, also seit 36 Jahren treues Mitglied. Er bringt sich seither zusammen mit der ganzen Familie alljährlich beim Grillfest und den Vereinsveranstaltungen aktiv mit ein.

Gesellschaftliches Miteinander und

Das Einsatzgeschehen.

Feuerwehr Gottfrieding

Ein Wahnsinns-Bau!
Drei tolle Tage in Gottfrieding – drei Jahre Bauzeit für die Zukunft der Ortsfeuerwehr!

Die Feuerwehren sind 24 Stunden am Tag einsatzbereit und das an 365 Tagen im Jahr. Sie leisten einen wertvollen ehrenamtlichen Dienst, der in verschiedenen Ansprachen als „unbezahlbar“ bezeichnet wird. Die Freiwillige Feuerwehr in Gottfrieding hat diesem Wort nun ein „Gesicht“ gegeben, nämlich in Form des neuen Feuerwehrgerätehauses. 15.500 ehrenamtliche Arbeitsstunden wurden geleistet, die Planungen sind hier noch nicht einmal berücksichtigt. Rechnet man das in Arbeitsstunden um, so wäre dies ein Fünf-Mann-Betrieb, der zwei Jahre lang nur an diesem einen Projekt arbeitet – eine „Wahnsinns-Leistung“.

Vom Abbruch....

.... zum Plan und ...

... über die Arbeiten auf dem Dach ....

.... und dem Boden.

Und gefeiert wurde auch einmal...

... weil wer arbeitet, darf auch feiern.

Vom Bierfilzl zum Neubau

Wurden die ersten Entwürfe und Skizzen noch auf Bierdeckel aufgemalt, wurde man bald konkreter. Am 26. November 2017 fand das erste Gespräch bezüglich des Anbaus eines Gruppenraums und eines Stellplatzes statt. Eine Arbeitsgruppe hierfür gründete sich im Februar 2018. Nach und nach sind die Pläne gereift. Als Bauleiter fungierte hierbei Konrad Hausbeck, bei dem die Fäden zusammenliefen. Doch „einfach" mal das Gerätehaus anbauen, war gar nicht so einfach. Denn es galt, einiges an Herausforderungen zu stemmen. Verschiedene Vorgaben waren umzusetzen und dann kam noch die Corona-Pandemie hinzu. Ein entsprechendes Hygienekonzept brauchte es für die Bauphase, damit die Einsatzfähigkeit auch weiterhin gegeben ist. Und dann folgten viel Schweiß, harte Arbeit und vor allem viele engagierte Kräfte, die anpackten. Das Ergebnis ist beachtlich: Ein topmodern ausgestattetes Feuerwehrgerätehaus mit Schulungsraum, Werkstätten und dazu noch so manches „Zuckerl". Außerdem wurden im Rahmen des Bauprojekts die Räume der Katholischen Landjugend und die Toiletten der Schützen saniert. Wie die Verantwortlichen der Ortswehr erklärten, brachte es der enorme Mitgliederzuwachs im aktiven Bereich mit sich, dass Spinde in die bisherige Fahrzeughalle „hinzugeflickt" wurden und damit nicht mehr zeitgemäß waren. Auch der mehr werdenden weiblichen Einsatzkräfte wurde man nicht gerecht unter den vorherigen Umständen. Aktuell sind über 70 aktive Mitglieder bei der Ortswehr. Nachdem man auch keinen Schulungsraum für diese große Anzahl an ehrenamtlichen Kräften hatte, die Fahrzeughalle aus „allen Nähten platzte", ist man auf die Idee des An-, Neu- und Umbaus gekommen. Was als Zeichnung auf einem Bierdeckel begann, zeigt sich jetzt in seiner vollen Pracht und Größe. Für die Gottfriedinger war von Beginn an klar, hier packen alle mit an. Gemausert hat es sich zu einem großartigen Generationenprojekt. Nicht nur die jungen Kräfte waren vor Ort, sondern alle packten mit an: vom Lehrling bis hin zum Rentner. Herausragend war auch die Unterstützung vonseiten der örtlichen Unternehmen, die laufend unter Beweis stellen, dass sie ein Herz für die Ortswehr haben. Die Planungen des Projekts habe man langfristig ausgelegt und so eine solide Basis für die Zukunft geschaffen.

Abstand auf der Baustelle

Den Anfang – feuerwehrunabhängig – machte der Teilabbruch des Gemeindebauhofes. Nachdem zu dieser Zeit bereits die Coronapandemie Einzug gehalten hatte, konnten sämtliche Arbeiten nur mit strengem Sicherheits- und Hygienekonzept vorgenommen werden. Desinfizieren von Gerätschaften, Treffen lediglich zum Arbeitseinsatz, kleine Gruppen zwischen neun und 15 Personen je nach Arbeitsanfall, Atemschutzgeräteträger auf die Gruppen verteilen – wo sonst einfach nur angepackt wurde, waren viele Regeln abzuklären und streng einzuhalten. Zudem galt es, auch die örtlichen Gegebenheiten entsprechend anzupassen, so dass auch hier bei einem möglichen Einsatz die Kräfte schnell und zügig präsent sein können. Hätte man wohl zu Beginn der Planungsphase davon gesprochen, man müsse einen Schaufelstiel desinfizieren, hätten wohl alle nur den Kopf geschüttelt und lauthals gelacht, doch zu dieser Zeit war all das notwendig. Auch zwei Einsätze innerhalb eines Vormittages brachten die Baustelle während der Bauphase nicht zum Erliegen, es ging immer „munter“ voran.

Die Feuerwehrmänner und -frauen packten selber mit voller Kraft an. Das galt auch während der gesamten Bauphase. Erstes Bauziel war es, nach dem Spatenstich im August 2020 den Rohbau bis zum Jahresende zu erstellen, was mit der Meldung „Dach dicht am 4. Dezember“ bestens gelang. So manche Besonderheit war zu stemmen. So hat man den Dachstuhl der bisherigen Fahrzeughalle abgetragen, die Wände aufgemauert und damit die Basis für den neuen Schulungsraum geschaffen.

Der Baufortschritt in Bildern.

Zahlreiche Helfer waren im Einsatz.

Ein Feuerwehrgerätehaus, das Moderne…

… und Traditionen vereint.

Alles gut im Blick

Hier sorgt jetzt ein Sichtdachstuhl für entsprechendes Flair. Ein Sichtfenster in Richtung der neuen Fahrzeughalle macht nicht nur hell, sondern ermöglicht einen kompletten Überblick über das neu geschaffene Gebäude. Drei Stellplätze sind darin enthalten, Werkstätten und Materiallager. Ursprünglich war man von drei Bauabschnitten ausgegangen, hat Teil eins und zwei jedoch zusammengefasst und miteinander abgewickelt. Am 15. Mai 2021 konnte das Feuerwehrauto übrigens in die neue Halle umziehen. Später, als dieser Teil schlüsselfertig an den Einsatzleiter übergeben wurde, ging es an das Hauptgebäude. Diese Vorgangsweise war auch deswegen notwendig, weil die Ortswehr natürlich laufend einsatzbereit sein musste. Im dritten Bauabschnitt wurde der Anbau des Aufzuges, des Treppenhauses und der Umbau des ursprünglichen Gerätehauses zu Umkleideräumen umgesetzt. Gemäß der Vorgaben, die vonseiten der Regierung von Niederbayern gegeben waren, galt es Räume für männliche und weibliche Kräfte getrennt zu gestalten. Außerdem hat man entsprechende Sanitärräume geschaffen. Die Umkleiden wurden schließlich am 1. September 2022 bezogen. Zum Jahresende 2022 wurde letztendlich der Gruppen- und Schulungsraum fertig und auch die alte Spritze konnte im Foyer seinen Platz beziehen. Die Gesamtfertigstellung war taggenau zur Einweihung. Drei Jahre intensive Planungsarbeiten und drei Jahre Arbeitskraft haben damit ein glückliches Ende gefunden, auf die man in Gottfrieding zurecht stolz sein darf.

Investition für die Zukunft

Die Erweiterung war dringend notwendig und sinnvoll. Es handelt sich um eine Investition für die Zukunft und vor allem für die Allgemeinheit, es dient dem Schutz am Nächsten, erklärt Bürgermeister Gerald Rost. Die Gemeinde stand stets hinter dem Vorhaben und man vertraute voll auf die Schlagkraft der Feuerwehr. Schon in den Vorgesprächen hatte das Team um Vorsitzenden Dominik Widbiller große Eigenleistungen angekündigt. „Und das hat die FFW Gottfrieding deutlich unter Beweis gestellt“, so Rost. „Ich bin stolz auf unsere Feuerwehr“, betont er.

Nicht nur, dass der Arbeitseinsatz erhebliche Kosteneinsparungen für die Gemeinde mit sich brachte. Zugleich wurde für das Wohl der Allgemeinheit und für die Zukunft der Ortswehr gearbeitet. Der Bevölkerung müsse bewusst sein, was hier geleistet wurde. Mit dem neuen Schulungsraum legte man die Basis für Fortbildungsmöglichkeiten vor Ort. Außerdem wird damit dem gesellschaftlichen Aspekt Rechnung getragen. Damit das Gebäude auch barrierefrei ist, wurde ein Aufzug eingebaut.
Die vielen Helfer und deren Tatkraft sind vorbildlich. Auch die Jugend war fest in das Vorhaben eingebunden und zeigte ihre Stärke. Als Feuerwehr ließ man sich von einem gesteckten Ziel nicht abbringen oder ausbremsen. Auf der Baustelle war großer Zusammenhalt zu spüren. Großartiges Gemeinschaftsprojekt
„Die Feuerwehrler machten das nicht aus Eigeninteresse heraus, sondern weil sie für den Dienst am Nächsten bestens gerüstet sein wollen. Es geht um den Schutz der Bevölkerung. Und das macht unsere Feuerwehren aus“, fasst Rost zusammen. „Dieser Bau ist ein großes Gemeinschaftsprojekt und ich danke im Namen der Gemeinde allen Helfern und Gönnern“, führt der Bürgermeister weiter aus. Die Feuerwehr sei ein Stück Gottfrieding. In den Ortsvereinen werde herausragende Jugendarbeit geleistet, das spiegle sich auch den Sozialzahlen deutlich wider. „Diese Arbeit ist für uns prägend und wertvoll und verdiene vollste Unterstützung“, erklärt Rost. Denn die Orte werden durch die gelebte Gesellschaft geprägt und hier leiste die Feuerwehr einen großartigen Anteil.

„Des is a Wort!“
FFW Gottfrieding leistete 15 500 ehrenamtliche Arbeitsstunden zum Neubau

Gottfrieding. (ez) Drei Jahre Planungen – drei Jahre Bauzeit und jetzt wurde an drei Tagen bei der Feuerwehr die Einweihung des Gerätehauses gefeiert. Am Freitag lud man zum Feuerwehrbiergarten ein, bei dem Bürgermeister Gerald Rost mit einem kräftigen „Ozapft is“ die Festtage eröffnete. Am Samstag waren zunächst die am Bau beteiligten Firmen, Gönner und Unterstützer zugegen. Vorsitzender Dominik Widbiller erinnerte an das erste Bierfilzl, auf dem die ersten Zeichnungen zu diesem Haus entstanden sind. Von einem „Wahnsinns-Weg“ erzählte er, den man nur zusammen schaffen konnte. Egal ob Baumaschinen, Zement oder Malervlies – es habe nie ein nein gegeben. Bauleiter und Organisator Konrad Hausbeck betonte, dass diese Unterstützung richtungsweisend und entscheidend für den erfolgreichen Abschluss war. Dank Arbeitsleistungen, Sach- und Geldspenden konnte man ein höchstmodernes Gerätehaus errichten, das den Anforderungen und Bedürfnissen einer modernen Feuerwehr entspricht. Damit ist nicht nur die Sicherheit in der Gemeinde gestärkt, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl. „Es war und ist mir eine Ehre, mit Euch dieses Projekt realisiert zu haben“, schloss er.„15 500 ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden – was soll ich da noch mehr sagen“, begann Bürgermeister Gerald Rost. Die Zahl spricht für sich und verdient Respekt und Anerkennung. Hinzu kommt noch die Unterstützung vonseiten zahlreicher Gönner und Spender. Darin spiegelt sich auch die Wertschätzung der Bevölkerung wider, die den Freiwilligen Feuerwehren entgegengebracht wird. Stolz sei er auf diese Einsatzkraft. Immer öfters werden leider Hilfskräfte angegriffen – unverständlich, wenn man sich bewusst macht, was hier als Dienst am Nächsten geleistet wird. Das Feuerwehrgerätehaus macht dieses Engagement nun nach außen für jedermann sichtbar, betonte er. Viele Herausforderungen galt es, in dieser Bauzeit zu stemmen. Im Namen der Gemeinde Gottfrieding dankte er allen Beteiligten. „Um dieses Feuerwehrgerätehaus, das durchaus das ein oder andere Extra in sich hat, beneiden uns andere Gemeinden und das zurecht. Es ist zu etwas Besonderem geworden: Zu einem hochkarätigen Schmuckstück“, schloss er. Nachmittags war zum Tag der offenen Tür eingeladen. Hier konnte sich die Bevölkerung beim Rundgang auf die „Baureise“ mitnehmen lassen. Außerdem waren die Einsatzfahrzeuge der Ortswehren präsent sowie ein Vorführfahrzeug der Firma Rosenbauer. Ein ähnliches Fahrzeug wird 2023 auch in Gottfrieding Einzug halten, nämlich ein LF 10.

Punktlandung beim Hausbau

„Sie haben es gratis, aber nicht umsonst getan!“

Gottfrieding. (ez) Geschlossen marschierten die drei Ortswehren der Gemeinde sowie Mitglieder der Schützen und KLJB zum Gotteshaus, um dort mit der Feier des Festgottesdienstes den Auftakt zur Einweihungsfeier zu machen. Begleitet wurden sie von der Stadtkapelle Landau unter der Leitung von Heinrich Troiber. Pfarrer Christian Süß ging in seinen Ausführungen auf den verheerenden Waldbrand in Jüterborg ein. Elf Tage dauerte der Brand und 730 Hektar Fläche sind Raub der Flammen geworden. „Man ist frustriert“, war zu lesen. „Frustra“ komme aus dem Lateinischen und stehe für umsonst. Es gibt aber auch ein positives „umsonst“ - „gratis“ übersetzt wird. Bei allen „Umsonst-bemüht-Erfahrungen“ im Leben, der Familie oder im Beruf muss man sich immer vor Augen halten, dass Menschen Empfangende sind: „Mir wurde so viel unverdient und gratis geschenkt, das bewahrt vor Frust und will weitergegeben werden, und zwar gratis“, betonte er. Nach dem Festzug zum Feuerwehrgerätehaus erbat er den Segen für das Haus und die Menschen. Als Geschenk brachte er ein Bild der Mutter vom guten Rat mit. Vorsitzender Dominik Widbiller erinnerte an die Anfänge, die sechs Jahre Planungen und Bauarbeiten. „Jetzt sama fertig!“ schloss Widbiller. Aus den Plänen auf einem Bierfilzl ist ein hochmodernes Gerätehaus mit drei Stellplätzen und Schulungsräumen geworden. Mit einer Punktlandung zur Einweihung ist man fertig geworden – das Ergebnis spricht für sich. Was den Einsatzwillen und die Unterstützung durch Gönner betraf, blieb ihm am Ende die Sprache weg.

Eine schlagkräftige Truppe

Kommandant Andreas Karg ging auf die Zeit im aktiven Dienst ein. Dank ging an die Behörden und den Kreisbrandrat, die die Konzepte mitgetragen haben. Dass man mitten unterm Bau ausrückte, kam nicht nur einmal vor. Dass man einen Kameraden einmal versehentlich auf dem Dach vergaß „weil es pressierte“, erzählte er schmunzelnd. Und verwies auf das nächste Highlight: noch in diesem Jahr soll das neue Fahrzeug LF10 einziehen. Da ausreichend Einsatzkräftevorhanden sind, beginnt man in Kürze mit den Planungen für ein weiteres Fahrzeug. Die erste Löschmaschine wurde 1874 vom Pfarrer angeschafft, nachdem es auf dem Pfarrhof gebrannt hat. Seither ist viel passiert.

Blaue Flecken und zerrissene Hosen

Er zählte 34 Berufszweige auf, die man braucht, plus einen „grantelnden Leidschinder“. Stolz ist man auf 15 500 ehrenamtliche Stunden, wie auch auf die kaputten Hosen und blauen Flecken. Umfangreiche Dankesworte an Behörden, Dienstgrade und die Gemeinde und vor allem auch die Familien folgten. Dass die Einweihung mit dem Geburtstag des Bauleiters zusammenfiel, mag Zufall sein. Die Kräfte nutzen den Rahmen auf alle Fälle, um mit einem Ständchen und stehenden Ovationen zu gratulieren. Als unbeschreiblich und unglaublich bezeichnete Bürgermeister Gerald Rost die Leistung. 20 Mal sind die Kräfte in diesem Jahr bereits ausgerückt, um Menschen, die in Not sind, zu helfen. Und das alles in ihrer Freizeit. Das verdient schon allen Respekt. Doch die Feuerwehrler haben es damit nicht auf sich beruhen lassen. Sie haben das Engagement noch getoppt. Ein Haus der „Superlative“ sei entstanden. Dabei wurden auch die Räume der KLJB und Schützenfamilie nicht vergessen. Rundum gelungen ist es also und alle Generationen dürfen sich hier wohlfühlen. „Ehrenamtler haben auch nicht mehr Zeit als Andere. Aber Sie haben mehr Herz!“ – und dieses Herz haben sie alle bewiesen. Als kleines Zeichen der Wertschätzung überreichte er ein Präsent. Landrat Werner Bumeder beglückwünschte zum Schmuckstück. Bemerkenswert sei es. Die Mannschaft war motiviert und habe Zusammenhalt bewiesen. Es brauche jede Wehr im Landkreis, weshalb er auch den Kommunen für die Ausrüstung dankte. Kreisbrandrat Josef Kramhöller gratulierte zum zukunftsorientierten Gerätehaus. Es sei ein Gewinn für die Gemeinde und deren Bürger und wird über Jahrzehnte hinweg zur Anlaufstelle für eine verlässliche örtliche und auch überörtliche Hilfeleistung sein. Eine Vielzahl von Helfern haben mitgewirkt. Er griff die Worte des Geistlichen auf und dankte abschließend: „Sie alle haben es gratis, aber nicht umsonst getan!“ Kreisbrandmeister Günther Meier hatte ein persönliches Geschenk mitgebracht, nämlich einen historischen Feuerwehrhelm aus der Gründerzeit der Ortswehr. Er wünschte, dass die Kräfte stets unfallfrei von ihren Einsätzen zurückkommen. In geselliger Runde ließ man damit die „drei tollen Tage“ in Gottfrieding ausklingen. Als Ehrengäste waren vor Ort: Pfarrer Christian Süß, Landrat Werner Bumeder, dritte Landrätin Manuela Wälischmiller, Bürgermeister Gerald Rost mit seinen Stellvertretern Georg Widbiller und Günther Meier, Kreisbrandrat Josef Kramhöller, Festmutter Elisabeth Widbiller, Geschäftsleiter Alexander Rößler, Gemeinderäte sowie die Ehrenmitglieder der FF Gottfrieding.

Neues LF10 zieht ein

Freiwillige Feuerwehr Gottfrieding freut sich über Neuzugang – Großer Empfang

Gottfrieding. (ez) Ein Spalier aus Fackelträgern erwartete es, dabei war Jubel zu hören: Endlich ist es da, das neue LF10 der Freiwilligen Feuerwehr Gottfrieding. Gigantisch, überwältigend – dem Kommandanten Konrad Hausbeck junior fehlten förmlich die Worte bei diesem großen Willkommensaufmarsch. Zwei interessante Tage erlebte das „Abholteam“ in Leonding bei der Firma Rosenbauer. Konrad Hausbeck junior, Hermann Hausbeck junior, Michael Willis, Markus Hirthammer, Andreas Karg, Markus Meier, Günther Brandl und Konrad Hausbeck senior – sie waren nach Österreich gefahren, um den Gottfriedinger Neuzugang abzuholen. Neben der Abnahme standen intensive Schulungen auf dem Programm. Denn das hat es in sich. Das neue LF10 ist ein MAN TGM Allrad-Fahrzeug. Den Aufbau stellte die Firma Rosenbauer her. Beladen ist es zur Thematik „Sturm und Feuerschutz“ sowie rund um den Einsatzschwerpunkt „Verkehrsunfall“. Vom THL-Rettungssatz mit Spreizer bis hin zur Verkehrsabsicherungshaspel und einer Rettungssäge: Es wird intensive Übungen brauchen, damit im Ernstfall jeder zügig handeln kann und jeder Handgriff sitzt. Ein Wasserwerfer ist im Fahrzeug, dazu ein Türöffnungssatz und für den Erstangriff führt man 1 600 Liter Wasser mit. Wie der Kommandant betonte, wird eine Inbetriebnahme im Mai 2024 angestrebt. Bis dahin werden die Einsatzmitglieder sich intensiv mit dem Fahrzeug und dessen Inhalt beschäftigten. „Wir haben lange geplant und jetzt steht es hier vor uns“, betonte der Redner und nannte es „unbegreiflich“. Dank ging auch an die Gemeinde, die diese Anschaffung unterstützte. Die Kosten für das LF10 beliefen sich auf rund 500 000 Euro, ein Zuschuss von 70 000 Euro wird von Regierungsseite fließen. Bürgermeister Gerald Rost, der mit den Mitgliedern des Gemeinderats und dem Geschäftsleiter Alexander Rößler ebenfalls zugegen war, lobte den Zusammenhalt der Feuerwehren in der Gemeinde. Auch bei den Einsätzen werde Hand in Hand gearbeitet. Welches Know-How es brauche, spiegle sich in den Einsatzszenarien. Doch die ehrenamtlichen Kräfte leisten vorbildliche Arbeit, die man nicht genug wertschätzen könne. Als Gemeinde sehe man sich in der Verpflichtung, hierzu die passende Ausrüstung zur Verfügung zu stellen.

Großes Kino beim Empfang

Schon am Kreisverkehr in der Gottfriedingerschwaige wurde das LF10 begrüßt, nämlich vom bisherigen Fahrzeug, dem in die Jahre gekommenen LF8. Gemeinsam fuhren sie in Richtung Ortsmitte, wo zunächst die Wehren Hackerskofen und Frichlkofen mit Blaulicht und Sirene einen lautstarken Empfang abgaben. Die Wehr aus Mamming sorgte für einen Wasserbogen, durch den das LF10 zum Feuerwehrgerätehaus fuhr. Und hier war ein großer Aufmarsch zu vermelden. Alle Generationen – von der Feuerwehrjugend bis hin zu den Senioren – sie alle waren vor Ort und jubelten dem neuen Fahrzeug zu. Und natürlich wurde es ausgiebig in Augenschein genommen und das Probesitzen durfte nicht fehlen.

FC Gottfrieding

Von Pionieren und Enthusiasten
Der FC Gottfrieding blickt auf eine bewegte und erfolgreiche Geschichte zurück

Bereits in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts haben sich in Gottfrieding wackere Männer in einem Verein verbunden, der dem DFB angeschlossen war. Trotz der prekären Lebensumstände wollte man der Fußballleidenschaft nachgehen. Nach der Überlieferung haben sich zu diesem Zweck die Enthusiasten um Vorsitzenden Michael Willis versammelt, nämlich Albin und Franz Aumüller, Hans Golling, Hermann Hausbeck, Franz Hirtreiter, Hans Hofbauer, Alois Labermeier, Georg Meier, Friseur Meixner, Hans und Sepp Parzl, Alois Sedlmeier, Xaver Siebauer und Xaver Zeiselmeier. Das erste belegte Lebenszeichen des „Ur-FC-Gottfrieding" ist am 9. November im Dingolfinger Anzeiger zu lesen. Darin ist vom 3:2-Sieg gegen den V.f.L. Griesbach zu lesen. Das erste in der Heimatzeitung entdeckte Spiel gegen den Patenverein TSV Mamming fand übrigens am 5. Mai 1932 statt und endete mit einem deutlichen 7:1-Sieg für den FC Gottfrieding. Trotz der schweren Zeiten existieren am 1. April 1948 in Niederbayern 206 Fußballvereine. Es ist auch das Gründungsjahr des FC Gottfrieding. Die Gemeinde zählte zu dieser Zeit etwa 1 400 Einwohner und Sebastian Willis war Erster Bürgermeister. Die zukunftsorientierte Entwicklung des FC ist auch der Unterstützung von Gemeindeseiten zu verdanken. 1970 stellte sie den Grund für die neu zu errichtende Sportanlage zur Verfügung und sie unterstützte auch beim Bau des 1972 fertiggestellten früheren Vereinsheimes oder der Anlage eines zweiten Spielfeldes ein paar Jahre später. Noch mehr Sport und Schwung brachte die Errichtung der Turnhalle (1976).

Außerdem unterstützt die Gemeinde im Rahmen der Vereinsförderung, die Jugendarbeit und vieles mehr.1948 fanden sich also trotz der mageren Zeiten junge und fußballbegeisterte Gottfriedinger, um den Verein ins Leben zu rufen. Gründungsvorstand war Hans Willis, der den Wunsch nach einem eigenen Verein im Ort in die Tat umsetzte. Männer wie Edmund Streifeneder, Matthias Vetterl, Ludwig Hamm, Josef Kargl, Rupert Geisbauer sowie insbesondere Hermann Hausbeck lenkten in den Anfangsjahren die Geschicke.
Schon im Gründungsjahr war eine Seniorenmannschaft im Spielbetrieb gemeldet und eine Jugendtruppe traf sich. Und die nahmen durchaus Wege auf sich, denn bis zur Einweihung der Isarbrücke galt es zum Trainings- und Spielbetrieb sogar mit der Fähre überzusetzen. Als Spielfeld hatte man bis 1970 eine Wiese der Familie Roßmeier, ein richtiger Spielrasen fehlte. Bis Ende der 1950er-Jahre konnte nicht von einem geregelten Trainingsbetrieb gesprochen werden. Und auch die Ausrüstung hatte es in sich. Von der Nässe vollgesogene Bälle wurden zu regelrechten „Kanonenkugeln" ist in der Chronik zu lesen.

Aufbau eines Sportzentrums

Erste Pläne zur Neuanlage eines Sportplatzes am Ortseingang von Gottfrieding gab es übrigens schon 1956. Bürgermeister Hans Kaiser, Gründungsmitglied und herausragender Aktiver der Anfangsjahre, brachte den Spielball hier ins Rollen. 1966 stellte er die Idee des Gottfriedinger Freizeitzentrums mit Sportplatz und Badesee vor. Im ersten Schritt wurde 1970 das jetzige Hauptspielfeld angelegt. Mittlerweile sind in unmittelbarer Nähe der Sportplätze und der Turnhalle der Stockclub mit seiner Halle, der Schützenverein, der Angelsportverein, die Freiwillige Feuerwehr sowie die Landjugend angesiedelt. In gewisser Weise wurde damit die Vision eines „Freizeitzentrums“ verwirklicht. Ein nächster Meilenstein der Vereinsgeschichte wurde durch Ingenieur Adolf Hausbeck (Gründungsmitglied, Spieler und Vorstand) angegangen. Von ihm stammte der Entwurf für ein Sportheim mit Umkleideräumen, Duschen und WCs, Verkaufs- und Aufenthaltsraum sowie überdachte Stehtribüne für etwa 200 Besucher, der mit dem Spatenstich am 24. Mai 1971 umgesetzt wurde. Im Juli 1972 wurde der Betrieb aufgenommen, möglich war es nur Dank ehrenamtlichem Einsatz der Helfer und Unterstützung durch Gönner.

In den Jahren 2016/2017 wurde ein neues Großprojekt, der Bau des jetzigen Vereinsgebäudes gemeistert. Und auch hier zeigte sich, was die Gottfriedinger mit Einsatz und Willen Großartiges stemmen können. In all den Jahren wurde aber nicht nur am Platz, an Gebäuden und im Bereich Fußball „gebaut". Der Verein baute auch das sportliche Angebot vielfältig aus. Neben Fußball wird auch das Kinderturnen, Gymnastik Aerobic, Nordic Walking, die Abnahme des Sportabzeichens oder Reha-Sport angeboten. Möglich ist das nur durch das Engagement der Trainer und Übungsleiter, die hier viel Freizeit einbringen. Und das alles wird nun an diesen drei Tagen gebührend gefeiert.

Vorbilder, Ausputzer und Torjäger
Sechs neue Ehrenmitglieder für den FC Gottfrieding

Gottfrieding. (ez) Sechs neue Ehrenmitglieder hat der FC Gottfrieding seit Samstag. Aufgrund ihrer Verdienste und ihrer langjährigen Vereinszugehörigkeit wurden sie im Rahmen des Ehrenabends in diesen neuen Stand erhoben. Alfons Schachtner war einer der besten Spieler, der aus den Reihen des FC hervorging und sogar in der Landes- und Bayernliga spielte. Xaver Hofer war nicht nur Spieler, sondern brachte sich auch als Vorsitzender ein. Josef Gruber ist ebenfalls ein Urgestein. Seit der Jugend gehört er dem FC an und wurde als „Hilfskraft" auf der linken Seite eingesetzt. Sie sind übrigens seit mehr als 65 Jahren treue Mitglieder. Edmund Gruber hatte schon in der Jugend und bis zur AH beim FC gespielt, war Spielführer und darf als Vorbild in Sachen Einsatz und Leistungsbereitschaft bezeichnet werden. Seit 70 Jahren ist er schon treuer FCler. Vom gleichen Zeitfenster darf bei Engelbert Himmel gesprochen werden, der ein gefährlicher und gefürchteter Torjäger in seiner aktiven Zeit war. Seit 1949, also schon kurz nach der Vereinsgründung, trat Josef Steinberger dem FC Gottfrieding bei und ist damit das Mitglied, das mit dem FC den längsten gemeinsamen Weg gegangen ist.

„Ja, weil beim FCG, do is so schee!“

FC Gottfrieding ehrte langjährige Vereinsmitglieder für ihre Treue

Seit 75 Jahren wird in den Vereinsfarben Weiß und Rot der Sport gelebt. Der FC Gottfrieding feierte dieses Wochenende das Jubiläum in gebührendem Rahmen. Den Auftakt machte hierzu die „Elferparty“, bei der Jung und Junggeblieben bis weit in die Nacht hinein mit DJ Sam feierten. Der Samstag stand im Zeichen der Ehrungen. Nachdem Schirmherr und Bürgermeister Gerald Rost aus Golding abgeholt wurde, ging es weiter zum ehemaligen Festausschussvorsitzenden Georg Widbiller. Dieser hatte zum gemütlichen Essen eingeladen. Umrahmt wurde dies von der Aitrachtaler Blaskapelle. Im Anschluss zog man zur Pfarrkirche, um dort zusammen mit Pfarrer Christian Süß der verstorbenen Mitglieder im Rahmen einer Andacht feierlich zu gedenken. Der Kirchenzug führte zur Stockschützenhalle, wo der Schirmherr mit historischer Hacke und einem kräftigem Schlag das erste Fass des süffigen Hohenthanner Festmärzen anzapfte. Josef Stierstorfer begrüßte und dankte den Gästen für ihr Kommen. Seit 75 Jahren hält der FC den Sport hoch, begann der Schirmherr. Und dabei ist nicht nur der Fußball gemeint, sondern auch die gesamten Sparten, die sich hier vereinen. Dabei steht auch das gesellschaftliche Miteinander, der Zusammenhalt im Verein, das Gestalten in der Gemeinde und der soziale Aspekt in nichts nach. Mit viel Eigeninitiative, Fleiß und Ehrgeiz hat der FC Gottfrieding herausragende Sportanlagen mit einem strahlenden Sportheim geschaffen und pflegt diese. „Darauf dürft ihr zurecht stolz sein und ich zolle euch persönlich meinen größten Respekt dafür“, erklärte er. Den langjährigen Vereinsmitgliedern gratulierte er und hatte für die Jugendarbeit ein Extra in Höhe von 500 Euro mitgebracht, damit man auch in Zukunft derlei Veranstaltungen feiern könne. Dr. Anton Nachreiner führte die Ehrungen durch und wusste zu jedem eine Anekdote zu berichten. Und sogar ein eigenes Vereinslied gibt es jetzt, das aus der Feder des Laudators stammt. „Beim FCG is wunderschee“ sangen die Vereinsverantwortlichen und weiter: „Unser Vereinsemblem is wia a Rettungsring“. Den Abend ließ man in geselliger Runde mit Monsters of Humppa ausklingen.

Die Geehrten

60 Jahre: Franz Czada, Johann Froschauer, Franz Ganslmeier, Walter Kaiser, Johann Steinbeißer, Ludwig Will. 55 Jahre: Reinhold Czada, Wolfang Dowrtiel, Konrad Froschauer, Franz Froschauer, Karl-Heinz Ganslmeier, Franz Hirtreiter, Paul Hofer, Dr. Anton Nachreiner, Josef Parzl, Erich Winzinger. 50 Jahre: Hans Augustin, Franz Diewald, Dr. Josef Janouch, Hermann Nachreiner. 45 Jahre: Uwe Berg, Karl-Heinz Bumeder, Charlotte Dowrtiel, Christa Froschauer, Christine Fuchsgruber, Anton Fuchsgruber, Horst Geier, Hildegard Glamsch, Stefan Gmeinwieser, Hermann Hausbeck, Maria Hausbeck, Jürgen Kaiser, Gertraud Kura, Regina Mitterbiller, Konrad Nirschl, Marianne Prebeck, Josef Saller, Anna Stierstorfer, Gerhard Stöckerl, Werner Streifeneder, Monika Stuchlik, Kurt Thon, Hermann Wallner, Klaus Weber, Georg Widbiller, Marianne Will, Willi Winzinger. 40 Jahre: Michael Dannerbeck, Jochen Dannerbeck, Franz Feldmeier senior, Peter Widl. 35 Jahre: Robert Giglberger, Andreas Gruber, Wolfgang Kaiser, Alois Nirschl, Reiner Pocher, Heinz Schramm, Markus Will, Karl Heinz Wokaun. 30 Jahre: Armin Breuer, Wolfgang Dengler, Roswitha Endl, Anna Englmeier, Wolfgang Glas, Monika Hoffmann, Monika Horn, Hannelore Nachreiner, Michael Oberhofer, Christian Schramm, Anita Sperka, Albert Vilsmeier. 25 Jahre: Simon Achatz, Ilian Dowrtiel, Franz Feldmeier junior, Anita Frank, Christian Froschauer, Daniel Hofer, Andreas Hofer, Tobias Keiß, Manfred Klostermeier, Ludwig Klostermeier, Inge Maier, Markus Meier, Rainer Mittermeier, Sebastian Nachreiner, Werner Nirschl, Ute Numberger, Markus Ortmeier, Holger Raab, Tobias Reisinger (Pint), Annemarie Roßmeier, Johannes Roßmeier, Eleonore Schandl, Andreas Scharff, Heinz Seisenberger, Mathias Stierstorfer, Martin Stierstorfer, Josef Stierstorfer, Johannes Wistuba. 20 Jahre: Stephan Asam, Martin Dörndorfer, Mariele Fischer, Christian Freiwald, Tobias Giglberger, Michael Grassinger, Markus Greitl, Markus Kulzer, Maximilian Lunz, Georg Maier, Claudia Maier, Franz Mitterer, Christoph Moosauer, Jonas Moosauer, Andreas Nunweiler, Thomas Reuter (Freiwald), Toni Riedhofer, Stefan Ritter, Helene Senft, Michael Spanner, Lukas Stierstorfer, Christian Ufert, Stefan Ufert junior, Michael Willis, Thomas Wimmer.

FC
1948

FC
1948

FC
1948

FC
1948

Freundschaften, Halbzeit und Jubel

FC Gottfrieding feierte sein 75-jähriges Vereinsjubiläum

Gottfrieding. (ez) Drei rundum gelungene und dem Anlass würdige Festtage hat der FC Gottfrieding hinter sich. Das 75-jährige Jubiläum feierte der Verein um Vorsitzenden Josef Stierstorfer. Am Sonntag war mit dem Festakt der Höhepunkt. Dazu waren rund 700 Gäste aus 29 Gastvereinen vor Ort, die zusammen mit dem Jubelverein und dem Patenverein TSV Mamming feierten.Den Gottesdienst auf dem Sportgelände zelebrierte dabei Pfarrer Christan Süß. Die Schüler waren die gesamte Woche schon aufgeregt wegen des Festes, erzählte er. Doch was haben Johannes der Täufer und ein Fußballspiel eigentlich gemeinsam, hinterfragte er. Bei beidem gibt es eine Halbzeit, so die Antwort. Nicht selten staunt man, was so eine Auszeit bewirken kann. Und wer meint, nach der Hälfte des Spiels ist das Ding schon gelaufen, der sieht sich am Ende womöglich eines Besseren belehrt. Der Johannistag ist ebenfalls eine Halbzeit, die Halbzeit zwischen zwei Weihnachtsfesten. Der Heilige erweise sich dabei als guter „Trainer" denn er weiß, wie eine Wende zum Guten gelingt. Die Art und Weise, wie er gepredigt habe, könne mit einer Kabinenansprache verglichen werden. Keine Wohlfühlpredigt, klare und deutliche Worte; er hat aufgedeckt, wo etwas nicht den Spielregeln entsprach und kein Blatt vor den Mund genommen. „Atmen wir in dieser Halbzeit des Jahres tief durch, holen wir Luft und überdenken wir", so der Aufruf des Geistlichen für die zweite Hälfte. Musikalisch umrahmt wurde der Festgottesdienst durch die Musikkapelle Großköllnbach. „Es ist ein schöner Brauch in unserem Bayernland, dass der Jubelverein verleiht ein Patenband", begann die Patenbraut Julia Hausbeck mit dem Band in Händen. Viele Spielgemeinschaften habe es mit dem TSV schon gegeben, diese erhielten die Jugendarbeit beider Vereine am Leben. In sportlicher Freundschaft sei man sehr lang schon verbunden und verbrachte viele schöne Stunden. Nachdem Pfarrer Süß den Segen für das Band erbeten hatte, heftete es Julia Hausbeck an die Mamminger Fahne.

Freundschaften und schöne Momente

Vorsitzender Josef Stierstorfer sprach umfangreiche Dankesworte an die Mitgestalter dieser Tage, an den Geistlichen für die Gestaltung der Messe sowie an den Schirmherrn Gerald Rost, den man wettertechnisch nur weiterempfehlen könne. Ein lebendiges Vereinsleben machen die Mitglieder aus und er freute sich, dass so viele dem FC die Treue halten. Ein Auf und Ab gab es in den 75 Jahren. Es gelte jenen zu danken, die den Verein mit viel Enthusiasmus in erfolgreiche Zeiten führten und jenen, die auch in schwierigen Zeiten die Fahnen hochhielten. „Viele stellen sich die Frage, warum engagiert man sich in einem Verein", führte Stierstorfer aus. Er wolle etwa zurückgeben für die Zeit, die andere für ihn aufgebracht haben als er jung war. „Aber auch die Freundschaften und Erfahrungen, positive wie negative, möchte ich nicht missen. Ich kann nur ermutigen, sich aktiv in einen Verein einzubringen. Tage wie dieser entschädigen dann für Vieles", betonte er. Und abschließend sprach er noch den Wunsch an den BFV aus, man hätte doch gerne mal ein knackiges Relegationsspiel auf dieser tollen heimischen Anlage.

Großartige Teamleistung

Der FC Gottfrieding ist fester Bestandteil der Gemeinde und nicht mehr wegzudenken, betonte der Schirmherr Gerald Rost mit Stolz. Viele Kräfte haben sich in dieser langen Zeit eingebracht und den Verein vorangetrieben. Sie alle haben ihn zu dem werden lassen, was er heute ist: Ein Sportverein, bei dem alle Generationen ihre Heimat haben und der Blick über das Fußballfeld hinaus gerichtet ist. Durch großartige Teamleistung – auch neben dem Spielfeld – sind herausragende Sportanlagen und das Vereinsheim geschaffen worden. Dabei steht auch das gesellschaftliche Miteinander, der Zusammenhalt, das Gestalten in der Gemeinde und der soziale Aspekt in nichts nach.

„Ich wünsche dem FC Gottfrieding für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und vor allem viele „sportbegeisterte“ Mitglieder“, schloss er. Landrat Werner Bumeder schloss sich den Glückwünschen an. Ein leistungsstarker Verein sei es, in vielerlei Hinsicht. Er nannte die sportlichen Aspekte von der Jugend bis zu den Senioren, den Zusammenhalt, der sich im Bau widerspiegelt und auch das Ausrichten eines solchen Festes, wofür er insgesamt seinen Respekt zollte. Kreissportleiter Herbert Hasak ging auf den geäußerten Wunsch ein und versicherte, an solchen Sportanlagen komme man nicht vorbei. Ehrenamtsbeauftragter Rudi Hamberger betonte, trotz der 75 Jahre ist der Verein jung und aktiv. Das Ehrenamt werde hier groß geschrieben, was mit der Überreichung des Gütesiegels der „Goldenen Raute“ für die besonderen Verdienste um Jugend, Ehrenamt, Breitensport, Gesundheit und Prävention unterstrichen wurde. Der BLSV Kreisvorsitzende Udo Egleder ging auf die Größen und Legenden, die dem FC entspringen, ein. Vorbildliches werde hier geleistet und er wünschte, dass dies in diesem Sinne weitergeht. Die Voraussetzungen hierfür habe man. Am Nachmittag machte sich der Festzug auf den Weg durch den Ort. Zuschauer und Vereine jubelten sich zu und die Feierlaune sprang auf alle über. Die Turnkinder zeigten am Sportplatz, wie viel Spaß Bewegung macht. Sie schlugen Purzelbäume und Räder, hatten eine Choreographie einstudiert und durften sich ebenfalls feiern lassen. Insgesamt 40 Kinder und Jugendliche werden in drei Altersklassen vom FC Gottfrieding betreut. „Die Jugend ist die Zukunft“, so Bürgermeister Gerald Rost. Beim FC werden sie auf vorbildliche Weise an den Sport herangeführt. Vonseiten der Gemeinde unterstütze man diese Arbeit gerne. Er hatte auch ein kleines Motivationspräsent für alle mitgebracht. Und so gingen die drei Festtage zu Ende, wobei die Hymne „Ja beim FCG, do is so wunderschee!“ noch lange nachklingen wird.

GOTTFRIEDING
FC
1948

Unsere Vereine

Angelverein Gottfrieding

Sie kümmern sich um die Pflege der Gewässer und leben den Naturschutz.
Hier die diesjährigen Fischerkönige: Martin Mühlbauer und Lukas Rost.

KLJB Gottfrieding

Die KLJB bringt sich aktiv in das Gemeindeleben ein.

Ob Sonnwendfeier oder Aktionen für die Senioren oder den Nachwuchs – die KLJB ist dabei!

Unsere Obst- und Gartenbauvereine

Mit der Pflege und dem Erhalt öffentlicher Grünanlagen tragen die Vereine für Gartenbau und Landespflege – also die Gartler - zur Verschönerung des Ortsbildes wesentlich bei. Zudem wird Tradition und Brauchtum und die Gartenkultur gepflegt. Die farbenfrohen Gärten strahlen nach außen hin, eine Leistung, die es zu schätzen gilt. Auch die Jugend wird an die Natur herangeführt, sie erleben ein schönes Miteinander und dürfen dabei vieles lernen.

Der Nachwuchs packt fleißig mit an.

In den Vereinen sind alle Generationen eingebunden. Traditonen werden gepflegt und weitergegeben.

Kriegerkameradschaft Gottfrieding

Die Reservisten und Kriegerkameradschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, alljährlich beim Kriegerjahrtag der Gefallenen und Vermissten zu gedenken und Mahner für den Frieden zu sein. Vorstandsmitglied Günther Meier ging darauf ein, dass die Kriegerjahrtage dem Erinnern dienen. „Menschen sterben und Menschen flüchten - so möchte ich die heutige Ansprache beginnen und mit dem Gedicht einer Schülerin über den Krieg in ihrer Heimat der Ukraine beginnen“, so Meier. „Dieser unheilvolle Ort“ hieß das Gedicht, das er verlas und zum Nachdenken anregte. „Ich hör Geschrei und sehe Blut. Aus Trauer wird allmählich Wut. Ich sehe die Angst in ihrem Gesicht. Was die Zukunft bringt, wissen sie nicht“, gingen die Zeilen weiter. Die Reservisten und Kriegerkameradschaft beging den alljährlichen Kriegerjahrtag, 78 Jahre nach dem Ende des zweiten Weltkriegs, um an die Toten und Vermissten aus der Gemeinde zu gedenken. Von fast allen Familien aus Gottfrieding stehen Namen ihrer Söhne auf diesen Gedenktafeln. Kriegerjahrtage dienen dazu, um an die vielen gefallenen, vermissten Soldaten und an die vielen Millionen unschuldigen Frauen, Männer und Kinder die durch Bomben, die durch Vertreibung, auf der Flucht oder durch den Nationalsozialismus ums Leben gekommen sind, zu erinnern. Nur noch wenige Zeitzeugen des zweiten Weltkrieges leben heute noch und können über die Gräueltaten berichten. Man darf, aber die Schrecken der vergangenen Kriege nicht vergessen und müsse sie als stetige Mahnung für den Frieden sehen. Die Kriegerjahrtage Land auf und ab, auch der Volkstrauertag haben heute noch ihre Berechtigung und sind von großer Bedeutung, um immer wieder zu mahnen, damit solche Katastrophen auf der Welt, aber vor allem in unserer Heimat Bayern, in unserem Vaterland Deutschland und unter den Völkern Europas nie mehr passieren. Das Jahr 2022 habe am 24. Februar etwas anderes gelehrt. Der Krieg ist in Europa zurück. In der nur gut 1000 Kilometer Entfernung liegenden Ukraine wird mit Waffen gekämpft. Die militärische Eskalation im Konflikt zwischen Russland und der Ukraine hat gezeigt und die Hoffnung zunichte gemacht, dass diese Form der Austragung staatlicher Gegensätze in Europa für immer der Vergangenheit angehören sollte. Der Ruf nach Frieden steigt zwar in dem Maße, in dem zu den Waffen gerufen wird. Er erscheint jedoch augenblicklich ohne Wirkung. Das Leben stehe im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der ganzen Welt.

Der TC Gottfrieding – eine sportliche Heimat für Groß und Klein und „meisterlich“ unterwegs

Radfahrverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige

Vorsitzender Siegfried Werner blickte dabei auf das letzte Vereinsjahr zurück und durfte zugleich an die Gründung im Jahr 1925 erinnern. Es stehe also ein großes Jubiläum ins Haus, die Feier des 100-jährigen Bestehens.

Schützenverein „Isarau“ Gottfriedingerschwaige

Die Vorstandschaft wurde neu gewählt.

Der Schützenverein bringt sich aktiv in das Gemeindeleben mite in.

Pichlmayr-Seniorenzentrum

Isar-Residenz Gottfrieding

Betreutes Wohnen im ERL-Bau

Baulandpolitik

Die Gemeinde Gottfrieding ist stets bestrebt, genügend Bauland für Einheimische anzubieten.
Durch die Aufstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen wird die Möglichkeit geschaffen, Bauland auszuweisen.
Des Weiteren wruden die bestehenden Bebauungspläne hinsichtlich der Festsetzung zur Einfriedung der Grundstücke geändert. Künftig wird auf die Vorgaben der Bayerischen Bauordnung verwiesen, wonach Stützmauern und Einfriedungen mit einer Höhe bis zu zwei Metern verfahrensfrei errichtet werden können. Die Ausführung sowie das Material sind nicht mehr festgelegt.

Zahlen aus dem Bauamt (01.01.2023 bis 01.11.2023)

Anzahl Baugenehmigungen	10
Anträge Vorbescheid	1
Bauanträge im Genehmigungsfreistellungsverfahren	6
Isolierte Befreiungen	1

Der Bebauungsplan „Am Rosengraben“.

Abwasserbeseitigung

Es ist eine essenzielle Aufgabe der Gemeinde, für ein gut funktionierendes Abwassersystem mit entsprechender Kläranlage zu sorgen. In den Gemeinden Mamming und Gottfrieding ist die Verwaltungsgemeinschaft seit Januar 2004 der Betreiber der Kläranlage Mamming.
Die Vertreter der Gemeinschaftsversammlung waren dort vor Ort, um sich von Mitarbeiter Marcel Wagner einen näheren Einblick in die Abwasseranlage geben zu lassen, denn in diesem Bereich stehen große Investitionen an.

Es ist eine Sanierung bzw. ein Neubau dieser Anlage erforderlich, da die Kläranlage Mamming aus behördlicher Sicht der Ertüchtigung bedarf. Die Gemeinschaftsversammlung hat im Juni 2021 beschlossen, das Ingenieurbüro U.T.E. Ingenieur GmbH aus Regensburg mit dem Erstellen eines Konzeptes für die Sanierung der Kläranlage zu beauftragen. Hierbei sollen verschiedene Varianten einer Sanierung untersucht und berechnet werden. Die Arbeiten hierfür dauern noch an. Derzeit wird das Baugrundgutachten erstellt.
Das Kanalnetz mit einer Gesamtlänge von ca. 96 Kilometern sowie die 69 Pumpstationen werden durch die Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft Mamming betreut.
Im Jahr 2023 wurden im Bereich der Pumpstationen verschiedene Sanierungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt. Neben Kanalisierungen und der Erschließung von Baugebieten wurde eine kontinuierliche Klärschlammentnahme während des laufenden Betriebs durchgeführt.
Die Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2023 beträgt 732,66 Euro (Vorjahr: 578,46 Euro).

Poolwasser

Das Landratsamt informiert: Wasser aus Swimmingpools und Aufstellpools ist rechtlich als Schmutzwasser einzuordnen. Das bedeutet, es gehört in den Kanal und ist gebührenpflichtig. Eine Ermäßigung der Kanalgebühren ist nicht möglich. Auch die Befreiung über den Gartenwasserzähler ist ausgeschlossen.

Neue Gebühren und Beiträge für den Bereich Abwasser

Die Kommunen sind verpflichtet, die Gebühren bzw. die Beiträge für die Abwasserentsorgung regelmäßig neu zu kalkulieren. Diese Kosten müssen vollständig über die Bürger gedeckt sein. Das Kommunalabgabengesetz verlangt dies. Vor 12 Jahren haben wir diese Gebühren und Beitragssätze zum letzten Mal angepasst.

Inzwischen musste die Verwaltungsgemeinschaft Mamming (VG Mamming) viel investieren und auch die Betriebskosten sind gestiegen. Also müssen wir Gebühren und Beiträge erneut anpassen. Außerdem müssen auch die Entwässerungssatzung und die Beitrags- und Gebührensatzung aktualisiert werden. Beides tritt zum 01.01.2024 in Kraft.

Das ist bereits erledigt

Die Kalkulation der Abwassergebühren und -beiträge übernimmt die „Kommunalberatung Hurzlmeier". Deren erste Berechnungen haben ergeben, dass die VG Mamming verpflichtet ist, die Abwassergebühr künftig „gesplittet" zu erheben. Diese Verpflichtung beruht auf einem Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofes vom 31.03.2003.

Das bedeutet für Sie, dass die Abwassergebühren nicht mehr (wie bisher) nur anhand des Trinkwasserbezuges berechnet werden. Die Gebühren setzen sich aus einem Teil „Abwasser aus Hausanschluss" plus „Abwasser aus Ableitung von Niederschlag" zusammen. Wer also Regenwasser von Dächern oder versiegelten Flächen in die öffentliche Entwässerungseinrichtung einleitet, zahlt entsprechend seiner betroffenen Flächen dafür anteilig mit. Das heißt, die Niederschlagswassergebühren werden nach dem Verursacherprinzip erhoben. Dies führt zu einer gerechteren Gebührenverteilung.

Seit Sommer 2023 ist die „WipflerPlan Planungsgesellschaft" damit beschäftigt, alle versiegelten Flächen jedes einzelnen Grundstücks zu ermitteln, die für die Gebühren und Beiträge relevant sind. In einem ersten Schritt wurden an 2.173 Grundstückseigentümer Erhebungsbögen verschickt. Eine erste Infoveranstaltung dazu gab es am 18.07.2023. Da zu diesem Zeitpunkt unglücklicherweise nicht alle Grundstückseigentümer die Unterlagen erhalten hatten, hat die VG Mamming einige individuelle Beratertage mit dem Planungsbüro WipflerPlan angeboten und zusätzlich eine Telefonhotline eingerichtet. Diese Termine wurden von Seiten der Bürgerinnen und Bürger sehr gut angenommen, so dass alle Fragen beantwortet werden konnten.

Zur Erinnerung: Der Erfassungsbogen sollte nur dann ausgefüllt werden, wenn die angegebenen gebührenpflichtigen Flächen berichtigt werden mussten. Die 1.256 Erfassungsbögen aus dem Rücklauf sind bereits zum größten Teil ausgewertet. Nur Einzelfälle müssen noch geklärt werden. Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Hilfe bei diesem wichtigen Arbeitsschritt.

Bisheriges Auswertungsergebnis:

Summe der Grundstücksflächen	6.064.042 m²
davon versiegelt	1.438.527 m²
anteilig gebührenpflichtige Fläche	573.000 m²

Diese Fläche von 573.000 m² wird nun für die Gebührenermittlung herangezogen.

Das ist noch zu tun

Achtung: Trinkwasserbezieher der Wasserversorgung Mittlere Vils
Nicht alle Wasserversorger rechnen zum gleichen Stichtag ab. Das stellt eine Hürde für die einheitliche Kalkulation der Abwassergebühren dar. Wir brauchen jedoch einen gemeinsamen Abrechnungs-Stichtag, um gut kalkulieren zu können. Wenn Sie Ihr Trinkwasser von der Wasserversorgung Mittlere Vils beziehen, müssen Sie jetzt wissen, dass im Jahr 2023 die Zählerstände auch zum 31.12.2023 nochmal abgelesen werden. Dafür brauchen wir wieder Ihre Mithilfe:
Wir senden Ihnen Ablesekarten im Dezember zu. Bitte füllen Sie die Ablesekarte zum Ende des Jahres aus und schicken Sie sie bis spätestens 20.01.2024 zurück. Wenn wir von Ihnen keinen Zählerstand erhalten, müssen wir Ihren Verbrauch anhand des letztjährigen Wasserbezuges schätzen. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Beitrags- und Gebührensätze

Im nächsten Schritt wird die Firma Hurzlmeier die Kalkulation fertigstellen. Sie besteht aus drei Teilen:

- Abwassergebühr von Niederschlags- und Schmutzwasser
- Grundgebühr
- Beiträge für Geschoss- und Grundstücksflächen.

Erst dann steht fest, wie hoch die Gebühren- und Beitragssätze sein werden.

Danach beschließt die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Mamming die neuen Gebühren- und Beitragssätze. Gleichzeitig werden eine neue Entwässerungssatzung sowie die Beitrags- und Gebührensatzung der Verwaltungsgemeinschaft Mamming beschlossen. Beide treten dann rückwirkend zum 01.01.2024 in Kraft.

So wirkt sich das auf Ihre Gebührenabrechnungen aus

Abrechnung 2023:
- Für die diesjährige Abwasserabrechnung der Trinkwasserbezieher der Wasserversorgung Mittlere Vils wird der Zeitraum 01.10.2022 bis 31.12.2023 abgerechnet.
- Für alle anderen gilt der gewohnte Abrechnungszeitraum vom 01.01.2023 bis 31.12.2023
- Es gelten die bisherigen Gebührensätze.
- Den Gebührenbescheid für das Jahr 2023 erhalten Sie Anfang 2024. Darin sind diesmal nicht (wie bisher gewohnt) Abschlagszahlungen für 2024 enthalten, weil der neue Gebührensatz zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorliegt.

Abrechnung 2024:
- Sie erhalten im Laufe des Jahres 2024 einen Vorauszahlungsbescheid mit den dann festgesetzten neuen Gebührensätzen.
- Anfang 2025 erhalten Sie den Gebührenbescheid für das Jahr 2024. Darin sind dann die Höhe und die Termine der Abschlagszahlungen für das Jahr 2025 erhalten.

Noch Fragen?
Schicken Sie uns Ihren Fragen per Post oder per E-Mail abwasser-vg@mamming.de

VG Mamming-Gottfrieding

Barbara Hiergeist legte die Prüfung zum „Beschäftigtenlehrgang II“ ab

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)
Stolz zeigte sich Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost, dass er dem „Eigengewächs“ **Barbara Hiergeist** zur erfolgreich bestandenen Fortbildung „Beschäftigtenlehrgang II“ gratulieren durfte. Mit dem 1. September 2003 begann sie in der Verwaltungsgemeinschaft ihre Lehre zur Verwaltungsfachangestellten. Seit Jahresbeginn 2022 hat sie die große Aufgabe der Kämmerei übernommen und damit die Finanzen im Blick. Drei Haushalte hat sie zu stemmen, den der Verwaltungsgemeinschaft sowie von den Gemeinden Mamming und Gottfrieding. Diese gilt es, aufeinander abzustimmen, die verschiedenen Schwerpunkte zu berücksichtigen. Mit der Kämmerei belege Barbara Hiergeist eine Schlüsselposition in der VG, in der sie ein gewisses Lenken über mögliche Investitionsmaßnahme habe. Größtes Lob sprach ihr Rost für ihre Arbeit aus. Dem schloss sich Bürgermeisterin Irmgard Eberl an. Als sehr belastbar und zuverlässig beschrieb sie die Mitarbeiterin, die beim Start in der neuen Position gleich eine Mehrfachbelastung zu stemmen hatte.

Denn neben der Einarbeit in das neue Aufgabengebiet hatte sie eine neue Kollegin in Sachen Einwohnermeldeamt einzuarbeiten, im Standesamt zu unterstützen und zudem die Durchführung der Wahlen vor Ort maßgeblich zu organisieren. Und zu all den beruflichen Aufgaben absolvierte sie noch den Lehrgang BL II. Viele Herausforderungen galt es also zu stemmen und bereits in dieser einjährigen Zeit hat man zahlreiche umfangreiche Förderanträge zu stellen, um die Entwicklung der Gemeinden voranzutreiben.

Geschäftsleiter Alexander Rößler nannte es eine herausragende Leistung, gerade auch unter dem Gesichtspunkt, dass ein großer Teil des Lehrgangs im Homeschooling zu absolvieren war. Man sehe, dass sie sich mit ihrem Engagement mit dem Arbeitgeber identifiziere. Sie verstehe es, auf die verschiedenen Schwerpunkte der Gemeinden einzugehen und individuell in den Haushaltsplänen aufzunehmen. Zwei Jahre dauerte die Fortbildung zur Fachprüfung, die sich unter anderem mit den Bereichen Staats-, Verfassungs- und Europarecht, dem öffentlichen Baurecht und allgemeinem Verwaltungsrecht, dem Kommunalrecht und Verwaltungskostenrecht, dem Personalwesen, bürgerlichem Recht, Sicherheits- und Ordnungswidrigkeitenrecht und eben mit der kommunalen Finanzwirtschaft und der Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre befasste. Als Zeichen der Anerkennung für die erbrachte Leistung überreichten die Verantwortlichen ihrer Mitarbeiterin einen Blumengruß und betonten, man freue sich auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Neue Mitarbeiterinnen verstärken das Team der Verwaltungsgemeinschaft

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)
Vier neue Mitarbeiterinnen verstärken das Team der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde hieß sie Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost auch im Namen seiner Stellvertreterin Irmgard Eberl sowie Geschäftsleiter Alexander Rößler willkommen. Der immer mehr werdende Verwaltungsaufwand und das umfassende Tätigkeitsfeld bringen es mit sich, dass man Verstärkung in den eigenen Reihen brauchte. Die Aufgabengebiete werden immer mehr. Steigende Einwohnerzahlen, die Ausweisung von Baugebieten und entsprechende Projekte fordern das Team. „Wir haben uns tolle Verstärkung ins Boot geholt und sind damit wieder gut aufgestellt, um den Anforderungen der Bürger gerecht zu werden“, fasste es Rößler zusammen.

Karin Ramet ist gelernte Reiseverkehrskauffrau und war bereits in weiteren Betrieben im kaufmännischen Bereich als Leitung oder in der Buchhaltung tätig. Sie bildete sich im Laufe der Jahre zur Wirtschaftsfachwirtin weiter und belegte zudem den Kurs „Ausbildung der Ausbilder“. In der VG wird sie im Bereich der Kasse tätig sein. Die gelernte Bürokauffrau **Bettina Peter** unterstützt das Einwohnermeldeamt. Zu ihrem Aufgabengebiet zählt zudem der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und auch im Aufgabenfeld des Standesamtes wird sie sich helfend einbringen. Ein Teil der Bauvorhaben der VG werden künftig über den Tisch von **Doris Kriener** wandern. Sie ist gelernte Bauzeichnerin und war vormals in Baugeschäften und auch in einem Architekturbüro tätig. Jetzt wird sie die Bauvorhaben vor Ort betreuen, in Sachen Hoch- und Tiefbau ihr Fachwissen einbringen und Ausschreibungen und Vergaben bearbeiten.

Verstärkung für die Mittagsbetreuung an der Grundschule Bubach

Steigende Kinderzahlen brachten es mit sich, dass man das Team aufstockte. 19 Jahre war **Petra Wagner** im handwerklichen Bereich tätig. Doch schon immer galt ihr Interesse der Kinderbetreuung. Der Umgang mit Kindern mache ihr großen Spaß und hier fühle sie sich wohl. Selber hat sie zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Das gesammelte Wissen bringe sie nun in ihre Arbeit mit ein. Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost betonte, man arbeite in allen Bereichen bestens zusammen und helfe sich gegenseitig. Dabei ist die Arbeit geprägt von Wertschätzung und Respekt füreinander, was wichtige Faktoren für ein gutes Miteinander sind. Er dankte allen Kräften, die sich mit ihren individuellen Begabungen und Fähigkeiten zum Wohle der Bürger einbringen. Jeder Einzelne sei eine Bereicherung für das Team und leiste an seiner Stelle beste Arbeit.

Theresa Wieser neu im VG-Team und Mitarbeiter bildeten sich in ihren Arbeitsbereichen weiter

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)
Die Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding hat mit **Theresa Wieser** Verstärkung erhalten. Gemeinschaftsvorsitzender Gerald Rost, seine Stellvertreterin Irmgard Eberl und Geschäftsleiter Alexander Rößler hießen sie nun offiziell willkommen im Team. Nach ihrem Realschulabschluss erlernte sie den Beruf der Kauffrau für Büromanagement und wurde nach ihrer Ausbildung auch als Angestellte im Lehrbetrieb übernommen. Berufsbegleitend absolvierte sie eine Weiterbildung zur Wirtschaftsfachwirtin. Seit 1. September 2023 ist sie nun in der Verwaltung tätig und dabei vor allem für die gemeindlichen Steuern und die Kanal- und Abwasserabrechnungen zuständig. „Mit Theresa Wieser haben wir eine freundliche, sorgfältig und eigenverantwortlich arbeitende Mitarbeiterin gewonnen“, betonte Irmgard Eberl. Sie habe sich schnell und gekonnt eingearbeitet und bringt sich pflichtbewusst in die Abläufe ein, bestätigte Gerald Rost. Mit ihrem zuverlässigen Arbeiten ist sie eine große Bereicherung für die Verwaltung, schloss sich Alexander Rößler an. Bereits jetzt habe sie sich gut in das Team integriert.

Florian Sandner ist schon seit 1. April 2022 als Klärwärter in der Verwaltungsgemeinschaft beschäftigt. Nun hatte er sich im Kurs „Grundlagen für den Kläranlagenbetrieb“ in Neuendettelsau weitergebildet. Zunächst war er zum Praktikum für 14 Tage in der Kläranlage in Landau, wo er Praxiserfahrungen sammeln konnte. Schließlich legte er dann eine theoretische Prüfung ab, bei der das gelernte Fachwissen gefragt war.
Florian Jahn ist seit 1. September 2021 als Bauhofmitarbeiter bei der Gemeinde Mamming beschäftigt. Auch er absolvierte eine spezielle Weiterbildung, nämlich zum „Qualifizierten Grünflächenpfleger“. In Weihenstephan durchlief er den Kurs, der vonseiten des Bundesverbandes für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. anerkannt ist. In Theorie und Praxis beschäftigte man sich mit dem richtigen Baum- und Heckenschnitt oder auch der Rasenpflege.
Andreas Konrad gehört schon seit mehreren Jahren dem Bauhof der Gemeinde Mamming an. Er hatte nun die „Verwaltungseigene Straßenwärterprüfung“ abgelegt. Der Prüfung ging eine Fortbildung voraus, die u.a. die Material-, Schilder- und Gerätekunde beinhaltete. Außerdem wurden Fachrechnen, Straßenunterhalt, Asphaltierung und Winterdienst intensiv besprochen. Ein Werkstück musste am Ende angefertigt werden. Zudem wurde eine Fortbildung im Landkreis-Bauhof absolviert, in der man besonders im Praxisbereich tätig war.
Bürgermeisterin Irmgard Eberl lobte die Bereitschaft der Mitarbeiter, sich fortzubilden. Auch künftig wolle man den Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, sich fortzubilden. Denn mit dem erlangten Wissen sind sie eine enorme Bereicherung für die Gemeinde und auch Verwaltungsgemeinschaft. Bürgermeister Gerald Rost dankte dafür, dass diese hochwertigen Qualifikationen erlangt wurden und lobte auch die Zusammenarbeit der Bauhöfe sowie des VG-Teams.

Erfolgreiche Fortbildung absolviert

(Zeitungsbericht im Dingolfinger Anzeiger von Monika Ebnet)
In rund 200 Unterrichtseinheiten hatte sich **Edith Sedlmeier im Bereich der Mittagsbetreuung** weiterqualifiziert. In der Einrichtung der Verwaltungsgemeinschaft werden die Kinder von fachkundigen Kräften bestens betreut. Das Angebot werde immer mehr angenommen und erfreut sich großer Beliebtheit. Um stets auf dem Laufenden zu bleiben und auch neue Impulse für die Arbeit zu gewinnen, war es für die engagierte Kraft eine Selbstverständlichkeit, dass sie sich weiterbilden wollte.

Die Qualifizierung zur Assistenzkraft, wie die offizielle Bezeichnung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales lautet, umfasst dabei verschiedene Themenschwerpunkte. Bedürfnisse von Kindern erkennen und feinfühlig darauf eingehen oder eben die Bildungspartnerschaft mit den Eltern in Alltagssituationen – Wissen wurde in den verschiedenen Bereichen vermittelt, um Kindern und Eltern gerecht zu werden. Nun war man zu einer Feierstunde zusammengekommen, wo die Bürgermeister Gerald Rost und Irmgard Eberl im Namen der Verwaltungsgemeinschaft das Engagement und den Fleiß der Fachkraft hervorhoben. Weitere Fortbildungen sind angedacht und werden vonseiten der VG gerne unterstützt.

Archiv der Gemeinde Gottfrieding

Die Gemeinde Gottfrieding hat großes Interesse an alten Bildern von Menschen, Landschaften, Gebäuden und ähnlich wichtigen Objekten der Gemeinde Gottfrieding, die die Geschichte unserer Gemeinde dokumentieren.
Falls Sie im Besitz solch interessanter und historischer Bilder sind und diese nicht mehr benötigen oder wegwerfen wollen, bitten wir Sie uns diese kostenlos zur Verfügung zu stellen. Es ist selbstverständlich auch möglich, falls Sie die Originale behalten wollen, dass wir Kopien der Bilder und Unterlagen für unser Archiv anfertigen.

Ebenso würden wir uns freuen, wenn Sie im Besitz alter Bürgerbriefe (Ausgaben Nr. 1 bis 5) sind und uns diese zur Anfertigung von Kopien zur Verfügung stellen könnten.

Sie können sich gerne mit unserer zuständigen Mitarbeiterin für das Archivwesen, Frau Elisabeth Novak unter Telefon: 09955/9311-19 oder E-Mail: elisabeth.novak-vg@mamming.de in Verbindung setzen. Für uns ist es wichtig, dass die Entwicklung unserer Gemeinde was Gebäude, die Landschaft und besondere Menschen anbelangt, dokumentiert wird und der Nachwelt erhalten bleiben kann. Bitte helfen Sie uns! Wir würden uns freuen, wenn Sie entsprechendes Material kostenlos zur Verfügung stellen können.

Klassenfoto von 1941 – Kombiklasse

DANKE!

Am Ende des diesjährigen Bürgerbriefes darf ich all jenen danken, die sich das gesamte Jahr über in der Gemeinde Gottfrieding engagieren und zum Gelingen unseres Miteinanders beitragen:

- dem 2. Bürgermeister Georg Widbiller
- dem 3. Bürgermeister und Kreisbrandmeister Günther Meier
- dem Gemeinderat für die partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Gottfrieding
- der Gemeinde Mamming mit 1. Bürgermeisterin Irmgard Eberl als Partner in der Verwaltungsgemeinschaft
- Geschäftsstellenleiter Alexander Rößler und der gesamten Verwaltung
- Landrat Werner Bumeder sowie der Verwaltung und den Fachstellen des Landratsamtes Dingolfing-Landau
- dem Seelsorger unserer Pfarrei, Herrn Pfarrer Christian Süß
- dem Schulleiter Helmar Ostermeier von der Grund- und Mittelschule Mamming-Gottfrieding mit seinem gesamten Team
- der Leiterin des Johanniter-Kinderhauses Madeline Querengässer und dem gesamten Team
- den Kommandanten der FFW Gottfrieding, Frichlkofen und Hackerskofen sowie allen Feuerwehrmännern im gesamten Gemeindebereich für die Gewährleistung des Brand- und Katastrophenschutzes
- allen Vereinen und Verbänden
- dem Wasserwirtschaftsamt
- den Obst- und Gartenbauvereinen für die Pflege der öffentlichen Anlagen
- den Vereinsvorständen und allen ehrenamtlichen Helfern für die Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens
- allen Wahlhelfern bei der Landtagswahl
- Monika Ebnet für die Pressearbeit und Berichterstattung
- Mathilde Himmel und dem Obst- und Gartenbauverein Gottfrieding für die Pflege des Kriegerdenkmals
- den vielen ungenannten Spendern und Helfern
- allen Personen und Stellen die zur Aktualisierung des Bürgerbriefes beigetragen haben

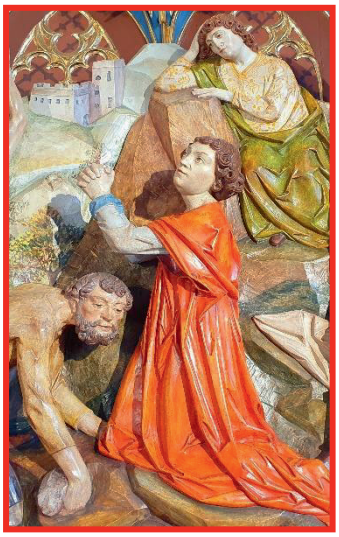
DANKE an alle, die unsere Gemeinde bunt, vielfältig und ereignisreich gestalten. Denn nur durch die Mithilfe aller, kann unsere Heimat in eine lebens- und liebenswerte Zukunft blicken.

Die zerbrochene Weihnachtsfreude

Jedes Jahr feiern wir am zweiten Weihnachtstag in besonderer Weise das Fest eines jungen Mannes, dem sein Glaube das Leben gekostet hat. Mitten in unserer Weihnachtsidylle feiern wir als Pfarrei Gottfrieding das Fest unseres Kirchen- und Pfarrpatrons, des Erzmärtyrers Stephanus, der wegen seiner Christusnachfolge gesteinigt wurde. Man könnte sich denken: Muss das denn unbedingt an Weihnachten sein? Wir tun uns schwer mit dem liturgischen 26. Dezember, dem Stephanitag, der übrigens schon gefeiert wurde, bevor das Weihnachtsfest das Datum des 25. Dezembers erhielt. Das ändert nichts daran, dass der gewaltsame Tod des Stephanus, die Weihnachtsfreude stört. Schon das traditionelle Einzugslied unseres Kirchenchores scheint mit seiner schweren Melodie und seinem ernsten Text gar nicht mit der Weihnachtsfreude harmonieren zu wollen, wenn es da heißt: *„Heiliger Stephan, schau auf uns hernieder, du, der du stehst an Gottes Thron! Stärk unsern Glauben, hilf uns in Bedrängnis, bitte für uns des Höchsten Sohn!“* Das passt doch gar nicht zu *„O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“*. Wirklich nicht? Dann dürften wir aber wirklich nicht viel mehr als diese beiden ersten Zeilen kennen. Denn weiter heißt es doch auch in diesem Weihnachtslied: *„Welt ging verloren, Christ ist geboren.“*

Welt ging verloren, das klingt doch nach einer zerbrechlichen Welt – oder besser gesagt: nicht nur nach einer zerbrechlichen, sondern nach einer Welt, die an vielen Stellen schon gesprungen, gerissen und zerborsten ist. Wenn wir singen *„Welt ging verloren“*, dann liegt da doch das Bild von den Scherben gar nicht so weit weg. Wir wissen, dass es heute mehr um wegen ihres Glaubens Verfolgte gibt, als zu allen Zeiten in der Geschichte des Christentums. Wir hören von Unruhen, Krieg, Terror und Katastrophen. Wir sehen die Bilder von zerbombten Häusern, angsterfüllten Gesichtern, weinenden Frauen und Kindern, getöteten Menschen. Und wenn wir ehrlich sind, dann trifft das doch nicht nur auf die große Welt, sondern auch auf die unsere, auf unser Leben, unseren Alltag zu. Dass dieses Leben zerbrechlich ist, dass es da viele Risse und Bruchstellen gibt, davon könnte wahrscheinlich jede und jeder von uns berichten. Wir könnten erzählen von bedrohter Gesundheit, von Beziehungen, die rissig geworden sind, von

Bruchstellen, die uns schmerzen, weil wir enttäuscht wurden. *„Welt ging verloren, Christ ist geboren.“*
Genau in diese Welt hinein aber lässt Gott seinen Sohn Mensch werden. Eben nicht in eine heile, in eine dekorative oder stimmungsvolle Weihnachtswelt hinein, sondern in die zerbrechliche Welt unserer Sehnsüchte, unserer Schuld, unserer Hoffnungen. Genau in diese Welt stellt Gott die Krippe für seinen menschgewordenen Sohn, damit er uns seine heilenden Hände auf die Bruchstellen unseres Lebens legen kann. Erst dann wird Weihnachten Wirklichkeit, wenn wir Gott in unser ganzes Leben hineinlassen, nicht nur in unsere ordentlich aufgeräumten und schön dekorierten Weihnachtsstuben.
Im armseligen Stall von Bethlehem ist auch noch Platz für all die Risse und Brüche, die uns das Leben gerade schwer machen; für all die Scherben, die wir mit uns herumtragen. Somit gehört auch der Tag des ersten Märtyrers der Christen, ganz nah an die Krippe. Der Festtag unseres Pfarrpatrons Stephanus, dessen Leben so früh zerbrochen wurde, gehört ganz nah zum Weihnachtsfest.



Ich wünsche uns allen, dass wir wirklich getrost singen können: *„Welt ging verloren“*, denn uns allen gilt die Zusage: *„Christ ist geboren“*.

Im Vertrauen auf die Fürbitte des heiligen Stephanus wünsche ich Ihnen allen gnadenreiche Weihnachten und Gottes Segen für das Jahr 2024

Ihr Pfarrer Christian Süß

"Das Jahresende ist kein Ende und kein Anfang, sondern ein Weiterleben mit der Weisheit, die uns die Erfahrung gelehrt hat" (Hal Borland).

Liebe Göpferdinger!

Erneut war es ein Jahr, das von Krisennachrichten geprägt war: Krieg in Europa, inflationäre Preise, eine gewisse Trägheit im Ehrenamt. Umso schöner ist es, dass in unserer Gemeinde wieder vieles bewegt werden konnte. Politisch hat der Gemeinderat weitreichende Entscheidungen für eine gute Zukunft und zum Wohle aller Bürger getroffen. In diesem Zusammenhang möchte ich der gesamten Bevölkerung danken, für das gezeigte Verständnis und auch die geführten Gespräche. Denn nur wenn gemeinsam an einem Strang gezogen wird, geht es vorwärts. Baumaßnahmen bringen Veränderungen mit sich und natürlich können sie nicht "mit einem Schnipps" fertig sein. Unvorhergesehenes macht ein Umdenken notwendig, kann zeitliche Verzögerungen mit sich bringen. Glauben Sie mir jedoch, dass wir stets dafür Sorge tragen, dass alles so schnell als möglich für Sie umgesetzt wird und mit möglichst wenigen Einschränkungen im Tagesablauf.
Ein großer Dank geht an Sie, liebe Göpferdinger. Jeder einzelne von Ihnen ist wertvoller Teil dieser Gemeinde. Sie bringen sich in verschiedenen Bereichen ein und gestalten unsere Heimat mit. Ohne die vielen Kräfte, die hier mit Enthusiasmus anpacken, wären unsere Ortsteile lediglich eine leere Hülle.

Auch in Zukunft wollen wir nicht still stehen, sondern unsere Gemeinde gut vorwärtsbringen. Wie heißt es: "Stillstand ist Rückschritt". Daher möchten wir laufend unsere Infrastruktur verbessern, Baugebiete schaffen und für ein gesundes Wachstum der Gemeinde sorgen. Gesellschaftlich werden wir in nächster Zukunft stark gefordert sein. Denn natürlich wirkt sich das Krisengeschehen erheblich auf unser Miteinander aus. Als Gemeinde ist es uns daher wichtig, dass wir die Vereine und das kulturelle Leben weiter "ankurbeln", und unterstützen. Denn die Vereine sind die größten Mitgestalter unseres gesellschaftlichen Miteinanders. Die Jugendförderung ist dabei ein wichtiger Faktor, denn wo sich die Jugend wohl fühlt, bleibt sie. Gottfrieding ist eine Gemeinde der Generationen und das soll auch künftig so sein! "Zukunft braucht Courage und Leidenschaft und Zuversicht!"– heißt es in einem Sprichwort von Beat Jan. Genau diese drei Faktoren heißt es mit ganzer Kraft im Jahr 2024 einzusetzen. Wenn wir gemeinsam mit Courage und Leidenschaft für unser gesellschaftliches Miteinander anpacken, dann dürfen wir zuversichtlich auf das Kommende schauen!

Mit diesen Gedanken darf ich diesen Bürgerbrief 2023 nun schließen. Im Namen des gesamten Gemeinderates, der Mitarbeiter der Gemeinde Gottfriedung und der Verwaltungsgemeinschaft Mamming-Gottfrieding sowie meiner beiden Stellvertreter wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes, besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest. Schöpfen wir zwischen den Feiertagen Kraft und Mut für das nächste Jahr. Für 2024 wünsche ich Ihnen Glück, Gesundheit, Freude, unzählige schöne Momente und positive Gedanken, Zufriedenheit und Zuversicht.

Ihr

Gerald Rost, 1. Bürgermeister

Gottfriedingerschwaige

Unterweilnbach

Ottenkofen

Daibersdorf

Hackerskofen

Frichlkofen

IMPRESSUM:

Der „Bürgerbrief Gottfrieding" wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Gottfrieding zugestellt.

Redaktionsschluss: 1. Dezember 2023 • Auflage: 1.300 Stück • Druck: Wälischmiller Druck & Verlags GmbH, Dingolfing

Herausgeber: Gemeinde Gottfrieding, Bahnhofstr. 6, 84177 Gottfrieding vertreten durch den 1. Bürgermeister Gerald Rost